



Zwanzigster **Beteiligungsbericht** 2018

**Überblick über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften,
die Eigenbetriebe, die Anstalten des öffentlichen Rechts
und die Stiftungen mit städtischer Beteiligung auf Basis
der wirtschaftlichen Abschlüsse zum 31.12.2017**

Inhaltsverzeichnis

1.0 Einführung

- 4 Vorwort des Bürgermeisters und Beigeordneten für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg
- 6 Schwerpunktthema
- 8 Abkürzungsverzeichnis

2.0 Städtische Unternehmen im Überblick

- 11 Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 12 Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 14 Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften
- 16 Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2017
- 17 Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften (2013-2017)
- 18 Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften (2013-2017)
- 19 Organigramm der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 20 Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 21 Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt
- 22 Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2017
- 23 Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2013 - 2017

3.0 Darstellung der städtischen Unternehmen

3.1 Ver- und Entsorgung

- 26 Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH
- 34 Kommunales Gebäudemanagement (Eigenbetrieb)
- 46 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 54 Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
- 65 Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Inhaltsverzeichnis

3.2 Verkehr

- 71 Flughafen Magdeburg GmbH
- 77 TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH
- 86 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
- 100 MVB-Verwaltungs-GmbH
- 105 Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht rechtsf. Anstalt d. öffentl. Rechts

3.3 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

- 109 AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
- 116 Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH
- 123 GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH
- 130 GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH
- 137 Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
- 144 Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH
- 150 Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH

3.4 Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

- 157 Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
- 164 Konservatorium Georg Philipp Telemann (Eigenbetrieb)
- 171 Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg
- 177 Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH
- 187 MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH
- 195 Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
- 203 Puppentheater der Stadt Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 210 Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 217 Theater Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 224 ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

3.5 Gesundheit und Soziales

- 234 KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
- 243 WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

3.6 Wohnungswirtschaft

- 254 Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

1. Abschnitt

Einführung



Vorwort

Einer der berühmtesten Söhne der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Barockmusiker Georg Philipp Telemann. Im Jahr 2017 jährt sich der 250. Todestag des über den deutschsprachigen Raum hinaus zu seinen Lebzeiten in ganz Europa bekannten Komponisten.

Telemanns musikalischer Nachlass ist außerordentlich umfangreich und umfasst alle zu seiner Zeit üblichen Musikgattungen. Mit ca. 3.600 Werken ist er einer der produktivsten Komponisten aller Zeiten. Die Instrumentalwerke sind oftmals stark von französischen und italienischen, gelegentlich auch folkloristischen polnischen Einflüssen geprägt.

Neben seiner Hauptschaffenszeit in Hamburg war er u. a. in Eisenach und Frankfurt am Main, aber auch für zwei Jahre in Paris tätig. Telemann wurde europaweit berühmt, ein Beleg dafür ist u. a. die Bestellung seiner Noten aus Frankreich, Italien, Dänemark, Spanien und Norwegen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ehrt Ihren Sohn mit in zweijährigem Turnus stattfindenden Telemann-Festtagen sowie internationalen Telemann-Wettbewerben. Die Festtage finden immer in den geraden Jahren, die Telemann-Wettbewerbe in den ungeraden Jahren statt.

Darüber hinaus ist der Komponist Namensgeber für das Konservatorium in Magdeburg. Das Konservatorium Georg Philipp Telemann ist mit seinen nahezu 2.900 Schülern und über 100 Lehrkräften die größte Musikschule des Landes Sachsen-Anhalt in der Rechtsform eines kommunalen Eigenbetriebes.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2018 gibt einen detaillierten Überblick über die städtischen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie die städtischen Eigenbetriebe, die Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung, insbesondere die städtischen Vertreter in den jeweiligen Gremien über die Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg zu informieren. Er bietet aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern und außenstehenden Dritten die Möglichkeit, sich mit der vielfältigen wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Magdeburg vertraut zu machen.

Neben allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Geschäftsanteile, Anlagevermögen, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe, werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften und Eigenbetriebe dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg wird in diesem Bericht ebenfalls ausführlich eingegangen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt in erster Linie die wirtschaftlichen Abschlüsse der städtischen Eigengesellschaften und der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2017.

Magdeburg, im September 2018



Klaus Zimmermann
Bürgermeister und Beigeordneter
für Finanzen und Vermögen

MUSIK IST HÖHERE OFFENBARUNG ALS ALLE WEISHEIT UND PHILOSOPHIE



Dieser Beethoven'sche Satz ist meines Dafürhaltens durchaus wörtlich zu nehmen, mag er auch für den ersten Moment etwas abgehoben klingen. Und wer sich einmal von der Musik hat erfüllen lassen, begeistert oder infiziert andere.

Musik entsteht und offenbart sich – will man den Beethoven'schen Satz mit Leben füllen – immer im Augenblick, sozusagen live.

Sie lebt von der Vermittlung von Mensch zu Mensch im Augenblick der Gegenwart des Beiseins am schöpferischen oder nachschöpferischen Akt; hieraus saugt sie ihren Nektar. Hier ist nichts fertig oder statisch; das ist ihre Chance, ihr Risiko, vorallem aber ihr Glanz. Man denke an ein Klavierrezital eines großen Künstlers: Kein Abend gleicht wirklich dem anderen. Das ist der Moment: „Möge es von Herzen zu Herzen gehen“, sagte Ludwig van Beethoven einmal.

Also geht es um Weitergabe und Vermittlung. Diese Hauptaufgaben erfüllen wir mit Leidenschaft seit nunmehr 64 Jahren.

Ihnen steht an unserem Konservatorium ein hoch qualifiziertes und innovatives Lehrerkollegium zur Seite. Der Idealismus und die Leistungsbereitschaft unserer Dozentinnen und Dozenten tragen wesentlich dazu bei, dass wir eine durchaus exponierte Musikschule Sachsen-Anhalts sind.

Das Ausbildungskonzept umfasst pädagogische-künstlerische Arbeit und die kontinuierliche Erarbeitung von pädagogischen Modellen und Modell-Lösungen. Hierzu zählen vor allem die Gratwanderung zwischen Breitenausbildung und Spitzenförderung sowie der Wunsch, im Musikleben der Stadt und der Region auf vielfältige Weise präsent zu sein. Die Förderung der klassischen musikalischen Ausbildung ist ebenso selbstverständlich wie die nachhaltige Förderung moderner Musik und des Jazz, Rock und Pop.

Der Rundbau am Breiten Weg 100 und das Thiem20: Mit seinen zwei reizvollen Gebäuden setzt das Konservatorium Georg Philipp Telemann architektonisch-künstlerische Akzente in der Landeshauptstadt.

Wir sind öffentlich-rechtlich: Möglichst guten und substanziellen Unterricht mit einer möglichst langen Halbwertszeit möglichst vielen zu einem möglichst günstigen Preis anzubieten, das – so denke ich – ist unser Bildungsauftrag.

Und wie gesagt: Von der Breite bis zur Spitze, am ehesten mit einer Pyramide vergleichbar. Basal, niederschwellig und gleichzeitig äußerst leistungsstark: Das wollen wir sein.

Und unsere Schülerinnen und Schüler?

Auf die sind wir stolz; allein bezüglich des ersten Halbjahr 2018 darf ich erwähnen:

- 76 Preisträger beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, davon 36 Teilnehmer mit 1. Preis und Weiterleitung zum Landeswettbewerb, 10 Teilnehmer mit 1. Preis und Prädikat „hervorragend“, die aber wegen ihres Alters noch nicht zum Landeswettbewerb weitergeleitet werden konnten, 32 Teilnehmer mit 1. Preis ohne Weiterleitung zum Landeswettbewerb und 8 Teilnehmer mit einem 2. Preis (Januar 2018)
- 33 Preisträger beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Magdeburg, davon 16 Delegationen zum Bundeswettbewerb; des Weiteren wurden beim Landeswettbewerb an Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums je ein 1. Preis, 13 x der 2. Preis und 3 x der 3. Preis vergeben (März 2018)
- 6 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums erhielten beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ den Sonderpreis des Oberbürgermeisters (März 2018)
- zwei 1. Preise beim 22. Musikschulpreis der Jütting-Stiftung in Stendal (März 2018)
- Vokalkreis des Konservatoriums unter der Leitung von Lothar Hennig erhielt 2 Goldene Diplome in der Kategorie Frauenchor und Sakrale Musik beim Internationalen Chorfestival in Riva del Garda (Italien), sowie weitere Auszeichnung mit der Teilnahme am Großpreiswettbewerb (Konzert der Siegerchöre) (März 2018)
- 4 Stipendien des Lions-Club Kaiser Otto I. Magdeburg für Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums (April 2018)
- 11 Preisträger*innen des Konservatoriums beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Lüneburg, davon ein 1. Preis (Kategorie Klavier vierhändig), zwei 2. Preise (Kategorie Trompete, Duo Klavier / Streichinstrument), vier 3. Preise (Kategorie Klavier vierhändig, Kategorie Instrumentalbegleitung). Insgesamt 4 Schülerinnen und Schüler haben mit dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg“ teilgenommen (Kategorie Tenorhorn, Kategorie Querflöte, Kategorie Querflöte, Kategorie Gitarre) (Mai 2018)
- Vokalkreis des Konservatoriums unter der Leitung von Lothar Hennig - 2. Preis in der Kategorie Frauenchöre beim 10. Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg / Breisgau (Mai 2018)
- beim Envira-m-Regionalwettbewerb in Bernburg belegt das Duo Clariano (Klavier und Klarinette) in der AG II den 2. Preis (Juni 2018)

Und unser ureigener Stolz?

(Nachhaltig) dazu beigetragen zu haben...

Danke vielmals an alle Wegbegleiter!

Magdeburg, im September 2018



Stephan Schuh
Betriebsleiter des Konservatoriums
Georg Philipp Telemann

Abkürzungsverzeichnis

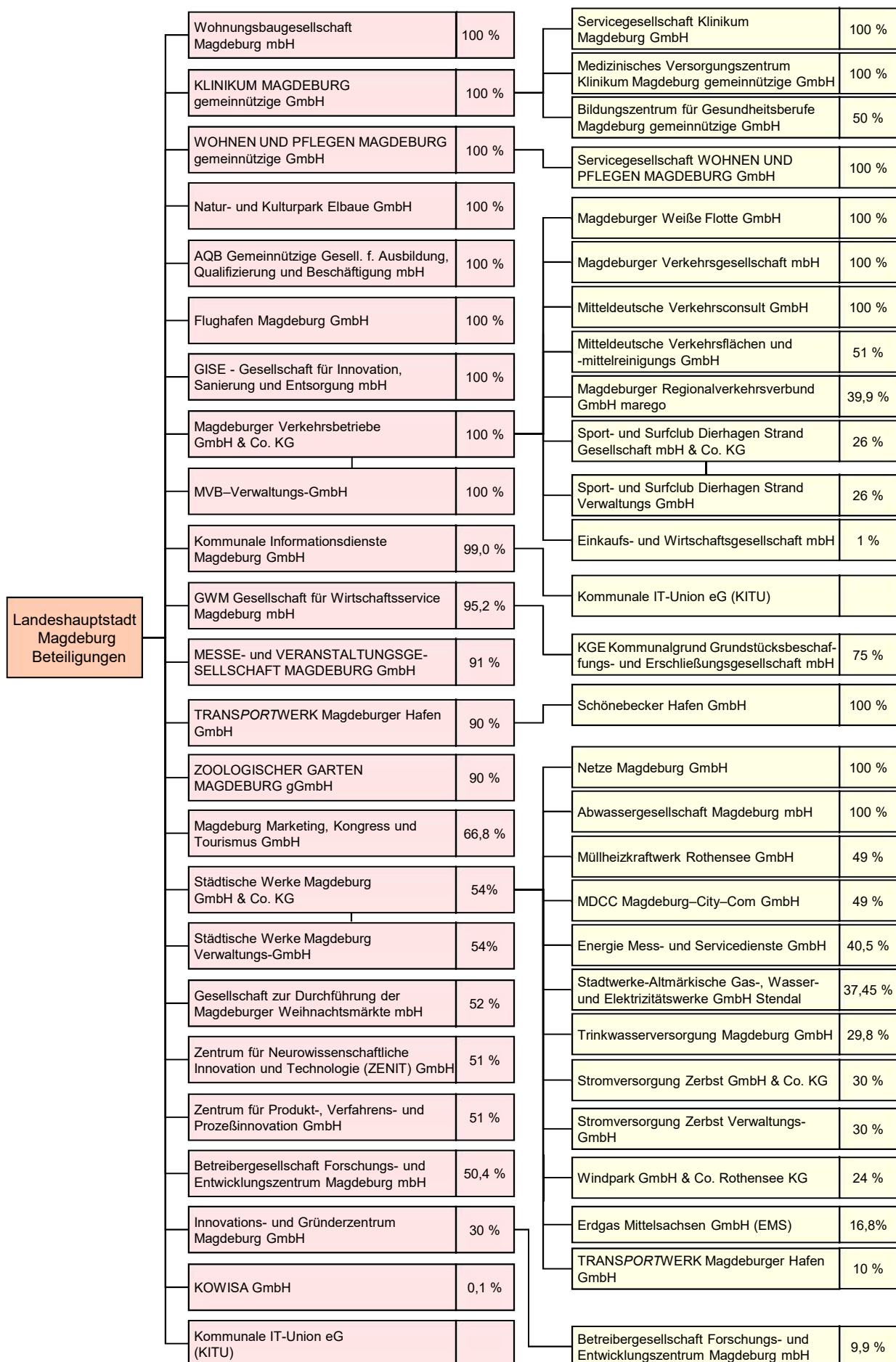
AGH-MAE	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
AMO	AMO Kultur- und Kongresshaus
AO	Abgabenordnung
APH	Altenpflegeheim
AR	Aufsichtsrat
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ATZ	Altersteilzeit
BA	Berufsakademie
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BNK	Betriebs- und Nebenkosten
BPfIV	Bundespflugesatzverordnung
BUGA	Bundesgartenschau
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DIN EN ISO	Deutsches Institut für Normung – Europäische Norm – Internationaler Standard für Normung
DRG	Diagnosis Related Groups
EB	Eigenbetrieb
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (Fördermittel)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
Ex-situ Artenschutz	Artenschutz außerhalb des eigentlichen Lebensraumes
FFw	Freiwillige Feuerwehr
FH	Fachhochschule
GB	Geschäftsbereich
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GE	Gewerbeeinheiten
GF	Geschäftsführung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HR A/B	Handelsregister Abteilung A/B
IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission
IFF	Institut für Fabrikbetrieb und Fabrikautomatisierung
IFR	IFR Engineering GmbH
IGZ	Innovations- und Gründerzentrum
IHK	Industrie- und Handelskammer
InEK	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
ISO	Internationale Organisation für Normung
IT	Informationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
Kita	Kindertagesstätte
KiFöG	Kinderförderungsgesetz
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
LAGA	Landesgartenschau

LBFW	Landesbasisfallwert
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MHKW	Müllheizkraftwerk
NV	Normalvertrag
2. NSV	2. Nord-Süd-Verbindung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Parier, Pappe, Karton (Abfall)
PR	Public Relations
QMS-UMS	Qualitätsmanagementsystem-Umweltmanagementsystem
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SAN	Storage-Area-Network (Speichernetzwerk)
SGB	Sozialgesetzbuch
SSK	Stadtsparkasse
TK-Anlagen	Telekommunikations-Anlagen
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
TV-N	Tarifvertrag Nahverkehr
VKU	Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Vzk	Vollzeitkräfte

2. Abschnitt

Städtische Unternehmen im Überblick

Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung



Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

Unternehmen	Gründungs- jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.17	Bilanzsumme 31.12.17	Investitionen 2017	Anlage- vermögen 31.12.17	Forderungen 31.12.17	Verbindlich- keiten 31.12.17	Umsatz- erlöse 2017	Jahres- ergebnis 2017
		31.12.16	31.12.17								
		in Tsd. EUR									
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	1990	685	700	57.750,7	104.909,5	17.286,8	82.495,5	6.636,6	39.309,1	64.773,9	767,6
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1991	15	15	26,0	3.229,6	133,1	287,2	187,3	1.746,6	692,8	-1.303,3
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbil- dung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1991	8	8	53,4	1.570,5	87,4	312,7	49,4	701,6	256,7	-1.113,9
Flughafen Magdeburg GmbH	1991	1	1	7.346,1	7.912,6	55,6	7.476,3	20,3	2,3	79,5	-266,0
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	1991	6	5	-126,3	9.034,9	12,3	7.817,3	605,0	3.023,5	1.532,0	-5,0
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH	1992	68	73	1.418,4	63.780,8	1.049,0	53.912,8	3.072,5	10.685,8	11.769,0	2.081,7
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	1992	216	227	277.403,9	763.311,2	32.398,3	713.161,2	1.990,4	455.592,8	100.439,5	3.148,2
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	1993	6	6	2.306,0	3.976,1	1,7	3.709,1	31,4	385,4	890,2	1,5
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	1993	673	685	219.348,0	439.312,0	22.302,0	365.279,0	57.533,0	114.862,0	442.652,0	48.009,0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	1994	3	3	1.307,1	22.535,0	2,1	20.958,8	18,6	1.740,1	1.266,9	143,1
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1995	0	0	39.757,2	48.209,0	145,0	47.509,2	165,9	6.993,6	732,2	-3.714,7
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeß- innovation GmbH	1996	10	11	1.011,4	5.635,9	64,4	3.637,5	1.325,1	1.409,9	920,9	72,0

Unternehmen	Gründungs- jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.17	Bilanzsumme 31.12.17	Investitionen 2017	Anlage- vermögen 31.12.17	Forderungen 31.12.17	Verbindlich- keiten 31.12.17	Umsatz- erlöse 2017	Jahres- ergebnis 2017
		31.12.16	31.12.17								
		in Tsd. EUR									
Betreibergesellschaft Forschungs- und Ent- wicklungszentrum Magdeburg mbH*	1997	3	3	-173,5	2.535,2	5,5	2.226,7	131,5	868,7	181,2	-5,9
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH*	1996	62	63	3.287,8	23.160,7	336,4	20.791,1	710,5	17.728,2	9.013,4	417,4
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	1998	83	87	900,0	5.371,8	1.079,5	2.446,3	710,3	814,9	14.165,8	9,8
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1999	18	19	27,7	365,2	18,1	135,4	106,7	164,1	731,2	4,4
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH*	2003	0	0	25,0	116,9	17,3	29,8	25,2	43,3	640,2	14,6
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH *	2006	58	61	11.449,0	27.633,1	5.249,8	24.830,2	139,0	10.366,5	2.277,0	10,1
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH **	2007	332	345	9.124,4	50.401,8	3.175,2	46.741,8	465,4	9.262,5	23.061,9	599,1
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH**	2007	1.430,0	1.501,0	96.459,4	218.453,0	10.233,4	139.872,1	21.208,7	21.527,0	149.642,7	-201,1
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	46,3	50,4	0,0	0,0	6,0	1,3	5,0	2,4
MVB-Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	31,7	35,5	0,0	0,0	0,2	1,4	3,7	1,1
Summe		3.677	3.813	728.780	1.801.541	93.653	1.543.630	95.139	697.231	825.728	48.672

* Zahlen zum 31.12.2016, da geprüfter Jahresabschluss 2017 noch nicht vorliegt

** durchschnittl. Anzahl Vollzeitkräfte bei Angabe Anzahl Mitarbeiter

Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften

– in Tsd. EUR –

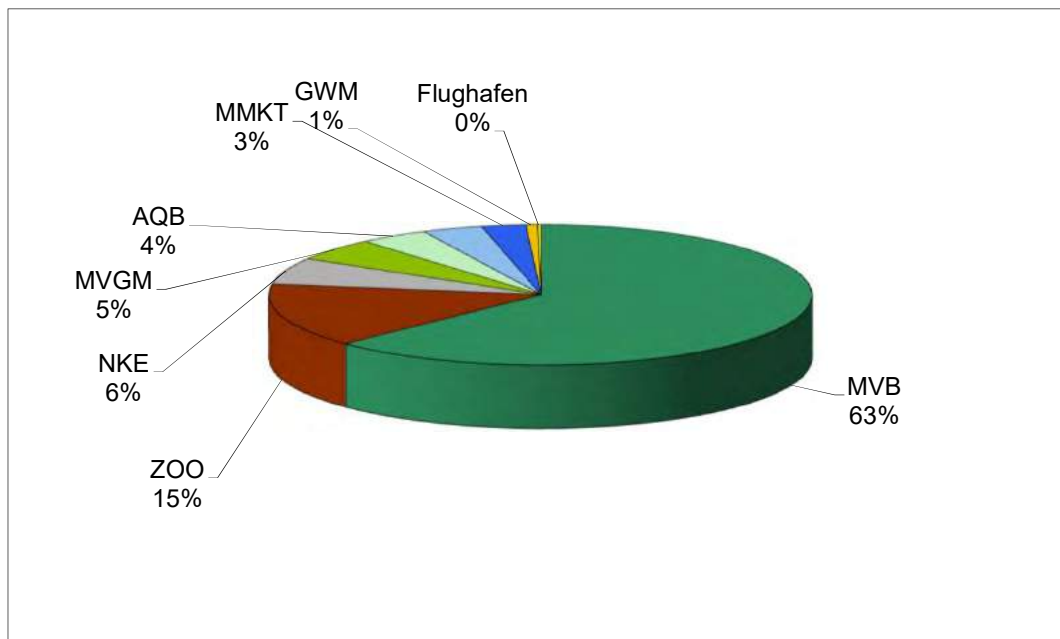
Unternehmen	Zuschüsse 2017		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2017	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2017	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2017
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.16	31.12.17	2016	2017			
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	22.793	0	26.379	25.072	0	0	549 *	0	0
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1.303,6	0	0	0	0	0	0	0	0
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1.496,2	0	0	0	0	0	0	0	0
Flughafen Magdeburg GmbH	79,9	0,0	0	0	0	0	0	0	0
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH	0	112,6	10.898	10.778	0	0	0	0	0
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	0	0	9.139	8.628	0	0	4.337 *	0	0
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	250	0	478	287	0	0	0	0	0
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	23.421 *	0	0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	2.230	55	3.200	2.520	0	0	0	0	0
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeß-innovation GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* aus Jahresabschluss des Vorjahres

Unternehmen	Zuschüsse 2017		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2017	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2017	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2017
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.16	31.12.17	2016	2017			
Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	1.890	551	12.818	11.899	0	0	0	0	0
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	225	0	0
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	950	167	0	0	0	0	0	0	0
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	5.354	452	7.186	6.830	0	0	0	0	0
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	626	0	0	0	0	0	0	0
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MVB-Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	36.347	1.964	70.098	66.014	0	0	28.532	0	0

Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2017

Gesellschaft		Zuschuss in Tsd. EUR
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	MVB	22.793,0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	ZOO	5.353,8
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	NKE	2.230,0
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	MVGM	1.890,0
Gesell. für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	AQB	1.496,2
Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	GISE	1.303,6
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	MMKT	950,0
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	GWM	250,0
Flughafen Magdeburg GmbH	Flughafen	79,9
	Summe	36.346,5

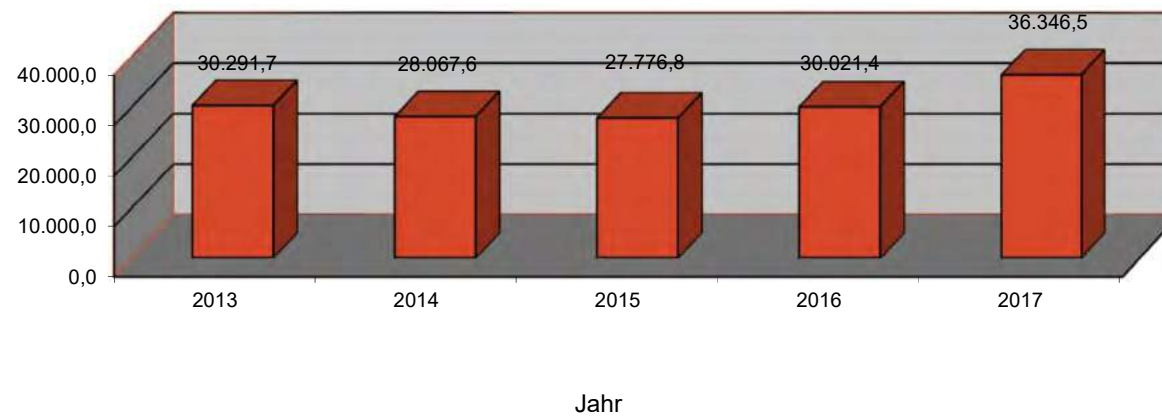


Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die Gesellschaften für die Jahre 2013-2017

(Werte in Tsd. EUR)

	2013	2014	2015	2016	2017
MVB	19.223,0	16.922,0	16.685,0	18.862,0	22.793,0
Zoo	3.200,0	3.200,0	3.200,0	2.900,0	5.353,8
Buga/NKE	1.814,0	1.830,0	1.830,0	2.230,0	2.230,0
MVGM	2.193,6	2.200,0	2.110,0	1.995,0	1.890,0
AQB	1.496,2	1.498,6	1.335,8	1.496,2	1.496,2
GISE	1.169,6	1.147,3	1.338,9	1.253,6	1.303,6
MMKT	850,0	950,0	950,0	950,0	950,0
GWM	273,0	240,0	248,0	250,0	250,0
Flughafen	72,3	79,7	79,1	84,6	79,9
Summe	30.291,7	28.067,6	27.776,8	30.021,4	36.346,5

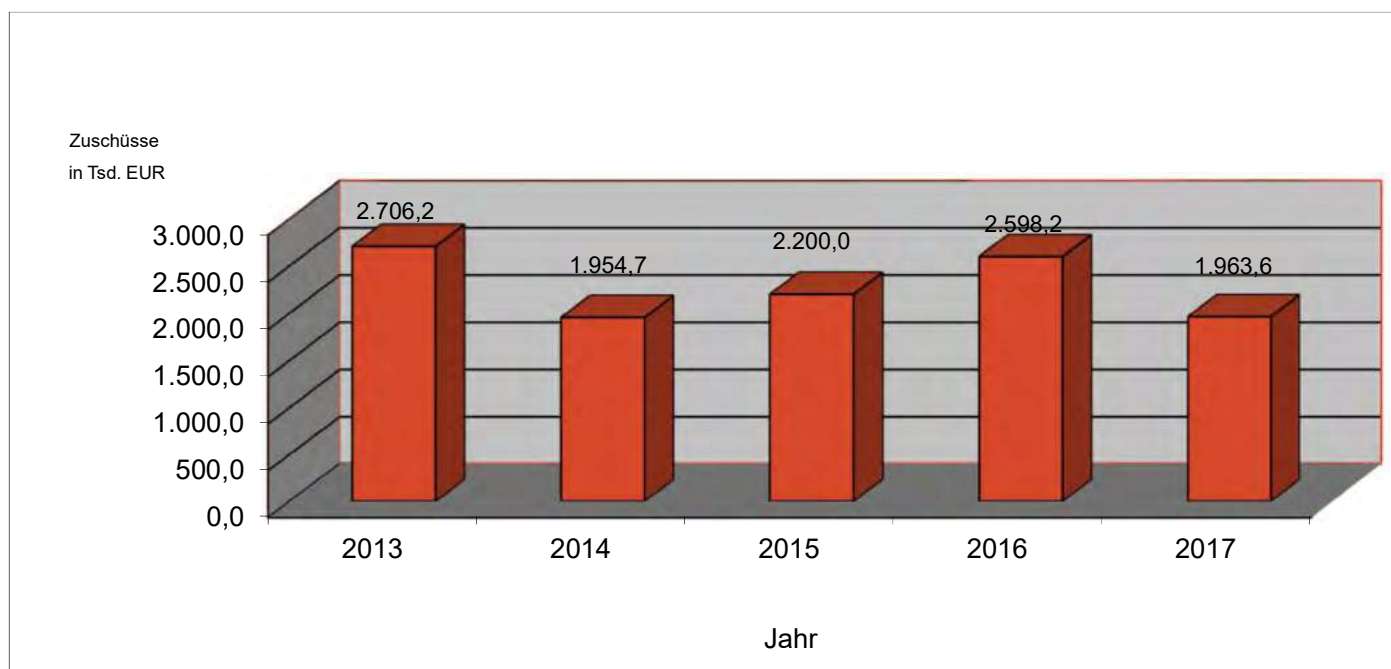
Zuschüsse
in Tsd. EUR



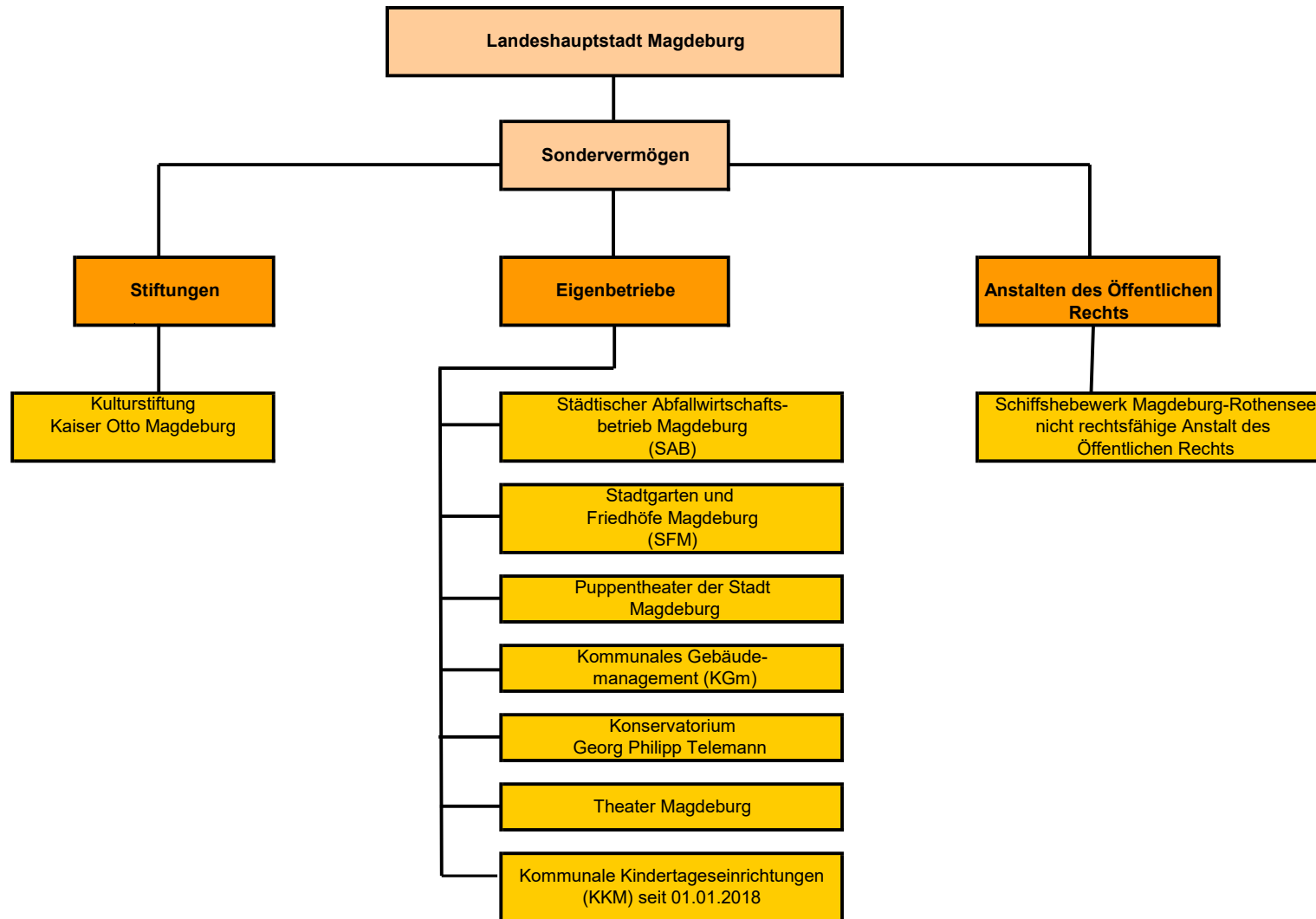
Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 2013-2017

(Werte in Tsd. EUR)

	2013	2014	2015	2016	2017
MVGM	896,4	759,8	728,0	555,0	551,0
Zoo	1.250,0	750,0	0,0	65,2	451,7
WuP	212,3	212,3	567,0	1.497,0	626,0
MMKT	167,0	167,0	167,0	167,0	167,0
Buga/NKE	178,0	65,0	670,5	0,0	55,3
Flughafen	2,5	0,6	0,0	167,5	0,0
Hafen	0,0	0,0	67,5	146,5	112,6
Summe	2.706,2	1.954,7	2.200,0	2.598,2	1.963,6



Organigramm der Eigenbetriebe, der Anstalten des Öffentlichen Rechts und der Stiftungen



Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

Eigenbetrieb	Gründungs- jahr	Stammkapital per 31.12.17 Tsd. EUR	Anzahl der Mitarbeiter (ohne Azubi) per 31.12.17	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen	
				31.12.16	31.12.17	lt. GuV 2016	lt. GuV 2017	31.12.2016	31.12.2017
				Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR	
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb	1998	5.113	300	42.786	44.427	32.451	33.793	21.054	20.326
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	2004	6.000	217	17.050	16.990	13.931	13.904	15.338	14.667
Kommunales Gebäudemanagement	2007	40	262	24.331	28.514	42.984	43.077	235	289
Theater Magdeburg	2007	500	441	4.824	4.416	3.417	3.448	3.662	3.514
Puppentheater der Stadt Magdeburg	2007	150	39	1.110	1.135	545	452	651	601
Konservatorium Georg Philipp Telemann	2008	25	114	328	1.006	1.078	1.128	310	278
Summe		11.828	1.373	90.429	96.488	94.406	95.802	41.250	39.675

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lagen alle Jahresabschlüsse 2017 vor, wurden aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen.

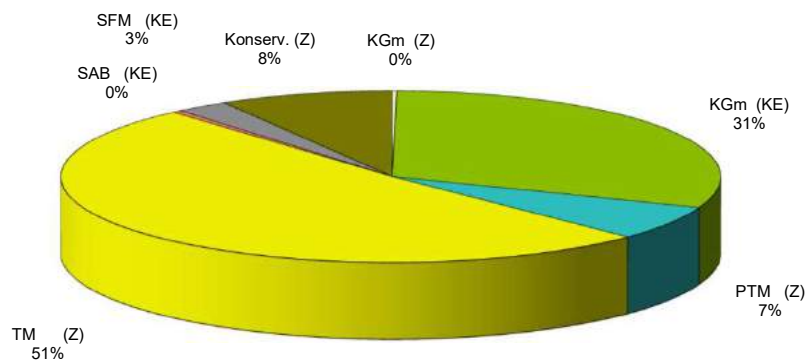
Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt Magdeburg

Stammkapital

Eigenbetrieb (Kurztitel)	Gründungs- jahr	2013		2014		2015		2016		2017	
		+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR
SAB	1998		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918
SFM	2004		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000
KGm	2007		25.000	15.000	40.000		40.000		40.000		40.000
Theater Magdeburg	2007		500.000		500.000		500.000		500.000		500.000
Puppentheater der Stadt Magdeburg	2007		150.000		150.000		150.000		150.000		150.000
Konservatorium Georg Philipp Telemann	2008		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000

Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2017
(konsumtiver Haushalt)

Eigenbetrieb		Kostenerstattungen (KE) Zuschuss (Z) in Tsd. EUR
Kommunales Gebäudemanagement	KGm (Z)	81
Kommunales Gebäudemanagement	KGm (KE)	10.620
Puppentheater	PTM (Z)	2.262
Theater Magdeburg	TM (Z)	17.679
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg	SAB (KE)	155
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	SFM (KE)	888
Konservatorium Georg Philipp Telemann	Konserv. (Z)	2.937
	Summe	34.623



Anlagezugänge städtischer Eigenbetriebe 2013 - 2017

Name des Eigenbetriebes	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
	Angaben in Tsd. EUR					
SAB	2.287,1	2.889,4	2.885,1	1.954,9	2.551,9	12.568,4
SFM	614,0	999,1	896,6	1.009,0	573,2	4.091,9
Puppentheater der Stadt Magdeburg	112,6	150,6	57,4	25,7	41,7	388,0
Theater Magdeburg	417,4	408,5	682,6	710,0	601,6	2.820,1
KGm	22,7	343,4	33,0	33,0	156,0	588,1
Konservatorium Georg Philipp Telemann	72,9	53,3	31,2	21,8	26,2	205,4
Gesamtinvestitionsvolumen	3.526,7	4.844,3	4.585,9	3.754,4	3.950,6	20.661,9

3. Abschnitt

Darstellung der städtischen Unternehmen

Unterabschnitt 3.1

Ver- und Entsorgung

KOMMUNALE INFORMATIONSDIENSTE MAGDEBURG GMBH - KID -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Alter Markt 15,

39104 Magdeburg

Tel. 0391/2 44 64-0, Fax 0391/2 44 64-400

E-Mail: info@kid-magdeburg.de

Internet: www.kid-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1998

Handelsregister:

HR B 11448 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 900.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Gesellschaftszweck mit sich bringt oder die diesem dienlich sind.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 99 %
- Kommunale IT-Union eG (KITU) 1 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Michael Wandersleb

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Sören Ulrich Herbst (Stadtrat)

Herr Karsten Köpp (Stadtrat)

Herr Jens Rösler (Stadtrat)

Herr Hubert Salzborn (Stadtrat)

Herr Dr. Michael Wandersleb

(Vorstand KITU)

Aufsichtsrat:

Herr Holger Platz (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Tom Assmann (Stadtrat)

Herr Christian Hausmann (Stadtrat)

Herr Michael Hoffmann (Stadtrat)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Frank Frenkel (KITU,

Bürgermeister Verbandsgemeinde

Obere Aller)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) 83 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer). Die Gesellschaft gliedert sich in folgende Bereiche:

- Geschäftsführung
- Kaufmännischer Bereich
- Kommunikation und Marktentwicklung
- Bereich Anwendungen
- Bereich Technik

Die Struktur mit den einzelnen Bereichen ist im Organigramm am Ende des Textes dargestellt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Betrieb des städtischen Netzes für Sprach- und Datenkommunikation, im Betrieb des Rechenzentrums, in der Bereitstellung der zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben erforderlichen IT-Dienstleistungen sowie in der Erbringung der übrigen nach Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben. Mit der Vorhaltung von anwenderfreundlichen Tele- und IT-Kommunikationswegen zwischen den Bürgern und ihrer Stadtverwaltung sowie für Kultur, Tourismus und Wirtschaft

wird eine infrastrukturelle Basis für die verschiedensten Bereiche des öffentlichen Lebens gesichert. Weiterhin ist die KID bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit, die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Ende 2009 gegründeten Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Die Leistungserbringung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg basiert auf dem im Jahr 2014 abgeschlossenen Rahmenvertrag, der Regelungen enthält, die es ermöglichen, die Leistungserbringung an neue bzw. geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Die in 2017 abgeschlossene 5. Vertragsänderung beinhaltet die Erweiterung des Rahmenvertrages um einen weiteren Service und die Veränderungen aufgrund verschiedener Ursachen für insgesamt 16 Serviceleistungen. Der Rahmenvertrag umfasst damit ab dem Jahr 2018 insgesamt 62 Serviceleistungen.

Weitere wesentliche Aktivitäten der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 waren:

- Die Mitglieder der Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ wurden weiter erfolgreich mit IT-Dienstleistungen bedient. Weiterhin stand für die KID die Gewinnung von neuen Mitgliedern für die Genossenschaft im Fokus, um durch Übernahme und Bündelung von IT-

Dienstleistungen Synergieeffekte erzielen zu können.

- Die KID erbrachte als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt auf der Basis des im Jahr 2014 verlängerten Vertrages die vereinbarten Leistungen. Darüber hinaus erfolgte eine optimale Kundenbetreuung bei der Bereitstellung und dem Betrieb des Services Standesamtswesen für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- Die Stadt Leuna hat über die KITU die KID mit der Einführung eines neuen Haushalts- und Kassenverfahrens, basierend auf der kommunalen Doppik, beauftragt. Eingeführt wird in der Stadt Leuna das Standardprodukt für kommunale Doppik der KID „newsystem kommunal“ von Axians Infoma. Die Umstellung auf die neue Lösung erfolgte zum Jahreswechsel 2017/2018. Bestandteil des Projektes waren verschiedene Datenübernahmen und die Schulung der Mitarbeiter der Stadt Leuna.
- Für die Bundestagswahl 2017 fielen umfangreiche IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Einwohnermeldeverfahren an.
- Im Produktfeld Software für den digitalen Sitzungsdienst führte die KID das Softwaresystem Session beim Landesverband Sachsen-Anhalt ein.
- Die Zertifizierung eines ganzheitlichen IT-Sicherheitsmanagements durch ein erfolgreiches Rezertifizierungsaudit (gem. ISO/IEC 27001:2013) konnte 2017 unterbrechungsfrei aufrechterhalten werden.
- 2017 hat die KID mit dem Aufbau und der Qualifizierung eines umfassenden Lizenzmanagementsystems als Prozess begonnen. Der Lizenzmanagement-Prozess hat die compliance-konforme und gleichzeitig wirtschaftliche Absicherung der eigenen Aktivitäten der KID (Betrieb des eigenen RZ, Betriebsführung in KITU-Kommunen, Beratung und Hosting von Fachverfahren, etc.) zum Ziel und soll darüber hinaus im Ergebnis die Option eröffnen, dies perspektivisch den Kunden als besondere Dienstleistung anbieten zu können.

Das Ziel der Gesellschaft, insbesondere die Leistungsbeziehungen gegenüber Kommu-

nen zu erweitern, zu den bereits Leistungsbeziehungen bestehen, wurde damit erfolgreich umgesetzt.

Die KID konnte ihre Kompetenz als IT-Komplettdienstleister im öffentlichen Sektor auch im Jahr 2017 im kommunalen Markt weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2017 mit 14.166 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.991 Tsd. EUR) um 9,0 % gestiegen. Dabei erhöhten sich vor allem die Leistungen an die Landeshauptstadt (LH) Magdeburg und die Eigenbetriebe (+526 Tsd. EUR) sowie die Leistungen an die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) (+677 Tsd. EUR).

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.780,92 EUR (Vorjahr: 270.053,73 EUR) ab.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 29.03.2018 zustimmend zur Kenntnis genom-

men und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Auf der Gesellschafterversammlung am 17.07.2018 wurde der Jahresabschluss 2017 festgestellt und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 9.780,92 EUR im Verhältnis der Gesellschafteranteile an die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und Kommunale IT-UNION eG (KITU) auszuschenken.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 17.07.2018 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer bestellt.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II. Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KID folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 20.06.2018 für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben:

1. Die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
 - Auf Grund der Unternehmensgröße besteht keine Innenrevision.
 - Das Berichtswesen an den Aufsichtsrat bezieht sich immer auf den zur

Aufsichtsratssitzung aktuellen Vormonat.

- Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen.

2. Die KID wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2018 mit den unter dem 1. Punkt genannten Ausnahmen entsprechen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Der Jahresüberschuss 2017 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss an die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und Kommunale IT-UNION eG (KITU) ausgeschüttet.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die KID ist zu 50 % an der Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR-LSA) beteiligt und hält einen Genossenschaftsanteil an der Kommunale IT-UNION eG (KITU).

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen und laufende Preiserhöhungen der Lieferanten einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus. Darüber hinaus wird das Thema IT-Sicherheit immer wichtiger. Die unverändert auf hohem Niveau anhaltende Bedrohung durch externe Risiken, vielfältige Kommunikation zu anderen IT-Systemen und komplexer werdende technische Systeme erfordern umfangreiche Maßnahmen, um das vorhandene Niveau der Informationssicherheit ständig den Erfordernissen anzupassen.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht die Herausforderung, als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Vor der KID steht somit weiterhin hauptsächlich die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleicher IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und somit die Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu realisieren.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko besteht darin, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind aktuell nicht erkennbar. Die Ausfallrisiken sind relativ gering, da der größte Kunde der Gesellschaft die Landeshauptstadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und die entsprechenden Maßnahmen konkret definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch zunehmende Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/2016/2015 der KID

	2017	2016	2015
<u>Bilanz / GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	54,0	58,2	56,3
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	161	155	152
<u>Finanz-und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	1.515	1.620	1.131
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-1.079	-1.782	-683
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-260	-357	-278
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	176	-519	170
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	1.923	1.747	2.266
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
1. Projekte f. d. LH MD außerhalb d. RV (Tsd. EUR)	2.175	1.409	740
2. Projekte f. Dritte (Tsd. EUR)	5.088	4.417	3.718
davon: - KITU (Tsd. EUR)	3.424	2.747	1.912
- Eigenbetriebe (Tsd. EUR)	631	604	870
- Sonstige (Tsd. EUR)	1.033	1.066	936

Vermögenslage der KID

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	437,0			564,2			539,1			624,5			638,9		
Sachanlagen	1.813,8			2.038,8			1.598,8			2.082,4			1.787,4		
Finanzanlagen	20,0			20,0			20,0			20,0			20,0		
Anlagevermögen	2.270,8	43	0,0	2.623,0	47	0,0	2.157,9	37	0,0	2.726,9	50	0,0	2.446,3	46	0,0
Vorräte	38,6			8,8			5,5			4,2			4,2		
Liefer- und Leistungsforderungen	126,0			183,4			508,7			314,6			360,0		
Sonstige Wertpapiere	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Ford. gegen Beteiligungsunternehmen	0,0			48,4			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	119,4			57,9			30,3			27,5			350,3		
Liquide Mittel	2.191,3			2.095,9			2.265,8			1.747,2			1.923,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	549,1			562,4			810,3			605,8			288,0		
Umlaufvermögen/RAP	3.024,4	57	3.001,7	2.956,8	53	2.956,8	3.620,6	63	3.616,5	2.699,3	50	2.699,3	2.925,5	54	2.925,5
Gesamtvermögen	5.295,2	100	3.001,7	5.579,8	100	2.956,8	5.778,5	100	3.616,5	5.426,2	100	2.699,3	5.371,8	100	2.925,5
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	900,0			900,0			900,0			900,0			900,0		
Kapitalrücklage	1.989,4			1.989,4			1.989,4			1.989,4			1.989,4		
Verlustvortrag	0,0			-368,7			0,0			0,0			0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-368,7			494,0			365,9			270,1			9,8		
Eigenkapital	2.520,7	48	0,0	3.014,7	54	0,0	3.255,3	56	0,0	3.159,5	58	0,0	2.899,2	54	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	19,5	0		0,0	0		0,0	0		0,0	0		0,0	0	
Steuerrückstellungen	156,2			0,0			29,7			34,4			25,5		
Sonstige Rückstellungen	1.219,4			1.630,2			1.396,1			1.512,7			1.505,9		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	487,1			162,4			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	483,9			481,7			720,2			328,3			442,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	317,8			115,2			158,6			256,7			372,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	90,6			175,6			218,4			134,6			126,3		
Fremdkapital	2.755,0	52	2.427,0	2.565,1	46	2.565,1	2.523,0	44	2.188,2	2.266,7	42	1.949,6	2.472,6	46	2.171,2
Kapital	5.295,2	100	2.427,0	5.579,8	100	2.565,1	5.778,3	100	2.188,2	5.426,2	100	1.949,6	5.371,8	100	2.171,2

Ertragslage der KID

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	9.369,8	97,6	11.976,3	97,4	11.975,0	96,1	12.990,9	98,4	14.165,9	97,1
Andere Erträge	233,5	2,4	322,7	2,6	483,5	3,9	209,3	1,6	430,2	2,9
Betriebsleistung	9.603,3	100,0	12.299,0	100,0	12.458,5	100,0	13.200,2	100,0	14.596,1	100,0
Materialaufwand	2.967,3	30,9	4.440,1	36,1	4.239,8	34,0	4.188,3	31,7	5.532,5	37,9
Personalaufwand	4.421,9	46,0	4.849,2	39,4	5.225,5	41,9	5.801,3	43,9	6.221,2	42,6
Abschreibungen	1.235,8	12,9	1.216,3	9,9	1.147,7	9,2	1.210,0	9,2	1.360,1	9,3
Sonstige Steuern	35,5	0,4	-34,5	-0,3	2,1	0,0	2,4	0,0	2,3	0,0
Andere Aufwendungen	1.396,7	14,5	1.294,4	10,6	1.396,4	11,3	1.579,6	12,1	1.446,2	10,0
Betriebsaufwand	10.057,2	104,7	11.765,5	95,7	12.011,5	96,4	12.781,6	96,8	14.562,3	99,8
Betriebsergebnis	-453,9	-4,7	533,5	4,3	447,0	3,6	418,6	3,2	33,8	0,2
Zinsergebnis	-60,3	-0,6	-39,4	-0,3	-29,6	-0,2	-13,4	-0,1	-4,4	0,0
Neutrales Ergebnis	190,6	2,0	0,0	0,0	-19,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	-323,6	-3,4	494,1	4,0	398,4	3,2	405,2	3,1	29,4	0,2
Ertragssteuern	-45,1	-0,5	-0,1	0,0	-32,5	-0,3	-135,1	-1,0	-19,6	-0,1
Jahresergebnis	-368,7	-3,8	494,0	4,0	365,9	2,9	270,1	2,0	9,8	0,1

KOMMUNALES GEBÄUDEMANAGEMENT (EIGENBETRIEB) - KGM -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Gerhart-Hauptmann-

Straße 24 - 26, 39108 Magdeburg

Tel. 0391/5405500, Fax 0391/5405502

E-Mail:

Gebaueudemanagement@kgm.magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 40.000 EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke genutzt werden sowie leerstehender Gebäude, bis zu deren Vermarktung/Veräußerung oder Abbruch, einschließlich Rekultivierung der Flächen. Zweck ist ferner die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung mit Gebäuden/Räumen und dazugehörigen Grundstücken. Das Unternehmen sorgt für die Erbringung, einschließlich Fremdvergaben, aller mit der Verwaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften im Zusammenhang stehenden Bauunterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen sowie Dienstleistungen. Im Auftrag der LH MD schließt der Eigenbetrieb KGm alle Miet-, Pacht-, Geschäftsbesorgungs- und ähnliche Verträge sowie Nutzungs- und Servicevereinbarungen für die in seiner Zuständigkeit befindlichen Liegenschaften ab. Ihm obliegt des Weiteren die Bauherrenfunktion für sämtliche in der LH MD zu tätigen Hochbauinvestitionen.

Bis 31.12.2017 nimmt der Eigenbetrieb KGm die kommunale Trägerschaft für die Betreuung von drei neuen kommunalen Kindertageseinrichtungen wahr.

● **Organe des Eigenbetriebes**

- der Betriebsleiter

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiter: Herr Heinz Ulrich

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)

Herr Jens Hitzeroth (Stadtrat)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Frau Birgit Steinmetz (Stadträtin)

Herr Alfred Westphal (Stadtrat)

Frau Monika Zimmer (Stadträtin)

Frau Cornelia Ide (Beschäftigtenvertreterin)

Frau Manuela Obenauff (Beschäftigtenvertreterin)

Herr Peter Wieland (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2018

Struktur des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) ist ein auf das Facility Management spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg (Eb KGm ohne GB Kita) sowie seit 2014 kommunaler Träger von drei Kindertageseinrichtungen zur Betreuung von Kindern unter 7 Jahre (GB Kita).

Im Bereich des Facility Managements obliegen dem Eigenbetrieb KGm alle im Lebenszyklus einer Immobilie anfallenden Aufgaben. Dazu gehören schwerpunktmäßig:

- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die LH MD für alle städtischen Hochbaumaßnahmen von der Planung und Errichtung von Neubauten über die Planung, Vergabe und Ausführung von Sanierungs-, Erweiterungs-, Modernisierungs- oder Abrissmaßnahmen bis hin zur Rekultivierung der Flächen
- Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen bei den kommunalen Gebäuden, baulichen als auch Außenanlagen
- Organisation und Durchführung der medienbezogenen Ver- und Entsorgung durch Wärme, Strom und Wasser/Abwasser
- Durchführung von Hausmeister-, Reinigungs-, Sicherheits- und ähnlichen Diensten
- Kostenabrechnungen und Controlling
- Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD
- Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD zu schließen sind.

Des Weiteren ist der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement als Dienstleister für andere städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig.

Der Eb KGm ist neben der Betriebsleitung in vier Geschäftsbereiche (GB) untergliedert:

- GB I - Kaufmännisches Gebäudemanagement mit 2 Abteilungen
- GB II - Allgemeines und technisches Gebäudemanagement mit 4 Abteilungen einschließlich Hausmeister- und Pförtnerdienste
- GB III – Hochbauinvestitionen mit 2 Abteilungen
- GB IV - Kindertageseinrichtungen mit drei Kita.

Der Eb KGm ohne GB Kita verwaltete und bewirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2017 sowohl stadteigene als auch angemietete Immobilien mit durchschnittlich etwa 825.000 Quadratmeter Nettogeschossfläche (NGF), die für Verwaltungs-, Schul-, Kultur- und für ähnliche Zwecke genutzt werden. Die Bestandsentwicklung unterlag stark den Aufnahmeverpflichtungen der LH MD bezogen auf die Zuweisungen von Asylbegehrenden und Flüchtlingen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Bereich des Facility Managements in der Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke, insbesondere zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben, genutzt werden. Im Bereich

Kindertagesstätten nimmt der Eigenbetrieb als Träger der Gemeinde nach § 9 KiFöG LSA der drei kommunalen Kindertageseinrichtungen einen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag und damit Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahr.

Geschäftsverlauf 2017

Die nachfolgenden Angaben unterliegen dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Stadtrates der LH MD zum Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Kommunales Gebäudemanagement.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,2 % auf 43.076,7 Tsd. EUR (Vorjahr 42.983,5 Tsd. EUR) gestiegen. Der Planansatz wird mit rund 99,0 % erfüllt.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus den beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita um ca. 595,8 TEUR geringer abgerechneten, umlegbaren Betriebs- und Nebenkosten 2016 sowie aus den im Berichtsjahr geringer entstandenen Kostenerstattungen in Höhe von ca. 1,04 Mio. EUR, insbesondere für Betriebs- und Nebenkosten für angemietete Objekte zur Unterbringung von Asylsuchenden, die nicht Bestandteil der mietvertraglich geregelten Vorauszahlungen für Betriebs- und Nebenkosten sind, z. B. für Sicherheits- oder Wäschereidienste, und die der direkten Weiterberechnung im Jahr der Entstehung

unterliegen.

Beim Eigenbetrieb KGm – GB Kita resultiert die Veränderung hauptsächlich aus den gegenüber dem Vorjahr durch den Jugendhilfeträger der LHS MD höher bewilligten Zuweisungen für Personalkosten für pädagogisches Personal, was hauptsächlich auf die Anerkennung tariflich vereinbarter Entgelterhöhungen zurückzuführen ist, aus höheren Zuweisungen für die Betreuung integrativer Kinder sowie aus Projektfinanzierungen des Bundes.

Die Umsatzerlöse 2017 setzen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita		
Nutzungsentgelte aus dem städtischen Bereich inkl. andere Eigenbetriebe	8.469.539	8.081.162
Mieterlöse aus dem städtischen Bereich für angemietete Objekte	4.313.107	4.500.724
Erlöse aus der Betriebs- und Nebenkosten-abrechnung 2015 (ohne Pauschalen)	13.403.625	13.999.444
Kostenerstattungen der LHS MD für lfd. BNK, Instandsetzungsmaßnahmen für Asylunterkünfte	2.785.980	3.823.100
Kostenerstattungen der LHS MD für Dienstleistungsfunktion als Bauherr der LHS MD, Leerstandsverwaltung, Leihverhältnisse	2.450.321	2.381.379
Zuweisungen für Instandsetzungen / Instandhaltungen / Graffiti	7.042.985	5.725.473
Zuweisungen für Außenanlagen	212.600	211.900
übrige Umsatzerlöse (z. B. aus Mieterlösen Bereich Gewerbe, sonstige Wohnungen, Hausmeisterwohnungen, Parkplätze, Pauschalen)	805.675	774.775
Eigenbetrieb KGm – GB Kita		
Zuweisungen aus DK KiFöG für pädagogisches Personal	2.918.584	2.866.306
Zuweisungen aus DK KiFöG für übrige Kosten	592.106	602.278
übrige Umsatzerlöse (z. B. aus Eingliederungshilfen, Projektfinanzierungen)	82.136	17.011
Eigenbetrieb insgesamt	43.076.657	42.983.552

Die Ertragslage wurde im Weiteren im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita von der Bestandsminderung an unfertigen Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt, in Höhe von ca. 363,8 Tsd. EUR beeinflusst. Die Entwicklung resultiert zum einen daraus, dass im Bereich Asyl außerhalb der mietvertraglich geregelten Vorauszahlungen beauftragte Leistungen direkt im Jahr der Entstehung gegenüber dem Sozialamt weiterberechnet werden. Zum anderen unterliegen diese Einflussfaktoren wie z. B. Witterungsabhängigkeit – 2017 fiel insgesamt wärmer als im langjährigen Mittel aus - oder

Preis- und Tarifentwicklungen, die nicht beeinflussbar sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind beim Eigenbetrieb KGm ohne Kita um ca. 5,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was im Wesentlichen aus höheren Versicherungsentschädigungen resultiert sowie aus der Veräußerung von Dienstfahrzeugen im Zuge notwendiger Ersatzbeschaffungen. Beim Eigenbetrieb KGm – GB Kita minderten sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um ca. 28,9 % hauptsächlich wegen niedrigerer Auflösungen von Rückstellungen. Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr

um ca. 5,3 % auf 27.257 TEUR (Vorjahr 25.895 TEUR) gestiegen, insbesondere begründet durch höhere Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen sowie höhere Betriebs- und Nebenkosten für angemietete Objekte beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita.

Für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Hochbauten wurden Mittel in Höhe von ca. 7.004 Tsd. EUR (Vorjahr ca. 6.002 Tsd. EUR) aufwandswirksam eingesetzt. Hiervon entfielen ca. 37,8 % (Vorjahr 40,1 %) auf Schulen, ca. 54,9 % (Vorjahr 45,3 %) auf Verwaltungs- und Kulturbauten, ca. 6,6 % (Vorjahr 14,2 %) auf Kindertageseinrichtungen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, ca. 0,3 % (Vorjahr 0,0 %) auf Instandsetzungsmaßnahmen in angemieteten Objekten sowie ca. 0,3 % (Vorjahr 0,4 %) auf die Beseitigung illegaler Graffiti und Schmierereien. Der Hauptanteil dieser Finanzmittel wurde mit etwa 72,1 % (Vorjahr 67,8 %) für große Instandsetzungsmaßnahmen (Einzelmaßnahme > 500 Euro) eingesetzt. Auf Wartungen und Inspektionen entfielen ca. 11,1 % (Vorjahr 14,1 %), auf kleine Instandsetzungsmaßnahmen mit einem Einzelwert bis 500 Euro ca. 8,4 % (Vorjahr 11,8 %). Auf die Instandsetzung von Park- und Verkehrsflächen sowie sonstige Leistungen bezogen sich etwa 2,0 % (Vorjahr 5,9 %). Darüber hinaus werden vom Bauhof des Eigenbetriebes diverse Reparatur- und Instandsetzungsleistungen erbracht.

Die im Berichtszeitraum für Betriebs- und Nebenkosten aufwandswirksam gewordenen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 9,7 % auf 12.851 Tsd. EUR (Vorjahr 14.225 Tsd. EUR) gesunken, was hauptsächlich auf die

Abmietungen von Objekten zur Unterbringung von Asylsuchenden zurückzuführen ist. Der Anteil der Wärmekosten lag 2017 bei etwa 23,7 % (Vorjahr 26,6 %), etwa 18,0 % (Vorjahr 16,6 %) entfielen auf Stromkosten, ca. 3,3 % auf Kosten für Wasser/Abwasser (Vorjahr 3,8 %). Für Reinigungsleistungen/Hygieneartikel mussten ca. 24,8 % (Vorjahr 22,4 %) aufgewendet werden, für Wach- und Sicherheitsdienste ca. 21,5 % (Vorjahr 22,7 %), für Gebühren, Versicherung und sonstiges rund 7,7 % (Vorjahr 7,1 %). Über die Betriebs- und Nebenkosten wird im Folgejahr gegenüber den Nutzern bzw. Mieter abgerechnet.

Mietaufwendungen für angemietete Objekte sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,2 % auf 4.313,1 Tsd. EUR (Vorjahr 4.500,7 Tsd. EUR) gesunken. Ursache hierfür sind die Abmietungen von Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende und Flüchtlinge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen minderten sich beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita um ca. 9,5 % auf 1.120,7 Tsd. EUR (Vorjahr 1.238,6 Tsd. EUR), insbesondere durch Einsparungen bei den Geschäftsbesorgungskosten der LH MD sowie EDV-Kosten. Auch wurden geringere Aufwendungen für Ersatzleistungen im Hausmeisterdienstbereich aufwandswirksam, wobei die Kostendeckung der Ersatzleistungsbeauftragungen über die Personalkosten erfolgt, im Berichtszeitraum i. H. v. 119,9 Tsd. EUR (Vorjahr 355,5 Tsd. EUR). Im Eb KGm - GB Kita stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um ca. 8,2 % auf 264,9 Tsd. EUR (Vorjahr 244,8 Tsd. EUR) insbesondere wegen höherer Betriebs-

kosten sowie Schulungs-, Verbrauchsmaterialkosten und höherer Kosten für betriebsärztliche Dienstleistungen.

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Aufwandsminimierungen bei den Personalkosten insbesondere durch Auflösungen von ATZ-Rückstellungen, diverse Fälle von Langzeiterkrankungen sowie unüberbrückbare Stellenvakanzen
- Einsparungen bei Sachkosten z. B. für EDV, Geschäftsbesorgungen der LH MD
- Mehrerträgen aus BNK-Abrechnungen 2016 und Weiterberechnungen 2017 gegenüber zu bilanzierenden unfertigen Leistungen 2017
- Mehrerträgen aus z. B. Versicherungsschädigungen, Schadenersatzleistungen u. a.

Der Eigenbetrieb KGm hat in seiner Funktion als Bauherr für Hochbauten der LHS MD eine Vielzahl von Investitionsmaßnahmen vorbereitet, durchgeführt sowie fertiggestellt. Auf der Grundlage von Beschlüssen des Stadtrates (SR) der LH MD sollten fünf Kindertageseinrichtungen an den Standorten Wilhelm-Külz-Str., Klusweg, Badeteichstr., Moldenstr. und Braunlagerstr. saniert und vier Kindertageseinrichtungen an den Standorten Große Steinernetischstr., Herrenkrugstr., Alt Salbke sowie Olvenstedter Grund neu gebaut werden. Im Ergebnis der europaweiten Ausschreibung und Angebotsprüfungen wurde der Neubau aller neun Kita entschieden. Der Abriss und Ersatzneubau der ursprünglich zur Sanierung vorgesehenen Kita stellte sich als wirtschaftlicher hinsichtlich Funktionalität, zu

erwartender Lebensdauer der Gebäude und geringerer Energie- und Unterhaltungskosten dar. Mit der Vergabe des Neubaus aller Kita konnte der Pro-Platz-Kostensatz um 14,3 % niedriger und die Schaffung von 130 Kita-Plätzen mehr als gefordert, ausgehandelt werden. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt ca. 23,5 Mio. EUR einschl. Abriss- und Vorlaufkosten. Die Fertigstellung ist im Herbst des Jahres 2018 sicherzustellen.

Für die über das Bundesinvestitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2015-2018 laufenden Investitionsmaßnahmen zur Sanierung der Kindertageseinrichtungen an den Standorten Quittenweg sowie Ostrowskistr., letzteres einschließlich Erweiterung, wurden die Bauleistungen fortgeführt. Die Maßnahmen werden Anfang des Folgejahres abgeschlossen.

Im Weiteren wurden die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für Planungsleistungen für die Erweiterung der GS Brückfeld (Investitionsvolumen ca. 5,4 Mio. EUR) sowie für den Neubau einer GS in der Wilhelm-Kobelt-Str. (Investitionsvolumen ca. 14,9 Mio. EUR) eröffnet. Weitere Planungsleistungen wurden für die über Stark III vorgesehene energetische und allgemeine Sanierung der GS Fliederhof (Investitionsvolumen ca. 4,7 Mio. EUR), für die vorgesehenen Modernisierungen der Stadthalle (Investitionsvolumen ca. 70,1 Mio. EUR), der Hyperschale (Investitionsvolumen ca. 10,0 Mio. EUR) und der MDCC-Arena (Investitionsvolumen ca. 10,7 Mio. EUR netto) sowie zur Sanierung und Erweiterung der FFW Diesdorf (Investitionsvolumen ca. 1,5 Mio. EUR) und zum Ersatzneubau der FFW Prester (Investitionsvolumen ca. 1,8 Mio. EUR) erbracht. Für die Sanierung des Farn-

hauses der Gruson-Gewächshäuser (Investitionsvolumen ca. 2,6 Mio. EUR) wurde die Planung fortgeführt und der Bauantrag gestellt und für den Ersatzneubau FÖSK Roggengrund (Investitionsvolumen ca. 9,0 Mio. EUR) mit dem Bau begonnen. Des Weiteren wurde die Restaurierung der Krypta im Kloster Unser Lieben Frauen sowie die Instandsetzung der Fassade Südseite der Klosterkirche (ca. 0,6 Mio. EUR), die Instandsetzung der Fassade und der Fensteraustausch im Ostflügel (ca. 0,6 Mio. EUR) und die Planung der Instandsetzung des Daches des Ostflügels (ca. 0,6 Mio. EUR) fortgeführt.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Hochwassernachsorge weitere Maßnahmen zur Schadensbeseitigung sowie Wiederherrichtung diverser Sportobjekte/Bootshäuser mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 11,5 Mio. EUR, die für das Förderprogramm Fluthilfe 2013 angemeldet wurden, fortgesetzt.

Personal:

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden im Eigenbetrieb KGm durchschnittlich insgesamt 255 Angestellte beschäftigt, davon im Eigenbetrieb ohne GB Kita 181 Angestellte und im GB Kita 74 Angestellte. Die Personalaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der gebildeten sowie ertragswirksam aufgelösten Rückstellungen und der Finanzierung von Personalerstattleistungen insgesamt zu ca. 91,2 % gegenüber dem Planansatz in Anspruch genommen.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes KGm insgesamt hat sich gegenüber dem

31.12.2016 um 4.182,8 Tsd. EUR auf 28,5 Mio. EUR (Vorjahr 24,3 Mio. EUR) erhöht, davon Erhöhung beim Eigenbetrieb ohne GB Kita um 4.185,8 Tsd. EUR auf 27,7 Mio. EUR (Vorjahr 23,5 Mio. EUR) und Verminderung beim Eigenbetrieb – GB Kita um 3,0 Tsd. EUR auf 845,7 Tsd. EUR (Vorjahr 848,7 Tsd. EUR). Maßgeblich für die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite wirkt sich die Erhöhung beim kurzfristig gebundenen Umlaufvermögen, insbesondere durch Erhöhung der liquiden Mittel, unter anderem aufgrund bereitgestellter Zahlungsmittel für besondere Baumaßnahmen, die als Verbindlichkeiten passiviert sowie für Vorauszahlungen, die als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert wurden.

Auf der Passivseite beruht die Veränderung im Wesentlichen auf der Erhöhung des Eigenkapitals durch Erhöhung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr, der Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie aus der Erhöhung der Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Wirtschaftsjahr 2017 war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes gesichert.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Dr. Friedrich & Kollegen GmbH, Europaring 11, 39110 Magdeburg, geprüft.

Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den geltenden Vorschriften des EigBG LSA und der EigBVO sowie der §§ 316 ff. HGB und den Vorschriften des § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird dem Stadtrat in seiner Sitzung am 20. September 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Der Eigenbetrieb KGm ist ohne eigene Rechtspersönlichkeit und erhält daher von der Landeshauptstadt Magdeburg Finanzmittel für nicht umlegbare Leistungen z. B. für unentgeltliche Liegenschaftsüberlassungen sowie für die Erfüllung von Pflichtaufgaben z. B. für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, worüber die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes bisher gewährleistet wurde und künftig gewährleistet werden wird.

Im Rahmen seiner Vermieterfunktion hat der Eigenbetrieb KGm für die Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD Sorge zu tragen. Eigentümer der kommunalen Immobilien ist die LH MD. Aus diesem Grund werden gegenüber den städtischen Struktureinheiten sowie Eigenbetrieben, soweit diese Liegenschaften nicht selbst verwalten und bewirtschaften, keine Mieten erhoben, sondern Nutzungsentgelte. Die Berechnung der Nutzungsentgelte erfolgt durch Umlage der entsprechenden Personal- und

Sachkosten des Eb KGm nach dem Flächenschlüssel (Nettogrundfläche) der genutzten Gebäude- und Raumeinheiten. Vor diesem Hintergrund erhält der Eigenbetrieb auch Zuweisungen für Maßnahmen der Instandhaltung / Instandsetzung der Gebäude sowie baulichen Anlagen als auch der Grün- und Außenanlagen.

Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb KGm das Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD zu schließen sind. Im Wirtschaftsjahr 2017 kamen Abmietungen von Unterkünften für Asylbegehrende und Flüchtlinge eine Bedeutung zu.

Für Betriebs- und Nebenkosten werden grundsätzlich Vorausleistungen erhoben, über deren tatsächliche Kostenhöhen im Folgejahr der Entstehung abgerechnet wird. Für den Asylbereich werden im Besonderen für außerhalb mietvertraglich geregelter Dienstleistungsbeauftragungen die Kosten direkt gegenüber dem Sozialamt abgerechnet und somit im Wirtschaftsjahr direkt ergebniswirksam.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde das zur stetigen Eruierung von Einsparpotentialen seit 2005 initiierte Projekt, Wärmeverbräuche mit nichtinvestiven Maßnahmen zu reduzieren, weiter erfolgreich durchgeführt. In das Projekt waren in 2017 durchschnittlich 66 Objekte (Vorjahr 52 Objekte) eingebunden. Die Einsparungen werden dabei hauptsächlich durch die Optimierung der Betriebsführung (z. B. konsequente Einhaltung vorgegebener Raumtemperaturen, Absenkung bei Nichtnut-

zung), durch konsequente Kontrolle und Einflussnahme auf das Nutzerverhalten sowie Schulung bzw. Anleitung des Betriebspersonals erzielt.

Im Rahmen der kommunalen Trägerschaft betreibt der Eigenbetrieb KGm – Geschäftsbereich Kindertageseinrichtungen (GB Kita) bis zum 31. Dezember 2018 die drei kommunalen Kita: „Moosmutzel“ am Standort Kleine Schulstr.26, „Waldwuffel“ am Standort Stormstr. 13 sowie „Traumzauberbaum“ am Standort Wiener Str. 36 a. Im Jahrdurchschnitt 2017 waren die kommunalen Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 454 Plätzen (Vorjahr 466 Plätzen) belegt.

In Abhängigkeit von der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 durch den Stadtrat wird der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement 1.636,5 Tsd. EUR an die LH MD abführen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Auf der Grundlage der Beschlüsse des Stadtrates der LHS MD tritt zum 01. Januar 2018

aufgrund der Ausgründung des GB Kita in Verbindung mit der separaten Bildung des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg erneut eine neue Eigenbetriebssatzung in Kraft. Der Eigenbetrieb KGm agiert folglich wieder ausschließlich als ein auf das Facilitymanagement spezialisierter Dienstleister der LH MD.

In seiner Funktion als Bauherr der LH MD wird der Eigenbetrieb KGm wiederum diverse Projekte vorbereiten bzw. umsetzen. Für voraussichtlich 70 Investitionsprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 230 Mio. EUR werden im Folgejahr Maßnahmen mit einem anteiligen Volumen von ca. 54 Mio. EUR zu realisieren sein. Schwerpunkte werden zum Beispiel die Fertigstellungen der neun neuen Kindertageseinrichtungen, die Fortsetzung der Planungsleistungen für die Modernisierung der Stadthalle und der Hyperschale sowie der Planungsleistungen und des Baubeginns für die Modernisierung der MDCC-Arena bilden. Des Weiteren werden die Baumaßnahmen für den Ersatzneubau der FÖSK Roggengrund fortgeführt sowie für die energetische und allgemeine Sanierung der GS Diesdorf und SEK „Ernst Wille“ nach der im Dezember 2017 bewilligten Stark III – Förderung die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren eröffnet. Fortzusetzen sind die Maßnahmen für den Ersatzneubau einer 3-Feldhalle für die Hermann-Gieseler-Halle. Im Kloster Unser Lieben Frauen werden die Maßnahmen zur Restaurierung der Krypta, zur Dach- und Fassadensanierung weiter umgesetzt und das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für Planungsleistungen für die Sanierung und den Ausbau des Nordflügels sowie der Klosterkirche eröffnet, wofür auch Fördermittel eruiert werden sollen.

Für die über das Förderprogramm Stark III beantragten Investitionsmaßnahmen zu weiteren Sanierungen von Kindertageseinrichtungen sind in Abhängigkeit von der Bewilligung der Fördermittelgeber die Vergabeverfahren für Bauleistungen zu eröffnen bzw. durchzuführen.

Für die Sanierung der GS Fliederhof sowie der SEK J.-v.-Goethe sind die Förderanträge für die Förderung über Stark III zu erarbeiten und zu stellen.

Die Maßnahmen zur Wiederherrichtung diverser Sportobjekte, die über das Förderprogramm Fluthilfe 2013 laufen, sollen abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Vermieterfunktion ist der Eigenbetrieb KGm gehalten, den kommunalen Immobilienbestand den Bedürfnissen der LHS MD entsprechend zu entwickeln. Im Zusammenwirken mit dem Sozialamt der LHS MD sind weiterhin aufgrund der Veränderungen der Zuwandererzahlen die Aufnahmemöglichkeiten, Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

durch witterungsbedingte Abhängigkeiten oder Preis- und Tarifsteigerungen aus.

Des Weiteren unterliegen die Personalaufwendungen der Tarifentwicklung und werden auch von der Entwicklung des Krankenstandes beeinflusst. In 2017 lag die Krankenquote bei durchschnittlich 11 %.

Die Unterbringung von Asylsuchenden unterliegt weiterhin nicht unerheblichen Veränderungen. In der Folge entstehen hieraus oft unplanmäßige Veränderungen in der Wirtschaftsdurchführung. Hinzukommen die Bewältigung der Wahrnehmung vertraglicher Pflichten aus den geschlossenen Mietverträgen sowie der erheblich angestiegenen Anforderungen an die Vielzahl der Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen. Der Eigenbetrieb unterliegt den Verfügungen des Liquiditätsmanagements der LH MD.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Wirtschaftsplanung 2018 des Eigenbetriebes KGm ohne GB Kita unterlag gesamtstädtischen Konsolidierungsvorgaben mit erschwerenden Auswirkungen auf die Wirtschaftsführung. Darüber hinaus wird es zunehmend schwieriger geeignetes Fachpersonal für die Erfüllung der umfangreichen Aufgaben zu gewinnen.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes unterliegt verschiedenen Einflussfaktoren. Besonders wirken sich zum einen die Entwicklungen bei den Betriebs- und Nebenkosten

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017 vorläufig		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	2,7			3,6			1,8			15,9			11,1		
Sachanlagen	109,1			361,7			297,5			219,5			278,2		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Anlagevermögen	111,8	0	0,0	365,3	2	0,0	299,3	1	0,0	235,4	1	0,0	289,3	1	0,0
Vorräte / unfertige Leistungen	12.499,4			11.826,3			13.823,2			13.285,8			12.887,5		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/an verbundene Unternehmen	510,1			537,1			944,4			866,8			1.031,3		
Forderungen an den Aufgabenträger	10.514,1			10.064,6			10.428,7			9.907,6			14.279,3		
Forderungen an Gebietskörperschaft	6,1			5,2			11,6			35,0			25,8		
sonstige Vermögensgegenstände	0,0			0,6			0,6			0,2			0,4		
Umlaufvermögen/RAP	23.529,7	100	23.064,2	22.433,8	98	22.032,5	25.208,5	99	24.924,4	24.095,4	99	23.929,8	28.224,3	99	28.161,4
Gesamtvermögen	23.641,5	100	23.064,2	22.799,1	100	22.032,5	25.507,8	100	24.924,4	24.330,8	100	23.929,8	28.513,6	100	28.161,4
Kapital															
Stammkapital	25,0			40,0			40,0			40,0			40,0		
Allgemeine Rücklage	11,3			111,3			91,0			121,0			121,0		
zweckgebundene Rücklage	60,0			60,0			60,0			60,0			60,0		
Gewinn/Verlust															
Gewinn Vorjahr	290,7			902,4			1.564,7			2.004,1			1.335,8		
Ausschüttung an Einrichtungsträger	226,1			837,8			1.396,6			1.902,9			1.233,0		
Einstellung in Rücklagen	0,0			0,0			100,0			30,0			0,0		
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	0,0			0,0			20,3			0,0			0,0		
Jahresgewinn	<u>837,8</u>			<u>1.400,1</u>			<u>1.915,7</u>			<u>1.264,7</u>			<u>1.637,6</u>		
Eigenkapital	998,7	4	0,0	1.676,0	7	0,0	2.195,1	9	0,0	1.556,9	6	0,0	1.961,4	7	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	500,0	2	500,0	217,4	1	47,6	173,3	1	48,1	125,1	1	42,4	82,7	1	41,3
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	1.917,4			1.521,8			949,7			577,1			274,0		
Steuerrückstellungen	14,6			10,0			56,8			5,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	327,1			870,9			586,0			779,6			1.273,7		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.974,6			12.069,2			14.947,4			15.342,9			15.580,3		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegenüber verbundenen Unternehmen	2.454,7			2.492,0			1.939,7			1.206,1			2.440,2		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	406,0			561,8			400,0			846,3			1.535,9		
sonstige Verbindlichkeiten	3.285,2			3.380,0			2.569,3			3.848,9			4.105,3		
RAP	1.763,2			0,0			1.690,5			42,9			1.260,1		
Fremdkapital	22.142,8	94	20.695,0	20.905,7	92	18.503,0	23.139,4	91	21.546,8	22.648,8	93	21.287,1	26.469,5	93	24.921,8
Kapital	23.641,5	100	20.695,0	22.799,1	100	18.503,0	25.507,8	100	21.546,8	24.330,8	100	21.287,1	28.513,6	100	24.921,8

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016		2017 vorläufig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	26.183,8	96,1	30.266,2	100,4	34.945,9	95,5	42.983,6	105,1	43.076,7	100,2
Bestandserhöhung-minderung unfertige Leistungen	985,5	3,6	-808,9	-2,7	1.468,4	4,0	-2.289,8	-5,6	-363,8	-0,8
sonstige Erträge	74,7	0,3	682,1	2,3	189,2	0,5	200,5	0,5	265,5	0,6
Betriebliche Erträge	27.244,0	100,0	30.139,4	100,0	36.603,5	100,0	40.894,3	100,0	42.978,4	100,0
Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	18.988,9	69,7	18.221,3	60,5	21.651,8	59,2	26.015,6	63,6	27.425,0	63,8
Personalaufwand	8.190,8	30,1	10.914,4	36,2	11.305,0	30,9	12.141,5	29,7	12.452,0	29,0
Abschreibungen	35,0	0,1	89,9	0,3	98,9	0,3	96,9	0,2	102,0	0,2
übrige betriebliche Aufwendungen	1.246,0	4,6	1.670,3	5,5	1.541,3	4,2	1.483,3	3,6	1.385,6	3,2
Betriebliche Aufwendungen	28.460,7	104,5	30.895,9	102,5	34.597,0	94,5	39.737,3	97,2	41.364,6	96,2
Betriebsergebnis	-1.216,7	-4,5	-756,5	-2,5	2.006,5	5,5	1.157,0	2,8	1.613,8	3,8
Zinsergebnis	-60,9	-0,2	-43,7	-0,1	-37,1	-0,1	-13,2	0,0	-4,7	0,0
neutrales Ergebnis	2.139,3	7,9	2.315,8	7,7	53,8	0,1	164,4	0,4	21,6	0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	24,0	0	15,5	0	107,5	0	43,5	0	-6,9	0
Jahresergebnis	837,8	3,1	1.500,1	5,0	1.915,7	5,2	1.264,7	3,1	1.637,6	3,8

STÄDTISCHER ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - SAB -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Sternstraße 13,

39104 Magdeburg

Tel. 0391/5404600, Fax 0391/5404605

E-Mail: abfallberatung@sab.magdeburg.de

Gründungsjahr: 1998

Stammkapital: 5,1 Mio. EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die im öffentlichen Interesse liegende Abfallsammlung und Abfallentsorgung, die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Betrieb, die Stilllegung, Sanierung und Nachsorge der Deponien, des Weiteren die Instandhaltung der städtischen Fahrzeuge sowie die Konzeption und der Betrieb der WC-Anlagen.

- **Organe des Eigenbetriebes**

- die Betriebsleiterin

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doris König

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Holger Platz

(Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Tom Assmann (Stadtrat)

Herr Daniel Kraatz (Stadtrat)

Herr Günther Kräuter (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Herr Bernd Reppin (Stadtrat)

Frau Beate Wübbenhorst (Stadträtin)

Frau Monika Zimmer (Stadträtin)

Herr Reinhard Brett (Beschäftigtenvertreter)

Herr Jörg Richter (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2018

Struktur des Eigenbetriebes

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) gliedert sich in folgende Bereiche:

- Abfallwirtschaft (Einsammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen, Deponiebetrieb, Deponiestilllegung, Deponienachsorge)
- Stadtreinigung und Winterdienst
- Werkstatt
- Öffentliche Toiletten

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 im Durchschnitt 297 (Vorjahr: 292) Mitarbeiter. Die Beschäftigtenstellen gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2016</u>	<u>01.01.2017</u>	<u>31.12.2017</u>
Arbeiter	236,775	236,775	242,775
Angestellte	53,250	53,250	57,075

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes gemäß § 127 KVG LSA besteht in der Abfallentsorgung und Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg. Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes ist die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service und hohem ökologischen Standard. Dabei ist es erforderlich, die Ausführung der Dienstleistungen auf vielfältige abfallwirtschaftliche, umweltrechtliche und weitere Anforderungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen auszurichten. Grundlage für

die Umsetzung bilden die geltende Straßenreinigungssatzung, Abfallwirtschaftssatzung, das Abfallwirtschaftskonzept und Winterdienstkonzept.

Geschäftsverlauf 2017

Das Abfallwirtschaftskonzept 2013 – 2017 war Grundlage für die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen des öffentlich-rechtlichen Entsorgers im Entsorgungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden u. a. folgende abfallwirtschaftliche, organisatorische, wirtschaftliche und gesetzlich geforderte Maßnahmen durchgeführt:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb im Bereich Abfallsammlung und Stadtreinigung für das Sammeln und Befördern von nicht gefährlichen Abfällen, Erstzertifizierung Entsorgungsfachbetrieb im Bereich Abfallentsorgungsanlagen, Wertstoffhof Silberbergweg im Oktober 2017
- Auswertung der Entwürfe zum Abfallwirtschaftsplan für das Land Sachsen-Anhalt (insbesondere Deponiekapazität und Entsorgungssicherheit mineralischer Massensabfälle) einschließlich Beteiligung am Anhörungsverfahren mit Stellungnahme
- Erarbeitung einer Prognose zur Mengenentwicklung für Abfälle zur Deponierung, Beauftragung Anfertigung einer Projektskizze zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II)
- Planung Erweiterung Wertstoffhof Silberbergweg unter Beachtung der demografischen Entwicklung
- Vorbereitung Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes
- Weiterführung der Restabfallanalyse

- 2016/2017 zur Ermittlung von Wertstoffpotenzial im Restabfall und Basis zur Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept
- Information zum möglichen Bau einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Deponie Hängelsberge
 - Aufstellung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung (Gültigkeit ab 2018)
 - kontinuierlicher Weiterbetrieb der Deponie Hängelsberge, kontinuierliche Nachsorge der Deponie Cracauer Anger und der Alaldeponie Hängelsberge
 - Einsatz des Wertstoffmobils zur Sammlung von Kleinteilen aus Kunststoff, Metall und Elektrokleingeräten (Umsetzung Vorgabe Kreislaufwirtschaftsgesetz)

- Ausschreibung Restabfallbehandlung ab 2020 (Vereinbarung einer gemeinsamen Vergabe mit dem Kommunalservice Börde AöR / Auftragsbekanntmachung im Dezember 2017).

Das Behältervolumen für die regelmäßige Abfuhr der Rest- und Bioabfallbehälter wurde im Verlauf des Jahres 2017 weitgehend dem Bedarf angepasst.

Bezieht man das ausgestellte Behältervolumen auf die Einwohnerzahl, ergibt sich ein Restabfallvolumen von 38 Liter pro Einwohner pro Woche. In der Abfallwirtschaftssatzung ist ein Richtvolumen von 20 Liter pro Woche pro Einwohner angegeben. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner blieb 2017 gegenüber dem Vorjahr unverändert (188 kg/a).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse für die Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes gliedern sich wie folgt:

	Vorläufiges IST 2017	Wirtschaftsplan 2017	IST 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umsatzerlöse	33.795,9	32.802,9	32.450,9
darunter:			
Abfallgebühren	21.986,1	21.913,6	22.032,5
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	1.273,0	691,6	996,3
Straßenreinigungsgebühren	2.566,2	2.544,7	2.560,5
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	157,1	146,8	151,7
Werkstattleistung für Ämter	385,0	382,2	455,7
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.710,1	2.738,0	2.649,6

Die Entwicklung des Abfallaufkommens zeigt sich wie folgt:

Zusammenfassung der abgelagerten Abfälle auf der Entsorgungsanlage Deponie Hängelsberge (Abfälle zur Beseitigung) und der Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk

Abfallart in t	2017	2016	2015	2014	2013
Hausmüll, Papierkorb, Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	50.716	50.480	50.853	51.217	51.530
Sperrmüll	382	414	788	2.621	4.393
davon: aus Hochwasser					1.888
Baustellenabfälle	4.965	4.633	4.078	1.704	12.547
darunter: Boden/Steine					7.377

Abfallart in t	2017	2016	2015	2014	2013
<i>(Sand vom Hochwasser)</i>					
Straßenkehrsicht	132	162	135	140	165
Abfälle der Leichtfraktion/ Gewerbeabfallsortierreste <i>davon: Sortierreste Sperrmüll</i>	4.160 3.594	5.064 3.125	8.088 2.490	2.714 2.173	2.513 1.949
Garten- und Parkabfälle <i>darunter: andere nicht biologisch abbaubare Abfälle aus Quarantänegebiet ALB</i>	297 184	401 341	300 251	570 520	11
Schlämme	4.925	7.825	4.087	1.546	494
Gießerei-, Putzerei- und Strahlensande, Asche/Schlacken	20.846	11.566	11.249	8.033	23.275
Verbotswidrig abgelagerte Abfälle	372	779	678	561	697
Asbestzementabfälle	314	98	105	101	142
Gesamt	87.110	81.422	80.361	69.207	95.766

Folgende Abfälle wurden getrennt erfasst oder auf der Deponie zum Wegebau bzw. zur Abdeckung der abgelagerten Abfälle verwertet:

Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung)	Einheit	2017	2016	2015	2014	2013
Metallschrott	t	878	788	657	601	528
Sperrmüll (einschl. Alteppiche)	t	6.208	5.986	6.222	5.566	8.091
Altholz	t	4.732	3.804	3.424	2.961	
Bauschutt, Bodenaushub, gefährliche Bau-/Abbruch-abfälle	t	16.243	16.418	14.891	10.298	6.330
Straßenkehrsicht	t	2.529	2.580	2.384	2.608	3.026
Kühlgeräte	t	314	281	291	268	261
Haushaltsgroßgeräte	t	524	511	381	258	236
Bildschirmgeräte/PC	t	318	335	619	672	660
Gasentladungslampen	t	8	8	8	7	
Altreifen	t	72	70	61	53	52
Elektrokleingeräte	t	520	460	205	193	150
Bioabfall einschl. Grünabfall	t	26.732	25.011	25.540	26.842	23.378
Pappe/Papier/Karton	t	13.001	12.593	12.348	12.374	12.397
Glas (DSD)	t	3.720	3.626	3.679	3.782	3.815
Leichtverpackung (DSD)	t	8.378	8.319	7.286	7.806	7.161
Schadstoffhaltige Abfälle	kg	239.096	244.846	237.149	244.846	270.873
Papierkorbentleerung (ohne Hundetoiletten)	Stück	144.785	143.856	147.716	147.750	148.067
Hundetoiletten	Stück	3.824	3.806	3.781	3.741	3.306

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes aus allgemein wirtschaftlichen Gründen gefährden, sind zum Jahresabschluss 2017 nicht erkennbar.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Eigenbetriebes „Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg“ für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2017 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft.

Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 18 EigBG LSA und §§ 316 ff. HGB sowie § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wird dem Stadtrat im November 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Entsprechend der jeweils gültigen Straßenreinigungsgebührensatzung trägt die Landeshauptstadt Magdeburg die Kosten für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst. Im Geschäftsjahr 2017 betrug der öffentliche Anteil Straßenreinigung/Winterdienst 2.710,1 Tsd. EUR.

Dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg die Bewirtschaftung sowie die bauliche Instandhaltung der öffentlichen WC-Anlagen übertragen. Der Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg" hat im Geschäftsjahr 2017 eine Kostenerstattung der entstandenen Aufwendungen in Höhe von 154,6 Tsd. EUR erhalten.

Die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung (3,3 Prozent) des Jahres 2016 (656,0 Tsd. EUR) wurde an den Haushalt der Landeshauptstadt abgeführt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge der Betriebsleiterin wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Von Bedeutung für die Zukunft der öffentlichen Abfallentsorgung wird die Entwicklung der europäischen und nationalen Gesetzgebung sein. Das Abfallwirtschaftskonzept ist ab 2018 fortzuschreiben. Zur Aufstellung von Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft wurde eine Restabfallanalyse in 2016/2017 durchgeführt. Die Zusammensetzung des Restabfalls gibt Ansatzpunkte für eine gezielte Abfallberatung. Maßnahmen zur Abfallvermeidung sollen zukünftig weiter ausgebaut werden.

Das in 2017 beschlossene Verpackungsgesetz wird zum 01.01.2019 vollständig in Kraft treten. Die öffentlich-rechtlichen Entsorger und Systembetreiber sind aufgefordert, die Abstimmungsvereinbarung zu den Sammelsystemen für die Verpackungen LVP, Glas und PPK nach dem Kooperationsprinzip mit dem für das Stadtgebiet verantwortlichen Systembetreiber zu verhandeln. In die Abstimmungsvereinbarung ist eine Entgeltregelung für die Mitbenutzung der kommunalen Altpapiersammlung aufzunehmen. Für die Verhandlungen ist ein längerer Zeitraum einzuplanen.

Im Bereich der Abfallentsorgung und Stadtreinigung sind durch den SAB die Umsetzung bzw. Weiterführung folgender Maßnahmen geplant:

- Erstzertifizierung Entsorgungsfachbetrieb der Wertstoffhöfe Hängelsberge und Cracauer Anger sowie der Umladestation

des Bereiches Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen

- genehmigungsrechtliche Prüfung zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II)
- genehmigungsrechtliche Prüfung zum Bau einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Deponie Hängelsberge
- Erweiterung des Wertstoffhofes Silberbergweg unter Beachtung der demografischen Entwicklung
- Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2018
- Vergabe Restabfallbehandlung ab 2020
- Prüfung Einsatzmöglichkeiten Elektromobilität im Fuhrpark des Eigenbetriebes
- Aufstellung Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 2019)

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Deponie Hängelsberge hat eine Laufzeit bis 2023. Es besteht ein hohes Risiko, dass eine Verfüllung bereits bis 2021 erreicht wird. Der SAB hat in seiner Stellungnahme zum Abfallwirtschaftsplan LSA darauf hingewiesen, dass für eine ortsnahe Entsorgungssicherheit die Erweiterung der Deponie Hängelsberge favorisiert wird. Entsprechend der benötigten Genehmigungs-, Planungs- und Bauzeiten soll in Bauabschnitten geplant werden, die mindestens 10 Jahre Entsorgungssicherheit abdecken. Sollte keine Planrechtfertigung bestehen, ist die Entsorgung der Abfälle aus Haushalten, die auf Deponien beseitigt werden müssen, über Drittanbieter zu gewährleisten.

Das Vergabeverfahren zur Entsorgung von Restabfällen ab Juni 2020 wurde im Dezember 2017 veröffentlicht. Es besteht ein mittleres Risiko (Klage im Vergabeverfahren), dass bis Juni 2020 keine Behandlungsvertrag für Restabfall

abgeschlossen ist, wenn die Auftragsvergabe nicht bis Mitte 2019 erfolgt.

Die Marktpreise für die Bioabfall- und Grünabfallverwertung sind in den letzten Jahren teilweise um 352 Prozent gestiegen. Es besteht ein mittleres Risiko, das weitere Kostensteigerungen durch erhöhte Qualitätsanforderungen bei der Verwertung und bauliche bzw. technologische Vorgaben für die Anlagentechnik zu erhöhten Abfallgebühren führen. Die Kostensteigerung kann durch die Verringerung der Störstoffanteile im Bioabfall eingedämmt werden. Um eine gute Qualität in Kompost zu erhalten, ist es notwendig, den Plastikanteil im Bioabfall zu reduzieren. Darauf ist die Abfallberatung in den nächsten Jahren auszurichten.

Der Stadtrat hat im August 2017 die Aufnahme des Baus einer Abfallvergärungsanlage in das Abfallwirtschaftskonzept beschlossen. Eine solche Anlage hat wirtschaftliche Vorteile durch die Nutzung vorhandener Infrastruktur und Anlagentechnik. Der Standort Deponie Hängelsberge könnte zu einem Entsorgungszentrum entwickelt werden.

Aus den Erfahrungen von Baumaßnahmen 2016 in der Werkstatt mit Sozialbau und der Revisionshalle machte es sich erforderlich, die Gebäudesubstanz zu überprüfen. Für den Bestand der Werkstatt wird eine Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Erhalt bzw. Neubau mit gleichzeitiger Prozess- und Strukturoptimierung erforderlich. Es besteht ein mittleres Risiko, dass ein Nutzungsverbot der Werkstatt vor erfolgtem Umbau erforderlich ist.

Vermögenslage SAB

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017 vorläufig		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	46,4			60,0			49,9			39,9			37,5		
Sachanlagen	22.585,1			22.616,0			22.252,0			21.014,0			20.288,8		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Anlagevermögen	22.631,5	30	0,0	22.676,0	30	0,0	22.301,9	55	0,0	21.053,9	49	0,0	20.326,2	46	0,0
Vorräte	221,1			228,5			243,5			230,5			188,2		
Liefer- und Leistungsforderungen	378,2			392,0			526,4			475,4			665,0		
Forderungen an den Aufgabenträger	50.928,2			51.648,5			17.270,5			20.520,7			23.214,8		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	421,5			430,5			439,0			470,3			1,7		
Kassenbestand	1,6			1,4			1,8			1,4			1,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	30,6			32,8			31,4			34,3			30,0		
Umlaufvermögen/RAP	51.981,2	70	51.981,2	52.733,6	70	52.733,6	18.512,5	45	18.512,5	21.732,5	51	21.732,5	24.101,1	54	24.101,1
Gesamtvermögen	74.612,6	100	51.981,2	75.409,6	100	52.733,6	40.814,4	100	18.512,5	42.786,4	100	21.732,5	44.427,3	100	24.101,1
Kapital															
Stammkapital	5.112,9			5.112,9			5.112,9			5.112,9			5.112,9		
Allgemeine Rücklage	16.198,9			19.729,1			15.383,7			15.513,6			15.615,0		
Sonderrücklage gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB	15.374,9			15.374,9			15.374,9			15.374,9			15.374,9		
Zweckgebundene Rücklage	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-877,4			-1.885,2			-1.789,1			-1.728,2			-295,5		
Jahresgewinn/-fehlbetrag	3.363,5			467,2			761,5			2.190,0			441,1		
Eigenkapital	39.172,8	53	0,0	38.799,0	51	0,0	34.843,9	85	0,0	36.463,3	85	0,0	36.248,3	82	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	32.557,4			34.470,4			3.438,6			4.022,7			4.069,1		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	507,8			332,3			149,9			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	1.965,3			1.479,6			1.670,3			1.588,8			2.021,7		
Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger	219,5			136,6			527,8			533,3			1.895,8		
Verbindl. geg. beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	184,1			185,7			174,9			169,5			188,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	5,9			5,9			9,1			8,8			3,7		
Fremdkapital	35.439,9	47	3.740,0	36.610,6	49	4.388,0	5.970,5	15	5.664,1	6.323,2	15	6.085,5	8.179,0	18	8.009,9
Kapital	74.612,6	100	3.740,0	75.409,6	100	4.388,0	40.814,4	100	5.664,1	42.786,4	100	6.085,5	44.427,3	100	8.009,9

Ertragslage SAB

	2013		2014		2015		2016		2017 vorläufig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	28.134,0	77,8	25.980,6	81,1	26.611,4	82,5	32.450,9	95,9	33.793,4	96,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Erträge	8.006,9	22,2	6.037,7	18,9	5.630,7	17,5	1.401,2	4,1	1.308,7	3,7
Betriebsleistung	36.140,9	100,0	32.018,3	100,0	32.242,0	100,0	33.852,1	100,0	35.102,2	100,0
Materialaufwand	12.025,3	33,3	11.878,5	37,1	11.866,0	36,8	12.379,1	36,6	13.349,8	38,0
Personalaufwand	12.128,8	33,6	12.478,6	39,0	12.759,3	39,6	13.097,9	38,7	13.487,9	38,4
Abschreibungen	3.068,6	8,5	2.844,8	8,9	3.259,1	10,1	3.201,3	9,5	3.267,6	9,3
Sonstige Steuern	37,9	0,1	39,5	0,1	38,1	0,1	40,4	0,1	39,9	0,1
Andere Aufwendungen	5.138,5	14,2	3.985,1	12,4	3.537,8	11,0	3.036,9	9,0	4.440,0	12,6
Betriebsaufwand	32.399,0	89,6	31.226,5	97,5	31.460,3	97,6	31.755,5	93,8	34.585,2	98,5
Betriebsergebnis	3.741,9	10,4	791,8	2,5	781,8	2,4	2.096,6	6,2	517,0	1,5
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsergebnis	-378,3	-1,0	-324,6	-1,0	-20,3	-0,1	93,4	0,3	-75,9	-0,2
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	3.363,5	9,3	467,2	1,5	761,5	2,4	2.190,0	6,5	441,1	1,3
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	3.363,5	9,3	467,2	1,5	761,5	2,4	2.190,0	6,5	441,1	1,3

STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG GMBH & CO. KG - SWM -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Am Alten Theater 1,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828

E-Mail: herdt@sw-magdeburg.de

Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1993, Umwandlung in
Personengesellschaft in 2012

Handelsregister:

HR A 3748 beim Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlagen: 50.000.000 EUR

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Er-
richtung, der Erwerb und der Betrieb von An-
lagen der Versorgung vornehmlich der
Landeshauptstadt Magdeburg mit Strom, Gas,
Fernwärme und Wasser sowie die Abwasser-
und Abfallbeseitigung, ferner Telekommu-
nikationsdienstleistungen.

Komplementärin:

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-
GmbH

Kommanditisten:

- | | |
|-------------------------------|---------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 54,00 % |
| - Avacon Beteiligungen GmbH | 26,67 % |
| - GELSENWASSER Magdeburg GmbH | 19,33 % |

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Städtische Werke Magdeburg
Verwaltungs-GmbH

Herr Ass. jur. Helmut Herdt
(Sprecher der Geschäftsführung)

Herr Dipl.- Ing. Johannes Kempmann

Herr Dipl.-Kfm. Carsten Harkner

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann
(Landeshauptstadt Magdeburg)
je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper
(Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Herr Henning R. Deters
(GELSENWASSER AG)

Herr Michael Söhlke (Avacon AG)

Herr Dieter Müller (Betriebsrat)

Herr Gerald Ziemann (Betriebsrat)

Struktur der Gesellschaft

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM Magdeburg) mit Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg ist ein mehrheitlich kommunales Querverbundunternehmen.

Die SWM Magdeburg ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- Stromversorgung,
- Gasversorgung,
- Trinkwasserversorgung,
- Wärmeversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- sonstige Dienstleistungen.

Zum 31. Dezember 2017 beschäftigte die SWM Magdeburg insgesamt 685 Mitarbeiter und 26 Auszubildende.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück. Das Unternehmen hat sich in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich behauptet und mit einem Ergebnis in Höhe von 48,0 Mio. EUR das Jahr abgeschlossen.

Trotz eines leichten Bevölkerungszuwachses ist der Stromverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg um 1,4 % zurückgegangen. Themen wie Energieeffizienz und Selbstversorgung stehen dabei sowohl bei den Tarif- als auch bei den Sonderkunden im Fokus. Zur Kompensation der Absatzeinbußen in der Landeshauptstadt hat SWM Geschäftsaktivitäten in der Region und darüber hinaus deutlich verstärkt, so dass der Gesamtabsatz gegenüber 2016 sogar leicht erhöht werden konnte.

Trotz niedrigerer Temperaturen und des bereits beschriebenen Bevölkerungsanstiegs fiel der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt um 2,7 % rückläufig aus. Hingegen konnte außerhalb Magdeburgs insbesondere durch neue Großkunden der Absatz leicht gesteigert werden.

Die Wärmeabgabe fiel im Geschäftsjahr 2017 geringer aus als im Vorjahr. Der Rückgang betrug 8 GWh und betraf sowohl die Fern- als auch die Nahwärme. Die Stromerzeugung stieg im Wesentlichen durch das Biomasseheizkraftwerk auf 12 GWh an. Beim Trinkwasserabsatz waren deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

Ausgewählte Leistungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Stromversorgung Netz (in GWh)

2017: 944 2016: 958

Stromversorgung Vertrieb (in GWh)

2017: 2.100 2016: 2.077

Gasversorgung Netz (in GWh)

2017: 1.583 2016: 1.626

Gasversorgung Vertrieb (in GWh)

2017: 1.626 2016: 1.646

Wärmeversorgung (in GWh)

2017: 500 2016: 508

Wasserversorgung (in Mio. m³)

2017: 11,6 2016: 11,1

Abwasserentsorg. insges. (in Mio. m³)

2017: 21,4 2016: 20,9

Auch in den Beteiligungsunternehmen konnte die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt werden. Hier profitiert nun SWM aus den strategischen Entscheidungen der vorangegangenen Jahre durch höhere Beteiligungserträge; die Landeshauptstadt gewinnt und profitiert durch die vor Ort ansässigen Unternehmen.

Mit dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes im Herzen der Landeshauptstadt wird SWM auch einen wichtigen Beitrag zur weiteren städtebaulichen Entwicklung leisten. Im Frühjahr 2017 wurde mit den Tiefbauarbeiten begonnen, der Baufortschritt liegt im Augenmerk der Magdeburger Bevölkerung.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 04.05.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 18.06.2018 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 48.009,5 Tsd. EUR wurde den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutgeschrieben. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2017 erfolgte im Juni 2018 durch die Landeshauptstadt Magdeburg eine Entnahme aus dem Verrechnungskonto bei der Gesellschaft in Höhe von 23.571,2 Tsd. EUR, die direkt dem städtischen Haushalt zugeflossen ist.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM)

Die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) ist für die Abwasserbeseitigung im Satzungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verantwortlich. Das Satzungsgebiet umfasst die Landeshauptstadt und den Ortsteil Gerwisch der Einheitsgemeinde Biederitz. Mit weiteren Umlandgemeinden bestehen gesonderte Vereinbarungen zur Abwasserbeseitigung. Auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen und der anerkannten Regeln der Technik erfolgt die schadlose Beseitigung des Schmutz- und des Niederschlagswassers im Konzessionsgebiet. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Jahresergebnis von rd. 5,6 Mio. EUR ausgewiesen.

Netze Magdeburg GmbH

Geschäftsgegenstand der Netze Magdeburg GmbH (Netze.MD) ist die Planung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Verteilungsanlagen für Elektrizität einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen. Die Netze Magdeburg GmbH betreiben Stromver-

teilungsanlagen im Stadtgebiet von Magdeburg und stellen diese Netze diskriminierungsfrei allen Netznutzern zur Verfügung.

Beteiligungen

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH

Die SWM Magdeburg ist mit 49 % an der MDCC Magdeburg-City-Com GmbH beteiligt. Im Bereich der Telekommunikation profitieren mittlerweile über 94.000 Wohneinheiten in Magdeburg von einer Versorgung durch die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH – ein leichter Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Die Angebote der MDCC umfassen Sprach-, Daten- und Multimediadienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden. Umsatzstärkstes Segment bei Privatkunden ist das Kabelfernsehen. Die Geschäftsaktivitäten der MDCC zur Breitbandversorgung in Teilen des Salzlandkreises konnten durch das Beteiligungsunternehmen Glascom Salzlandkreis GmbH ausgebaut werden.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR erzielt werden.

Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW)

Des Weiteren ist die SWM Magdeburg mit 49 % an der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH beteiligt. Für die umweltgerechte und wirtschaftliche Entsorgung des Abfalls der Landeshauptstadt und der Region leistet die MHKW einen entscheidenden Beitrag. Mehr als 640.000 Tonnen Abfall werden jährlich im MHKW Rothensee angeliefert und in der Abfallverwertungsanlage thermisch behandelt. Die dabei entstehende Wärme und der Strom tragen zur Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg bei. Für das

Geschäftsjahr 2016 wird ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 19,7 Mio. EUR ausgewiesen.

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS)

Mit einem Geschäftsanteil von 37,45 % an der Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) ist die SWM Magdeburg maßgeblich an der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens beteiligt. Die SWS beliefern die Stendaler mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Sie haben große Bedeutung für die Hansestadt Stendal und für die gesamte Altmark. Mit (Altmark-)Strom und (Altmark-)Gas beliefern die SWS seit Jahren tausende Privat- und Gewerbekunden auch außerhalb des eigenen Netzbetriebes in der Region Altmark und in ganz Deutschland. Energiedienstleistungen wie Contracting, Heizkostenabrechnungen etc. runden auch hier das Angebot ab. In 2016 konnte ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 4,9 Mio. EUR erzielt werden.

Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM)

An der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) ist die SWM Magdeburg mit 29,8 % beteiligt. Als Gemeinschaftsunternehmen von 19 kommunalen Gesellschaftern ist die TWM für Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung von Trinkwasser bis zur Übergabe an die Verteilnetzbetreiber verantwortlich. Darüber hinaus werden Labor- und weitere Dienstleistungen im Wassersektor erbracht. Die TWM ist der größte Trinkwasserlieferant im mittleren Sachsen-Anhalt. Das Trinkwasser stammt vorwiegend aus der Colbitz-Letzlinger-Heide, dem West-

fläming und dem Harz. Das Wasserwerk Colbitz ist seit der Inbetriebnahme 1932 das größte Grundwasserwerk Sachsen-Anhalts. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Jahresergebnis von rd. 2,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Energie Mess- und Servicedienste GmbH (Enermess)

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH bietet heute bundesweit in den Sparten Wasser, Gas, Strom und Wärme eine breite Palette von Dienstleistungen für Versorgungsunternehmen, Kommunen, Wohnungswirtschaft und Industrie an. So werden u. a. Gas- und Wasserzähler produziert bzw. repariert und nachgeeicht. Mit ca. 180 Mitarbeitern gehört Enermess zu den großen und leistungsfähigen Dienstleistungsunternehmen dieser Branche in Deutschland. Bei der Marktraumumstellung von L- auf H-Gas hat sich Enermess in den letzten zwei Jahren zum Marktführer entwickelt. Sowohl beim Projektmanagement als auch bei der Erhebung und Anpassung konnte ein erhebliches Auftragsvolumen bis 2020 akquiriert werden. An dieser Gesellschaft ist die SWM Magdeburg zu 40,5 % beteiligt. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Ergebnis in Höhe von 1,2 Mio. EUR ab.

TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG)

Des Weiteren ist die SWM Magdeburg mit 10 % an der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau von Häfen einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen sowie die Förderung der Hafenentwicklung und der

Binnenschifffahrt sowie alle jeweils damit zusammenhängenden Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2016 weist die TMHG ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR aus.

Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (WPR)

Von der Windpark GmbH & Co. Rothensee KG wird die Windkraftanlage E-126 betrieben und der erzeugte Strom durch die SWM vermarktet. Die Beteiligung der SWM Magdeburg beträgt 24 %. Für 2016 wird ein Ergebnis von -205 Tsd. EUR ausgewiesen.

Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS)

Die SWM Magdeburg hält am regionalen Gasversorger 16,8 % der Geschäftsanteile. Die Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS) ist ein regionales Energieversorgungsunternehmen mit Schwerpunkt Gasversorgung im mittleren Sachsen-Anhalt. Das Versorgungsgebiet schließt südlich an Magdeburg an. Die EMS versorgt 17 Städte und Gemeinden mit Gas einschließlich des Gasnetzbetriebes. Im Fokus der EMS steht auch der Umwelt- und Klimaschutz. So wurden z. B. mittlerweile 6 Bio-Erdgas-Anlagen in das EMS-Leitungsnetz eingebunden. Dies ist ein wichtiger Beitrag für die Energieversorgung der Zukunft. EMS begleitet diese Projekte mit weiteren Investitionen im Bereich des Leitungsbaus und mit modernen Bio-Erdgas-Einspeiseanlagen. Die seit 2015 verfolgte Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf den Telekommunikationsbereich entwickelt sich zunehmend positiv. Neben der eigenfinanzierten Erschließung mehrerer Ortsteile mit Glasfaser konnte im Jahr 2017 ein Breitbandförderprojekt des Landes durch die GlasCom Salzlandkreis GmbH, einem gemeinsamen Tochterunternehmen mit der MDCC,

gewonnen werden. Das Jahresergebnis 2016 wird mit 3,9 Mio. EUR ausgewiesen.

Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG /Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZ)

Die Gesellschaft ist mit dem Betrieb des Stromnetzes von Niederspannung bis zur Mittelspannung, dem Vertrieb von Strom sowie der Erbringung ernalternnaher Dienstleistungen befasst. Die SWM hält hier 30 % der Geschäfts- bzw. Kommanditanteile. Für das Jahr 2016 erzielte die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG ein Jahresergebnis von 1,0 Mio. EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für die Geschäftsführung 908 Tsd. EUR und für den Aufsichtsrat 30 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Ziele und Strategien der SWM orientieren sich weiterhin am Unternehmensleitbild SWM 2020. Die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Kunden steht im Mittelpunkt des Engagements. Den lokalen Schwerpunkt bildet naturgemäß die Landeshauptstadt Magdeburg. Darüber hinaus konnte die SWM in den letzten Jahren deutliche Kundenzuwächse in der Region verzeichnen. Dabei

behält die SWM stets auch das Gemeinwohl als Förderer und Unterstützer vielfältiger kultureller, sportlicher und karitativer Projekte im Auge.

Für 2018 geht die Planung von Umsatzerlösen in Höhe von 438 Mio. EUR bei einem Rohertrag von 69 Mio. EUR aus. Inclusive der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge wird eine Gesamtleistung in Höhe von 442 Mio. EUR erwartet. Die Aufwendungen für Instandhaltung werden 17 Mio. EUR betragen. SWM geht für das Geschäftsjahr 2018 von einem leichten Anstieg der Belegschaft aus. Da keine Tarifsteigerungen zwischen den Tarifpartnern vereinbart sind, steigt der Personalaufwand in 2018 voraussichtlich auf 46,8 Mio. EUR. Die umfangreichen Investitionsmaßnahmen werden Abschreibungen in Höhe von 26,9 Mio. EUR verursachen; 26,3 Mio. EUR wurden für sonstige betriebliche Aufwendungen eingeplant. Einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg wird auch in 2018 das Finanzergebnis mit 10,6 Mio. EUR leisten. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern erwartet die SWM einen Jahresüberschuss in Höhe von 42,1 Mio. EUR. Der geplante Verlustausgleich gegenüber der Netze Magdeburg GmbH beträgt 3,2 Mio. EUR. AGM geht für 2018 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,9 Mio. EUR aus.

Die SWM-Strategie in Bezug auf Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit spiegelt sich u. a. in der Investitionstätigkeit beim Ausbau der Netz- und Anlagentechnik wider. Die Neustrukturierung der Anbindung des 110 kV-

Stadtnetzes an das Übertragungsnetz wird in den nächsten Jahren abgeschlossen. Der Ausbau der Wärmeversorgung steht ebenfalls sehr weit oben in der Prioritätenliste. Nach der Fertigstellung der biomassebasierten Versorgung im ostelbischen Teil der Landeshauptstadt steht nun die Erweiterung der Fernwärmeversorgung in Stadtfeld an. Mit der Errichtung von Ladesäulen im Stadtgebiet Magdeburgs leistet die SWM einen Beitrag zum Ausbau der Elektromobilität. Mit dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes im Herzen der Landeshauptstadt wird die SWM auch einen wichtigen Beitrag zur weiteren städtebaulichen Entwicklung leisten.

Eine entscheidende Quelle der Leistungsfähigkeit der SWM stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Als tarifgebundenes Unternehmen setzt die SWM insbesondere auf die Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und langfristige Arbeitsplatzsicherheit, um Mitarbeiter zu binden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns oder der Gesellschaft gefährden könnten. Im Rahmen des Risikomanagementsystems der SWM werden die Risiken, die die Geschäftsentwicklung der SWM beeinflussen können, identifiziert und bewertet. Dabei wurden die Risiken ermittelt, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und Gegenmaßnahmen festgelegt. Regelmäßig erfolgt die Risikoberichterstattung, die auch neu erkannte Risiken beinhaltet.

Als Risiken mit besonderem Handlungsbedarf wurden das Risiko aus der Anfechtung von Zahlungen von Kunden im Insolvenzfall, das Prognoserisiko der Mengen- und Preisermittlung im von vielen Wettbewerbern bestimmten Energiemarkt und das Risiko aus der Bewirtschaftung des Stromnetzes eingestuft. Risiken, die unter besonderer Beobachtung stehen, sind das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko). Als Betreiber kritischer Infrastruktur hat sich SWM im Jahr 2017 gemäß BSI-Gesetz nach ISO 27001 zertifizieren lassen. Gegenüber der vorjährigen Risikobewertung wurde das IT-Risiko abgestuft; das Risiko aus der Bewirtschaftung des Stromnetzes heraufgestuft.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/2016/2015

	2017	2016	2015
<u>Bilanz/GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	49,9	48,7	46,9
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)*	648,1	660,1	658,7
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	66.246	79.131	49.999
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-15.765	-30.965	-24.693
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-54.570	-49.962	-53.997
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.089	-1.796	-28.691
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	14.283	18.372	20.168
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Stromversorgung Netz (MWh)	944	958	952
Stromversorgung Vertrieb (MWh)	2.100	2.077	2.001
Gasversorgung Netz (MWh)	1.583	1.626	1.524
Gasversorgung Vertrieb (MWh)	1.626	1.646	1.491
Wärmeversorgung (MWh)	500	508	482
Wasserversorgung (Mio. m ³)	11,6	11,1	10,6
Abwasserentsorgung (Mio. m ³)	21,4	20,9	20,4

* ab 2016 bei SWM geringerer Ausweis der Umsatzerlöse gemäß BilRUG

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd.EUR	%	Tsd. EUR	Tsd.EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd.EUR	%	Tsd. EUR	Tsd.EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	2.274,0			1.986,0			1.441,0			1.447,0			1.479,0		
Sachanlagen	287.685,0			288.101,0			289.540,0			301.178,0			295.971,0		
Finanzanlagen	67.829,0			67.829,0			67.829,0			67.829,0			67.829,0		
Anlagevermögen	357.788,0	76	0,0	357.916,0	77	0,0	358.810,0	82	0,0	370.454,0	83	0,0	365.279,0	83	0,0
Vorräte	1.964,0			1.656,0			1.634,0			1.565,0			1.307,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	36.426,0			33.209,0			31.939,0			39.295,0			37.568,0		
Forderungen gegen verbundene Untern.	1.523,0			262,0			9.074,0			0,0			1.411,0		
Forder. gegen Untern. mit Beteiligungsver.	2.426,0			4.823,0			2.964,0			3.868,0			4.462,0		
Forderungen gegen Gesellschafter	1.479,0			4.658,0			2.216,0			4.314,0			2.328,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	10.001,0			10.815,0			10.078,0			10.487,0			11.764,0		
Liquide Mittel	56.581,0			48.859,0			20.168,0			18.372,0			14.283,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	1.099,0			601,0			606,0			602,0			910,0		
Umlaufvermögen/RAP	111.499,0	24	111.499,0	104.883,0	23	104.883,0	78.679,0	18	78.679,0	78.503,0	17	78.503,0	74.033,0	17	74.033,0
Gesamtvermögen	469.287,0	100	111.499,0	462.799,0	100	104.883,0	437.489,0	100	78.679,0	448.957,0	100	78.503,0	439.312,0	100	74.033,0
Kapital															
Kapitalanteile (vorher: gez. Kapital)	50.000,0			50.000,0			50.000,0			50.000,0			50.000,0		
Rücklagen	93.839,0			103.839,0			103.839,0			111.339,0			121.339,0		
Gewinnvortrag	5.000,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Jahresüberschuss	50.730,0			49.533,0			51.392,0			57.324,0			48.009,0		
Eigenkapital	199.569,0	43	0,0	203.372,0	44	0,0	205.231,0	47	0,0	218.663,0	49	0,0	219.348,0	50	0,0
Sonderpost. für Ertrags- u. Invest.-zuschüsse	42.669,0	9	0,0	39.137,0	8	0,0	35.936,0	8	0,0	37.265,0	8	0,0	37.338,0	8	0,0
Sonderpost. für Schadstoffemissionsrechte	272,0	0	0,0	269,0	0	0,0	267,0	0	0,0	221,0	0	0,0	221,0	0	0,0
Rückstellungen für Pensionen u.Ä.	8.105,0			8.676,0			9.547,0			9.877,0			10.625,0		
Steuerrückstellungen	6.161,0			6.932,0			6.120,0			6.945,0			1.930,0		
Sonstige Rückstellungen	48.354,0			45.385,0			46.694,0			44.604,0			43.098,0		
Bankverbindlichkeiten	89.485,0			81.953,0			77.489,0			71.385,0			64.105,0		
Erhaltene Anzahlungen	250,0			455,0			355,0			83,0			141,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	25.997,0			33.069,0			25.860,0			24.857,0			25.163,0		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	674,0			6,0			6,0			6,0			6,0		
Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	7.081,0			4.888,0			2.369,0			6.406,0			8.682,0		
Verbindl. gegen Untern. mit Beteiligungsver.	4.737,0			524,0			345,0			764,0			3.441,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	25.854,0			27.532,0			16.280,0			16.323,0			13.324,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	10.079,0			10.601,0			10.990,0			11.558,0			11.890,0		
Fremdkapital	226.777,0	48	153.242,0	220.021,0	48	196.497,0	196.055,0	45	176.680,0	192.808,0	43	155.324,0	182.405,0	42	138.309,0
Kapital	469.287,0	100	153.242,0	462.799,0	100	196.497,0	437.489,0	100	176.680,0	448.957,0	100	155.324,0	439.312,0	100	138.309,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	474.848,0	97,0	480.557,0	97,6	471.271,0	97,4	444.911,0	97,9	442.652,0	98,6
Bestandsveränderungen	95,0	0,0	-130,0	0,0	23,0	0,0	1,0	0,0	-166,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	1.958,0	0,4	1.437,0	0,3	2.159,0	0,4	2.224,0	0,5	1.839,0	0,4
Andere Erträge	12.505,0	2,6	10.598,0	2,1	10.490,0	2,2	7.167,0	1,6	4.588,0	1,0
Betriebliche Erträge	489.406,0	100,0	492.462,0	100,0	483.943,0	100,0	454.303,0	100,0	448.913,0	100,0
Materialaufwand	309.122,0	63,2	320.757,0	65,1	303.963,0	62,8	299.975,0	66,0	309.794,0	69,0
Personalaufwand	40.975,0	8,4	41.698,0	8,5	42.993,0	8,9	44.104,0	9,7	45.530,0	10,1
Abschreibungen	26.479,0	5,4	25.962,0	5,3	26.093,0	5,4	27.022,0	5,9	27.178,0	6,1
Andere Aufwendungen	59.974,0	12,3	57.899,0	11,8	61.696,0	12,7	23.984,0	5,3	24.135,0	5,4
Betriebsaufwand	436.550,0	89,3	446.316,0	90,7	434.745,0	89,8	395.085,0	86,9	406.637,0	90,6
Betriebliches Ergebnis	52.856,0	10,7	46.146,0	9,3	49.198,0	10,2	59.218,0	13,1	42.276,0	9,4
Finanz- und Beteiligungsergebnis	5.481,0	1,1	7.598,0	1,5	10.317,0	2,1	7.894,0	1,7	13.212,0	2,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.607,0	-1,6	-4.211,0	-0,9	-8.123,0	-1,7	-8.109,0	-1,8	-6.010,0	-1,3
Ergebnis nach Steuern	50.730,0	10,3	49.533,0	9,9	51.392,0	10,6	59.003,0	13,1	49.478,0	11,0
Sonstige Steuern							-1.679,0	-0,4	-1.469,0	-0,3
Jahresergebnis	50.730,0	10,2	49.533,0	9,9	51.392,0	10,6	57.324,0	12,7	48.009,0	10,7

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Am Alten Theater 1,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828

E-Mail: herdt@sw-magdeburg.de

Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2012

Handelsregister:

HR B 18417 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 30.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %

- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %

- GELSENWASSER Magdeburg GmbH
19,33 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Ass. jur. Helmut Herdt (Sprecher der Geschäftsführung)

Herr Dipl.- Ing. Johannes Kempmann

Herr Dipl.-Kfm. Carsten Harkner

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Herr Henning R. Deters

(GELSENWASSER AG)

Herr Marten Bunnemann (Avacon AG)

Herr Dieter Müller (Betriebsrat)

Herr Gerald Ziemann (Betriebsrat)

Stand: 30.09.2018

Errichtung der Gesellschaft

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell in 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die Städtische Werke Magdeburg GmbH und die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG ist das die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Struktur der Gesellschaft

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der SWM GmbH & Co. KG in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme

und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 04.05.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 18.06.2018 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Bilanzgewinn 2017 in Höhe von 16,3 Tsd. EUR bestehend aus dem Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 2,4 Tsd. EUR und dem vorgetragenen Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG beteiligt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separaten Bezüge.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Anlagevermögen	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0			6,0			6,0			6,0			6,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0			0,0			0,1			0,1			0,1		
Liquide Mittel	38,6			36,0			38,2			40,7			44,4		
Umlaufvermögen/RAP	38,6	100	38,6	42,0	100	42,0	44,3	100	44,3	46,7	100	46,7	50,4	100	50,4
Gesamtvermögen	38,6	100	38,6	42,0	100	42,0	44,3	100	44,3	46,7	100	46,7	50,4	100	50,4
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	30,0			30,0			30,0			30,0			30,0		
Gewinnvortrag	1,9			4,9			8,1			10,8			13,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,0			3,2			2,7			3,1			2,4		
Eigenkapital	34,9	90	0,0	38,1	91	0,0	40,8	92	0,0	43,9	94	0,0	46,3	92	0,0
Rückstellungen	3,0			3,2			2,8			2,1			2,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,7			0,7			0,7			0,7			1,4		
Fremdkapital	3,7	10	3,7	3,9	9	3,9	3,5	8	3,5	2,8	6	2,8	4,1	8	4,1
Kapital	38,6	100	3,7	42,0	100	3,9	44,3	100	3,5	46,7	100	2,8	50,4	100	4,1

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	5,0		5,0		5,0		5,0		5,0	
Andere Erträge	0,0		0,3		0,0		0,2		0,0	
Betriebliche Erträge	5,0	k.A.	5,3	k.A.	5,0	k.A.	5,2	k.A.	5,0	k.A.
Materialaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Personalaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Abschreibungen	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Andere Aufwendungen	1,5		1,6		1,9		1,6		2,2	
Betriebsaufwand	1,5	k.A.	1,6	k.A.	1,9	k.A.	1,6	k.A.	2,2	k.A.
Betriebliches Ergebnis	3,5	k.A.	3,7	k.A.	3,1	k.A.	3,6	k.A.	2,8	k.A.
Finanz- und Beteiligungsergebnis	0,0		0,1		0,1		0,1		0,1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,5		-0,6		-0,5		-0,6		-0,5	
Ergebnis nach Steuern	3,0	k.A.	3,2	k.A.	2,7	k.A.	3,1	k.A.	2,4	k.A.
Sonstige Steuern	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Jahresergebnis	3,0	k.A.	3,2	k.A.	2,7	k.A.	3,1	k.A.	2,4	k.A.

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

Unterabschnitt 3.2

Verkehr

FLUGHAFEN MAGDEBURG GMBH

- FMG -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse:

Leiterstraße 3

39114 Magdeburg

Tel. 0391/4089689, Fax 0391/4089877

E-Mail: info@flugplatz-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HR B 102106 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.822.800 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Peter Fechner

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Dieter Scheidemann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)

Frau Monika Zimmer (Stadträtin)

Frau Andrea Hofmann (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jens Hitzeroth (Stadtrat)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Olaf Meister (Stadtrat)

Herr Frank Schuster (Stadtrat)

Struktur der Gesellschaft

Aufgrund der Übertragung des operativen Geschäfts an die FBM Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH beschäftigte die Flughafen Magdeburg GmbH zum 31.12.2017 neben dem Geschäftsführer nur eine Mitarbeiterin; beide sind anteilmäßig auch für andere Gesellschaften tätig.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Oberzentrums mit einer angemessenen Luftverkehrsanbindung durch Vorhaltung und Verpachtung der entsprechenden Flugplatzeinrichtungen. Der Flugbetrieb wird durch einen privaten Dritten gewährleistet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2017 war im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass die Flugbetriebsanlage durch die Erneuerung der Rollbahnbefahrung verbessert wurde. Die Flughafen Magdeburg GmbH war dabei auf Investitionszuschüsse des Gesell-

schafters angewiesen. Weiterhin wurde die Erneuerung der Rollbahnbefahrung vom Land Sachsen-Anhalt bezuschusst.

Umsatzerlöse werden fast ausschließlich auf Basis des Pachtvertrages mit der FBM Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH und aus abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen erzielt. In 2017 waren gemäß Pachtvertrag Abschlagszahlungen für das Jahr 2017 in Höhe von 16,0 Tsd. EUR fällig. Aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag ergaben sich Erlöse in Höhe von 39,6 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WSLP GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 30.05.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat sollen für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt werden. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 266.037,95 EUR soll mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Zuschüssen in Höhe von 79.900,00 EUR

verrechnet und der verbleibende Verlust in Höhe von 186.137,95 EUR soll zusammen mit dem vorgetragenen Verlustvortrag in Höhe von 210.659,69 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde erneut die WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgeschlagen. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss bis Redaktionsschluss noch nicht festgestellt.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2018

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 28.06.2018 für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben:

„1. Die Flughafen Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Aufgrund der Unternehmensgröße besteht:

- kein Risikomanagement,
- keine Innenrevision,
- für die Geschäftskonten des Unternehmens Einzelzeichnungsberechtigung.

Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen.

Der Aufsichtsrat arbeitet ohne Geschäftsordnung.

2. Die Flughafen Magdeburg GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den o. g. Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2018 entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2017 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 79,9 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 0,5 Tsd. EUR. Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH konzentriert sich im Wesentlichen

auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg. Aufgrund des auf weitere 5 Jahre an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH verpachteten Flugplatzgeländes wird sich die weitere Tätigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH auf die zukünftige Entwicklung und Optimierung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg und auf die Sicherung des Planfeststellungsbeschlusses richten. Dabei ist die Flughafen Magdeburg GmbH zur Entfaltung von notwendigen Aktivitäten auf die Unterstützung des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen. Im November 2014 erfolgte im Stadtrat wiederholt eine Willensbekundung zum Festhalten am Planfeststellungsbeschluss.

Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig. Das Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt vom Dezember 2014 öffnet Chancen zur Finanzierung dieser Investitionen am Verkehrslandeplatz Magdeburg-City durch das Land Sachsen-Anhalt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH ist die Höhe der Umsatzerlöse nicht bzw. nur

minimal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH auch in Zukunft die zahlungswirksamen Aufwendungen für nicht durch Verpachtung erzielte Umsätze durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgleichen müssen. Da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen nicht durch Zuschüsse des Gesellschafters gedeckt werden, wird der jährliche Fehlbetrag wesentlich durch die Höhe der Abschreibungen bestimmt. Dieser Fehlbetrag soll als Verlust vorgetragen werden und führt zu einer Minderung des gezeichneten Kapitals.

Das am Verkehrslandeplatz Magdeburg betriebene Pachtmodell hat sich im Rahmen der Luftverkehrsmarktentwicklung als zukunftsfähig erwiesen.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	0,9			0,4			0,1			3,9			2,8		
Sachanlagen	7.858,8			7.529,4			7.293,6			7.609,0			7.473,5		
Anlagevermögen	7.859,7	97	0,0	7.529,8	95	0,0	7.293,7	92	0,0	7.612,9	94	0,0	7.476,3	94	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	22,6			24,8			13,1			17,5			13,5		
Sonstige Vermögensgegenstände	13,1			8,5			2,0			80,8			6,8		
Liquide Mittel	237,2			393,8			623,1			423,0			415,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3			0,3			0,3			0,4			0,9		
Umlaufvermögen/RAP	273,2	3	273,2	427,4	5	427,4	638,5	8	638,5	521,7	6	521,7	436,3	6	436,3
Gesamtvermögen	8.132,9	100	273,2	7.957,2	100	427,4	7.932,2	100	638,5	8.134,6	100	521,7	7.912,6	100	436,3
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	7.822,8			7.822,8			7.822,8			7.822,8			7.822,8		
Kapitalrücklage	181,2			84,3			0,0			0,0			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0			0,0			-82,3			-107,0			-210,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-169,2			-246,3			-103,8			-188,3			-266,0		
Eigenkapital	7.834,8	96	0,0	7.660,8	96	0,0	7.636,7	96	0,0	7.527,5	93	0,0	7.346,1	93	0,0
Sonderposten f. Zuschüsse und Zulagen	0,0			0,0			11,0	0	0,0	279,8	3	0,0	286,4	4	0,0
Noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg	72,3	1	72,3	79,7	1	79,7	79,1	1	79,1	152,1	2	84,6	147,4	2	79,9
Sonstige Rückstellungen	11,1			14,6			39,0			7,1			6,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	7,8			3,2			29,1			37,6			2,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	206,9			198,9			137,3			130,5			123,7		
Fremdkapital	225,8	3	18,9	216,7	3	17,8	205,4	3	68,1	175,2	2	44,7	132,7	1	9,0
Kapital	8.132,9	100	91,2	7.957,2	100	97,5	7.932,2	100	147,2	8.134,6	100	129,3	7.912,6	100	88,9

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	48,1		39,0		9,2		92,2		79,6	
Andere Erträge	61,0		76,0		214,2		41,5		32,2	
Betriebsleistung	109,1	k.A.	115,0	k.A.	223,4	k.A.	133,7	k.A.	111,8	k.A.
Materialaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Personalaufwand	115,5		124,3		127,1		128,3		132,0	
Abschreibungen	155,0		155,0		154,8		158,7		192,3	
Andere Aufwendungen	60,2		86,8		47,1		38,2		52,8	
Betriebsaufwand	330,7	k.A.	366,1	k.A.	329,0	k.A.	325,2	k.A.	377,1	k.A.
Betriebsergebnis	-221,6	k.A.	-251,1	k.A.	-105,6	k.A.	-191,5	k.A.	-265,3	k.A.
Finanz- und Beteiligungsergebnis	0,3		1,0		2,6		4,0		0,0	
Neutrales Ergebnis	53,0		4,8		0,0		0,0		0,0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Ergebnis nach Steuern	-168,3	k.A.	-245,3	k.A.	-103,0	k.A.	-187,5	k.A.	-265,3	k.A.
Sonstige Steuern	0,9		1,0		0,8		0,8		0,7	
Jahresergebnis	169,2	k.A.	-246,3	k.A.	-103,8	k.A.	-188,3	k.A.	-266,0	k.A.

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

TRANSPORTWERK MAGDEBURGER HAFEN GMBH - TMHG -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Saalestraße 20

39126 Magdeburg

Tel. 0391/5939162, Fax 0391/5939210

E-Mail: info@magdeburg-hafen.de

Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründungsjahr: 1992

Handelsregister:

HR B 103092 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 1.418.350 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau von Häfen, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, zu errichten oder anzupachten und ihre Geschäfte zu führen, auch außerhalb des Sitzes der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist berechtigt, im Bundesland Sachsen-Anhalt Zweigniederlassungen zu errichten und wieder aufzuheben. Die Gesellschaft ist befugt, sich an anderen Einrichtungen des Umschlages und Transportes von Gütern zu beteiligen, diese einzurichten und allein oder mit Dritten zu betreiben.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	90 %
- Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	10 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Karl-Heinz Ehrhardt

Gesellschafterversammlung:

Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)

ein Vertreter der Städtische Werke

Magdeburg GmbH & Co. KG

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Bernd Reppin (Stadtrat)

Herr Oliver Wendenkamp (Stadtrat)

Herr Helmut Herdt (GF der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH beschäftigte zum 31.12.2017 insgesamt 75 Mitarbeiter (einschl. Geschäftsführung). Die Aufteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

Spedition/Betrieb/Technik: 37 Mitarbeiter,
Hafenbahninfrastruktur: 7 Mitarbeiter,
Verwaltung/Recht/Liegenschaften/Finanzen/
Personal: 7 Mitarbeiter,
Infrastruktur: 13 Mitarbeiter,
Geschäftsführung: 2 Mitarbeiter,
Befristete Beschäftigte: 9 Mitarbeiter.

Mit zusätzlich 8 Auszubildenden leistet die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Vorhalten der Infrastruktur des Magdeburger Hafens sowie in einer aktiven Ansiedlungspolitik von Unternehmen auf dem Gelände des Magdeburger Hafens. Damit ist der Magdeburger Hafen ein wesentlicher

Wirtschaftsfaktor der Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Die TMHG blickt mit dem Geschäftsjahr 2017 wiederholt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Gesamtumschlag in den Magdeburger Häfen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 203.400 t und belief sich auf 3.790.452 t. Davon entfielen 2.735.988 t (Vorjahr: 2.956.699 t) auf die Anlieger und 1.054.464 t (Vorjahr: 630.353 t) auf die Gesellschaft.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 1.074,8 Tsd. EUR und verteilte sich auf immaterielle Vermögensgegenstände (1,5 Tsd. EUR), Grundstücke und Bauten (807,7 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (104,7 Tsd. EUR) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (160,9 Tsd. EUR).

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.367,3 Tsd. EUR und liegen mit 11.769,0 Tsd. EUR um 1.469,0 Tsd. EUR über dem Plan (+14,3 %). Erlössteigerungen konnten gegenüber dem Vorjahr in den Bereichen Umschlag, Hafenbahn und sonstigen Umsatzerlösen erzielt werden. Zu einem bedeutenden Umsatzfaktor hat sich dabei das im Jahr 2014 mit einem neuen Großkunden begonnene Umschlags- und Lagergeschäft für Primäraluminium und Aluminiumschrott entwickelt.

Per 31.12.2017 konnte ein positives Ergebnis in Höhe von 2.081,7 Tsd. EUR erzielt werden. Geplant war ein positives Ergebnis von

1.484,0 Tsd. EUR. Das Jahresergebnis 2017 konnte gegenüber dem starken Vorjahr um 879,3 Tsd. EUR verbessert werden.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 11.09.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 11.09.2018 den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.081.723,62 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH bestellt.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 11.09.2018 für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben:

„1. Die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Zu Ziff. I.2.1 (Geschäftsführung):

Bei den Aufgaben und Zuständigkeiten ist geregelt, dass „die Geschäftsführung für eine den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechende Revision zu sorgen hat.“ In Abstimmung mit den Abschlussprüfern (im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG) sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Einrichtung einer eigenen Revisionsabteilung der Größe des Unternehmens nicht angemessen wäre. Gleichwohl werden vom Controlling auch Revisions-tätigkeiten wahrgenommen.

Zu Ziff. I 2.1.2 (Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsführung):

Zu diesem Abschnitt wurde das Vier-Augen-Prinzip manifestiert. Dabei soll sichergestellt werden, dass mindestens zwei Personen gemeinschaftlich über die

Geschäftskonten des Unternehmens verfügen.

Diese Regelung ist unbeachtlich, soweit sie das Außenverhältnis der Gesellschaft betrifft, weil sonst der (Allein-) Geschäftsführer als auch der (Einzel-) Prokurist - jeder allein - das Unternehmen nach außen vertreten können. Im Innenverhältnis macht einer derartige Regelung Sinn und sie wird auch bei der TMHG unter den leitenden Angestellten so praktiziert. Dies gilt ebenso für den elektronischen Bankverkehr. Nach den Unterschriftskarten der Banken kann der Geschäftsführer jedoch auch allein Bankgeschäfte tätigen; die übrigen Zeichnungsberechtigten nur zu Zweit.

Zu Ziff. II 1 (Jahresabschluss):

Hierzu sieht der Kodex vor, dass der Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr in den ersten drei Monaten des Folgejahres aufzustellen und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorzulegen ist. Diese Frist kann die Geschäftsführung nicht einhalten, weil im ersten Quartal des Folgejahres noch in erheblichem Umfang Rechnungen für das abgelaufene Geschäftsjahr eingehen, die in den Jahresabschluss eingearbeitet werden müssen. Daraus folgt, dass auch der Aufsichtsrat die als Sollvorschrift zu erachtende Frist zum 30.06. des Folgejahres nicht einhalten kann, um den Beschluss zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu fassen und den Bericht an die Gesellschafter zu erstatten. Der Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafter wird erstmalig für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 erstellt.

2. Die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH beabsichtigt, den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2018 zu entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2017 erhielt die Gesellschaft einen Projektzuschuss in Höhe von 112,6 Tsd. EUR.

Im Januar 2017 erfolgte nach Umstellung des Stammkapitals von DM auf Euro und gleichzeitiger Glättung eine anteilmäßige Kapitalerhöhung in Höhe von 279,34 EUR. Die Zahlung des Kapitalerhebungsbetrages erfolgte bereits im Dezember 2016.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Schönebecker Hafen GmbH (SHG)

Die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH hält 100 % der Anteile an der Schönebecker Hafen GmbH. Das Stammkapital der Schönebecker Hafen GmbH beträgt 100 Tsd. DM (51,1 Tsd. EUR). Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau des Schönebecker Hafens, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt, der Erwerb und die Veräußerung von Grundbesitz sowie alle damit zusammen-

hängenden Geschäfte. Die Beteiligung wurde im Jahr 1998 wegen nachhaltiger Ertraglosigkeit auf den Erinnerungswert wertberichtigt. Verluste der SHG wurden regelmäßig durch die MHG ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 6,6 Tsd. EUR erzielt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 0,6 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse wurden die meisten der derzeit betriebenen Hafenanlagen ganzjährig unabhängig vom Wasserstand der Elbe nutzbar, was die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ erheblich erleichtert. Magdeburg ist damit der einzige wasserstandsunabhängige Hafen an der Mittel- und Oberelbe. Hinzu kommt, dass auf der Elbe auch zukünftig verstärkt mit längeren Niedrigwasserperioden zu rechnen sein wird, so dass die wasserstandsunabhängige Anbindung an das europäische Kanalnetz eine große strategische Bedeutung hat. Aus diesem Grund plant die Gesellschaft, auch den letzten schiffbaren Hafenteil, den Industriehafen, wasserstandsunabhängig von der Elbe zu

machen. Dieses Projekt, das ein Volumen von etwa 40 Mio. EUR hat, soll in den nächsten drei Jahren durch die Landeshauptstadt Magdeburg als Trägerin des Vorhabens realisiert werden. Die fertigen Anlagen sollen im Rahmen eines langfristigen Pachtmodells von der TMHG genutzt werden. Einige Vorleistungen – wie die Notifizierung des Vorhabens durch die EU-Kommission, die Ausschreibung und die Vergabe der Projektsteuerleistungen – wurden bereits erbracht. Derzeit werden die Ausschreibungen der Planungsleistungen realisiert.

Die Vermarktungsaktivitäten für die noch verfügbaren Ansiedlungsflächen verliefen sehr erfolgreich. Dadurch und durch die bisher erzielten Vermarktungserfolge konnte das Geschäftsfeld Vermietung und Verpachtung erheblich ausgebaut und auf diesem Niveau stabilisiert werden. Durch die Übernahme von Logistikdienstleistungen für die neuen Ansiedler werden auch im Umschlags- und im Speditionsbereich Mehrerlöse generiert. Da die bestehenden Ansiedlungsflächen weitestgehend vermarktet sind, wird eine weitere strategische Aufgabe darin liegen, neue Ansiedlungs- und Umschlagsflächen zu schaffen, um den absehbaren Mehrbedarf decken und das Eigengeschäft ausbauen zu können. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee wesentlich zu verbessern.

Alles in allem hat das Unternehmen Grund genug, erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft zu blicken. Unter dieser Prämisse wurde auch der Wirtschaftsplan für 2018 aufgestellt und für die Folgejahre fortge-

schrieben. Danach wird für den Planungszeitraum (bis 2022) mit deutlich positiven Ergebnissen gerechnet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern relativ breite Aufstellung der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse nur partiell auf das Unternehmen durch. Hinzu kommt, dass durch den Branchenmix innerhalb der Kundschaft Schwankungen auftreten, die sich sehr unterschiedlich und teilweise auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind momentan nicht erkennbar.

Gleichwohl gibt es Risiken, die bei ihrem Eintritt erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnis- und/oder die Liquiditätslage des Unternehmens haben könnten. Hierzu zählt das Risiko der Geschäftsbeziehungen mit zwei strategisch wichtigen Großkunden. Auch das Hochwasser im Juni 2013 hat nicht zu einer Bestandsgefährdung des Unternehmens geführt. Das ist jedoch nur durch das Aufbauhilfe-Programm des Bundes möglich geworden, wodurch die Schadensbeseitigung das Unternehmen finanziell nicht über Gebühr belastet. Durch die Niedrigwasserwasserschleuse sind auch die Risiken, die sich aus den zum Teil sehr niedrigen Wasserständen der Elbe ergeben, nicht mehr so gravierend wie bei den weiter flussaufwärts liegenden Binnenhäfen.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/2016/2015

	2017	2016	2015
<u>Bilanz/GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	64,5	60,8	58,4
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	156,9	144,5	154,6
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	2.916	1.653	3.688
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	12	-1.231	-2.312
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-120	-654	427
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.808	-232	1.803
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	6.428	3.620	3.852
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Umschlag Hafen gesamt (t)	3.790.452 t	3.587.052	4.039.796
Umschlag TMHG (t)	1.054.464 t	630.353	661.910
Überfuhr Hafenbahn (t)	1.828.882 t	1.693.125	1.580.998

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	4,3			5,8			12,0			41,5			26,3		
Sachanlagen	59.359,7			58.344,1			58.048,4			56.630,5			53.912,8		
Finanzanlagen	326,2			326,2			326,2			326,2			326,2		
Anlagevermögen	59.690,2	94	0,0	58.676,1	94	0,0	58.386,6	92	0,0	56.998,2	91	0,0	54.265,3	85	0,0
Vorräte	7,6			8,6			4,1			3,4			10,2		
Liefer- und Leistungsforderungen	1.200,0			1.150,5			989,3			928,4			1.626,3		
Forderungen im Verbund-/Gesellschafterb.	0,0			10,5			4,7			184,9			15,5		
Sonstige Vermögensgegenstände	187,8			199,8			296,5			1.203,0			1.430,7		
Liquide Mittel	2.322,4			2.049,4			3.852,4			3.619,5			6.427,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	11,7			11,4			6,7			2,8			5,2		
Umlaufvermögen/RAP	3.729,5	6	3.729,5	3.430,2	6	3.430,2	5.153,7	8	5.153,7	5.942,0	9	5.942,0	9.515,5	15	9.515,5
Gesamtvermögen	63.419,7	100	3.729,5	62.106,3	100	3.430,2	63.540,3	100	5.153,7	62.940,2	100	5.942,0	63.780,8	100	9.515,5
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	1.418,1			1.418,1			1.418,1			1.418,1			1.418,4		
Kapitalrücklage	32.077,0			32.077,0			32.077,0			32.077,0			32.860,9		
Gewinn-/Verlustvortrag	301,1			878,2			1.919,4			3.584,8			4.787,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	577,1			1.041,2			1.665,4			1.202,4			2.081,7		
Eigenkapital	34.373,3	54	0,0	35.414,5	57	0,0	37.079,9	58	0,0	38.282,3	61	0,0	41.148,3	64	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.008,0	27	0,0	15.390,6	25	0,0	14.015,5	22	0,0	12.640,6	20	0,0	11.293,2	18	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			85,0			108,8			96,9		
Sonstige Rückstellungen	383,7			295,2			409,5			291,4			556,7		
Bankverbindlichkeiten	6.505,3			7.227,0			8.001,7			7.682,0			7.089,4		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	1.143,9			678,3			956,7			1.400,0			1.407,8		
Verbindl. im Verbund-/Gesellschafterb.	2.108,7			1.404,5			1.050,6			758,8			587,8		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.896,8			1.696,2			1.941,4			1.776,3			1.600,7		
Fremdkapital	12.038,4	19	2.641,0	11.301,2	18	1.894,0	12.444,9	20	2.447,0	12.017,3	19	2.950,0	11.339,3	18	3.348,0
Kapital	63.419,7	100	2.641,0	62.106,3	100	1.894,0	63.540,3	100	2.447,0	62.940,2	100	2.950,0	63.780,8	100	3.348,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	8.161,1	98,2	8.477,1	98,0	10.515,5	85,0	10.401,7	62,3	11.769,0	63,5
Andere Erträge	152,0	1,8	169,0	2,0	1.849,6	15,0	6.286,7	37,7	6.779,0	36,5
Gesamtleistung	8.313,1	100,0	8.646,1	100,0	12.365,1	100,0	16.688,4	100,0	18.548,0	100,0
Materialaufwand	1.363,0	16,4	1.490,9	17,2	1.688,2	13,7	1.495,4	9,0	1.737,5	9,4
Personalaufwand	3.168,0	38,1	3.183,0	36,8	3.514,8	28,4	3.841,9	23,0	3.967,2	21,4
Abschreibungen**	1.008,0	12,1	1.094,0	12,7	2.638,7	21,3	2.722,6	16,3	2.767,1	14,9
Andere Aufwendungen	1.483,0	17,9	1.582,0	18,3	2.498,1	20,2	6.975,4	41,8	7.515,8	40,5
Betriebsaufwand	7.022,0	84,5	7.349,9	85,0	10.339,8	83,6	15.035,3	90,1	15.987,6	86,2
Betriebsergebnis	1.291,1	15,5	1.296,2	15,0	2.025,3	16,4	1.653,1	9,9	2.560,4	13,8
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-340,0	-4,1	-317,0	-3,7	-332,2	-2,7	-324,2	-1,9	-296,5	-1,6
Neutrales Ergebnis	-299,0	-3,6	129,0	1,5	144,8	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0		0,0		85,7	0,7	23,8	0,1	84,3	0,5
Ergebnis nach Steuern	652,1	7,8	1.108,2	12,8	1.752,2	15,6	1.305,1	7,9	2.179,6	11,7
Sonstige Steuern	75,0	0,9	67,0	0,8	86,8	0,7	102,7	0,6	97,9	0,5
Jahresergebnis	577,1	6,9	1.041,2	12,0	1.665,4	14,9	1.202,4	7,3	2.081,7	11,2

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

** ab 2015 Ausweis der Abschreibungen ohne Verrechnung mit den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse

MAGDEBURGER VERKEHRSBETRIEBE GMBH & CO. KG - MVB -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046

E-Mail: info@mvbnet.de

Internet: www.mvbnet.de

Gründungsjahr: 1990, Umwandlung in
Personengesellschaft in 2012

Handelsregister:

HR A 3667 beim Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlage: 21.985,6 Tsd. EUR

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand:

Umsetzung der Betrauung mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere des Nahverkehrs mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen und Fähren für den Aufgabenträger Landeshauptstadt Magdeburg sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch Gelegenheitsverkehre und Reisebusverkehr. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Kommanditist:

- Landeshauptstadt Magdeburg

Komplementär:

- MVB-Verwaltungs-GmbH

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

MVB-Verwaltungs-GmbH

Frau Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Günter Kräuter (Stadtrat)

Herr Dr. Klaus Kutschmann (Stadtrat)

Herr Chris Scheunichen (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Tom Assmann (Stadtrat)

Herr Christian Hausmann (Stadtrat)

Herr Renè Hempel (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Herr Gunter Schindehütte (Stadtrat)

Frau Birgit Steinmetz (Stadträtin)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Herr Karl-Hermann Fahsel (Pensionär)

Herr Oliver Rudel (Stadtparkasse
Magdeburg)

Herr Dietmar Jordan (Arbeitnehmer-
vertreter)

Herr Markus Sacher (Arbeitnehmer-
vertreter)

Herr Jens Wagner (Arbeitnehmervertreter)

Herr Marcel Lücke (Arbeitnehmervertreter)

Herr Andreas Reichstein (Arbeitnehmer-
vertreter)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2017 von einer Geschäftsführerin geleitet. Im Abwesenheitsfall wird diese durch drei in Gesamtprokura handelnde Prokuristen vertreten. Die Unternehmensstruktur ist in vier kaufmännische und vier technische Geschäftsbereiche untergliedert. Der Geschäftsführerin stehen zwei Stabsstellen zur Seite. Die Struktur des Personalbestandes stellte sich per 31.12.2017 folgendermaßen dar:

Gesamtbeschäftigte	739
davon Angestellte	168
davon Arbeiter	531
davon Busfahrer	73
davon Straßenbahnfahrer	273
davon Auszubildende	40

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Im Geschäftsjahr 2017 hat die MVB den Ausbau des Straßenbahnnetzes durch umfangreiche Investitionen weiter vorangebracht und erwirtschaftete trotz

schwieriger verkehrlicher Rahmenbedingungen ein positives Betriebsergebnis.

Die Grundlage für die Leistungserbringung der MVB bilden die mit der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger abgeschlossene Betrauungsvereinbarung sowie der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg.

Das Geschäftsjahr 2017 war von folgenden Besonderheiten geprägt:

Nach dem Hochwasserereignis 2013 wurden 2017 die Maßnahmen für die Beseitigung der Hochwasserschäden an der Herrenkrugstraße und am Petriförder durchgeführt sowie am August-Bebel-Damm und den Fährhäusern Westerhüsen und Buckau begonnen. Für den Ersatzneubau des Betriebshofs Nord ist die Klärung der Bereitstellung von Fördermitteln aus dem Hochwasserfonds noch nicht abgeschlossen. Somit ist die Gesamtfinanzierung des Ersatzneubaus weiterhin offen. Die Planung wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrates weiter fortgesetzt.

Brücken- und Bahntrassen bestimmten weiterhin das Baugeschehen im Geschäftsjahr 2017. Das Projekt des Ausbaus der 2. Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn in Magdeburg (2. NSV) ist eines der größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die MVB bot auch im Geschäftsjahr 2017 ihre ÖPNV-Leistungen innerhalb des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes marego. an. Zum 1. August 2017 fand eine

Tarifanpassung im marego. Verkehrsverbund statt, um steigende Kosten unter anderem durch die Umsetzung der tariflichen Verpflichtung, dem Anstieg des Instandhaltungsaufwandes und die Belastung aus Investitionen zu kompensieren. Die derzeitige Kostenentwicklung kann allein durch Effizienz- und Produktivitätssteigerung nicht abgedeckt werden.

Fahrgastbeförderung und Verkehrsleistung

Die MVB beförderte in 2017 insgesamt 43,1 Mio. (Vorjahr 43,0 Mio.) Fahrgäste. Um eine aussagekräftige Vergleichbarkeit mit anderen Verkehrsunternehmen in Deutschland herzustellen, wird seit 2012 die Ermittlung der Fahrgäste auf Grundlage der Unternehmensfahrten (ohne Berücksichtigung von Umsteigern) vorgenommen. Trotz der bereits geschilderten Baustellensituation im Zusammenhang mit dem Ausbau der 2. NSV sowie der Bautätigkeiten zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) ist es gelungen, die Fahrgastzahlen konstant zu halten. Die Vollsperrung der Baustelle am Hauptbahnhof ab April 2017 stellte die MVB vor eine große Herausforderung. Zum 01.04.2017 wurde das Liniennetz der MVB mit einem großen Fahrplanwechsel angepasst. Auch mit verschiedenen Marketingmaßnahmen, wie zum Beispiel neuen Linienflyern, umfangreichen Informationen über die MVB-App easy.Go und einem Infocontainer zur neuen Straßenbahnstrecke, konnte ein Rückgang der Fahrgäste im ÖPNV verhindert werden.

Die MVB erbringt im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg ihre Leistung mittels neun Straßenbahnlinien und 14 Buslinien im Tagesverkehr. Der Nachtverkehr wird durch acht Buslinien sowie eine Rufbuslinie gefahren.

Die Erbringung der ÖPNV-Leistungen erfolgte dabei mit 87 Straßenbahntriebwagen, 13 Straßenbahnbeiwagen und 58 Bussen. Im Jahr 2017 hat die MVB 9,4 Mio. Fahrplankilometer (Vorjahr 9,2 Mio. Fahrplankilometer) zurückgelegt.

Durch die Fremdvergabe von Busleistungen an die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), korrespondierend zum Bedarf an Fahrleistungen der MVB, werden Effizienzsteigerungen erzielt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden durchschnittlich ca. 54,3 % der Busleistungen an die MVG vergeben.

Der Pünktlichkeitsgrad im Jahr 2017 wurde laut vorliegender Betrauungsvereinbarung berechnet. Ein direkter Vergleich ist daher nur zwischen den Jahren 2017 und 2016 möglich. Pünktlichkeit bedeutet eine maximale Abweichung zur planmäßigen Abfahrtszeit von 0 Minuten bis + 5 Minuten (Vorjahre 2013-2015 - 2 Minuten bis + 2 Minuten). Der Pünktlichkeitsgrad für 2017 betrug im Bereich Straßenbahn 89,6 % und im Bereich Bus 85,7 %. Durch die Baumaßnahmen im Stadtgebiet Magdeburg kam es auch 2017 weiterhin zu Belastungen und Verkehrseinschränkungen insbesondere im Busbereich, da veränderte Linienführungen durch Netzanpassungen, Sperrungen und Umleitungen zu berücksichtigen waren.

Der ÖPNV steht vor bedeutenden Herausforderungen. Die tragende Rolle im Umweltverbund sowie wachsende Städte stellen hohe Anforderungen an den ÖPNV, um das tägliche Mobilitätsbedürfnis in gewohnter Qualität zu bewältigen. Dabei ist das zukünftige Qualitätsniveau des öffentlichen Nahverkehrs stark von institutionellen, finanziellen und ökonomischen Anforderungen abhängig. Die Rahmenbedingungen der Finanzierung sowie Fördermittelmöglichkeiten werden die zukünftige Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ebenso beeinflussen wie der weiterhin kontinuierliche Abbau des Instandhaltungsschulden der vergangenen Jahre. Eine große Herausforderung steht dem Unternehmen gemeinsam mit dem Aufgabenträger mit der Umsetzung des Projektes „Barrierefreiheit 2022“ bevor.

Trotz der andauernden verkehrlichen Schwierigkeiten, bedingt durch die Baustellensituation in der Landeshauptstadt Magdeburg, ist die Leistung der MVB allseitig als qualitativ gut und sicher zu beurteilen.

Qualität und Umwelt

Die MVB ist das größte Verkehrsunternehmen im Norden Sachsen-Anhalts. Bereits Anfang 2001 wurde mit dem Busbereich das Qualitäts- und Umweltmanagementzertifikat nach den europäischen Normen ISO 9001 und 14001 erreicht. Am Ende des Jahres 2001 schlossen sich die übrigen Unternehmensbereiche dieser qualitativen Herausforderung mit Erfolg an, die Übergabe der Zertifizierungsurkunden erfolgte Anfang

2002. Die QMS-UMS Zertifizierung wird fortan regelmäßig fortgeschrieben.

Investitionstätigkeit

Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg vertretene ÖPNV-Konzept mit seiner Orientierung auf die Straßenbahn als Hauptträger der Verkehrsleistungen bleibt die Richtschnur für die Geschäftstätigkeit der MVB. So werden auch alle infrastrukturellen Entwicklungsschritte daraufhin orientiert sein.

Das Geschäftsjahr 2017 war durch weitere Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur geprägt. Insgesamt investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen 17.287 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.140 Tsd. EUR). Für diese Investitionen wurden Investitionszuschüsse von insgesamt 10.766 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.455 Tsd. EUR) gewährt. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2017 waren:

- Fertigstellung des 1. Teilabschnittes der 2. NSV Bauabschnitt 2 - Wiener Straße/Südring,
- Grundstückserwerb für den Bauabschnitt 4 der 2. NSV sowie Baufeldfreimachung,
- Weiterführung der Planung der Bauabschnitte 5 und 6 der 2. NSV,
- Baufeldfreimachung, Neubau der Friedhofsmauer Südfriedhof sowie die Beschaffung des Gleisviereckes Leipziger Straße/Raiffeisenstraße für den Bauabschnitt 7 der 2. NSV,
- Weiterführung der Baumaßnahmen zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee,

- Erweiterung des ITCS (Intermodal Transport Control System),
- Diverse Projekte zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013.

Bis zum Jahr 2022 wird das Straßenbahnnetz in Magdeburg um insgesamt 13,5 Kilometer erweitert. Mehr als 44.000 Einwohner erhalten damit erstmals einen Anschluss an das Netz der Straßenbahn.

Das Investitionsvolumen wird in den nächsten Jahren weiter steigen. Den größten Anteil davon bildet weiterhin die 2. NSV. Ab März 2018 wird der Anschluss der Neubaustrecke Wiener Straße an das Straßenbahnbestandsnetz in der Leipziger Straße gebaut. Des Weiteren sind Investitionen für die Beseitigung von Hochwasserschäden, in Fahrgastinformationsanzeigen an Haltestellen sowie die Beschaffung eines Doppeldeckerbusses geplant. Weiterhin begleitet die MVB die Baumaßnahmen zur EÜ ERA mit entsprechenden Investitionen.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat am 29.06.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 104.909.457,47 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 767.649,04 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 663.869,68 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 103.779,36 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, der Komplementärin und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen sowie die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2018 zu bestellen. Die entsprechenden Gesellschafterbeschlüsse wurden in der Sitzung am 17.08.2018 gefasst.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der MVB eine gemeinsame Erklärung mit Datum vom 03.07.2018 für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben. Darin wurde bestätigt, dass die MVB im Geschäftsjahr den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit drei Ausnahmen entsprochen hat. Die Beschlussfassung des Aufsichtsrates zum Wirtschaftsplan 2018 ff. erfolgte erst am 25.08.2017 (gemäß Kodex 15.08.2017), der Bericht des Aufsichtsrates

an die Gesellschafterin wurde nicht beschlossen, jedoch vor dem 30.06.2017 erstellt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden unterschrieben sowie die Gesellschafterversammlung hat mit Datum vom 04.01.2018 dem Wirtschaftsplan 2018 im Umlaufverfahren zugestimmt (gemäß Kodex vor Beginn des Wirtschaftsjahres).

Weiterhin wurde versichert, dass die MVB den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2018 entsprechen wird (Ausnahme: Die Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2019 ff. wird nach dem 15.08.2018 erfolgen).

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2017 erhielt die MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr Betriebskostenzuschussvorauszahlungen (inkl. Gewinnzuschlag) in Höhe von 24.149 Tsd. EUR (Vorjahr: 19.896 Tsd. EUR). Aus der Abrechnung des Jahres 2017 entsprechend der Betrauungsvereinbarung resultiert ein Restanspruch der Landeshauptstadt in Höhe von 1.356 Tsd. EUR (Vorjahr: Restanspruch in Höhe von 1.034 Tsd. EUR).

Weiterhin sind der MVB konsumtive Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 4.852 Tsd. EUR und für den Ausgleich der Durchtarifizierungsverluste aus den „marego-Tarif-Verträgen“ 337 Tsd. EUR zugeflossen.

Für die Finanzierung der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) erhielt die MVB im Jahr 2017 keine kommunalen Zuwendungen mehr.

Im Juni 2012 wurde zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg (Sozialamt) und der MVB eine Vereinbarung geschlossen, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des „Magdeburg Passes“ Fahrausweise gegen Wertmarken zu verkaufen. Die Wertmarken werden monatlich bei der Landeshauptstadt abgerechnet. In diesem Zusammenhang erhielt die MVB im Jahr 2017 559 Tsd. EUR. Für die Betreuung des Zentralen Omnibusbahnhofs in 2017 wurden gegenüber der Landeshauptstadt 140 Tsd. EUR abgerechnet.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Schülerjahreskarte beliefen sich im Jahr 2017 auf 2.122 Tsd. EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Die MVB hält zum 31. Dezember 2017 zur Erfüllung ihres Unternehmenszwecks mehrheitliche Beteiligungen an der

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH (100 %),
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (100 %),
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH (100 %),

- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH (51 %).

Im Geschäftsjahr 2017 haben alle Gesellschaften außer die Magdeburger Weiße Flotte GmbH Jahresüberschüsse erzielt.

Magdeburger Weiße Flotte GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben der Schifffahrt, Durchführung und Organisation von Veranstaltungen einschließlich Märkten und sonstige Touristik- und Serviceleistungen. Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 150.000,00 EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die MVB. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 407.082,16 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 42.190,40 EUR ab.

Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH

Die Tochtergesellschaft Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH wurde zur Ausweitung der Fremdvergabe von Busleistungen gegründet. Im Geschäftsjahr 2017 wurden durchschnittlich ca. 54,3 % der Busleistungen für die MVB erbracht. Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 25.000,00 EUR, das Eigenkapital 160.485,27 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 35.735,77 EUR ab.

Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung und die weitere Entwicklung und Forschung im Bereich des Verkehrs- und Straßenbauwesens, die Baudurchführung und -überwachung sowie die Beratung für Betriebsführungs- und Personalkonzeptionen und alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 41.000,00 EUR. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 377.162,16 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 64.146,89 EUR ab.

Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigung GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind die Verkehrsmittel- und Verkehrsflächenreinigung (insbesondere Fahrzeuge, Fahrwege, Gebäude) sowie sonstige Reinigungs- und Pflegearbeiten. Die MVB hält 51 % (26.075,89 EUR) und Herr Günter Hartung, Duisburg, hält 49 % (25.053,30 EUR) der Anteile am Stammkapital. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 235.308,98 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 47.591,10 EUR ab.

Beteiligungen

Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego.

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im ÖPNV. Die MVB hält 39,9 % der Anteile. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 beträgt 25.000,00 EUR. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 99.859,86 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.219,20 EUR ab.

Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG

Der Gesellschaftszweck ist der Erwerb eines Erbbaurechts an dem Grundstück in Dierhagen sowie die Sanierung der auf dem Grundstück stehenden Gebäude und die Nutzung als Ferienanlage und deren Vermietung. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH. Das Kommanditkapital beträgt 1.041.100,00 EUR. Die MVB hält Kapitalanteile von 26 % (270.700,00 EUR). Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 742.142,06 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21.254,82 EUR ab.

Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00. Von der MVB werden 26 % der Anteile (6.500,00 EUR) gehalten. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 14.780,77 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 628,89 EUR ab.

Darüber hinaus ist die MVB an der beka GmbH, Köln, mit einem Buchwert von 3.000,00 EUR beteiligt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 7,6 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemeinsam mit dem Aufgabenträger verfolgt das Unternehmen für 2018 und die Folgejahre das Ziel mit dem Ausbau der Infrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg den Fahrgästen einen modernen, leistungsstarken und zuverlässigen ÖPNV anzubieten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Diese Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach dem Gesetz zur Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) sowie Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg. Damit ist die Gesellschaft auf diese öffentlichen Zuschüsse angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Der ÖPNV-Markt ist aufgrund seiner Funktion als Daseinsvorsorge durch rechtliche Vorgaben der Europäischen Union und der deutschen Gesetzgebung stark reglementiert. Insbesondere die voranschreitende Liberalisierung im ÖPNV mit Einführung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages sowie sinkende Zuschusszahlungen und Mittelzuweisungen durch die Aufgabenträger stellen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in den Folgejahren dar.

Die aus dem Juni-Hochwasser 2013 resultierenden Schäden stellen die Gesellschaft in 2018 und den Folgejahren weiterhin vor große Herausforderungen. Vor allem der nur provisorisch nutzbare Betriebshof Nord mit der zu integrierenden Hauptwerkstatt hat großen Einfluss auf die Betriebsabläufe der MVB. Ohne ausreichende Bereitstellung von Fördermitteln wird es der Gesellschaft nur schwer gelingen, den Ersatzneubau zu realisieren.

Durch die Arbeitnehmerseite wurde der seit dem 5. März 2013 gültige Entgelttarifvertrag fristgemäß zum 31. Dezember 2017 gekündigt. Am 14. Mai 2018 wurde ein Tarifabschluss erreicht. Die Laufzeit des TV-N und des Entgelttarifvertrages ist bis zum 30. Juni 2020 vereinbart.

Auch in den kommenden Jahren werden umfangreiche Baumaßnahmen das Bild der Landeshauptstadt Magdeburg prägen und die Verkehrsleistungen der MVB beeinflussen. Die Sperrung der Baustelle EÜ ERA für den Straßenbahnverkehr wird auch 2018 bestehen bleiben. Weitere Sperrungen werden im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Strombrückenzuges und dem weiteren Ausbau der 2. NSV die MVB vor die Herausforderung stellen, trotz dieser Einschränkungen einen auf die Bedürfnisse der Fahrgäste ausgerichteten ÖPNV anzubieten. Mit dem Ausbau des Liniennetzes sowie der Beschaffung neuer komfortabler Fahrzeuge soll der ÖPNV noch attraktiver für die Fahrgäste werden.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahr 2017/2016/2015 - MVB

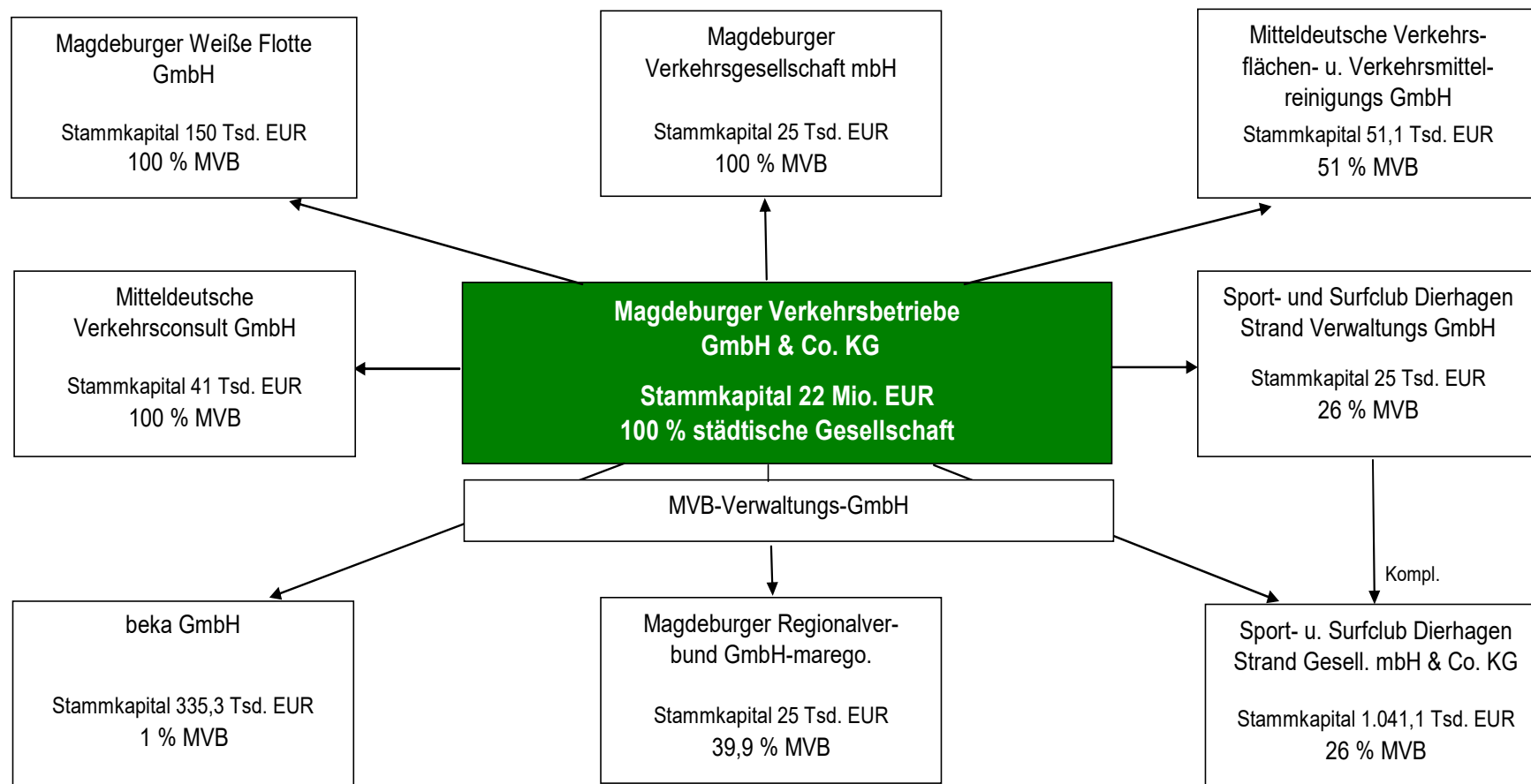
	2017	2016	2015
<u>Bilanz/GuV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	55,0	58,7	58,8
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)***	88,7	80,2	55,9
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	11.251	7.014	3.695
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-17.271	-20.137	-9.739
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	11.343	10.583	3.026
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.323	-2.540	-3.018
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	12.565	7.242	9.782
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Anzahl der beförderten Personen aus ÖPNV	43.082.000**	42.969.000**	60.750.900*
Auslastungsgrad Straßenbahn in %	28,15**	25,95*	24,49*
Auslastungsgrad Bus in %	15,91**	18,06*	19,85*

* Angabe nach Linienbeförderungsfällen (ein Fahrgast, der in ein anderes Fahrzeug des Unternehmens umsteigt, wird bei jedem Verkehrsmittel gezählt)

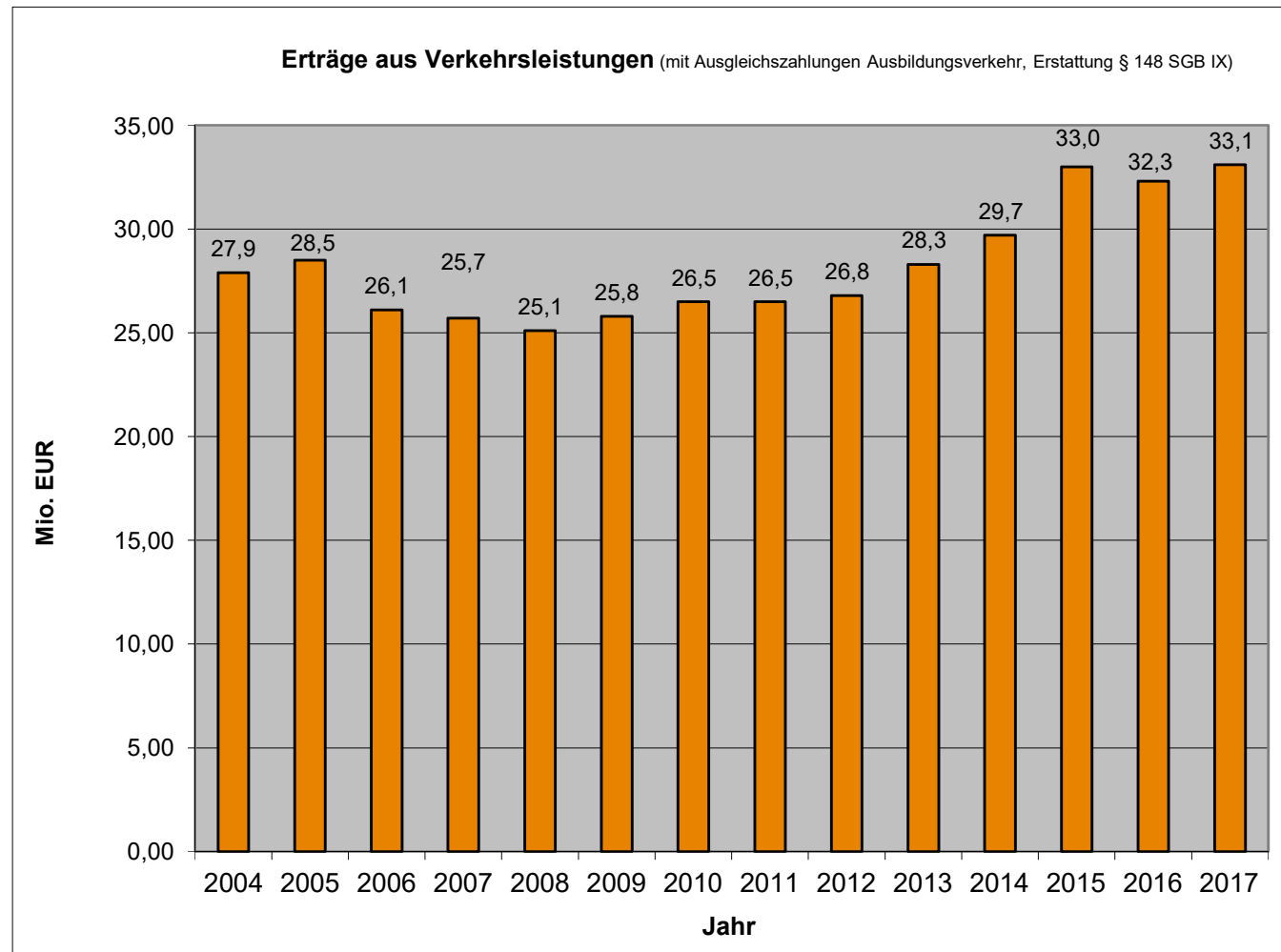
** Angabe nach Unternehmensfahrten (nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens, unabhängig davon, ob ein oder mehrere Verkehrsmittel genutzt werden.)

*** ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

Beteiligungen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG



MIT UNS BLEIBEN SIE BEWEGLICH.



Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	348,0			639,0			715,0			589,0			497,0		
Sachanlagen	80.988,0			77.832,0			77.720,0			80.509,0			81.375,0		
Finanzanlagen	623,0			623,0			623,0			623,0			623,0		
Anlagevermögen	81.959,0	81	0,0	79.094,0	81	0,0	79.058,0	81	0,0	81.721,0	83	0,0	82.495,0	79	0,0
Vorräte	1.753,0			2.276,0			2.612,0			2.778,0			3.041,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	990,0			1.249,0			1.201,0			892,0			1.034,0		
Forderungen gegen verb. Unternehmen	220,0			241,0			351,0			368,0			263,0		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	5,0			5,0			2.303,0			5,0			71,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	5.159,0			1.876,0			2.437,0			4.853,0			5.269,0		
Liquide Mittel	11.517,0			12.800,0			9.782,0			7.242,0			12.565,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	113,0			197,0			180,0			175,0			172,0		
Umlaufvermögen/RAP	19.757,0	19	19.731,0	18.644,0	19	18.630,0	18.866,0	19	18.856,0	16.313,0	17	16.289,0	22.415,0	21	22.399,0
Gesamtvermögen	101.716,0	100	19.731,0	97.738,0	100	18.630,0	97.924,0	100	18.856,0	98.034,0	100	16.289,0	104.910,0	100	22.399,0
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	21.986,0			21.986,0			21.986,0			21.986,0			21.986,0		
Rücklagen	34.964,0			34.964,0			34.964,0			34.964,0			34.964,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	57,0			95,0			109,0			172,0			33,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	606,0			506,0			549,0			411,0			768,0		
Eigenkapital	57.613,0	57	0,0	57.551,0	59	0,0	57.608,0	59	0,0	57.533,0	59	0,0	57.751,0	55	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	161,0	0	0,0	52,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Rückstellungen f. Pensionen u.ä.	1.717,0			1.711,0			1.770,0			1.717,0			1.531,0		
Sonstige Rückstellungen	6.296,0			5.679,0			4.751,0			4.152,0			4.887,0		
Bankverbindlichkeiten	26.390,0			24.854,0			25.178,0			25.407,0			27.112,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	4.688,0			2.743,0			2.551,0			5.244,0			5.364,0		
Verbindl. geg. verb. Unternehmen	424,0			652,0			777,0			921,0			871,0		
Verbindl. geg. beteil. Unternehmen	305,0			233,0			140,0			67,0			30,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	85,0			239,0			1.417,0			1.540,0			5.932,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	4.037,0			4.024,0			3.732,0			1.453,0			1.432,0		
Fremdkapital	43.942,0	43	16.459,0	40.135,0	41	13.240,0	40.316,0	41	13.543,0	40.501,0	41	14.631,0	47.159,0	45	19.253,0
Kapital	101.716,0	100	16.459,0	97.738,0	100	13.240,0	97.924,0	100	13.543,0	98.034,0	100	14.631,0	104.910,0	100	19.253,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017*	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	33.540,0	59,6	37.662,0	64,2	39.319,0	64,8	58.747,0	93,2	64.774,0	95,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	60,0	0,1	20,0	0,1	37,0	0,1	58,0	0,1	36,0	0,1
Andere Erträge	22.692,0	40,3	20.954,0	35,7	21.356,0	35,1	4.263,0	6,7	3.231,0	4,6
Betriebsleistung	56.292,0	100,0	58.636,0	100,0	60.712,0	100,0	63.068,0	100,0	68.041,0	100,0
Materialaufwand	14.041,0	24,9	16.266,0	27,7	16.283,0	26,8	17.977,0	28,5	21.116,0	31,0
Personalaufwand	28.297,0	50,3	29.557,0	50,5	31.106,0	51,2	32.090,0	50,9	33.076,0	48,6
Abschreibungen	6.697,0	11,9	6.460,0	11,0	5.865,0	9,7	5.874,0	9,3	5.618,0	8,3
Andere Aufwendungen	4.555,0	8,1	4.868,0	8,4	5.461,0	9,0	5.358,0	8,5	6.562,0	9,6
Betriebsaufwand	53.590,0	95,2	57.151,0	97,7	58.715,0	96,7	61.299,0	97,2	66.372,0	97,5
Betriebsergebnis	2.702,0	4,8	1.485,0	2,3	1.997,0	3,3	1.769,0	2,8	1.669,0	2,5
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	-1.028,0	-1,8	-893,0	-1,5	-890,0	-1,5	-1.271,0	-2,0	-810,0	-1,2
Neutrales Ergebnis	-978,0	-1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	696,0	1,3	592,0	0,8	1.107,0	1,8	498,0	0,8	859,0	1,3
Sonstige Steuern	90,0	0,2	86,0	0,1	558,0	0,9	87,0	0,1	91,0	0,1
Jahresergebnis	606,0	1,1	506,0	0,7	549,0	0,9	411,0	0,7	768,0	1,2

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

MVB-VERWALTUNGS-GMBH

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046

E-Mail: info@mvbnet.de

Internet: www.mvbnet.de

Gründungsjahr: 2012

Handelsregister:

HR B 18151 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 30.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Frau Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Gunther Kräuter (Stadtrat)

Herr Dr. Klaus Kutschmann

(Stadtrat)

Herr Chris Scheunichen (Stadtrat)

Stand: 30.09.2018

Errichtung der Gesellschaft

Die MVB-Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30.000,00 EUR gegründet und am 18.05.2012 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell in 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die bisherige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die bisherige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist das die MVB-Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Struktur der Gesellschaft

Die MVB-Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste die gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführende Abschlussprüfung.

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen, den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 1.146,33 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Jahr 2018 zu bestellen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG beteiligt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Anlagevermögen	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	2,3			1,2			0,3			0,2			0,2		
Liquide Mittel	32,5			32,0			33,9			34,7			35,3		
Umlaufvermögen/RAP	34,8	100	34,8	33,2	100	33,2	34,2	100	34,2	34,9	100	34,9	35,5	100	35,5
Gesamtvermögen	34,8	100	34,8	33,2	100	33,2	34,2	100	34,2	34,9	100	34,9	35,5	100	35,5
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	30,0			30,0			30,0			30,0			30,0		
Gewinnvortrag	0,1			-1,4			-1,2			-0,2			0,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,5			0,2			1,0			0,8			1,1		
Eigenkapital	28,6	82	0,0	28,8	87	0,0	29,8	87	0,0	30,6	88	0,0	31,7	89	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,2			0,1			0,3		
sonstige Rückstellungen	3,2			3,3			2,9			2,8			2,0		
Verbindlichkeiten	3,0			1,1			1,3			1,4			1,5		
Fremdkapital	6,2	18	6,2	4,4	13	4,4	4,4	13	4,4	4,3	12	4,3	3,8	11	3,8
Kapital	34,8	100	6,2	33,2	100	4,4	34,2	100	4,4	34,9	100	4,3	35,5	100	3,8

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017*	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	0,0		0,0		0,0		3,7		3,7	
Andere Erträge	3,0		4,2		4,2		0,0		0,0	
Betriebsleistung	3,0	k.A.	4,2	k.A.	4,2	k.A.	3,7	k.A.	3,7	k.A.
Materialaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Personalaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Abschreibungen	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Andere Aufwendungen	4,6		4,1		3,1		3,0		2,4	
Betriebsaufwand	4,6	k.A.	4,1	k.A.	3,0	k.A.	3,0	k.A.	2,4	k.A.
Betriebsergebnis	-1,6	k.A.	0,1	k.A.	1,2	k.A.	0,7	k.A.	1,3	k.A.
Zinsergebnis	0,1		0,1		0,0		0,0		0,0	
Neutrales Ergebnis	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0		0,0		-0,2		-0,1		0,2	
Ergebnis nach Steuern	-1,5	k.A.	0,2	k.A.	1,0	k.A.	0,8	k.A.	1,1	k.A.
Sonstige Steuern	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Jahresergebnis	-1,5	k.A.	0,2	k.A.	1,0	k.A.	0,8	k.A.	1,1	k.A.

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

SCHIFFSHEBEWERK MAGDEBURG-ROTHENSEE NICHT RECHTSFÄHIGE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

-SCHIFFSHEBEWERK-

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Landeshauptstadt Magdeburg,
Dezernat III/Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee
39090 Magdeburg

Tel. 0391/540 2666

Gründungsjahr: 2012

Rechtsform: nicht rechtsfähige Anstalt öff. Rechts

Unternehmensgegenstand:

Aufgabe der Anstalt ist das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee als technisches Denkmal für die Benutzer in funktionierendem Betrieb erlebbar zu machen. Die Landeshauptstadt Magdeburg fördert die Wiederinbetriebnahme und den sicheren Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem denkmalgerechten funktionsfähigen Zustand finanziell und personell durch ihre gemeinnützige Anstalt.

Zu den Aufgaben der Anstalt gehört neben der Erhaltung des Schiffshebewerkes als funktionsfähiges technisches Denkmal insbesondere:

- die Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerkes,
- die Sicherstellung des laufenden Betriebes bis zum 31.10.2022,
- die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung bei der Nutzung der Land- und Wasserflächen, der Betriebsgebäude und der Anlagen,
- der Schutz von Natur und Landschaft, der Gewässer und des Bodens vor Beeinträchtigung sowie der Gewässer und des Bodens vor wasser- und bodengefährdenden Stoffen, die durch den Betrieb der Anlage oder durch deren Benutzung entstehen,
- Herstellung des vertrags- und denkmalgerechten Zustandes der Nutzflächen und des Schiffshebewerkes bei Vertragsende unter Vorlage der Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde für den Endzustand des Hebewerkes.

● **Organe der Anstalt**

Anstaltsgewalt:

Herr Dr. Lutz Trümper

Werkleitung:

leitender Ingenieur

Herr Marcel Bremer

Verwaltungsrat:

Herr Rainer Nitsche

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Marcel Guderjahn (Stadtrat)

Herr Christian Hausmann (Stadtrat)

Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Frau Regina Frömert (sachkundige
Bürgerin)

Herr Hartewig (Sachverständiger
mit beratender Funktion)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Anstalt

Zum 31.12.2017 waren im Schiffshebewerk neben dem Betriebsleiter zwei gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Erhaltung des technischen Denkmals in einem funktions-tüchtigen und denkmalgerechten Zustand. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Pünktlich am 28.04.2017 startete das Schiffshebewerk in den regulären Saisonbetrieb. Auch 2017 konnte ein nahezu störungsfreier Betrieb gewährleistet werden. Im Zuge der Bauwerksinspektion wurde 2017 der statische Nachweis erbracht, dass das Stemm-tor nur unter bestimmten Bedingungen für den weiteren Betrieb geeignet ist. Im Ergebnis sind weitere Maßnahmen erforderlich, um den temporären Betrieb zu gewährleisten.

Die wichtigsten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen waren 2017:

- Korrosionsschutzmaßnahmen am Stemm-tor, an den Spindelportalen Ostseite, im Bereich der Tornischen des Schildschützes, an den Trogtoren und der Trogbrücke,

- Betoninstandsetzung im Bereich der Treppe am Portal des oberen Haltungstores, des Trogkammerniedergangs Ost, im Bereich der Spindelportale Ost und diverser Verkehrsflächen,
- diverse technische Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen, u. a. die Reparatur des Leonard-Umformersatzes Ost, die Beseitigung diverser Störungen im Bereich der Steuerung und die Verschleißmessung der Spindelmutter in einem Kooperationsprojekt mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, der FAM Magdeburger Förderanlagen und Baumaschinen GmbH und der Hochschule Magdeburg.

Realisiert wurden die Maßnahmen mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Börde und durch Spenden. Die Aufwendungen im Jahr 2017 belaufen sich auf insgesamt ca. 227,9 Tsd. EUR netto zzgl. Personalkosten und Abschreibungen für den funktionsfähigen Erhalt und die weitere Betreibung des Schiffshebewerkes.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 425,0 Tsd. EUR für Personalausgaben und Maßnahmen der Instandsetzung und –haltung sowie der Bewirtschaftung des Schiffshebewerkes aufgewendet. Dem stehen Erträge in Höhe von 206,6 Tsd. EUR gegenüber. Diese setzen sich aus der Gewährung von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 180,9 Tsd. EUR, einem Zuschuss des Landkreises

Börde in Höhe von 20,0 Tsd. EUR, Einnahmen aus Hebungen und Führungen in Höhe von 10,0 Tsd. EUR und sonstigen Einnahmen zusammen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Nach einer weiteren erfolgreichen und nahezu störungsfreien Saison sind der sichere Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem funktionsfähigen Zustand vorrangiges Ziel. Auch sind die stärkere touristische Vermarktung des Schiffshebewerkes zum Beispiel durch die Erweiterung von Führungen durch das Schiffshebewerk, verschiedene Einzelaktionen, die stärkere finanzielle Einbeziehung der Umlandgemeinden und das Bestreben zur Errichtung eines zentralen touristischen Besucherinfozentrums in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur weitere Unternehmensziele.

Unterabschnitt 3.3

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

AQB GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG MBH - AQB -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Karl-Schmidt-Str. 9-11,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/727260-100, Fax 0391/72726-111

E-Mail: info@aqb-md.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HR B 102773 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsstruktur sowie die Wohlfahrtspflege, Jugend- und Altenpflege in Magdeburg, insbesondere:

- Ausbildung und Qualifizierung

a) Erstausbildung von kaufmännischen und technisch-gewerblich Auszubildenden, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind,

b) die Umschulung und Qualifizierung von Arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern,

c) die weitere, insbesondere auch praktische Qualifizierung von Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen;

- Weiterbildung zur Aufholung eines technischen und dienstleistungsbezogenen Rückstandes;

- Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten wie Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung;

- Selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen i.S.v. § 53 Nr. 2 AO;

- Mitwirkung bei der Betreuung von Jugendlichen und alten Menschen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Frau Alexandra Rießler

Gesellschafterversammlung:

Herr Günther Klaffehn

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Birgit Steinmetz (Stadträtin)

Frau Jenny Schulz (Stadträtin)

Herr Daniel Kraatz (Stadtrat)

Herr Tom Assmann (Stadtrat)

Verwaltungsrat:

Herr Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)

Frau Monika Zimmer (Stadträtin)

Frau Beate Wübbenhorst (Stadträtin)

Herr Alfred Westphal (Stadtrat)

Herr Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)

Herr Klaus-Ulrich Schache

(Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)

Herr Günter Oelze (IG Metall

Magdeburg)

Herr Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH beschäftigte zum 31.12.2017 im Management unbefristet 12 Mitarbeiter.

Das Management gliedert sich in die Sachgebiete Finanzen mit vier Mitarbeitern, das Sachgebiet Personal und Projektarbeit und Arbeitssicherheit/ Technik mit jeweils zwei Mitarbeitern und einem Mitarbeiter für Unternehmensorganisation/ Qualitätsmanagement und den IT-Bereich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Auch im Jahr 2017 hat sich die Gesellschaft intensiv an der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programms der Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt.

Die Finanzierung der arbeitsförderlichen Projekte erfolgte in 2017 hauptsächlich durch das Jobcenter, durch den Europäischen Sozialfonds, Landesmittel sowie den Verlustausgleich des Gesellschafters.

Am 25. November 2016 fand die alljährliche Informationsveranstaltung für Träger von Maßnahmen nach dem SGB II im Jobcenter statt. Auf dieser Veranstaltung wurden die Zahlen der letzten Förderjahre, die voraussichtlichen Eintrittszahlen und die Förderprioritäten für 2017 vorgestellt.

Die AQB konnte das Jahr mit insgesamt 565 Beschäftigten in 28 Maßnahmen beginnen. Im Jahresdurchschnitt waren 527 Personen beschäftigt.

Wie bereits in den letzten 3 Jahren wurde auch für die Planung des Geschäftsjahres 2017 gemeinsam mit dem Jobcenter, dem Gesellschafter und der GISE mbH eine Prioritätenliste nach vorher festgelegten Kriterien erarbeitet.

Der Hauptschwerpunkt der Beschäftigungsprojekte der AQB liegt wie in den letzten Jahren in der Wohlfahrtspflege.

Am 10. und 11. August 2017 fanden das AZAV-Überwachungsaudit sowie das Upgrade des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001:2015 durch die TÜV Managementservice GmbH München erfolgreich

statt. Damit wurde die Gesellschaft in die Lage versetzt, Vermittlungs- und Aktivierungsgutscheine gegenüber dem Jobcenter abzurechnen.

Obwohl die Arbeitsvermittlung, die Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie die Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche nicht mehr explizit Maßnahmebestandteil ist, sieht die Gesellschaft ihre Verantwortung auch weiterhin darin, die in den Projekten beschäftigten Personen in den regulären Arbeitsmarkt zu vermitteln. Im Berichtszeitraum konnten 35 Maßnahmeteilnehmer in den Arbeitsmarkt und 4 Maßnahmeteilnehmer in eine Berufsausbildung/Umschulung vermittelt werden.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und dem Jahresabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 20.06.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist am 31.08.2018 erfolgt. Der Geschäftsführerin und dem Verwaltungsrat

wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag mit dem geleisteten Verlustausgleich der Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet, der nicht verrechenbare Verlustausgleich an den städtischen Haushalt zurückgeführt und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 die Deloitte GmbH bestellt.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der AQB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 14.03.2018 für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH hat im Geschäftsjahr 2017 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2018 entsprechen.

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2017 am 20.06.2018 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2017 einen unterjährigen Verlustausgleich in Höhe von 1.496,2 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 1.113,9 Tsd. EUR wurde vollständig mit dem an die Gesellschaft geleisteten Verlustausgleich verrechnet und der Restbetrag in Höhe von 382,3 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 20.06.2018. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 31.08.2018 gefasst.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286

Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Verwaltungsrat 1,5 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die bisher umgesetzten und gut laufenden Projekte sollen Fortbestand haben. Die Projekte, die die Wohlfahrtspflege unterstützen, laufen bis zum 31. Dezember 2018. Neue Projektideen werden fortlaufend entwickelt und in Abhängigkeit von den Förderinstrumenten implementiert.

Neben der Beschäftigung von bestimmten Zielgruppen, welches weiterhin Hauptschwerpunkt der Tätigkeit der AQB ist, werden die Vermittlung sowie die Aktivierung und berufliche Eingliederung forciert. Dazu ist die Zertifizierung und Neubeantragung von Maßnahmen notwendig.

Die Zahl der in Fördermaßnahmen beschäftigten Teilnehmer soll sich auch in den kommenden Jahren durch die Nutzung verschiedener Förderinstrumente weiter entwickeln.

Die Gesellschaft will auch weiterhin ein zuverlässiger Partner bei der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programmes der Landeshauptstadt Magdeburg sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Durchführung von arbeitsförderlichen Maßnahmen erhält die AQB Zuschüsse des

Bundes, des Landes, Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Magdeburg. Somit ist die AQB stark von politischen Entscheidungen und Entwicklungen abhängig.

Die Liquidität der AQB ist abhängig von der Auszahlung der Zuschüsse durch die Gesellschafterin (Landeshauptstadt Magdeburg) sowie der Zuschussgeber und unterliegt damit relativen Schwankungen.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	41,1			55,4			53,1			47,5			32,3		
Sachanlagen	298,1			276,7			264,6			292,1			255,3		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			25,2		
Anlagevermögen	339,2	17	0,0	332,1	22	0,0	317,7	18	0,0	339,6	19	0,0	312,8	20	0,0
Vorräte	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	3,5			4,1			4,5			9,1			4,8		
Sonstige Vermögensgegenstände	70,9			51,6			75,5			2,5			44,6		
Liquide Mittel	1.602,8			1.135,6			1.340,8			1.406,8			1.205,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	7,3			7,2			6,6			6,7			3,1		
Umlaufvermögen/RAP	1.684,5	83	1.684,5	1.198,5	78	1.198,5	1.427,4	82	1.427,4	1.425,1	81	1.425,1	1.257,7	80	1.257,7
Gesamtvermögen	2.023,7	100	1.684,5	1.530,6	100	1.198,5	1.745,1	100	1.427,4	1.764,7	100	1.425,1	1.570,5	100	1.257,7
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnrücklagen	27,8			27,8			27,8			27,8			27,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.104,5			-1.316,4			-1.335,8			-1.048,9			-1.113,9		
Zum Verlustausgleich erhaltene Zahlungen des Gesellschafters	1.104,5			1.316,4			1.335,8			1.048,9			1.113,9		
Eigenkapital	53,4	3	0,0	53,4	3	0,0	53,4	3	0,0	53,4	3	0,0	53,4	3	0,0
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	157,8	8	0,0	160,8	11	0,0	170,5	10	0,0	263,4	15	0,0	207,9	13	0,0
Rückstellungen	981,6			931,1			1.093,6			671,1			607,6		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	8,7			4,9			4,4			22,1			33,1		
Verbindl.gegenüber Gesellschaftern	391,7			182,2			271,3			447,3			382,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	425,3			198,2			151,9			307,4			286,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	5,2			0,0			0,0			0,0			0,0		
Fremdkapital	1.812,5	89	1.812,5	1.316,4	86	1.316,4	1.521,2	87	1.521,2	1.447,9	82	1.447,9	1.309,2	84	1.309,2
Kapital	2.023,7	100	1.812,5	1.530,6	100	1.316,4	1.745,1	100	1.521,2	1.764,7	100	1.447,9	1.570,5	100	1.309,2

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	5.663,2	94,4	4.355,9	95,2	1.758,5	87,5	318,7	9,4	256,7	5,9
Sonstige Erträge	336,7	5,6	221,5	4,8	251,8	12,5	3.059,9	90,6	4.079,5	94,1
Betriebsleistung	5.999,9	100,0	4.577,4	100,0	2.010,3	100,0	3.378,6	100,0	4.336,2	100,0
Materialaufwand	148,0	2,5	116,7	2,5	133,5	6,6	342,7	10,1	139,1	3,2
Personalaufwand	6.533,5	108,9	5.326,9	116,4	3.047,6	151,6	3.844,0	113,8	4.565,5	105,3
Abschreibungen	93,0	1,6	92,9	2,0	100,6	5,0	105,7	3,1	108,6	2,5
Sonstige Steuern	-2,7	0,0	6,4	0,1	6,8	0,3	5,7	0,2	5,8	0,1
Andere Aufwendungen	706,0	11,8	561,3	12,3	529,9	26,4	728,7	21,6	644,5	14,9
Betriebsaufwand	7.477,8	124,6	6.104,2	133,3	3.818,4	189,9	5.026,8	148,8	5.463,5	126,0
Betriebsergebnis	-1.477,9	-24,6	-1.526,8	-33,3	-1.808,1	-89,9	-1.648,2	-48,8	-1.127,3	-26,0
Zinsergebnis	-12,5	-0,2	-19,7	-0,4	-16,9	-0,8	-11,5	-0,3	13,3	0,3
Neutrales Ergebnis	386,2	6,4	230,4	5,0	489,9	24,3	610,8	18,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,3	0,0	-0,3	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Ergebnis nach Steuern	-1.104,2	-18,4	-1.316,1	-28,7	-1.335,1	-66,4	-1.048,9	-31,1	-1.114,0	-25,7
Jahresergebnis	-1.104,5	-18,4	-1.316,4	-28,7	-1.335,8	-66,4	-1.048,9	-31,1	-1.113,9	-25,7

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

BETREIBERGESELLSCHAFT FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSZENTRUM MAGDEBURG MBH - FEZM -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breitscheidstr. 51,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/8107100, Fax 0391/8107111
E-Mail: andreas.geiger@hs-magdeburg.de
Internet: www.fez-magdeburg.de
Gründungsjahr: 1997

Handelsregister:

HR B 110260 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.200 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichten und Betreiben eines Forschungs-, Entwicklungs- und Gründerzentrums für moderne Technologien. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen sowie die Förderung und Entwicklung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, einschließlich der Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen auf vertraglicher, entgeltlicher Basis.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	50,4 %
- Hochschule Magdeburg-Stendal	19,9 %
- IGZ Magdeburg GmbH	9,9 %
- PRO FH Magdeburg e.V.	9,9 %
- ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH	9,9 %

● **Organe der Gesellschaft:**

Geschäftsführung:

Herr Prof. Dr. Andreas Geiger

Gesellschafterversammlung:

Herr Günther Klaffehn

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dr. Stefan Schünemann (IGZ

Magdeburg GmbH)

Herr Dr. Heinz Paul (ESA

Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt

GmbH)

Herr Prof. Dr. Carlos Melches (PRO
FH Magdeburg e.V.)

Frau Dr. Antje Hoffmann [Hochschule
Magdeburg-Stendal (FH)]

Aufsichtsrat:

Herr Rainer Nitsche (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Thomas Brestrich (Stadtrat)

Frau Inga Rödel (IGZ Magdeburg
GmbH)

Frau Prof. Dr. Kerstin Baumgarten
[Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)]

Herr Johannes Kempmann (PRO FH
Magdeburg e.V.)

Herr Dr. Volker Fischer (ESA GmbH)

Herr Thomas Neumann (Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft u. Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)

Herr Marco Fehrecke (Geschäftsführer
Magdeburger Verlags- und Druckhaus
GmbH)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH beschäftigte neben dem Geschäftsführer zum 31.12.2017 zwei Mitarbeiter in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der Hochschuleinrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Die FEZM erzielte im Berichtszeitraum eine nahezu konstante Auslastung von ca. 90 % der vermietbaren Hauptnutzungsfläche. Die bisher erreichte Steigerung und Verstetigung der Mietauslastung wurde durch die Erhöhung der Attraktivität für potentielle Mieter, durch Schaffung eines Anreizsystems über die verfügbaren Dienste und Unterstützungsmecha-

nismen der eingerichteten Service-Ebene sowie durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in der Gründerszene des Landes realisiert. Von 17 Unternehmen sind etwa 35 % mit Aktivitäten von Wissenschaftlern der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wirtschaftlich verbunden.

Die Finanz- und Ertragssituation der Gesellschaft stellte sich, nicht zuletzt aufgrund der Durchführung von Weiterbildungsreihen mit Unternehmen der Region, als stabil dar.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH, geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 liegt aktuell noch nicht vor.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zielsetzungen der Geschäftsführung der FEZM sind die nachhaltige Stabilisierung des Betriebes und die Intensivierung der Wirkung der Leistungen der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) auf Wirtschaft und Gesellschaft mit primärem Focus auf die Partner der Region. Hierzu bietet die FEZM die Infrastruktur für die Vermittlung und mittelfristig geplante Durchführung bedarfsorientierter d. h. nachgefragter Dienste in bzw. für die Wirtschaft/Gesellschaft. Die FEZM fungiert als Innovations- und Gründerzentrum unter dem besonderen Aspekt der unmittelbaren Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) in allen Diensten. Hierzu wurde und wird auch zukünftig, in enger Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Wissenstransferzentrum der Hochschule (TWZ), in der FEZM die

„Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft“ konsequent ausgebaut und betrieben. Bestehende und in ihren Diensten für die Wirtschaft/Gesellschaft weiter auszubauende Einrichtungen bzw. Initiativen in den Räumen der FEZM sind:

- **Das Technologie- und Wissenstransferzentrum der Hochschule (TWZ)**
(Zentrale Einrichtung der Hochschule als Anlaufstelle für externe Partner)
- **Das Steinbeis Transferzentrum der Hochschule (STZ)**
(Forschungsk Kooperationen mit Partnern der Wirtschaft)
- **Das Career Center der Hochschule**
(Personaltransfer und Personalaustausch mit der Wirtschaft/sonstigen Einrichtungen)
- **Das Zentrum für Weiterbildung**
(Studium Generale, Weiterbildungen für Unternehmen)
- **Das Kompetenzzentrum des Kompetenznetzwerkes für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT)**
(Wissens- und Technologietransfer für KMU aus Sachsen-Anhalt)
- **Das Wissenschaftsmarketing der Hochschule**
(Partnerakquisition und Projektentwicklung)
- **Koordinationsstelle für den Betrieb der Industrielabore der Hochschule**
(Administrative Koordination des Betriebes, Projektleitung)
- **Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt (Mieter)**
(Schutzrechtliche Sicherung und Verwertung innovativer F&E - Ergebnisse)

Die in langjähriger Aufbauarbeit über umfangreiche Drittmittelprojekte realisierten Service-Einrichtungen dienen in ihrer primären Zielstellung dem effektiven regionalen Engagement der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Nach den Forderungen des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland, gleiches gilt für die European University Association (EUA), deren Mitglied die Hochschule ist, sind Hochschulen und Universitäten gefordert, eine nachhaltige Wirkung in der Region zu erzeugen. Als Voraussetzung zur effektiven Erfüllung dieses Auftrages wurden die genannten Service-Einrichtungen der „Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft“ in der FEZM eingerichtet. Diese bietet alle primär relevanten Kommunikations- und Dienstleistungseinrichtungen für Transferprozesse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft der Region.

Da selbst bei guter Mietauslastung und schlankem Betriebskonzept die Einnahmen aus der Miete keinen dauerhaft wirtschaftlich sicheren Betrieb garantieren (Rücklagen für Reparaturen etc.), wurden und werden Einnahmen aus Dienstleistungen forciert avisiert. Entsprechende Dienstleistungen werden über die Einrichtungen der „Service-Ebene“ entwickelt und über die FEZM durchgeführt. Wichtigste Säulen für den nachhaltigen wirtschaftlichen Betrieb sind u. a. das Technologie- und Wissenstransferzentrum (TWZ), das eingerichtete Career Center, das Wissenschaftsmarketing und die Initiativen für wissenschaftliche Weiterbildung im Sinne der Anpassungsqualifizierung für die Wirtschaft der Region. Exemplarisch zu nennen sind Veranstaltungsreihen, die von oder mit Partnern aus der Region angeboten werden.

Weitere wertschöpfende Aktivitäten sind Dienstleistungen, Studien etc. für Einrichtungen und An-Institute der Hochschule. In diesem Zusammenhang ist die FEZM in der Lage, auf der Basis der verfügbaren regionalen Wirtschaftskompetenz, Strategien und dezidierte Entwicklungskonzepte für bedarfsorientierte Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung, als vorbereitende Informationsakquisition für die Hochschule, zu erarbeiten.

Als eine solche Einrichtung ist die seit April 2016 im Haus angesiedelte Landeskoordinierungsstelle Klimakompetenz anzusehen, ein Vorhaben der FEZM in Kooperation mit der Hochschule und dem Land Sachsen-Anhalt. Ziel des Projektes „Pioneers into Practice“ ist es, für den Klimaschutz Fachkräfte zu qualifizieren, mit Akteuren in Sachsen-Anhalt und international zu vernetzen und durch die Arbeit an Pilotprojekten Ideen im Bereich Klimaschutz zum Durchbruch zu verhelfen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der Mietpreisentwicklung auf dem Gebiet der Vermietung von neuen gleichermaßen aber auch komfortableren Büroflächen in Magdeburg ist die FEZM als reine Immobilie nur bedingt konkurrenzfähig.

Allerdings hat die Hochschule aufgrund von neuen Projektfeldern sowie der Aufgabe der Räumlichkeiten in der Brandenburger Straße einen erhöhten Raumbedarf, so dass in 2017 die Mietauslastung der Gesellschaft stabil war. Darüber hinaus haben Flächenberechnungen des Landes einen zusätzlichen Flächenbedarf der Hochschule offengelegt, so

dass etwaige Mietausfälle kompensiert werden können.

Wesentlich für die zukünftige Entwicklung der FEZM wird sein, dass es gelingt, das Haus als einen attraktiven Ort für Veranstaltungen Dritter, seien es Tagungen, Weiterbildungen oder andere Veranstaltungen, verstärkt zu positionieren.

Dies bedingt auch, dass in der Realisierung eines nachhaltig stabilen Betriebes die FEZM mit ihrer unterkritischen Hauptnutzungsfläche weiterhin primär nur über erhebliches ehrenamtliches Engagement betrieben werden kann und freie personelle Ressourcen für operationelle, taktische und strategische Arbeiten äußerst begrenzt sind.

In diesem Kontext muss es in zunehmendem Maße die Kernaufgabe der involvierten Gesellschafter sein, dafür Sorge zu tragen, dass das Entwicklungspotential der Einrichtungen der Service-Ebene im FEZM mit großem Engagement weiterführend gefördert und ausgeschöpft wird.

Das Ziel war und muss es weiterhin sein, die regional effektive Service-Ebene zwischen Wissenschaft und Wirtschaft/Gesellschaft für die Partner der Region in ihrer Leistung zu verstetigen und die FEZM als Zentrum integrierter Dienste sowie als Transferdienstleister zu nutzen und damit z. B. auch die Gründereininitiative der Landeshauptstadt nachhaltig zu unterstützen. Ergänzt wird dies durch die Einwerbung weiterer Projekte sowie zusätzlicher Veranstaltungen.

Vermögenslage

	31.12.2012			31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0			0,0			0,0			0,0			1,7		
Sachanlagen	2.514,8			2.438,2			2.364,3			2.293,3			2.225,0		
Anlagevermögen	2.514,8	99	0,0	2.438,2	99	0,0	2.364,3	99	0,0	2.293,3	99	0,0	2.226,7	94	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	24,3			11,5			10,4			18,9			12,4		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,2			0,2			0,6			0,0			119,1		
Liquide Mittel	2,4			1,9			1,9			2,4			1,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8			1,9			1,7			1,7			1,8		
Umlaufvermögen/RAP	28,7	1	28,7	15,5	1	15,5	14,6	1	14,6	23,0	1	23,0	135,0	6	135,0
Gesamtvermögen	2.543,5	100	28,7	2.453,7	100	15,5	2.378,9	100	14,6	2.316,3	100	23,0	2.361,7	100	135,0
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	26,2			26,2			26,2			26,2			26,2		
Verlustvortrag/Bilanzverlust	-236,8			-243,9			-247,6			-193,9			-199,7		
Eigenkapital	-210,6	-8	0,0	-217,7	-9	0,0	-221,4	-9	0,0	-167,7	-7	0,0	-173,5	-7	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.849,4	73	0,0	1.793,5	73	0,0	1.739,5	73	0,0	1.687,3	73	0,0	1.639,4	69	0,0
Sonstige Rückstellungen	7,3			7,3			7,9			8,0			13,7		
Bankverbindlichkeiten	882,8			856,5			821,3			776,4			722,9		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	3,6			5,9			22,9			3,5			19,9		
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	10,7			7,9			8,1			8,2			125,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3			0,3			0,6			0,6			13,5		
Fremdkapital	904,7	35	21,9	877,9	36	65,8	860,8	36	63,8	796,7	34	46,2	895,8	38	211,0
Kapital	2.543,5	100	21,9	2.453,7	100	65,8	2.378,9	100	63,8	2.316,3	100	46,2	2.361,7	100	211,0

Ertragslage

	2012		2013		2014		2015		2016	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	199,6	78,1	195,4	77,8	192,3	78,1	240,8	82,1	181,2	56,9
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	55,9	21,9	55,9	22,2	54,0	21,9	52,2	17,8	53,2	16,7
Andere Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	83,8	26,4
Betriebsleistung	255,5	100,0	251,3	100,0	246,3	100,0	293,2	100,0	318,2	100,0
Personalaufwand	42,3	16,6	50,4	20,1	44,3	18,0	14,1	4,8	77,2	24,3
Abschreibungen	77,2	30,2	77,0	30,6	75,3	30,6	71,4	24,4	72,0	22,6
Sonstige Steuern	5,2	2,0	5,1	2,0	5,1	2,1	5,1	1,7	5,1	1,6
Andere Aufwendungen	86,6	33,9	76,8	30,6	87,5	35,5	114,4	39,0	136,4	42,9
Betriebsaufwand	211,3	82,7	209,3	83,3	212,2	86,2	205,0	69,9	290,7	91,4
Betriebsergebnis	44,2	17,3	42,0	16,7	34,1	13,8	88,2	30,1	27,5	8,6
Zinsergebnis	-52,7	-20,6	-48,7	-19,4	-34,7	-14,1	-34,2	-11,7	-30,9	-9,7
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	-0,4	-0,1	-3,1	-1,2	-0,3	0,0	-2,4	-0,7
Ergebnis vor Ertragssteuern	-8,5	-3,3	-7,1	-2,8	-3,7	-1,5	53,7	18,4	-5,8	-1,8
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-8,5	-3,3	-7,1	-2,8	-3,7	-1,5	53,7	18,4	-5,8	-1,8

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

GESELLSCHAFT FÜR INNOVATION, SANIERUNG UND ENTSORGUNG MBH - GISE -

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Schönebecker Str. 56,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/4095100, Fax 0391/4095101
Internet: www.reinhard.kuhne@gise-md.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HR B 101846 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III – die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordination und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Reinhard Kuhne

Gesellschafterversammlung:

Herr Günther Klaffehn (Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Birgit Steinmetz (Stadträtin)

Frau Jenny Schulz (Stadträtin)

Herr Daniel Kraatz (Stadtrat)

Herr Tom Assmann (Stadtrat)

Verwaltungsrat:

Herr Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)

Frau Monika Zimmer (Stadträtin)

Herr Alfred Westphal (Stadtrat)

Frau Beate Wübbenhorst (Stadträtin)

Herr Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)

Herr Klaus-Ulrich Schache
(Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)

Herr Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)

Herr Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH beschäftigte zum 31.12.2017 im Management 7 Mitarbeiter unbefristet und weitere 8 Mitarbeiter befristet.

Das Management gliedert sich in die Bereiche Geschäftsführung, Personalbereich mit den Untergruppen Personalverwaltung, Teilnehmerbetreuung und Aktivierung/Vermittlung, Projektbereich mit den Untergruppen der Bereichsleiter, Arbeitssicherheit und Antragswesen sowie den kaufmännischen Bereich mit den Untergruppen Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Datenverarbeitung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

In 2017 waren überwiegend Eintritte in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) Arbeitsschwerpunkt. Dazu kommen noch das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt (SOTA) und das Landesprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe – Jobperspektive 58+“ (58+). In den Projekten der beiden Programme werden die darin eingesetzten Personen nach Mindestlohn bezahlt.

Wurden von 2010 bis 2015 die Eingliederungszuschüsse des Bundes Jahr für Jahr gekürzt, so war für 2016 eine Erhöhung zu verzeichnen. In 2017 erfolgte eine weitere Steigerung. So wurden Mittel für Marktersatz von 5,33 Mio. EUR in 2016 auf 5,82 Mio. EUR für 2017 erhöht. Entsprechend stieg die Zahl der durchschnittlich pro Monat eingesetzten Teilnehmer in AGH im Ist von 365 in 2016 auf 382 in 2017. Darüber hinaus sind auf Basis einer Arbeitnehmerüberlassung in 2017 zwei Schlosser zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes im Einsatz.

Für die arbeitsförderlichen Projekte 2017 in AGH MAE wurde wiederum eine Prioritätenliste der Landeshauptstadt erarbeitet. Die Dezernate und Eigenbetriebe waren aufgefordert, die von ihnen als Unterstützung gewünschten Projekte in den Prioritäten 1 bis 3 zusammenzustellen. Daraus wurde unter Teilnahme des Bereiches Arbeitsmarktpolitik und SGB II, der Gesellschaften AQB und GISE sowie begleitend des Jobcenters nach einer von der Abteilung Arbeitsmarktpolitik und SGB II erarbeiteten Matrix eine Gesamtprioritätenliste erstellt. In dieser Liste sind letztendlich in der Rangfolge 1 bis 77 Projekte der Priorität eins aufgelistet, davon 37 Projekte der GISE.

Folgende Ergebnisse sind für das Jahr 2017 in der GISE mbH zu verzeichnen.

1.1. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – AGH MAE (MAE)

In den insgesamt 43 von der GISE mbH realisierten Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung wurden in 2017 durchschnittlich 382 Teilnehmer pro Monat eingesetzt.

1.2. Sonderprogramme (SP)

- **JobPerspektive nach § 16e SGB II – Leistungen zur Beschäftigungsförderung**

In 2017 war eine Arbeitnehmerin über die Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II in der GISE mbH beschäftigt.

- **Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt**

In 7 Projekten wurden durchschnittlich 99 Arbeitnehmer eingesetzt.

- **Jobperspektive 58+**

In 5 Projekten wurden durchschnittlich 51 Arbeitnehmer eingesetzt.

Im Jahr 2017 hat die GISE mbH sämtliche finanzielle Verpflichtungen aus den zur Verfügung gestellten Zuschüssen unter Nutzung der von der Landeshauptstadt Magdeburg bereitgestellten Liquiditätshilfen zur Kompensation für den darüber hinaus entstehenden Verlust des Geschäftsjahres erfüllt.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden 2017 wiederum

erfolgreich absolviert. Die jährlichen Audits zum Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV sind im August und September 2017 erfolgreich absolviert worden.

Die Kooperation mit der Wirtschaft wird weiterhin nachhaltig verfolgt. Ist das an die regionale Wirtschaft vergebene Auftragsvolumen von 3,291 Mio. EUR in 2010 auf 1,082 Mio. EUR in 2015 gesunken, so steigerte sich diese Summe in 2017 wieder auf 1,669 Mio. EUR.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und dem Jahresabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 20.06.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist am 30.08.2018 erfolgt. Dem Geschäftsführer und dem Verwaltungsrat wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag in Höhe von

1.303.028,22 EUR mit dem geleisteten Verlustausgleich der Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet, die Differenz aus Jahresfehlbetrag und Liquiditätshilfe in Höhe von 529,39 EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2017 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.303,6 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 1.303,1 Tsd. EUR ist vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 0,5 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 20.06.2018. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde auf der Sitzung am 30.08.2018 gefasst.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwal-

tungsrat der GISE folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 20.06.2018 für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH hat im Geschäftsjahr 2017 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.

2. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2018 entsprechen.

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2017 am 27.06.2018 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Verwaltungsrat 1,4 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH – MAE) ist auch 2018 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung.

Zu den Sonderprogrammen „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und „Jobperspektive 58+“ kommen ab Juli 2018 noch 5 Projekte mit 120 Teilnehmern im Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (STA)“ dazu. Mit den bis ins Jahr 2018 laufenden bzw. bis 2018 verlängerten Projekten ist die GISE mit 529 „geförderten Personen“ in das Jahr 2018 gestartet. Hemmend wirkte sich die „vorläufige Haushaltsführung“ des Jobcenters als Folge der langanhaltenden Regierungsbildung aus.

Die Sanierung von Taucherschacht, Eimerkettenbagger und Schute für die historische Schiffsmeile im Wissenschaftshafen läuft erfolgreich weiter. Für 3 Projekte sind in Abstimmung mit dem Jobcenter Aufstockungen vereinbart und weitere 3 Projekte mit 70 Teilnehmern in AGH MAE beantragt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Schwer zu kalkulieren sind die von der Bundesagentur für Arbeit den Jobcentern zur Verfügung gestellten Mittel für Eingliederungshilfen sowohl von der zeitlichen Bereitstellung als auch von der Höhe, da in den letzten Jahren ein nicht unerheblicher Teil für die Verwaltung des Jobcenters selbst eingesetzt wurde.

Ein objektives Risiko für die Arbeit der GISE mbH bzw. ein erschwerender Umstand ist darin zu sehen, dass die Stellen in den Maßnahmen häufig nicht komplett besetzt sind, da zu wenig Personen zugewiesen werden bzw. zugewiesene Personen nicht erscheinen.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung, keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Das Thema Mindestlohn besteht seit dem 01.01.2015 und betrifft nicht nur die Angestellten in der GISE mbH. So sind auch die Personen in den Sonderprogrammen nach Mindestlohn zu bezahlen, da diese Instrumente ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zum Inhalt haben. Nachteilig bei den Sonderprogrammen ist der Fakt, dass nur das Einkommen der Arbeitnehmer in Form einer Pauschale gefördert wird, die bei mehr als 21 Arbeitstagen pro Monat nicht ausreicht und durch Eigenmittel ergänzt werden muss. In Folge erhöht sich der Finanzbedarf, was im Wirtschaftsplan dokumentiert wurde. Die jetzt angekündigte Steigerung im Mindestlohn führt zu einem erhöhten Finanzbedarf der Gesellschaft.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	25,3			26,9			45,3			32,2			20,8		
Sachanlagen	384,3			324,7			264,0			240,5			266,4		
Anlagevermögen	409,6	13	0,0	351,6	13	0,0	309,3	16	0,0	272,7	15	0,0	287,2	15	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	52,7			73,3			76,4			89,6			65,6		
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	1.345,0			1.038,9			434,2			54,7			16,8		
Sonstige Vermögensgegenstände	58,3			67,4			16,0			63,0			104,9		
Fertige Erzeugnisse und Waren	4,3			4,2			2,4			12,2			2,4		
Liquide Mittel	1.264,0			1.149,8			1.092,0			1.363,1			1.448,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	24,9			51,1			35,4			22,9			27,1		
Umlaufvermögen/RAP	2.749,2	87	2.749,2	2.384,7	87	2.384,7	1.656,4	84	1.656,4	1.605,5	85	1.605,5	1.665,1	85	1.665,1
Gesamtvermögen	3.158,8	100	2.749,2	2.736,3	100	2.384,7	1.965,7	100	1.656,4	1.878,2	100	1.605,5	1.952,3	100	1.665,1
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	26,0			26,0			26,0			26,0			26,0		
Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust	-1.169,2			-1.146,9			-1.339,2			-1.253,6			-1.303,3		
Eigenkapital	-1.143,2	-36	0,0	-1.120,9	-41	0,0	-1.313,2	-67	0,0	-1.227,6	-66	0,0	-1.277,3	-66	0,0
Sonderposten Zuschüsse Anlagevermögen	253,4	8	0,0	218,5	8	0,0	217,3	11	0,0	200,5	11	0,0	192,0	10	0,0
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	1.377,1			1.291,5			1.222,9			1.361,5			1.291,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	82,0			72,4			16,9			29,2			34,6		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	1.169,6			1.147,3			1.338,9			1.253,6			1.303,8		
Verbindl. gegenüber Zuwendungsgebern	1.160,7			868,8			338,7			1,0			101,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	259,2			258,7			144,2			259,8			307,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,0			0,0			0,2			0,0		
Fremdkapital	4.048,6	128	4.048,6	3.638,7	133	3.638,7	3.061,6	156	3.061,6	2.905,3	155	2.905,3	3.037,6	156	3.037,6
Kapital	3.158,8	100	4.048,6	2.736,3	100	3.638,7	1.965,7	100	3.061,6	1.878,2	100	2.905,3	1.952,3	100	3.037,6

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	707,5	15,8	677,7	15,7	686,2	24,9	658,2	15,6	692,8	12,5
Erträge aus Zuwendungen	3.595,8	80,5	3.506,8	81,3	1.977,4	71,9	3.462,0	82,3	4.774,3	85,9
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	141,6	3,2	117,2	2,7	73,9	2,7	77,0	1,9	62,4	1,1
Andere Erträge	23,4	0,5	12,0	0,3	14,2	0,5	8,7	0,2	30,8	0,5
Betriebsleistung	4.468,3	100,0	4.313,7	100,0	2.751,7	100,0	4.205,9	100,0	5.560,3	100,0
Materialaufwand	440,6	9,9	355,9	8,3	275,8	10,0	219,8	5,2	422,7	7,6
Personalaufwand	3.477,0	77,8	3.536,8	82,0	2.439,3	88,6	3.522,9	83,8	4.590,4	82,6
Abschreibungen	205,4	4,6	165,3	3,8	122,5	4,5	134,4	3,2	114,9	2,1
Sonstige Steuern	10,2	0,2	9,1	0,2	8,8	0,3	7,8	0,2	8,6	0,2
Andere Aufwendungen	1.783,5	39,9	1.467,1	34,0	1.334,7	48,5	1.501,6	35,7	1.824,0	32,7
Betriebsaufwand	5.916,7	132,4	5.534,2	128,3	4.181,1	151,9	5.386,5	128,1	6.960,6	125,2
Betriebsergebnis	-1.448,4	-32,4	-1.220,5	-28,3	-1.429,4	-51,9	-1.180,6	-28,1	-1.400,3	-25,2
Finanzergebnis	19,3	0,4	-4,4	-0,1	-9,3	-0,3	-3,5	-0,1	3,0	0,1
Neutrales Ergebnis	259,9	5,8	78,0	1,8	99,5	3,6	-69,5	-1,6	94,0	1,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-1.169,2	-26,2	-1.146,9	-26,6	-1.339,2	-48,6	-1.253,6	-29,8	-1.303,3	-23,4
Jahresergebnis	-1.169,2	-26,2	-1.146,9	-26,6	-1.339,2	-48,6	-1.253,6	-29,8	-1.303,3	-23,4

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

GWM GESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSSERVICE MAGDEBURG MBH - GWM -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Ölweide 12,

39114 Magdeburg

Tel. 0391/532940, Fax 0391/5329430

E-Mail: info@gwm-magdeburg.de

Internet: www.gwm-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1993

Handelsregister:

HR B 106003 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 2.306.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Einen Beitrag für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region zu leisten.

Dies soll insbesondere in den wirtschaftlichen Kompetenzfeldern geschehen, die jeweils vom Stadtrat zu beschließen sind.

Für die Erreichung dieses Zwecks kann die Gesellschaft auf der Grundlage gesonderter Stadtratsbeschlüsse Projektmanagement betreiben (z. B. Errichtung und Management von Gewerbe-, Technologie- und Gründerzentren). Insbesondere erbringt die Gesellschaft Managementleistungen auf den Handlungsfeldern Cluster-Service und Cluster-Marketing.

Durch die Bereitstellung von Informationsleistungen, wie Marktanalysen, wird eine zielgerichtete Ansiedlungswerbung und eine umfassende Investorenbetreuung unterstützt. Damit sollen die Kompetenzfelder gestärkt werden.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 95,2 %

- Stadtparkasse Magdeburg 4,8 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Rainer Nitsche

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr René Hempel (Stadtrat)

Herr Bernd Reppin (Stadtrat)

Frau Birgit Steinmetz (Stadträtin)

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse Magdeburg)

Beirat:

Herr Dr. Andreas Hartung

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Marko Ehlebe (Stadtrat)

Herr Karsten Köpp (Stadtrat)

Herr Hans-Jörg Schuster (Stadtrat)

Herr Oliver Ball (IPED

Planungsgesellschaft mbH)

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse Magdeburg)

Frau Romy Meseberg

(Handwerkskammer Magdeburg)

Herr Holger Seidel (Fraunhofer Institut Magdeburg)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

In der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) waren zum 31.12.2017 neben einem hauptamtlichen und einem ehrenamtlichen Geschäftsführer insgesamt 6 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Wesentlichen ist die GWM, neben der Bewirtschaftung des Gewerbebezentrums „Berliner Chaussee“ sowie des Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums „Forum Gestaltung“ in der Brandenburger Straße, in den Kompetenzfeldern (Clustern) Maschinen- und Anlagenbau, Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik, Gesundheitswirtschaft und Kreativwirtschaft tätig.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, sprich Ansiedlung und Unternehmenssicherung in wirtschaftlichen Kompetenzfeldern in Magdeburg und der Region. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen sowie im Ergebnis Arbeitsplätze gesichert und geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Clustermanagement

Die Arbeit in den vier Clusterbereichen/ Kompetenzfeldern – Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft, Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau – wurde entsprechend dem Bedarf von Unternehmen der vier Branchen fortgesetzt. Dabei wurde die kooperative Zusammenarbeit mit diversen Partnern weiter gepflegt bzw. entsprechende Partner vermittelt, um bei relativ begrenzten eigenen Budgets finanzielle Mittel von Dritten einzuwerben.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit der GWM in 2017 waren:

Cluster Kreativwirtschaft

Im Cluster Kreativwirtschaft wird weiterhin an der Vernetzung der Branche mit der klassischen Wirtschaft, der Branche untereinander und der Sichtbarkeit nach außen gearbeitet. Ein erfolgreiches Format ist dabei die Veranstaltungsreihe „KreativSalon“, welche fortgeführt wird. Wie in den vorangegangenen Jahren wurde der Stand der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Leipziger Buchmesse organisiert und mit sehr positiver Resonanz wahrgenommen.

Cluster Maschinenbau

In 2017 wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen sollen. Der mmb Magdeburger Maschinenbau e.V. wird von der GWM durch die Gewährleistung der Geschäftsstellenfunktion gegen Entgelt unterstützt. Gegenwärtig sind rund 55 Firmen,

wissenschaftliche Einrichtungen und Privatpersonen Mitglied. Es wurden erneut Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen eingeworben. Individuell werden weitere sinnvolle Initiativen, wie Bewerbertraining für Azubis an Schulen und Informationsveranstaltungen an Schulen (z. B. „KICK START“-Messen) verfolgt.

Gewerbezentrum Berliner Chaussee

Die Gesellschaft ist Eigentümer und Betreiber des Gewerbezentrums Berliner Chaussee mit rund 10.000 m² vermietbarer Fläche, aufgeteilt auf rund 30 Gewerbeeinheiten. Das Gewerbezentrum hatte im Berichtszeitraum einen durchschnittlichen Auslastungsgrad von rd. 99 % (Plan: 95 %). Die Bewirtschaftung erfolgt unverändert kostendeckend.

Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum „Forum Gestaltung“ in der Brandenburger Straße 9 - 10

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.07.2013 [Nr. 1864-65(V)13] hat die GWM den Standort Brandenburger Straße 9 – 10 zu einem sich selbst tragenden Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum entwickelt. Zum Jahresende 2017 wurde ein Vermietungsstand von mehr als 80 % erreicht.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GWM zum 31.12.2017 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben

der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Beirat der Gesellschaft am 25.04.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Mit Gesellschafterbeschluss soll der Jahresabschluss 2017 festgestellt und den Geschäftsführern sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.473,76 EUR soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von 912.660,83 EUR verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die GWM erhielt im Jahr 2017 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 250 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die GWM hält 75 % der Gesellschafteranteile an der KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Beiratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Clustermanagement

Für alle vier Cluster steht die kontinuierliche Fortsetzung des Netzwerkmanagements im Mittelpunkt. Die GWM wird sich den Unternehmen weiterhin als verlässlicher Ansprechpartner darstellen. Der in der GWM vorhandene Kenntnisstand über Unternehmen, Strukturen, das Kontaktpotential sowie der erreichte Stand der Unternehmensakzeptanz der GWM als Partner werden bei der Lösung von Problemen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel fortgeschrieben und ausgebaut. Damit realisiert sie den flexiblen, fall- und bedarfsweise orientierten Service für die Unternehmen und leistet ihren Beitrag für das Image der Wirtschaftsregion Magdeburg. Die GWM ist Geschäftsstelle vom mmb Maschinenbau Magdeburg e. V.

Gewerbezentrum Berliner Chaussee

Der Vermietungsstand soll bei mindestens 95 % gehalten werden. Die Mieterzufriedenheit wird durch entsprechendes Servicehandeln gewährleistet. Realistischerweise ist stets mit Schwankungen des Vermietungsstandes aus verschiedensten Gründen, wie

z. B. Geschäftsaufgabe, Betriebsverlagerung usw., zu rechnen. Frei gewordene Mietflächen werden wie bisher stets kurzfristig wieder neu angeboten. Allen Planungen wird daher ein durchschnittlicher Vermietungsstand von 95 % zugrunde gelegt.

Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum „Forum Gestaltung“ in der Brandenburger Straße 9 – 10

Hier liegt der Fokus darauf, solvente Mieterinteressenten für das Objekt zu gewinnen, die der Branche Kultur/Kreativ zuzurechnen sind und eine wirtschaftliche Betätigung ausüben.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bei der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee besteht das im Vermietungsgeschäft generell existierende Risiko des Wegbrechens von Mieteinnahmen in größerem Umfang infolge Ausfalls von Mietern und Mietzahlungen. Die bisher stets gegebene Kostendeckung ist erst bei einem länger anhaltenden Rückgang des Vermietungsstandes auf unter 75 % gefährdet.

Beim Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum „Forum Gestaltung“ Brandenburger Straße ist festzustellen, dass die in 2017 zu wirtschaftlichen Bedingungen abgeschlossenen Mietverträge ausreichen, einen Betrieb des gesamten Gebäudekomplexes in 2018 kostendeckend zu realisieren.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/2016/2015 der GWM

	2017	2016	2015
<u>Bilanz / GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	88,1	85,1	83,2
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	127,2	119,9	82,0
<u>Finanz-und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	150	119	141
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	34	28	32
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-209	-218	-227
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-25	-71	-54
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	229	254	325
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Gewerbezentrum „Berliner Chaussee“			
1. Vermietungsauslastung [%]	98,4	99,2	99,7
2. Firmen [Anzahl]	30	31	31

Vermögenslage der GWM

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sachanlagen	5.059,2			4.689,5			4.320,7			3.948,9			3.609,1		
Finanzanlagen	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
Anlagevermögen	5.159,2	92	0,0	4.789,5	92	0,0	4.420,7	92	0,0	4.048,9	92	0,0	3.709,1	93	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	8,4			12,0			7,5			63,9			11,6		
Sonstige Vermögensgegenstände	96,9			10,5			20,8			10,9			19,8		
Liquide Mittel	360,8			378,7			325,1			254,2			228,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	8,5			8,1			7,1			6,2			6,7		
Umlaufvermögen/RAP	474,6	8	474,6	409,3	8	409,3	360,5	8	360,5	335,2	8	335,2	267,0	7	267,0
Gesamtvermögen	5.633,8	100	474,6	5.198,8	100	409,3	4.781,2	100	360,5	4.384,1	100	335,2	3.976,1	100	267,0
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	2.306,0			2.306,0			2.306,0			2.306,0			2.306,0		
Kapitalrücklage	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
Verlustvortrag	-924,5			-918,3			-916,8			-915,3			-912,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,2			1,5			1,5			2,7			1,5		
Eigenkapital	1.487,7	26	0,0	1.489,2	29	0,0	1.490,7	31	0,0	1.493,4	34	0,0	1.494,8	38	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.993,0	54	0,0	2.741,0	52	0,0	2.489,1	52	0,0	2.237,1	51	0,0	2.009,6	50	0,0
Steuerrückstellungen	1,0			1,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	27,4			28,2			33,8			77,3			82,9		
Bankverbindlichkeiten	1.051,4			860,3			669,1			477,9			286,8		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	0,3			1,7			7,9			17,1			16,8		
Verb.gegenüber Gesellschaftern	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	69,8			75,0			83,9			77,8			81,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	3,2			2,4			6,7			3,5			3,4		
Fremdkapital	1.153,1	20	292,4	968,6	19	299,3	801,4	17	323,5	653,6	15	366,7	471,7	12	376,1
Kapital	5.633,8	100	292,4	5.198,8	100	299,3	4.781,2	100	323,5	4.384,1	100	366,7	3.976,1	100	376,1

Ertragslage der GWM

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	487,7	59,2	533,6	59,0	574,1	59,3	839,1	68,6	890,2	74,0
Auflösung Sonderposten	252,0	30,6	252,0	27,9	252,0	26,0	252,0	20,6	227,6	18,9
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	27,0	3,0	39,0	4,0	33,0	2,7	36,0	3,0
Andere Erträge	84,3	10,2	92,0	10,2	102,4	10,6	98,9	8,1	49,7	4,1
Betriebsleistung	824,0	100,0	904,6	100,0	967,5	100,0	1.223,0	100,0	1.203,5	100,0
Materialaufwand	153,6	18,6	195,4	21,6	248,9	25,7	442,0	36,1	502,6	41,8
Personalaufwand	483,8	58,7	447,6	49,5	459,6	47,5	488,3	39,9	484,0	40,2
Abschreibungen	375,3	45,5	375,0	41,5	376,7	38,9	377,5	30,9	341,5	28,4
Sonstige Steuern	20,8	2,5	20,9	2,3	20,9	2,2	45,0	3,7	45,0	3,7
Andere Aufwendungen	52,8	6,4	60,9	6,7	74,1	7,7	91,4	7,5	60,6	5,0
Betriebsaufwand	1.086,3	131,8	1.099,8	121,6	1.180,2	122,0	1.444,2	118,1	1.433,7	119,1
Betriebsergebnis	-262,3	-31,8	-195,2	-21,6	-212,7	-22,0	-221,2	-18,1	-230,2	-19,1
Zinsergebnis	-51,1	-6,2	-43,4	-4,8	-34,8	-3,6	-26,2	-2,1	-18,3	-1,5
Neutrales Ergebnis	321,1	39,0	240,1	26,4	248,3	25,6	250,0	20,3	250,0	20,7
Ergebnis vor Ertragssteuern	7,7	0,9	1,5	0,2	0,8	0,1	2,6	0,2	1,5	0,1
Ertragssteuern	-1,5	-0,1	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	6,2	0,8	1,5	0,2	1,5	0,2	2,6	0,2	1,5	0,1

INNOVATIONS- UND GRÜNDERZENTRUM MAGDEBURG GMBH - IGZ -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Steinfeldstraße 3,

39179 Barleben

Tel. 039203/82222, Fax 039203/82229

E-Mail: info-igz@igz-md.de

Internet: www.igz-md.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HR B 103278 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Unternehmen Räumlichkeiten und Einrichtungen mit hoher Flexibilität beim Ausbau und Gestalten der Nutzflächen preiswert zur Verfügung stellen und sie bei der Gründung, Produktentwicklung und Markteinführung beraten, unterstützen und betreuen. Die Gesellschaft kann die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen unterstützen, um Unternehmensgründungen zu initiieren, Kooperationen und Synergien aus dem räumlichen Verbund im IGZ sowie aus den Verbindungen zu anderen Unternehmen und der industrienahen Forschung der Region Magdeburg herstellen, fördern und für alle Beteiligten nutzbar machen, Fachseminare, Workshops, Weiterbildungsveranstaltungen, Messen und Ausstellungen organisieren und vermitteln. Sie kann sich an Kompetenzzentren beteiligen, Gründungsprogramme und den Innovations- und Technologietransfer forcieren.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	30,0 %
- Industrie- und Handelskammer Magd.	25,2 %
- Stadtparkasse Magdeburg	25,2 %
- Gemeinde Barleben	10,0 %
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	9,6 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stefan Schünemann

Gesellschafterversammlung:

Herr Wolfgang März (Industrie- und Handelskammer Magdeburg)

Herr Klaus Zimmermann (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Uwe Adelmeyer (Stadtparkasse Magdeburg)

Herr Frank Nase (Gemeinde Barleben)

Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Beirat:

Herr Dr. Klaus Hieckmann

Herr Hans-Joachim Hennings (MWA)

Herr Uwe Adelmeyer (Stadtparkasse Magdeburg)

Herr Rainer Nitsche (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Prof. Ulrich Jumar (ifak – Institut für Automation und Kommunikation e. V.)

Herr Prof. Michael Schenk (Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung)

Frau Prof. Dr. Monika Brunner-Weinzierl (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Herr Thomas Webel (Minister für Landesentwicklung und Verkehr des LSA)

Herr Manfred Maas (Investitionsbank Sachsen-Anhalt)

Herr Sven Fricke (Landkreis Börde)

Herr Dr. Harald Schmicker

Herr Prof. Dr. Harald Goldau [Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)]

Struktur der Gesellschaft

Die Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH beschäftigte neben dem Geschäftsführer zum 31.12.2017 insgesamt 7 Mitarbeiter.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen im näheren und weiteren Umfeld des IGZ. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt durch Unternehmensansiedlungen insbesondere kleiner technologieorientierter Unternehmen, von Erweiterungen der Bestandsunternehmen am Standort in Barleben sowie durch den Ausbau von unternehmerischen Aktivitäten in der Schulung spezifischer Interessensgruppen für Existenzgründungen und Erwachsenenqualifizierung am Standort Magdeburg.

Für Beratungsleistungen zu technologieorientierten Kooperationen und neuen Dienstleistungen sowie zu Fragen der Existenzgründungen bzw. Unternehmensnachfolge konnten Synergien mit dem teils im IGZ Magdeburg ansässigen Institut für Kompetenz in AutoMobilität – IKAM ausgebaut werden.

Schwerpunkte der Arbeit des IGZ waren im Einzelnen:

- Vermarktung der Infrastruktur in Form von Räumlichkeiten und flexiblen Nutzungsflächen an Gründer, bestehende Klein- und Wachstumsunternehmen,
- Fachbegleitende Unterstützung und Qualifizierung von Existenzgründungen,
- Beratung zum Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- Projektanbahnung und Kooperationsvermittlung zu Netzwerken und Clustern,
- Marketingaktivitäten für den regionalen Wirtschaftsraum,
- Unterstützung und Begleitung von Weiterbildungsmaßnahmen sowie die
- Mitwirkung bei regionalen Wirtschaftsfördermaßnahmen.

Auf einer Fläche von ca. 25.000 m² arbeiteten Ende 2017 im IGZ an den Standorten Barleben und Magdeburg 70 Unternehmen mit ca. 400 Arbeitsplätzen. Die Auslastung konnte auf ca. 87 % gesteigert werden und nähert sich damit wieder dem Wert der Vorjahre an.

Im Jahr 2017 wurden etwa 135 allgemeine und unternehmensbezogene Seminare, Workshops und Veranstaltungen, z. B. zu IT- und Internetanwendungen, zu betriebswirtschaftlichen Themenstellungen und zum Gründungsgeschehen im IGZ durchgeführt.

Neben diesen Kernaktivitäten war die Gesellschaft auch an weiteren Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des gesellschaftlichen Lebens beteiligt. Hervorzuheben ist beispielsweise die aktive Teilnahme an der Initiative „Gründerstadt Magdeburg“ mit ihrem Bemühen einer strategischen Bündelung der Kommunikation und der Anlaufstellen für das Gründergeschehen der Stadt Magdeburg. Darüber hinaus gehören u. a. auch folgende Aktivitäten dazu:

- Freiwilligenpass der Stadt Magdeburg,
- Mitglied proM,
- Freunde und Förderer der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
- Verein Deutscher Ingenieure.

Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt fördert die Qualifizierung von Existenzgründern und -gründerinnen. In den Jahren 2008 bis 2017 konnte das IGZ als Maßnahmeträger der Stadt Magdeburg insgesamt 470 zu Qualifizierende für eine solche Weiterbildung akquirieren und in speziell ausgerichteten Vor- und Nachgründungskursen schulen, wobei der Anteil teilnehmender Frauen und Männer ausgewogen ist. Zur Fortsetzung dieser Aktivitäten wurde im Jahr 2017 ein neues Vorhaben im Förderprogramm ego.Wissen beantragt und zunächst bis zum 31.03.2019 bewilligt.

Insbesondere für den weiteren infrastrukturellen Ausbau gemeinsamer Plattformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wurde auch im Jahr 2017 eine enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, wie

der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie mit dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und Automatisierung Magdeburg, aber auch zu den unternehmerischen Netzwerken und Clustern der Wirtschaftsregion, gepflegt.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH

Das IGZ ist mit 9,9 % an der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (Stammkapital der Gesellschaft 26.200,00 EUR) beteiligt. Unterneh-

mensgegenstand der Gesellschaft ist das Er-
richten und Betreiben eines Forschungs-, Ent-
wicklungs- und Gründerzentrums für moderne
Technologien.

Ziel ist die Förderung innovativer und techno-
logieorientierter Unternehmensgründungen
und Unternehmenssicherungen sowie die
Förderung und Entwicklung der Zusammenar-
beit und Kooperation zwischen Wirtschaftsunter-
nehmen und Wissenschaftseinrichtungen,
einschließlich der Erbringung diesbezüglicher
Dienstleistungen auf vertraglicher, entgeltli-
cher Basis.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsfüh-
rung wird von der Schutzklausel des § 286
Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Beirat er-
hielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Hauptaugenmerk des IGZ besteht in der
branchenübergreifenden Umsetzung innovati-
ver und technologieorientierter Ideen zur wirt-
schaftlichen Verwertung insbesondere durch
kleine und mittlere Unternehmen sowie die
Beratung von Existenzgründern in der Vor-
und Nachgründungsphase.

Neben der Bereitstellung einer flexiblen Infra-
struktur in Form von Räumlichkeiten und
Nutzflächen dienen insbesondere auch die
Kooperationsbeziehungen der Gesellschaft

zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu Un-
ternehmen unterschiedlicher Branchen, zu
fachbezogenen Netzwerken und Clustern, zu
Kammern und Verbänden sowie zum politi-
schen Raum zum Erreichen der Zielsetzung.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeiten stellt das
im zunehmend disruptiven Wandel befindliche
Zukunftsfeld Automotive dar. Das auch in lan-
despolitischer Bedeutung stehende Projekt
soll in Zusammenarbeit mit dem Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisie-
rung des Landes Sachsen-Anhalt die vorhan-
denen Potentiale ausbauen, die Zusammen-
arbeit zwischen Automotive, Maschinenbau
und Energietechnik für neue Ideen zu Produk-
ten, Verfahren und Dienstleistungen beför-
dern sowie die Wettbewerbsfähigkeit stärken.
Eine besondere Aufgabe wird in der Verknüp-
fung vorhandener Ressourcen mit technologi-
scher Infrastruktur gesehen.

Insbesondere die Regionale Innovationsstra-
tegie (RIS) bis 2020 des Landes Sachsen-An-
halt hat für das IGZ besondere Bedeutung.
Die Strategie sieht Leitmärkte vor, in denen
sich zukünftig Spezialisierungsprofile weiter-
entwickeln müssen. Für die Gesellschaft und
das darin ansässige Cluster MAHREG Auto-
motive ist der Leitmarkt „Mobilität und Logis-
tik“ von besonderer Bedeutung. Die Region
Magdeburg soll sich dabei zu einem Standort
innovativer emissionsarmer Antriebslösungen
entwickeln. Dazu sind interdisziplinäre Koope-
rationen zu managen und eine enge Zusam-
menarbeit mit den Wissenschaftseinrichtun-
gen für einen auch zeitlich schnelleren Trans-
fer in die Wirtschaft zu organisieren.

In einem zweiten technologischen Schwerpunkt sollen in den kommenden Jahren im IGZ auch verstärkt Ansiedlungen etabliert werden, die dem breiten Zukunftsfeld der neuen und alternativen Energietechnologien zuzuordnen sind. Hierfür werden sowohl beispielgebende Projekte als auch regionale und überregionale Kooperationen angestrebt.

Nicht zuletzt besteht eine wichtige unternehmerische Zielsetzung in der Fortführung der Qualifizierung von Existenzgründern und Existenzgründerinnen für die Landeshauptstadt Magdeburg in Trägerschaft der Gesellschaft bis zum Jahr 2019 und darüber hinaus. Die Grundlage hierfür bildet ein vom Land Sachsen-Anhalt gefördertes Projekt im Rahmen des ego.Wissen-Programm.

Risiken der künftigen Entwicklung

Nachdem durch eine maßgebliche Ausgründung aus dem IGZ in einen eigenen Firmensstandort in der zweiten Jahreshälfte 2016 die frei gewordenen Flächenkontingente durch Unternehmenserweiterungen ansässiger Firmen und durch Akquise neuer Mieter bereits weitgehend kompensiert werden konnten, steht in der zweiten Jahreshälfte 2018 erneut die Ausgründung eines stark im Wachstum befindlichen Unternehmens mit relevanter Mietfläche bevor. Hieraus ergeben sich zunächst systemimmanente wirtschaftliche Einbußen für die Gesellschaft, welche sich insbesondere im Jahr 2019 auswirken werden. Durch intensive Akquise, die Verstärkung von Aktivitäten zu Kooperationen mit Ansiedlungs- und Erweiterungspotential, z. B. im Bereich neuer und alternativer Energietechnologien,

sollen freie Mietflächen schrittweise neu ausgelastet werden.

Für das IGZ wurde ein umfassendes Risiko-früherkennungssystem unter Einbeziehung aller erkennbaren Risiken erarbeitet. Das Risikofrüherkennungssystem wird ständig ausgewertet, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Risiken werden als Betriebs-, Finanz-, Personal- und Marktrisiken definiert.

In diesem Zusammenhang sind für die Gesellschaft zunächst bezogen auf den Standort Barleben mittelfristig erhöhte Aufwendungen für Werterhaltungen und Sanierungen an Gebäude und Haustechnik im Vergleich zu den vorherigen Jahren zu erwarten.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	1,4			1,4			1,4			1,4			1,4		
Sachanlagen	11.741,0			10.749,4			9.756,8			8.779,0			7.813,3		
Finanzanlagen	2,5			2,6			2,6			2,6			2,6		
Anlagevermögen	11.744,9	89	0,0	10.753,4	90	0,0	9.760,8	89	0,0	8.783,0	88	0,0	7.817,3	88	0,0
unfertige Leistungen	0,8			4,8			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	279,6			170,1			351,2			193,8			145,7		
Sonstige Vermögensgegenstände	49,8			12,3			6,6			262,7			459,3		
Liquide Mittel	964,2			851,1			725,2			658,8			375,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	119,9			117,9			122,0			120,6			110,9		
Umlaufvermögen/RAP	1.414,3	11	1.414,3	1.156,2	10	1.156,2	1.205,0	11	1.205,0	1.235,9	12	1.235,9	1.091,3	12	1.091,3
Gesamtvermögen	13.159,2	100	1.414,3	11.909,6	100	1.156,2	10.965,8	100	1.205,0	10.018,9	100	1.235,9	8.908,6	100	1.091,3
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-394,3			-222,2			-204,4			-88,3			-146,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	172,1			17,8			116,2			-58,6			-5,0		
Eigenkapital	-196,6	-1	0,0	-178,8	-1	0,0	-62,6	0	0,0	-121,3	-1	0,0	-126,3	-1	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.904,8	68	0,0	8.123,5	68	0,0	7.343,8	67	0,0	6.575,8	66	0,0	5.808,3	65	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	20,2	0	0,0	14,6	0	0,0	9,1	0	0,0	3,6	0	0,0	0,0	0	0,0
Steuerrückstellungen	17,5			26,2			41,8			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	225,4			212,5			200,3			206,9			201,6		
Bankverbindlichkeiten	2.368,7			2.087,7			1.832,2			1.569,2			1.401,5		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	132,6			160,2			269,2			533,4			288,6		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.682,7			1.440,0			1.327,2			1.225,4			1.333,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	3,9			23,8			4,8			25,9			1,6		
Fremdkapital	4.430,8	33	717,1	3.950,4	33	624,9	3.675,5	33	608,4	3.560,8	35	886,3	3.226,6	36	897,3
Kapital	13.159,2	100	717,1	11.909,7	100	624,9	10.965,8	100	608,4	10.018,9	100	886,3	8.908,6	100	897,3

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	1.921,5	66,2	1.741,5	64,9	1.737,6	65,4	1.549,5	61,9	1.532,0	65,8
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	703,6	24,3	786,8	29,3	785,2	29,6	768,0	30,7	767,5	32,9
Andere Erträge	275,6	9,5	154,9	5,8	132,9	5,0	185,7	7,4	30,4	1,3
Betriebsleistung	2.900,7	100,0	2.683,2	100,0	2.655,7	100,0	2.503,2	100,0	2.329,9	100,0
Materialaufwand	491,2	16,9	453,3	16,9	445,8	16,8	411,8	16,5	449,2	19,3
Personalaufwand	337,7	11,6	350,8	13,1	347,0	13,1	337,4	13,5	257,9	11,1
Abschreibungen	995,7	34,3	1.006,1	37,5	993,1	37,4	978,9	39,1	977,8	42,0
Sonstige Steuern	4,7	0,1	6,7	0,0	9,0	0,3	-12,6	-0,5	9,2	0,4
Andere Aufwendungen	748,7	25,8	710,3	26,5	585,8	22,1	702,7	28,1	609,2	26,1
Betriebsaufwand	2.578,0	88,7	2.527,2	94,0	2.380,7	89,7	2.418,2	96,6	2.303,3	98,9
Betriebsergebnis	322,7	11,3	156,0	6,0	275,0	10,3	85,0	3,4	26,6	1,1
Zinsergebnis	-170,9	-5,9	-129,2	-4,8	-116,7	-4,4	-104,5	-4,2	-60,6	-2,5
Neutrales Ergebnis	37,8	1,3	-0,3	0,0	-8,6	-0,3	-46,9	-1,9	26,4	1,1
Ergebnis vor Ertragssteuern	189,6	6,7	26,5	1,2	149,7	5,6	-66,4	-2,7	-7,6	-0,3
Ertragssteuern	17,5	0,6	8,7	0,3	33,5	1,3	-7,8	-0,3	-2,6	-0,1
Jahresergebnis	172,1	6,1	17,8	0,9	116,2	4,3	-58,6	-2,4	-5,0	-0,2

ZENTRUM FÜR NEUROWISSENSCHAFTLICHE INNOVATION UND TECHNOLOGIE (ZENIT) GMBH - ZENIT -

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

- Geschäftsadresse: Leipziger Str. 44,
39120 Magdeburg
Tel. 0391/6117400, Fax 0391/6117401
E-Mail: zenit@zenit-magdeburg.de
Internet: www.zenit-magdeburg.de
Gründungsjahr: 1994
Handelsregister:
HR B 108169 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 50.000 DM
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- u. Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Universität sowie die An-Institute der Universität als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:
 - Neuropfarmakologie,
 - Neuromedizinische Technik,
 - Angewandte Neuroinformatik,
 - Medizinische Technik.Die Ergebnisse dieser interdisziplinären und synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu:
 1. Voraussetzungen für aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und diese zu fördern,
 2. die industrielle Struktur in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und auszubauen,
 3. neue Produkt- und Verfahrenstechnik, einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	51 %
- Otto-von-Guericke-Universität	49 %

Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung:
Herr Joachim von Kenne
Gesellschafterversammlung:
Herr Prof. Dr. Matthias Puhle
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Aufsichtsrat:
Herr Rainer Nitsche (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Heiko Zippenpfennig (Staatskanzlei u. Ministerium f. Kultur des Landes Sachsen-Anhalt)
Herr Dr. Jörg Wadzack (Kanzler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Frau Birgit Steinmetz (Stadträtin)
Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Herr Prof. Georg Reiser (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Wissenschaftlicher Beirat:
 - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Prof. Georg Reiser
Herr Prof. Peter Malfertheiner
Herr Prof. Dieter Schinzer
Herr Prof. Georg Rose
Herr Prof. Burkhard Schraven
Herr Prof. Herbert Schwegler
 - Leibniz Institut für Neurobiologie Magdeburg
Herr Prof. Eckart Gundelfinger
 - Max Planck Institut
Herr Prof. Udo Reichl
 - KeyNeurotek AG
Herr Dr. Frank Striggow
 - FAN GmbH
Herr Prof. Klaus Reymann
 - IMTM GmbH
Herr Prof. Michael Täger

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH beschäftigte zum 31.12.2017 insgesamt 4 Mitarbeiter.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Die Haupttätigkeit im Geschäftsjahr war der Betrieb des Forschungszentrums für neurowissenschaftliche Innovation und Technologie. Die Gebäude werden von gewerblichen Nutzern und nicht gewerblichen Nutzern wie der Universität in Anspruch genommen. Nach den Bestimmungen der Förderung dürfen im ZENIT II maximal 20 % der Flächen an nicht gewerbliche Nutzer vergeben werden. Diese Vorgaben wurden in den vergangenen Jahren

eingehalten. Für das ZENIT I Gebäude bestehen keine Auflagen mehr, da das Gebäude keiner Zweckbindung mehr unterliegt.

Im ZENIT I werden die nicht gewerblichen Flächen fast ausschließlich von der Otto-von-Guericke Universität genutzt. Der größte Anteil der von der Universität genutzten Flächen wird von der medizinischen Fakultät in Anspruch genommen. Die im ZENIT II an nicht gewerbliche Nutzer vergebenen Flächen werden von der medizinischen Fakultät in Anspruch genommen.

Der Rest der Flächen kann von gewerblichen Nutzern beansprucht werden, wobei eine Belegung mit gewerblichen Nutzern über das nach den Förderrichtlinien gestattete Maß jederzeit möglich ist. Eine vollständige Nutzung durch gewerbliche Mieter ist möglich, wobei aus steuerlichen Gründen eine Vermietung nur an Nutzer möglich ist, die vorsteuerabzugsberechtigt sind.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 20.06.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss 2017 soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt werden. Eine Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten. Es besteht eine Beteiligung an der Bio Mitteldeutschland GmbH im Nennwert von 6,2 Tsd. EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286

Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 1,1 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) wurde mit dem Ziel erbaut, den neurowissenschaftlichen Standort Magdeburg für den Transfer von Grundlagenwissen in verwertbare Produktentwicklungen zu nutzen.

Die weitere Zielsetzung von ZENIT lässt sich folgendermaßen charakterisieren:

- Förderung des anwendungsorientierten medizintechnischen und neurowissenschaftlichen Wissens- und Personaltransfers in Sachsen-Anhalt
- Anwendungsorientierte und grundlagenorientierte Forschung auf Drittmittelbasis
- Überführung von Ergebnissen der Grundlagenforschung in wirtschaftlich verwertbare Produktentwicklungen
- Ansiedlung von Anwendungsforschung
- Ansiedlung von entsprechenden Firmen bzw. Forschungs-GmbH's aus dem Bereich der Neurowissenschaften

Folgende wissenschaftliche Bereiche sind dabei zentraler Schwerpunkt:

Neuropharmakologie

- Arzneimittel-Trägersysteme zur kontinuierlichen Langzeitabgabe von Medikamenten

- Arzneimittel-Entwicklung
- Neuroprotektiva-Entwicklung
- Neuroendokrinologie
- Neuromedizinische Technik
- Neuronale Computer
- Biosensoren
- Mikrosystemtechnik
- Expertensysteme und Bildgebung
- Neuroprothetik

Angewandte Neuroinformatik

- Bildgebende Verfahren
- Computergestützte neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation
- Medizinische Daten- und Signalverarbeitung
- Multimediale Dialogsysteme
- Informationsverarbeitung mit künstlichen neuronalen Netzen
- Computergraphik

Im Hinblick auf die gute Auslastung der vorhandenen Einrichtungen und die wachsende Nachfrage haben die Gesellschafter die Errichtung eines Erweiterungsbaus in unmittelbarer Nähe des ZENIT I Gebäudes beschlossen, der in den Jahren 2005 bis 2007 realisiert wurde.

Der Erweiterungsbau umfasst 3.400 m² Hauptnutzfläche. Die Konzeption des Erweiterungsbaus sieht eine konsequente Ergänzung der bestehenden Verhältnisse vor, d. h. der Erweiterungsbau wurde nicht mit so aufwändiger Technik realisiert, wie dies im ZENIT I der Fall war. Nachteilig ist dies für die Nutzer nicht, da die Anforderungen nicht immer so hoch sind und häufig auch mit geringerer Ausstattung ausgekommen werden kann. Wer

eine hohe Ausstattung benötigt kann dies im ZENIT I finden.

Durch die Erweiterung wurde eine konsequente Weiterentwicklung des Standorts ermöglicht und das Profil von Magdeburg als neurowissenschaftlich - medizintechnischer Standort weiter geschärft.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken der Gesellschaft waren in den vergangenen Jahren im Wesentlichen durch den Grad der Vermietung gekennzeichnet.

Die Prognose der Belegung von ZENIT kann aufgrund von nur schwer vorhersehbaren Entwicklungen in der Zukunft nur mit Einschränkungen erfolgen. Während für Nutzer wie die Otto-von-Guericke Universität oder das Leibniz Institut für Neurobiologie die zukünftige Entwicklung vergleichsweise sicher zu prognostizieren ist, hängt die Nachfrage nach Flächen, die von gewerblichen Nutzern benötigt werden, entscheidend von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und von den gültigen Förderprogrammen ab. Diese haben sich in den vergangenen Jahren verschlechtert, weshalb unter anderem Aus- und Neugründungen stark zurückgegangen sind.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Sachanlagen	23.797,8			23.077,5			22.359,0			21.641,3			20.958,7		
Anlagevermögen	23.797,8	95	0,0	23.077,5	96	0,0	22.359,0	95	0,0	21.641,3	94	0,0	20.958,7	93	0,0
Unfertige Leistungen	523,9			527,4			526,9			646,4			722,6		
Liefer- und Leistungsforderungen	22,7			8,4			10,4			10,5			11,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	223,4			95,4			14,5			59,9			7,6		
Liquide Mittel	477,7			431,2			550,6			606,1			825,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	5,1			7,4			7,1			6,3			9,2		
Umlaufvermögen/RAP	1.252,8	5	1.252,8	1.069,8	4	1.069,8	1.109,5	5	1.109,5	1.329,2	6	1.329,2	1.576,3	7	1.576,3
Gesamtvermögen	25.050,6	100	1.252,8	24.147,3	100	1.069,8	23.468,5	100	1.109,5	22.970,5	100	1.329,2	22.535,0	100	1.576,3
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnrücklage	0,4			0,4			0,4			0,4			0,4		
Gewinnvortrag	1.170,1			955,2			1.055,1			1.090,8			1.138,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-214,9			99,9			35,7			47,3			143,0		
Eigenkapital	981,2	4	0,0	1.081,1	4	0,0	1.116,8	5	0,0	1.164,1	5	0,0	1.307,1	6	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	21.934,9	87	0,0	21.278,4	89	0,0	20.623,6	88	0,0	19.968,9	87	0,0	19.337,9	86	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Erhaltene Anzahlungen	690,4			590,3			566,6			612,9			669,5		
Sonstige Rückstellungen	99,7			100,3			101,8			190,4			135,6		
Bankverbindlichkeiten	1.165,7			1.013,7			958,9			885,2			812,4		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	86,5			46,5			54,1			85,7			74,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	81,0			34,7			34,5			61,3			184,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	11,2			2,3			12,2			2,0			14,2		
Fremdkapital	2.134,5	9	2.134,5	1.787,8	7	1.787,8	1.728,1	7	1.728,1	1.837,5	8	1.837,5	1.890,0	8	1.890,0
Kapital	25.050,6	100	2.134,5	24.147,3	100	1.787,8	23.468,5	100	1.728,1	22.970,5	100	1.837,5	22.535,0	100	1.890,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	1.033,7	63,8	1.050,6	58,7	1.032,6	59,8	1.108,7	58,7	1.266,9	64,0
Bestandsveränderungen	-84,3	-5,2	3,5	0,2	-0,5	0,0	119,5	6,3	76,2	3,9
Auflösung Sonderposten	658,8	40,6	656,4	36,7	658,7	38,2	655,0	34,7	631,0	31,9
Andere Erträge	12,6	0,8	78,0	4,4	35,0	2,0	5,7	0,3	4,4	0,2
Betriebsleistung	1.620,8	100,0	1.788,5	100,0	1.725,8	100,0	1.888,9	100,0	1.978,5	100,0
Materialaufwand	636,9	39,3	582,8	32,6	577,4	33,5	706,4	37,4	727,9	36,8
Personalaufwand	215,7	13,3	218,5	12,2	215,0	12,5	226,4	12,0	232,1	11,7
Abschreibungen	723,9	44,7	720,3	40,3	718,7	41,6	718,3	38,0	684,5	34,6
Sonstige Steuern	21,9	1,4	21,9	1,2	16,4	1,0	39,6	2,1	39,6	2,0
Andere Aufwendungen	295,9	18,3	123,9	6,9	112,5	6,5	128,2	6,8	154,0	7,8
Betriebsaufwand	1.894,3	116,9	1.667,4	93,2	1.640,0	95,1	1.818,9	96,3	1.838,1	92,9
Betriebsergebnis	-273,5	-16,9	121,1	6,8	85,8	4,9	70,0	3,7	140,4	7,1
Zinsergebnis	-61,6	-3,8	-52,4	-2,9	-50,1	-2,9	-1,7	-0,1	-16,7	-0,8
Neutrales Ergebnis	118,6	7,3	31,2	1,7	0,0	0,0	-21,0	-1,1	45,0	2,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,7	-1,3
Ergebnis nach Steuern	-216,5	-13,4	99,9	5,6	35,7	2,0	47,3	2,5	143,0	7,2
Jahresergebnis	-214,9	0,5	99,9	5,6	35,7	2,0	47,3	2,5	143,0	7,2

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

ZENTRUM FÜR PRODUKT-, VERFAHRENS- UND PROZESSINNOVATION GMBH - ZPVP -

● Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Sandtorstraße 23,
39106 Magdeburg
Tel. 0391/54486-19201, Fax 0391/54486-19203
E-Mail: reinhard.fietz@exfa.de

Internet: www.exfa.de

Gründungsjahr: 1996

Handelsregister:
HR B 109781 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:
Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation für Industrieunternehmen und der dazu benötigten Einrichtungen. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie die An-Institute als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung,
- Produktfindung und Produktgestaltung,
- Materialien und Werkstoffe,
- Prozessgestaltung in der Produktion,
- virtuelle-explorative Unternehmensplanung,
- Unternehmens-, Informations- und Kommunikations-Infrastruktur,
- Unternehmensentwicklung durch Arbeitsgestaltung und Unternehmenskultur,
- spezifische Automatisierungstechniken.

Gesellschafter:

- | | |
|---|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | 49 % |

● Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Reinhard Fietz

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Herr Jörg Böttcher (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dr. Jörg Wadzack (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Herr Günther Kräuter (Stadtrat)

Herr Rene Hempel (Stadtrat)

Herr Daniel Kraatz (Stadtrat)

Herr Prof. Karl-Heinrich Grote (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Herr Thomas Neumann (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)

Wissenschaftlicher Beirat:

- *Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*

Frau Prof. Brunner-Weinzierl,

Herr Prof. Tschöke,

Herr Prof. Grote, Herr Prof.

Kühnle, Herr Prof. Karpuschewski (Fak. f. Maschinenbau)

Herr Prof. Tönnies, Herr Prof.

Kruse (Fak. f. Informatik)

Herr Prof. Styczynski, Herr Prof.

Vick (Fak. f. Elektrotechnik)

Herr Prof. Böllinghaus (BAM)

Herr Prof. Thevenin (Fak. f.

Verfahrens- und Systemtechnik)

- *RWTH Aachen*

Herr Prof. Jörg Feldhusen (Institut für allg. Konstruktionstechnik)

- Sitech-Gruppe u. Honorarprofessor Herr Prof. Bernd Wilhelm

- *NC-Gesellschaft e.V.*

Herr Thomas K. Pflug

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH beschäftigte zum 31.12.2017 insgesamt 9 Mitarbeiter (davon 5 Pauschalkräfte).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet durch die intensive Arbeit an den etablierten Forschungsschwerpunkten. Dies galt für die Schwerpunkte der Otto-von-Guericke-Universität Medizintechnik (STIMULATE) und Elektromagnetische Verträglichkeit, die in der Experimentellen Fabrik verortet sind, als auch für nachfolgende ZPVP-eigene industriennahe Forschungsnetzwerke:

Netzwerk „InDiWa“

Realisierung von innovativen Entwicklungen zur zerstörungsfreien Inspektion, automatisierten Diagnostik und zustandsorientierten Wartung von Windenergieanlagen

Netzwerk „Assistenz in der Logistik“

Forschung und Entwicklung von intuitiv nutzbaren Assistenzfunktionen in Arbeitssystemen der Logistik, d. h. intelligente Verkehrsmittel, intelligente Betriebsmittel und intelligenter Logistikkaum

Netzwerk „NekoS“

Netzwerk zur Erforschung und Entwicklung von menschenzentrierten Assistenzsystemen auf Basis intelligenter und kooperativer Systeme für Produktion, Logistik und Instandhaltung

Technologiekompetenz Fluss-Strom

Adaptiver Produkt- und Modulbaukasten zur weiteren Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke

Innovativer regionaler Wachstumskern Fluss-Strom Plus

Grundlastfähige Energiegewinnung durch ökologisch verträgliche Flusswasserkraftanlagen.

Eine besondere Herausforderung war im Geschäftsjahr 2017 die Antragstellung und erfolgreiche Bewilligung als Konsortialführer des „Mittelstand 4.0–Kompetenzzentrum

Magdeburg (vernetzt wachsen) mit einem Förderzeitraum vom 01.08.2017 bis 31.07.2020.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg unterstützt Unternehmen beim Einsatz innovativer digitaler Lösungen zur Optimierung innerbetrieblicher Prozesse, Vernetzung von Betrieben und Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

Für den Schwerpunkt STIMULATE der Universität Magdeburg wurden alle verfügbaren Raumkapazitäten der Experimentellen Fabrik, außer der Halle, vermietet. Große Mietzuwächse waren dabei allerdings nicht zu erwarten, da der Großteil der Flächen bereits im Langzeitmietvertrag der Universität enthalten ist und nur für dieses Thema umgenutzt wird. Dabei ist auch ein neues Labor für den Lehrstuhl Medizintechnische Systeme von Herrn Prof. Dr. Christoph Hoeschen entstanden, welches in das ehemalige Beschichtungslabor eingebaut wurde.

Im Jahre 2017 intensivierte die Experimentelle Fabrik aber auch die Arbeiten an ihren eigenen innovativen Forschungs- und Entwicklungsthemen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Auch in 2017 traf das EMV-Seminar mit Hausmesse zum vierzehnten Mal bei über 150 Teilnehmern auf reges Interesse, so dass die Konferenzräume der Experimentellen Fabrik nicht mehr ausreichten und auf das Nachbargebäude, das Fraunhofer IFF, zurückgegriffen werden musste.

Im Forschungsfeld EMV wurde das Potential des Absorberraumes durch den Einbau eines großen Tores auf der Rückseite der Experimentellen Fabrik in 2016 wesentlich verbes-

sert. So können größere Nutzfahrzeuge dieses Labor nutzen, was insbesondere eine Bereicherung der Arbeiten im Forschungsschwerpunkt Automotive und Elektromobilität darstellt.

Die An-Institute METOP GmbH und LUS GmbH arbeiten nach wie vor erfolgreich und stellen zusammen mit dem Forschungscampus STIMULATE und der Otto-von-Guericke-Universität die größten Mieter dar. Insolvenzbedingte Mieterausfälle waren auch im Jahre 2017 nicht zu verzeichnen.

Die ZPVP GmbH engagierte sich zusammen mit dem An-Institut METOP GmbH sehr intensiv bei der Förderung technisch-technologischer Existenzgründungen aus Universitäten und Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts.

In diesem Zusammenhang entstanden in der Experimentellen Fabrik Räumlichkeiten, die neue Formen der Zusammenarbeit und des Coachings für Existenzgründer ermöglichen. Das moderne „Coworkingkonzept“ hat eine zentrale Bedeutung in der Projektkonstellation des Transfer- und Gründerzentrum der Otto-von-Guericke-Universität (TUGZ).

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH geprüft und dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste

neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 lag bei Redaktionsschluss vor, wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Neben der Vermietung begründet sich die Hoffnung der Geschäftsleitung für eine gesicherte Zukunft des Unternehmens auf folgende Fakten:

- Nutzung der positiven Effekte und des öffentlichen Interesses aus dem innovativen Wachstumskern „Fluss-Strom Plus“ für neue Produktentwicklungen
- Verstärkte Anstrengungen auf dem Sektor der alternativen Energien (Technologiekompetenz Fluss-Strom), um den derzeitigen Aufwind im Kundeninteresse zu nutzen
- Verstärktes Engagement im Technologietransfer der Universität Magdeburg (TUGZ)
- Konsortialführerschaft im Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 (VERNETZT WACHSEN – Innovatives Sachsen-Anhalt durch digitale Geschäftsmodelle) unter Mitwirkung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, dem ifak – Institut für Automation und Kommunikation e. V., dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF und dem Zentrum für Sozialforschung Halle e. V.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Forschungscampus STIMULATE bekommt Ende 2019 im Wissenschaftshafen ein eigenes Gebäude. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Umzug dazu führen, dass ca. 18 % der Mietfläche der Experimentellen

Fabrik frei werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, diese Flächen innerhalb eines Jahres neu vermieten zu können.

Die Gesellschaft ist weiterhin insbesondere bei ZIM-NEMO-Projekten aktiv. Die Erlöse aus den Netzwerkprojekten und die gute Vermietungssituation werden nach heutigem Ermessen die Liquidität der Gesellschaft auch weiterhin sichern können.

Werterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen am und im Gebäude werden durchgeführt, größere Investitionen sind allerdings nicht möglich.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	8,5			7,2			6,8			5,6			26,0		
Sachanlagen	4.881,2			4.481,8			4.216,3			3.834,8			3.461,5		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			150,0			150,0		
Anlagevermögen	4.889,7	86	0,0	4.489,0	82	0,0	4.223,1	84	0,0	3.990,4	85	0,0	3.637,5	65	0,0
Vorräte	220,0			220,0			204,5			204,2			207,8		
Liefer- und Leistungsforderungen	70,5			103,0			76,0			56,4			63,2		
Forderungen gegen Gesellschafter	8,1			44,5			13,0			7,6			3,7		
Sonstige Vermögensgegenstände	151,5			234,5			198,0			172,8			1.258,2		
Liquide Mittel	364,5			349,9			302,6			234,9			444,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	4,0			3,3			18,2			18,3			21,0		
Umlaufvermögen/RAP	818,6	14	818,6	955,2	18	955,2	812,3	16	812,3	694,2	15	694,2	1.998,4	35	1.998,4
Gesamtvermögen	5.708,3	100	818,6	5.444,2	100	955,2	5.035,4	100	812,3	4.684,6	100	694,2	5.635,9	100	1.998,4
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Kapitalrücklage	871,1			871,1			871,1			871,1			871,1		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	58,7			71,0			57,8			0,2			42,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12,3			-13,2			-57,6			42,6			72,0		
Eigenkapital	967,7	17	0,0	954,5	18	0,0	896,9	18	0,0	939,5	20	0,0	1.011,4	18	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.841,9	68	0,0	3.520,6	65	0,0	3.199,6	64	0,0	2.881,3	63	0,0	2.623,3	47	0,0
Erhaltene Anzahlungen	129,1			152,0			192,0			188,2			179,4		
Rückstellungen	40,6			45,9			37,9			40,1			56,9		
Bankverbindlichkeiten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,8			2,4			0,3			10,7			7,2		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	30,1			35,6			25,9			46,8			21,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	98,2			160,1			159,0			126,0			1.201,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	599,9			573,1			523,8			452,0			534,3		
Fremdkapital	898,7	15	898,7	969,1	17	969,1	938,9	18	938,9	863,8	17	863,8	2.001,2	35	2.001,2
Kapital	5.708,3	100	898,7	5.444,2	100	969,1	5.035,4	100	938,9	4.684,6	100	863,8	5.635,9	100	2.001,2

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	409,3	36,5	441,4	39,3	455,1	45,2	802,8	71,3	920,9	73,2
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	42,8	3,8	0,0	0,0	-15,5	-1,5	-0,3	0,0	3,6	0,3
Erträge Zuwendung Forschung	208,0	18,6	152,5	13,6	176,7	17,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	322,0	28,7	321,3	28,6	321,0	31,9	318,2	28,2	318,6	25,3
Andere Erträge	138,4	12,4	207,0	18,5	69,4	6,8	5,6	0,5	15,5	1,2
Betriebsleistung	1.120,5	100,0	1.122,2	100,0	1.006,7	100,0	1.126,3	100,0	1.258,6	100,0
Materialaufwand	246,0	22,0	227,8	20,3	212,6	21,1	210,3	18,7	216,7	17,2
Personalaufwand	265,8	23,7	281,1	25,0	247,0	24,5	241,1	21,4	316,5	25,1
Abschreibungen	411,5	36,7	410,6	36,6	411,2	40,8	416,6	37,0	417,3	33,2
Sonstige Steuern	12,4	1,1	12,4	1,1	12,4	1,2	12,4	1,1	12,4	1,0
Andere Aufwendungen	182,1	16,3	206,0	18,4	193,4	19,2	205,9	18,3	230,2	18,3
Betriebsaufwand	1.117,8	99,8	1.137,9	101,4	1.076,6	106,8	1.086,3	96,5	1.193,1	94,8
Betriebsergebnis	2,7	0,2	-15,7	-1,4	-69,9	-6,8	40,0	3,5	65,5	5,2
Zinsergebnis	7,4	0,7	8,5	0,8	9,7	1,0	8,9	0,8	2,4	0,2
Neutrales Ergebnis	0,1	0,0	-6,0	-0,5	2,6	0,3	-6,3	-0,6	7,8	0,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,7	-0,3
Ergebnis nach Steuern	10,2	0,9	-13,2	-1,1	-57,6	5,5	42,6	3,7	72,0	5,7
Jahresergebnis	12,3	1,1	-13,2	-1,1	-57,6	5,5	42,6	3,7	72,0	5,7

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

GESELLSCHAFT ZUR DURCHFÜHRUNG DER MAGDEBURGER WEIHNACHTSMÄRKTE MBH

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**
Geschäftsadresse: Tessenowstraße 11, 39114
Magdeburg
Tel. 0391/83809412, Fax 0391/83809413
E-Mail: info@weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Internet: www.weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Gründungsjahr: 2003
Handelsregister:
HR B 114041 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 25.000 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Vorbereitung und Organisation von
Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veran-
staltungen in Magdeburg, insbesondere die
Festlegung der Rahmenbedingungen, die
Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur
und des Equipments sowie die Vergabe der
Standrechte. Die Gesellschaft kann alle
Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des
Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu
dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie
kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften
gründen, sich an Unternehmen mit einem
gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck
beteiligen oder solche Unternehmen über-
nehmen.
Gesellschafter:
 - Landeshauptstadt Magdeburg 52 %
 - Interessengemeinschaft Innenstadt
Magdeburg e.V. 12 %
 - Magdeburger Schaustellerverein e.V. 12 %
 - Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V. 12 %
 - Verein selbständiger gewerbetreibender
Markt- und Messereisender e.V. 12 %

- **Organe der Gesellschaft**
Geschäftsführung:
Herr Paul-Gerhard Stieger
Gesellschafterversammlung:
Herr Holger Platz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Andrea Nowotny (Stadträtin)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Arno Frommhagen
(Interessengemeinschaft
Innenstadt Magdeburg e.V.)
Herr Ralf Haase (Magdeburger
Schaustellerverein e.V.)
Herr Georg Bandarau (Stadt-
marketing „Pro Magdeburg“ e.V.)
Herr Karl Welte (Verein
selbständiger gewerbetreibender
Markt- und Messereisender e.V.)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist seit dem 01.04.2016 Herr Paul-Gerhard Stieger. Weitere Mitarbeiter sind in der Gesellschaft nicht angestellt. Über eine im Rahmen des Geschäftsführervertrages geregelte Büropauschale erhält Herr Stieger personelle Unterstützung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürger von Magdeburg sowie deren Besucher in der Weihnachtszeit. Aber auch die Vorbereitung und Organisation anderer Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das "kulturelle Leben" in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2016/2017

Die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist ein

mehrheitlich kommunales Unternehmen. Auf Grund der Hauptausrichtung der Gesellschaft beginnt das Geschäftsjahr der Weihnachtsmarkt GmbH gemäß Gesellschaftsvertrag stets am 01.04. eines Jahres und endet am 31.03. des darauffolgenden Jahres. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr vom 01.04.2016 bis 31.03.2017 wurde der Weihnachtsmarkt 2016 und im Geschäftsjahr vom 01.04.2017 bis 31.03.2018 wurde der Weihnachtsmarkt 2017 durchgeführt. An weiteren Veranstaltungen war die Gesellschaft nicht beteiligt.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Umsatzerlöse konnten um 119,8 Tsd. EUR (23 %) auf 640,2 Tsd. EUR gesteigert werden. Insbesondere die Standmieten haben sich um 143,4 Tsd. EUR (53 %) erhöht. Diese Steigerung ist im Wesentlichen die Ursache für die Verbesserung des Jahresergebnisses vom Fehlbetrag im Vorjahr auf den Jahresüberschuss zum 31.03.2017.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist durch den Jahresüberschuss 2016/2017 von 38,8 % auf 46,3 % gestiegen.

Insgesamt können der Weihnachtsmarkt 2016 und der Weihnachtsmarkt 2017 von der Konzeption und Durchführung aber auch auf Grund ihrer überregionalen Ausstrahlung als erfolgreich bezeichnet werden.

Jahresabschluss 2016/2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.03.2017 wurden vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Hans-O.

Rühmkorb geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist am 17. April 2018 erfolgt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 14.610,62 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 14.473,72 EUR zu verrechnen und den gesamten Gewinnvortrag in Höhe von 29.084,34 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, sowie dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2016/2017 Entlastung zu erteilen.

Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31.03.2018 ist der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Hans-O. Rühmkorb bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2016/2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Erwirtschaftete Gewinne sollen direkt in die Qualitätsverbesserung der Veranstaltungen, insbesondere des Weihnachtsmarktes investiert werden.

Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.03.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Weihnachtsmarkt 2018 soll auf den Erfahrungen der bisher von der Gesellschaft durchgeführten Weihnachtsmärkte aufbauen. Der Umfang der Aktivitäten und der finanziellen Dispositionen entspricht in etwa denen des Vorjahres.

Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wird von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen. Aufgrund der Verlängerung des Durchführungszeitraums des Weihnachtsmarktes in 2018 um einen Tag erhöhten sich leicht die Kosten. Zusammen mit der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ab 2017 ein überarbeitetes umfangreiches Sicherheitskonzept umgesetzt. Es wird davon ausgegangen, dass das Sicherheitskonzept auch in den kommenden Jahren Bestand haben wird.

Weiterhin ist die Gesellschaft bestrebt, das Niveau des Weihnachtsmarktes weiter zu erhöhen.

hen und durch die Beseitigung von Schwachstellen sowie durch Schaffung neuer Attraktionen den Beliebtheitsgrad bei den Bürgern und den Besuchern von Magdeburg weiter auszubauen. Dabei sollen z. B. Märchenauführungen, ein mittelalterlicher Markt und Fahrgeschäfte einschließlich Riesenrad insbesondere die Kinder ansprechen. Für die größeren Besucher soll u. a. das Angebot an regionalen Spezialitäten weiter ausgebaut werden. In den kommenden Jahren ist eine Überarbeitung des Areals für Kinder und der Märchengasse geplant.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel zu achten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass aktuelle bestandsgefährdende Risiken nicht bestehen und dass das Unternehmen auch in der Zukunft positive Ergebnisse erwirtschaften wird. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die die künftige Entwicklung der Gesellschaft im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen könnten.

Mögliche Risiken könnten in einer Beschränkung der Stellflächen für den Weihnachtsmarkt bestehen. Dafür stehen jedoch alternative Flächen zur Verfügung. Möglichen Forderungsausfällen wird dadurch entgegengewirkt, dass die Standgelder bereits vor Eröffnung des jeweiligen Weihnachtsmarktes zu entrichten sind.

Vor dem Hintergrund, dass ein Großteil der Verträge in 2018 neu ausgehandelt werden, könnten sich aus den neu abgeschlossenen Verträgen Änderungen bei den Zahlungsverpflichtungen und somit Risiken ergeben. Das Volumen der neu abzuschließenden Verträge wird in etwa dem der abgelaufenen Verträge entsprechen.

**Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2016/17 - 2015/16 - 2014/15
der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH**

	2016/17	2015/16	2014/15
<u>Bilanz / GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	46,3	38,8	45,6
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	640	520	503
<u>Finanz-und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	37	-24	62
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-17	-1	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	0	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	20	-25	62
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	57	37	62
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Betriebsergebnis (Tsd. EUR)	13	-14	4
Jahresergebnis (Tsd. EUR)	15	-12	3
Bilanzsumme (Tsd. EUR)	117	102	112

Vermögenslage der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH

	31.03.2013*			31.03.2014*			31.03.2015*			31.03.2016*			31.03.2017*		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sachanlagen	20,1			18,6			17,2			16,6			29,8		
Anlagevermögen	20,1	25	0,0	18,6	21	0,0	17,2	15	0,0	16,6	16	0,0	29,8	25	0,0
Warenbestand	0,0			0,0			0,0			0,0			1,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	11,8			12,9			9,7			12,1			10,3		
Sonstige Vermögensgegenstände	16,5			15,4			21,8			33,2			14,9		
Liquide Mittel	29,6			38,5			61,5			36,8			56,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	3,2			2,4			2,2			2,9			3,9		
Umlaufvermögen/RAP	61,1	75	61,1	69,2	79	69,2	95,2	85	95,2	85,0	84	85,0	87,1	75	87,1
Gesamtvermögen	81,2	100	61,1	87,8	100	69,2	112,4	100	95,2	101,6	100	85,0	116,9	100	87,1
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,0			25,0			25,0			25,0			25,0		
Gewinnvortrag	26,8			9,9			23,8			26,2			14,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-16,9			13,9			2,5			-11,8			14,6		
Eigenkapital	34,9	43	0,0	48,8	56	0,0	51,3	46	0,0	39,4	39	0,0	54,1	46	0,0
Steuerrückstellungen	1,9			2,9			3,2			2,8			2,6		
Sonstige Rückstellungen	9,9			10,0			11,1			11,6			17,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	12,9			2,0			16,2			31,1			22,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	21,6			24,1			30,6			16,7			20,7		
Fremdkapital	46,3	57	46,3	39,0	44	39,0	61,1	54	61,1	62,2	61	62,2	62,8	54	62,8
Kapital	81,2	100	46,3	87,8	100	39,0	112,4	100	61,1	101,6	100	62,2	116,9	100	62,8

* abweichendes Geschäftsjahr vom Kalenderjahr – jeweils vom 01.04. bis 31.03.

Ertragslage der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH

	2012/13*		2013/14*		2014/15*		2015/16*		2016/17*	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	460,7	97,5	496,1	99,1	503,0	98,6	520,4	99,0	640,2	99,0
Andere Erträge	11,9	2,5	4,4	0,9	7,4	1,4	5,2	1,0	6,5	1,0
Betriebsleistung	472,6	100,0	500,5	100,0	510,4	100,0	525,6	100,0	646,7	100,0
Materialaufwand	404,4	85,7	392,0	78,4	412,9	81,0	443,8	84,4	533,7	82,5
Personalaufwand	28,5	6,0	33,0	6,6	33,0	6,5	33,4	6,4	39,6	6,1
Abschreibungen	0,7	0,1	1,5	0,3	1,4	0,3	1,6	0,3	4,1	0,6
Andere Aufwendungen	55,9	11,8	57,7	11,5	59,0	11,6	60,3	11,5	56,1	8,7
Betriebsaufwand	489,5	103,6	484,2	96,8	506,3	99,3	539,1	102,7	633,5	97,9
Betriebsergebnis	-16,9	-3,6	16,3	3,2	4,1	0,7	-13,5	-2,6	13,2	2,1
Zinsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,1
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	-0,4	-0,1	-0,2	0,0	1,8	0,3	2,5	0,4
Ergebnis vor Ertragssteuern	-16,9	-3,6	15,9	3,1	3,9	0,7	-11,7	-2,2	16,5	2,6
Ertragssteuern	0,0	0,0	-2,0	-0,3	-1,4	-0,2	-0,1	0,1	-1,9	-0,3
Jahresergebnis	-16,9	-3,6	13,9	2,8	2,5	0,5	-11,8	-2,2	14,6	2,3

* abweichendes Geschäftsjahr vom Kalenderjahr – jeweils vom 01.04. bis 31.03.

KONSERVATORIUM GEORG PHILIPP TELEMANN (EIGENBETRIEB)

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breiter Weg 110,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/5406861, Fax 0391/5406870
E-Mail: info@ms.magdeburg.de
Internet: www.Telemann-Konservatorium.de

Gründungsjahr: 2008

Stammkapital: 25.000 EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung künstlerisch-kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und –förderung, die vorberufliche Fachausbildung bis zur Hochschulreife sowie die musikalische Erwachsenenbildung und –fortbildung. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

● **Organe des Eigenbetriebes**

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiter: Herr Stephan Schuh

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Mathias Puhle,
(Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Herr Sören Herbst (Stadtrat)
Herr Christian Hausmann (Stadtrat)
Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
Herr Dr. Klaus Kutschmann (Stadtrat)
Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)
Frau Steffi Meyer (Stadträtin)
Herr Bernhard Schneyer (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2018

Struktur des Eigenbetriebes

Das Magdeburger Konservatorium ist mit seinen 2.825 Schülerinnen und Schülern seit vielen Jahren die größte Musikschule Sachsen-Anhalts. Das Ausbildungskonzept umfasst neben der pädagogisch-künstlerischen Arbeit auch die kontinuierliche Erarbeitung von pädagogischen Modellen und Modell-Lösungen. Hierzu zählt eine qualitativ hochwertige Breiten-

bildung als auch Spitzenförderung. Die Musikschule soll im Musikleben der Stadt und der Region präsent sein. Die Förderung der klassischen Musikausbildung ist ebenso selbstverständlich wie die Förderung moderner Musik und des Jazz, Rock und Pop.

Das Konservatorium Georg Philipp Telemann in Zahlen

Schülerzahl im Dezember 2016: 2.825 Schüler (im Vorjahr: 2.854)
weiblich: 1.580
männlich: 1.245

Lehrer: 106 hauptamtliche Lehrkräfte
(vollbeschäftigte und teilbeschäftigte Lehrkräfte einschließlich des Schulleiters und seines Stellvertreters)

Unterrichtsstunden: 1.592 Unterrichtsstunden/Woche (Vorjahr: 1.580)

Anzahl der Unterrichtsfächer: 43

Anzahl der Ensembles: 30 (Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Großes Streichorchester, Kleines Streichorchester, Zupforchester, Schülerzupforchester, Kleines Zupforchester, Big Band, Kinderchöre, kammermusikalische Besetzungen aller Art, Spielkreise, Bands etc.)

Veranstaltungen und Konzerte: 350 Veranstaltungen mit etwa 45.600 Zuhörern und Besuchern

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgaben und Leistungsangebote ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA gewährleistet.

Beim Eigenbetrieb Konservatorium Philipp Georg Telemann handelt es sich nicht um ein gewinnorientiertes wirtschaftliches Unternehmen, sondern um eine öffentliche Bildungseinrichtung sui generis an der Nahtstelle zwischen Schulwesen, außerschulischer Jugendbildung und Weiterbildung, die als eigenständige Einrichtung darüber hinaus auch weitere Aufgaben der Kunst- und Kulturpflege erfüllt. Durch das institutionelle und öffentliche Vorhalten dieser

Geschäftsverlauf 2017

- Einrichtung der studienvorbereitenden Ausbildung und Zusammenarbeit mit mehreren deutschen Musikhochschulen
- Einrichtung der Geschäftsstelle des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“

- Zusammenarbeit mit mehreren Magdeburger Grundschulen, Gymnasien und Kindertageseinrichtungen im Bereich der musikalischen Bildung

Des Weiteren beteiligten sich Lehrkräfte und Schüler auch an einer großen Zahl von Veranstaltungen und Konzerten außerhalb der Musikschularbeit, zum Beispiel an Veranstaltungen der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt, an Festveranstaltungen diverser Institutionen und Träger sowie an Ausstellungseröffnungen, Weihnachtsveranstaltungen, Hochzeitsjubiläen etc. Die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Magdeburg vergab bereits zum 22. Mal Stipendien an Schüler des Konservatoriums - 2017 in Höhe von insgesamt 7.500 Euro. Neben den zahlreichen Vorspiel- und Podiumsveranstaltungen, bei denen Musikschülerinnen und -schüler des Konservatoriums vor Publikum musiziert und damit für eine vitale und lebendige Musikschularbeit gesorgt haben, seien auch die vielen Preise von Magdeburger Musikschülern besonders hervorgehoben. Mehrere Schüler der Musikschule haben im zurückliegenden Schuljahr die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen bzw. Musikausbildungsstätten bestanden und konnten somit ein Musikstudium beginnen. Im Verlauf der Schuljahre 2016/17 und 2017/18 konnten wieder zwei Jugendliche am Magdeburger Konservatorium ein Freiwilliges Kulturelles Jahr absolvieren. Die Magdeburger Musikschule hat sich auch 2017 an der Aktion „Kulturschultüte für die Magdeburg Erstklässler“ der Magdeburgischen Gesellschaft beteiligt.

Jahresabschluss 2017

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Prüfbericht

zum Jahresabschluss 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk soll im November 2018 vom Stadtrat bestätigt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan hat der Eigenbetrieb einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt für die laufende Geschäftstätigkeit des Konservatoriums erhalten. Bezuschusst werden über einen weiteren Zuschuss u. a. die Abschreibungen, die finanziellen Leistungen gegenüber den städtischen Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben. Aufgrund der durch die Tarifsteigerung entstandenen Personalkostenaufwüchse wurden seitens der Landeshauptstadt Magdeburg überplanmäßige Zuschüsse in Höhe von insgesamt 95.000,00 Euro gezahlt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

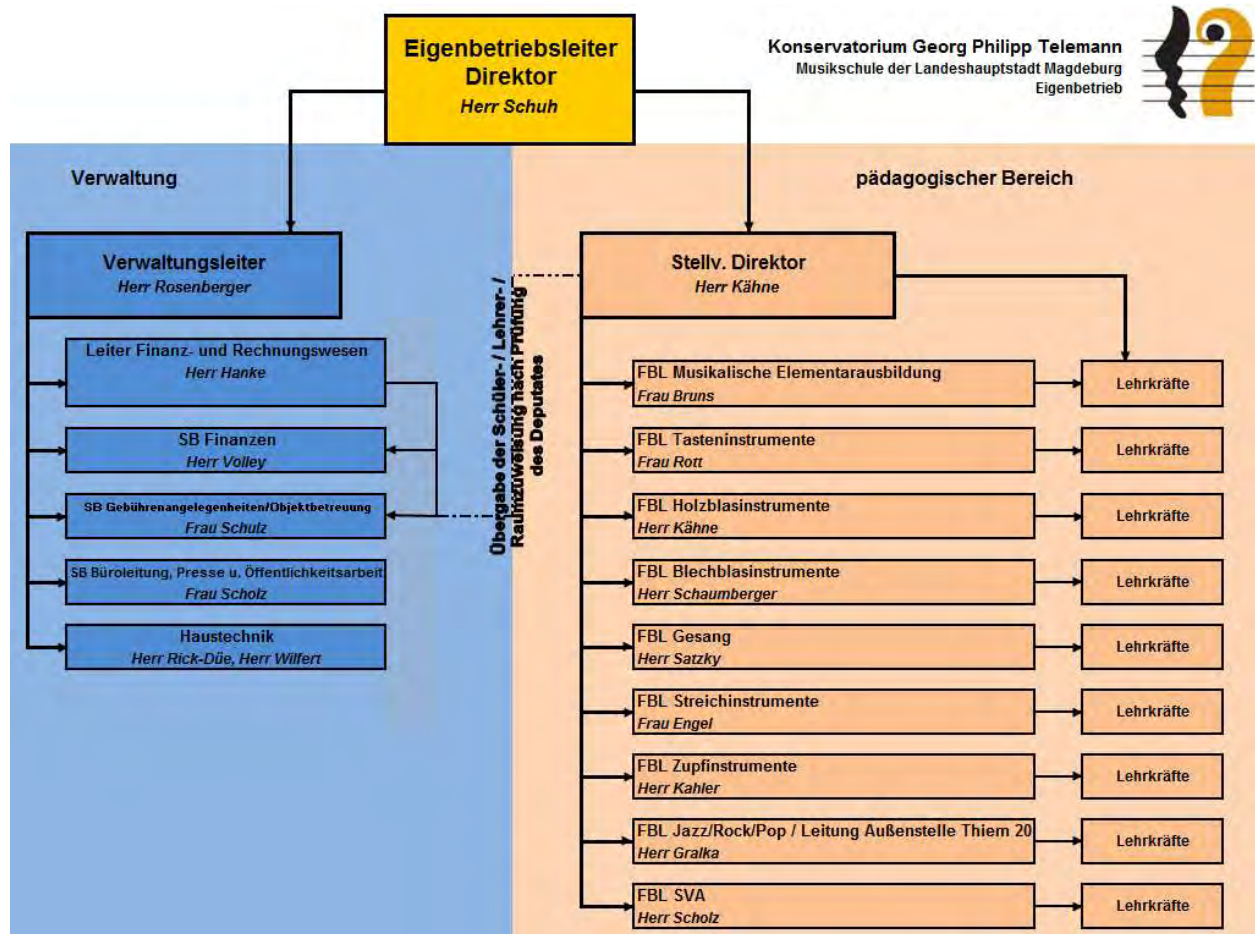
Wirtschaftliches Ziel des Eigenbetriebes ist es, ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung erfolgreiches Betriebsergebnis zu erreichen. Den erreichten Kostendeckungsgrad zu halten bzw. diesen zu verbessern ist eine wichtige Herausforderung für den Eigenbetrieb.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der städtischen Musikschule konzentriert sich auf die Ausbildung für das Liebhaber- und Laienmusizieren, die Begabtenfindung und Begabtenförderung sowie die etwaige Vorbereitung auf ein Berufsstudium. Der pädagogisch-künstlerische Bildungsauftrag bezieht sich gleichermaßen auf die Breitenbildung und Spitzenförderung. Die Entwicklung und Erprobung neuer Schulstruktur- und Unterrichtsmodelle sollen zukünftig zu dieser Entwicklung beitragen. Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann wird den bisherigen Kurs einer innovativen und modellhaften Musikschule als kulturelles Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg und feste Adresse für alle Musikinteressierten über die Stadtgrenzen hinaus konsequent fortsetzen. Aus Sicht der Landeshauptstadt Magdeburg ist das Konservatorium Georg Philipp Telemann eine öffentlich-rechtliche Bildungseinrichtung, die ein kulturelles bzw. musikpädagogisches Angebot in der Landeshauptstadt vorhält und der Öffentlichkeit zugänglich macht. Das Konservatorium wird sich dafür noch weiter der Öffentlichkeit öffnen. Es ist selbstverständlich, dass es dabei verstärkt mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen zusammenarbeitet. Das Qualitätssystem für Musikschulen „QsM“ führt auch zukünftig zu einer umfassenden und dauerhaften Kontrolle aller die Musikschule betreffenden Prozesse.

Nachdem in diesem Zusammenhang im Jahr 2010 erstmals die Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen werden konnte, erfolgte im Jahr 2014 die Rezertifizierung. Die zweite QsM-Rezertifizierung wird das Konservatorium voraussichtlich mit der Übergabe der Urkunde „Staatlich anerkannte Musikschule“ im November

2018 abschließen. Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann erhebt als öffentliche Einrichtung auf der Grundlage der jeweils vom Stadtrat beschlossenen Satzung Gebühren. Da ausschließlich das Gebührenaufkommen als Umsatzerlös den Kostendeckungsgrad und das Betriebsergebnis nennenswert beeinflusst, steht die Frage nach Zeitpunkt, Höhe und Ausgestaltung einer Anpassung dauerhaft auf der Agenda der Betriebsleitung. Ab dem Schuljahr 2018/2019 tritt die neue Gebührensatzung in Kraft, die eine Erhöhung – was die Vonthundertsätze anbelangt – um durchschnittlich etwa 3,2 % vorsieht. Nachdem bei den vorherigen Gebührenanpassungen immer alle Tarife erhöht wurden, liegt der Fokus nunmehr auf die jeweiligen Einzelunterrichtsarten. Ziel der Gebührenanpassung musste sein, dem in den letzten beiden Jahren deutlich erhöhten Kostenaufwuchs entgegenzuwirken und im Übrigen zur Konsolidierung beizutragen; der Elternrat hatte in seiner Sitzung vom 31.01.2018 den Vorschlägen zugestimmt. In der Neufassung der Gebührenordnung liegt der Fokus auf den jeweiligen Einzelunterrichtsarten. Ziel ist die Stärkung des Nachwuchses, also insbesondere die musikalische Elementarausbildung sowie die jährlichen Projektangebote. Durch die Aussetzung einer erneuten Anpassung im Elementarbereich sowie im sonstigen Gruppenunterricht soll der Zugang zum Musikschulunterricht möglichst niederschwellig gehalten werden. Im Übrigen bleibt auch die Instrumentenmiete unangetastet. Das Magdeburger Konservatorium soll und muss seine Türen weiterhin für alle Bevölkerungsschichten weit geöffnet haben. Die Ensemblefächer geben dem Musikschulleben Bestand; hier finden ja die musikalische Begegnung und der Austausch, sprich das soziale Lernen statt.



Die bestehenden und bewährten sozialen Ermäßigungstatbestände und -möglichkeiten haben wir vollumfänglich in die neue Satzung übernommen. Möglichst guten Unterricht mit einer möglichst langen Halbwertszeit möglichst vielen zu einem möglichst günstigen Preis anzubieten, das ist unser Auftrag. Die Sicherstellung des Gleichgewichtes bei der Erfüllung aller dieser genannten Punkte bleibt auch in Zukunft entscheidend für die Arbeit des Konservatoriums.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EU	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Anlagevermögen															
Betriebs- und Geschäftsaussattung	399,6	64		380,6	97		348,4	33		309,8	95		278,4	28	
Umlaufvermögen															
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände															
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,8	2		10,5	3		10,3	1		17,5	5		12,5	1	
Forderungen gegen die Stadt	210,2	34		0,0	0		684,3	65		0,0	0		709,4	70	
Sonstige Vermögensgegenstände	1,1	0		3,1	1		1,9	0		0,9	0		6,2	1	
Gesamtvermögen	620,7	100		394,2	100		1.044,9	100		328,2	100		1.006,5	100	
Kapital															
Eigenkapital															
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	25,0	4		25,0	6		25,0	2		25,0	8		25,0	2	
Jahresgewinn	193,4	31		-13,8	-4		44,8	4		0,7	0		3,9	0	
Rücklage	120,0	19		120,0	30		120,0	11		120,0	36		120,0	12	
Verlust des Vorjahres							-13,8	-1		0,0	0		0,0	0	
Sonderposten mit Rücklageanteil	30,7	5		28,2	7		24,8	2		21,4	7		18,0	2	
Rückstellungen (Sonstige)	187,7	30	107,9	145,6	37	88,3	67,3	6	67,3	45,3	14	45,3	36,6	4	36,6
Verbindlichkeiten	59,7		59,7	85,2		27,5	92,4		92,4	111,9		111,9	89,0		89,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,0	2		13,5	3		58,7	6		29,2	9		55,6	6	
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg	48,6	8		71,4	18		33,6	3		82,3	25		33,3	3	
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0		0,3	0		0,1	0		0,4	0		0,1	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	4,2	1		4,0	1		684,4	65		3,9	1		714,0	71	
Kapital	620,7	100		394,2	100		1.044,9	100		328,2	100		1.006,5	100	

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016		2017	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	954,8	22,4	1.000,2	23,7	1.032,0	23,6	1.077,8	24,3	1.128,2	24,9
Bestandsveränderung										
Sonstige betriebliche Erträge	10,0	0,2	19,2	0,5	66,3	1,5	11,3	0,3	22,4	0,5
Betriebserträge	964,8	22,7	1.019,4	24,1	1.098,3	25,1	1.089,1	24,6	1.150,6	25,4
Zuschüsse der LH MD	2.866,5	67,4	2.787,6	65,9	2.846,7	65,1	2.899,9	65,4	2.937,4	64,8
Zuweisungen vom Land	419,2	9,9	416,7	9,9	424,5	9,7	438,2	9,9	442,7	9,8
Auflösung Sonderposten	3,2	0,1	3,4	0,1	3,4	0,1	6,5	0,1	5,6	0,1
Zuschüsse	3.288,9	77,3	3.207,7	75,9	3.274,6	74,9	3.344,6	75,4	3.385,7	74,6
Betriebsleistung	4.253,7	100,0	4.227,1	100,0	4.372,9	100,0	4.433,7	100,0	4.536,3	100,0
Materialaufwand	109,7	2,6	103,0	2,4	74,7	1,7	91,1	2,1	92,7	2,0
Personalaufwand	3.414,8	80,3	3.667,5	86,8	3.776,8	86,4	3.872,1	87,3	3.984,7	87,8
Abschreibungen	70,5	1,7	71,7	1,7	63,4	1,4	60,4	1,4	57,5	1,3
Sonstige Aufwendungen	461,5	10,8	396,5	9,4	411,9	9,4	408,7	9,2	397,5	8,8
Betriebsaufwand	4.056,5	95,4	4.238,7	100,3	4.326,8	98,9	4.432,3	100,0	4.532,4	99,9
Betriebsergebnis	197,2	4,6	-11,6	-0,3	46,1	1,1	1,4	0,0	3,9	0,1
Zinsergebnis	-3,8	-0,1	-2,2	-0,1	-1,3	0,0	-0,6	0,0		0,0
sonstige Steuern										
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	193,4	4,5	-13,8	-0,3	44,8	1,0	0,8	0,0	3,9	0,1

KULTURSTIFTUNG KAISER OTTO MAGDEBURG

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 68,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/540 3500, Fax 0391/540 3510

E-Mail:

Gabriele.Köster@museen.magdeburg.de

Gründungsjahr: 2003

Grundstockkapital: 899.848 EUR

Rechtsform: rechtsfähige Stiftung des
bürgerlichen Rechts

Stiftungszweck: Zweck der Stiftung sind die
Förderung, der Erhalt und die Entwicklung
der kulturellen Vielfalt in der Stadt
Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als
europäische Metropole des Mittelalters
bekannt zu machen.

Der Stiftungszweck wird durch geeignete
Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf
den Gebieten der bildenden und
darstellenden Kunst, der Musik, der
Literatur, des Theaters, des studentischen
Lebens sowie durch Förderung der
Magdeburger Museen.

Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird
ein Kaiser-Otto-Preis für überregional
bekannte Persönlichkeiten, die sich um die
europäische Verständigung sowie um die
Kultur und die kommunale Selbstverwaltung
in Deutschland besonders verdient gemacht
haben, ausgelobt.

Stiftungsträger:

- | | |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 50 % |
| - Stadtsparkasse Magdeburg | 50 % |

● **Organe der Stiftung**

Geschäftsführung:

Frau Dr. Gabriele Köster

Kuratorium

Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Karin Meinecke

Herr Eberhardt Seifert

Herr Dr. Rüdiger Koch

Herr Jens Eckhardt (Stadtsparkasse
Magdeburg)

Herr Wolfgang Gründer (Notar)

Herr Dr. Willi Polte

Vorstand:

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle

(Vorsitzender, Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Helmut Herdt (SWM Magdeburg)

Herr Alfred Westphal

Stand: 30.09.2018

Struktur der Stiftung

Die Stiftung wird von einem Geschäftsführer und den Stiftungsorganen Kuratorium mit sechs Mitgliedern und einem Vorstand mit drei Mitgliedern geführt.

Die Kulturstiftung Kaiser Otto wird von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Stadtparkasse Magdeburg gemeinsam getragen.

Das Aufsichtsorgan der Stiftung ist das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Bedeutung der Stiftung

„Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sollte nachdrücklich daran erinnert werden, welchen großen Beitrag das Geschlecht der Ottonen aus seinem Kerngebiet zwischen Harz und Elbe für die frühmittelalterliche deutsche und europäische Geschichte leistete.

Die 27. Europaratsausstellung „Otto der Große – Magdeburg und Europa“ zeigte einem großen Publikum, einer bedeutenden Fachöffentlichkeit und vor allem den Magdeburgern selbst, dass der erste römische Kaiser deutscher Nation – Otto I. – unsterblich mit Magdeburg verbunden ist.

Dieser Unsterblichkeit verhelfen wir mit der Gründung der ersten städtischen Kulturstiftung zur Fortdauer.“ (Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper)

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen

Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen.

Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen.

Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für Persönlichkeiten, Personengruppen oder Institutionen ausgelobt, die sich um die europäische Verständigung sowie um Kultur und kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträger des Kaiser-Otto-Preises waren 2005 der Bundespräsident Richard von Weizsäcker a.D., 2007 die Präsidentin Lettlands – Prof. Dr. Vaira Vike-Freiberga, 2009 der ehemalige polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski, 2011 die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, 2013 Egon Bahr, 2015 die OSZE und 2017 die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini.

Die mit der Gründung der Stiftung verfolgten Zwecke bewegen sich im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung gemäß §§ 4, 5 KVG LSA.

Geschäftsverlauf 2017

Zum 31. Dezember 2017 weist die Stiftung ein Stiftungskapital in Höhe von 899.848,00 EUR (Vorjahr: 899.848,00 EUR) aus.

Die Stiftung hat im Jahr 2017 Zins- und Wertpapiererträge aus der Anlage des Stiftungskapitals in Höhe von 7.232,08 EUR eingenommen. Die Aufkündigung und Rückgabe laufzeitgebundener Wertpapieranlagen führte zu einem Verlust in Höhe von 850,00 EUR. Des Weiteren erfolgte eine Spendenzuwendung in Höhe von 162.000 EUR.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresfehlbetrag vor Ergebnisverwendung in Höhe von 14.289,70 EUR ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des Mittelüberschusses aus dem Vorjahr sowie der Veränderungen der Rücklagen reduziert sich der Mittelvortrag in Höhe von 37.037,51 EUR, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Im Jahr 2017 wurden weder Beträge der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt, noch Gewinn erhöhend aufgelöst.

Das Kapital der Stiftung beträgt 1.001.912,80 EUR, davon wurden 733.650,00 EUR in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2017 ist aufgestellt und wurde vom zuständigen Gremium – dem Kuratorium – am 26.06.2018 beschlossen.

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2017, bestehend aus der Vermögensrechnung und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, wurde von der GOB Steuerberatungsgesellschaft mbH

erstellt. Der Jahresabschluss ist in Anlehnung an die für kleine Kapitalgesellschaften vorgeschriebene Gliederung aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften der §§ 316 ff HGB beachtet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 wurde ordnungsgemäß aus den Konten der Stiftung entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen und richtig und vollständig erfasst.

Die Stiftungserträge sind satzungsgemäß verwandt worden und das Vermögen der Stiftung ist ungeschmälert erhalten geblieben.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Das Geschäftsjahr 2017 hatte auf den städtischen Haushalt keine Auswirkungen. Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg bei Stiftungsgründung eingebrachte Grundstockkapital wurde seitdem durch die Stadt nicht erhöht und stellt ein Sondervermögen dar.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Für die Geschäftsführertätigkeit entstanden der Stiftung insgesamt Aufwendungen in Höhe von 2.574,56 EUR.

Kurz- und mittelfristige Stiftungsziele

Zur Verwirklichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Zweckbetriebe unterhalten, Fördervereine gründen und Sammlungen durchführen, Hilfspersonen heranziehen und ihre Mittel teilweise anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Rechtspersonen zur Verfügung stellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erfüllung des Stiftungszwecks ist dauerhaft angelegt. Die Kosten für die Auslobung des Kaiser-Otto-Preises soll die Kulturstiftung Kaiser Otto perspektivisch aus den Erträgen des Stiftungsvermögens selbst tragen, so dass die Landeshauptstadt Magdeburg keine finanziellen Belastungen aus der Auslobung dieses Preises entstehen.

Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können zur Werterhaltung Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Anlagevermögen	694,5	69	0,0	865,5	87	0,0	952,3	94	0,0	946,4	93	0,0	766,9	77	0,0
1. Imm. Vermögensgegenst.	4,7			0,0			6,9			3,7			0,5		
1. Sachanlagen	33,5			34,6			40,9			38,2			32,7		
dav. Stiftungsausstattung	7,9			5,9			5,2			7,1			7,7		
2. Finanzanlagen	656,3			830,9			904,5			904,5			733,7		
dav. Wertpapiere	656,3			830,9			904,5			904,5			733,7		
Umlaufvermögen/RAP	314,3	31	314,3	127,4	13	127,4	64,0	6	64,0	73,8	7	73,8	235,0	23	235,0
1. Guthaben bei Kreditinstituten	314,3			127,4			64			73,8			235		
dav. Kasse	0,1			0,1			0,1			0,1			0,1		
dav. Kontokorrentkonto	18,7			5,4			53,6			70,0			56,0		
dav. Tagesgeldkonto	295,5			121,9			10,3			3,7			178,9		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Gesamtvermögen	1.008,8	100	314,3	992,9	100	127,4	1.016,3	100	64,0	1.020,2	100	73,8	1.001,9	100	235,0
Kapital															
Eigenkapital	981,0	97	0,0	980,6	99	0,0	971,7	96	0,0	964,3	95	0,0	950,0	95	0,0
1. Stiftungskapital	899,8			899,8			899,8			899,9			899,9		
dav. Grundstockkapital	899,8			899,8			899,8			899,9			899,9		
dav. Zustiftungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
2. Ergebnismrücklagen	19,6			23,4			16,6			11,1			13,1		
dav. Kapitalerhaltungsrücklagen	19,6			18,4			13,4			11,1			11,1		
dav. gebundene Rücklagen (PProjektrücklagen)	0,0			5,0			3,2						2,0		
3. Mittelvortrag	61,6			57,4			55,3			53,3			37,0		
Rückstellungen	13,2	1		3,0	0		31,6	3		26,6	2		30,8	3	
sonstige Rückstellungen	13,2			3,0			31,6			26,6			30,8		
Verbindlichkeiten	14,6	1		9,3	1		13,0	1		29,3	3		21,1	2	
Verbindlichkeiten aus Lief.+Leist.	12,5			7,0			5,7			27,7			3,5		
sonstige Verbindlichkeiten	2,1			2,3			7,3			1,6			17,6		
Kapital	1.008,8	100	0,0	992,9	100	0,0	1.016,3	100	0,0	1.020,2	100	0,0	1.001,9	100	0,0

Einnahme- und Ausgaberechnung

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Erträge	264,5	100,0	306,3	100,0	315,9	100,0	305,4	100,0	288,2	100,0
Spenden	160,0	60,5	160,0	52,2	160,0	50,6	160,0	52,4	162,0	56,2
andere Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zins- und Wertpapiererträge	21,1	8,0	13,8	4,5	8,6	2,7	5,0	1,6	6,4	2,2
sonst. Zuschüsse	83,4	31,5	117,2	38,3	138,6	43,9	131,6	43,1	115,0	39,9
sonst. nicht steuerbare Einnahmen		0,0	15,3	5,0	8,7	2,8	8,8	2,9	4,8	1,7
Aufwand	280,7	106,1	306,7	100,1	324,8	102,8	312,8	102,4	302,5	105,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibung Anlagevermögen	12,7	4,8	18,0	5,9	9,0	2,8	10,2	3,3	11,1	3,9
Aufwendungen für Stiftungszweck	68,1	25,7	93,7	30,6	104,5	33,1	89,0	29,1	87,1	30,2
dav.: a) Preise	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) übrige Kosten	68,1	25,7	93,7	30,6	104,5	33,1	89,0	29,1	87,1	30,2
Mietaufwendungen	10,3	3,9	7,7	2,5	7,8	2,5	8,6	2,8	7,7	2,7
Personalkosten/Fahrtkosten	172,4	65,2	171,0	55,8	184,1	58,3	187,4	61,4	177,1	61,5
Werbematerial	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen f.Vermögensverwaltung	1,0	0,4	1,3	0,4	1,5	0,5	1,0	0,3	1,7	0,6
Vergütung Geschäftsführung	2,1	0,8	2,6	0,8	2,4	0,8	2,4	0,8	2,6	0,9
Kosten Prüfung Jahresabschluss	3,9	1,5	4,2	1,4	4,3	1,4	4,7	1,5	4,5	1,6
sonstige Kosten	10,2	3,9	8,2	2,7	11,2	3,5	9,5	3,1	10,7	3,7
Zustiftungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	-16,2	-6,1	-0,4	-0,1	-8,9	-2,8	-7,4	-2,4	-14,3	-5,0
Mittelüberschuss aus dem Vorjahr	79,5		61,6		57,4		55,3		53,3	
Entnahmen aus Ergebnismrücklagen	0,0		2,2		5,0		3,2		0,0	
Einstellg.i.d.Kapitalerhaltungsrücklage	-1,7		-1,0		0,0		0,0		0,0	
Entnahmen a.d. Kapitalerhaltungsrückl.					5,0		2,2		0,0	
Einstellungen in die Ergebnismrücklagen	0,0		-5,0		-3,2		0,0		-2,0	
Mittelüberschuss	61,6		57,4		55,3		53,3		37,0	

MAGDEBURG MARKETING, KONGRESS UND TOURISMUS GMBH - MMKT -

● Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Domplatz 1b,

39104 Magdeburg

Tel. 0391/8380-321, Fax 0391/8380-397

E-Mail: kontakt@magdeburg-tourist.de

Internet: www.magdeburg-tourist.de

Gründungsjahr: 1999

Handelsregister:

HR B 111786 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 27.700 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Entwicklung und Umsetzung eines tourismus-
bezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem
Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität
der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und
den Städtetourismus zu fördern. Dazu gehören
insbesondere der Aufbau und die Weiterent-
wicklung touristischer Angebote und Dienst-
leistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte
betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens
unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet
sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem
Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an
Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen
Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unter-
nehmen übernehmen, wenn die Gesellschafter-
versammlung dem aufgrund eines Stadtrats-
beschlusses zustimmt.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	66,8 %
- Stadtparkasse Magdeburg	8,3 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.	8,3 %
- Ströer Media Deutschland GmbH	8,3 %
- DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.	8,3 %

● Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Sandra Yvonne Stieger

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr René Hempel (Stadtrat)

Frau Andrea Hofmann (Stadträtin)

Herr Bernd Reppin (Stadtrat)

Herr Detlef Dahms (Interessen-
gemeinschaft Innenstadt e. V.)

Herrn Uwe Adelmeyer (Stadtparkasse
Magdeburg)

Frau Maria Garbe (Ströer Media
Deutschland GmbH)

Herr Ingo Rektarik (DEHOGA Sachsen-
Anhalt e. V.)

Aufsichtsrat:

Herr Rainer Nitsche (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Tom Assmann (Stadtrat)

Herr Thomas Brestrich (Stadtrat)

Herr Jens Hitzeroth (Stadtrat)

Herr Hubert Salzborn (Stadtrat)

Frau Jenny Schulz (Stadträtin)

Herr Prof. Dr. Jürgen Maretzki

(Hochschule Magdeburg-Stendal)

Herr Uwe Adelmeyer (Stadtparkasse

Magdeburg)

Frau Maria Garbe (Ströer Media
Deutschland GmbH)

Frau Margaret Stange-Gläsener

(Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)

Herr Ingo Rektarik (DEHOGA Sachsen-
Anhalt e. V.)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) gliedert sich in drei Abteilungen. Neben den Abteilungen Marketing, Kongress und Tourismus bildet die Geschäftsführung, deren Assistenz und die Buchhaltung den Zentralbereich des Unternehmens. Die Struktur mit den einzelnen Bereichen ist im Organigramm am Ende des Textes dargestellt. Die MMKT beschäftigte 2017 im Jahresdurchschnitt neben der Geschäftsführerin 19 feste Mitarbeiter, eine Auszubildende und mehrere zeitweilig tätige Praktikanten und Aushilfskräfte.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wahrnehmung der Aufgaben des Destinationsmanagements und -marketings für Magdeburg und die Region. Ziel ist es, die Besucherzahlen zu steigern und insgesamt zu einer positiven Umsatzentwicklung in der Hotellerie, im Einzelhandel, in der Gastronomie und in weiteren Dienstleistungsbranchen beizutragen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Grundlage für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft bildete der am 12.12.2016 vom Stadtrat beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 mit dem darin vorgesehenen Betriebskostenzuschuss für die MMKT in Höhe von 950 Tsd. EUR brutto.

Im Jahr 2017 hat sich die touristische Nachfrage in Magdeburg – gemessen an den Übernachtungszahlen – um 5,8 % erhöht. Die Zahl der Übernachtungen in gewerblichen Betrieben (ab zehn Betten) stieg auf nunmehr 666.037 Übernachtungen.

Das Tourismusjahr 2017 stand thematisch unter dem Schwerpunkt 500 Jahre Reformation. Magdeburg wurde hierbei auch durch das Land Sachsen-Anhalt als eine der Wirkungsstätten Martin Luthers vermarktet. Der Kirchentag auf dem Weg, zwei Sonderausstellungen der Magdeburger Museen sowie zahlreiche weitere Angebote lockten Besucher zum Thema in die Stadt.

Magdeburg feierte 2017 auch den 250. Todestag Georg Philipp Telemanns in Magdeburg mit der „telemania 2017“, einem breit gefächerten Veranstaltungsprogramm. Zahlreiche weitere Veranstaltungen, Fachtagungen und Kongresse machten die Ottostadt Magdeburg 2017 zu einem attraktiven Ziel für Besucher.

Im Jahr 2017 wurde Umsatzerlöse in Höhe von 731 Tsd. EUR erzielt. Diese liegen deutlich über dem Plan von 600 Tsd. EUR. Die Weiterführung der Ottostadt-Kampagne – mit

den Projekten Otto feiert Luther und Telemann, Otto macht Mode, Otto reitet sowie dem Kaiser-Otto-Fest – ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Marketingaktivitäten der MMKT geworden.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2017 Erträge von 1.788 Tsd. EUR, von denen 731 Tsd. EUR Umsatzerlöse darstellen.

Die Erlöse aus Stadtführungen und -rundfahrten stiegen dabei von 228 Tsd. EUR im Jahr 2016 auf 243 Tsd. EUR im Jahr 2017. Das entspricht einer Steigerung von 6,6 %. Die Anzahl der Teilnehmer konnte um 3,2 % auf knapp 52.000 erhöht werden.

Altbestände im Souvenirbereich konnten weitestgehend abgebaut werden. Der Umsatz im Bereich des Souvenirverkaufs stieg von 94 Tsd. EUR auf 100 Tsd. EUR. Durch die stringente Verfolgung des Ziels der Erhöhung der Lagerumschlagshäufigkeit konnte die Kapitalbindung reduziert werden.

Zum 1. Januar 2017 wurde der Ticketverkauf von der MVGM übernommen. Die Einnahmen aus diesem Geschäft blieben allerdings weit hinter den Erwartungen zurück. Ursprünglich wurden auf Grund der Planzahlen der MVGM Einnahmen in Höhe von 80 Tsd. EUR erwartet. Realisiert werden konnten jedoch nur 34 Tsd. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 25 Tsd. EUR auf 1.057 Tsd. EUR.

Die MMKT schließt das Jahr 2017 besser als geplant mit einem Jahresergebnis von 4,3 Tsd. EUR (Plan: 1,0 Tsd. EUR; Ist-Vorjahr: 2,7 Tsd. EUR) ab.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 05.06.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Mit Gesellschafterbeschluss soll der Jahresabschluss 2017 festgestellt und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 4.396,81 EUR soll mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 460,85 EUR verrechnet und der neue Gewinnvortrag in Höhe von 4.857,66 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2017 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 950 Tsd. EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 1,5 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Thematisch stellt sich die touristische Vermarktung der Landeshauptstadt Magdeburg auf vier Säulen:

1. *otto ist sehenswert*: Darunter ist der Kulturtourismus der Ottostadt zu verstehen, welcher Sehenswürdigkeiten, Angebote kultureller Einrichtungen, Dauerausstellungen

und Parks umfasst. Die Ottostadt-Kampagne gibt Magdeburg überregional eine besondere Bedeutung.

2. *otto ist aktiv*: Egal ob auf dem Wasser, dem Fahrrad, in der Luft oder zu Fuß – sportliche Aktivitäten spielen für viele Besucher eine große Rolle. Auch Sportveranstaltungen werden über diese Säule vermarktet. Die strategisch gute Lage Magdeburgs am Elberadweg spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.
3. *otto hat spaß*: Magdeburg rückt für einen Urlaub für Familien mit Kindern immer stärker in den Fokus. Zahlreiche Angebote machen Magdeburg zu einem attraktiven Reiseziel und bieten sowohl den Kleinen als auch den Großen viel Potenzial für einen unvergesslichen Aufenthalt.
4. *otto genießt*: „Schlemmen, Shoppen, Glückliche sein“ – in Magdeburg geht das ganz einfach. Mit dieser Vermarktungsaktion werden dem Interessierten Örtlichkeiten, von den großen Shoppingtempeln, über Geheimtipp-Läden bis zu Restaurants in denen Magdeburg genießen kann, vorgestellt und beworben.

Thematischer Landesschwerpunkt wird 2018 das Festjahr zum Jubiläum „25 Jahre Straße der Romanik“ sein. Dabei beteiligt sich die MMKT mit gezielten Angeboten an Marketingaktivitäten. Als Vertragspartner wurde die Landesgartenschau in Burg in das Marketing eingebunden.

Ende des Jahres wird das **Dommuseum Ottonianum Magdeburg (DOM)** seine Pforten öffnen. Die MMKT begleitet die daran beteiligten Partner und offeriert dieses für Magdeburg neue Angebot gern den Besuchern der Ottostadt.

Bereits 2018 wird mit dem Marketing zum Themenschwerpunkt der Magdeburger Moderne anlässlich des 2019 stattfindenden 100-jährigen Gründungsjubiläums des Bauhauses im Rahmen der Landeskampagne „Bauhaus Dessau und die Moderne in Sachsen-Anhalt“ begonnen. Flankiert wird diese Themenvermarktung durch Veranstaltungen, die jedes Jahr zahlreiche Gäste nach Magdeburg locken, wie das Domplatz OpenAir oder das Kaiser-Otto-Fest.

Magdeburg wird seinen Ruf als Kongress- und Tagungsstadt weiter festigen. Nachfolgend eine Auswahl der Kongresse, die 2018 in Magdeburg stattfinden werden:

- 28. EPIG Treffen der Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen
- 12. Jahrestagung der Mitteldeutschen Gesellschaft für Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V.
- 10. Symposium „Moto- und Aggregateakustik“
- Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft Kommission Gesundheit
- 3. Jahrestreffen der Notarbünde
- Jahrestagung 2018 der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung e.V.
- Haupttagung des Bundesverbands Rolladen + Sonnenschutz e.V.
- Jahrestagung 2018 des Berufsverbands für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.

Das Kongressbüro wird weiter aktiv an der Akquise neuer Veranstaltungen für die Ottostadt arbeiten und der Vertrieb der Marketingabteilung wird in Verbindung mit der Gruppen-

touristik den Reiseveranstaltervertrieb weiter ausbauen.

Strategisch befasst sich die MMKT mit der Weiterentwicklung der Ottostadt-Kampagne, auch ist sie bestrebt den Tourismusstandort Magdeburg im Segment Business weiter auszubauen.

Wichtigstes Ziel bleibt die Erhöhung der Gäste- und Übernachtungszahlen in der Ottostadt Magdeburg.

Risiken der künftigen Entwicklung

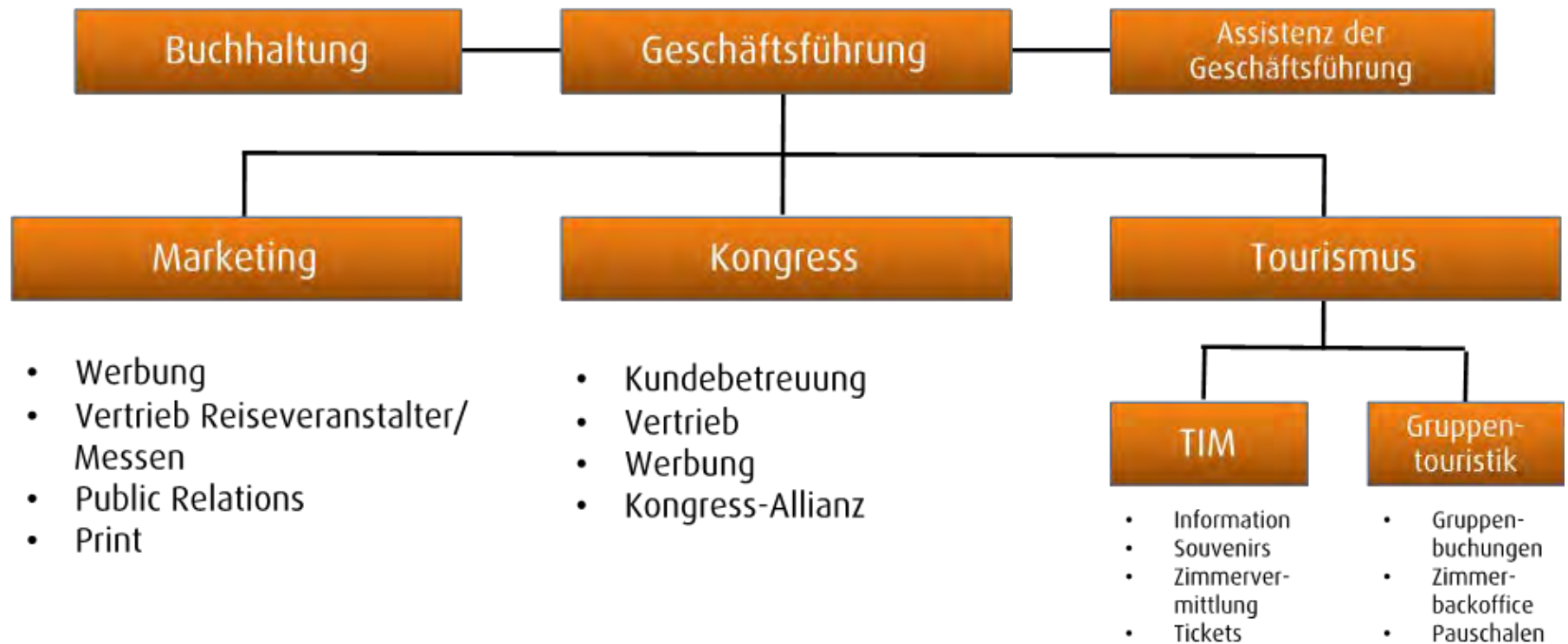
Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit wird insgesamt von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und der Nachfrage nach Städtereisen im Inland mitbestimmt.

Die Wettbewerbsrisiken haben sich auf Grund der Zunahme privater und anderer Anbieter in der Branche erhöht. So steigt die Zahl der Anbieter touristischer Dienstleistungen wie Stadtführungen stetig an und erhöht den Wettbewerb. Zudem sind die Umsätze des Unternehmens abhängig von Großereignissen und Sonderaktionen sowie von zusätzlichen finanziellen Mitteln, die das Handlungsvermögen der MMKT erweitern.

Der technische Zustand des Doppeldeckerbusses stellt ein nicht kalkulierbares Risiko dar. Auch wenn das Fahrzeug einer regelmäßigen Kontrolle der MVB (Pflege und Wartung) unterliegt, ist nicht auszuschließen, dass es zu längeren Ausfällen des Busses kommen könnte. In einem solchen Fall müsste ein Ersatzbus für die Rundfahrten angemietet werden, der zusätzliche Kosten verursacht.

Die Gesellschaft ist zukünftig auf eine ausreichende Zuschussgewährung seitens des Gesellschafters angewiesen, um gute Fachkräfte an das Unternehmen zu binden und um ihre vielfältigen Aufgaben als Tourismusmarketinggesellschaft weiterhin in hoher Qualität umfassend wahrnehmen zu können.

Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH – MMKT



Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/2016/2015 der MMKT

	2017	2016	2015
<u>Bilanz / GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	24,1	24,6	8,3
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	37	84	29
<u>Finanz-und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	32	177	-31
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-18	-94	-41
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-12	-47	-27
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2	36	-99
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	73	71	35
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
1. Zimmervermittlungen	658	981	1.127
2. Übernachtungen	1.199	1.683	1.932
3. Stadtführungen	2.786	2.543	2.189
- Teilnehmer	51.939	50.085	47.909

Vermögenslage der MMKT

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	12,6			14,9			16,1			11,8			9,4		
Sachanlagen	136,1			98,4			94,1			148,8			126,0		
Anlagevermögen	148,7	52	0,0	113,3	30	0,0	110,2	35	0,0	160,6	40	0,0	135,4	37	0,0
Vorräte	64,6			61,6			52			35,3			25,7		
Liefer- und Leistungsforderungen	22,2			48,6			97,7			86,7			86,8		
Sonstige Vermögensgegenstände	5,7			6,1			5,1			15,4			19,9		
Liquide Mittel	29,7			133,6			34,5			71,4			73,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	15,5			11,5			12,4			32,2			24,1		
Umlaufvermögen/RAP	137,7	48	137,7	261,4	70	261,4	201,7	65	201,7	241,0	60	241,0	229,8	63	229,8
Gesamtvermögen	286,4	100	137,7	374,7	100	261,4	311,9	100	201,7	401,6	100	241,0	365,2	100	229,8
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	27,7			27,7			27,7			27,7			27,7		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	30,8			31,5			6,8			-2,3			0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,7			-24,7			-9,1			2,7			4,4		
Eigenkapital	59,2	21	0,0	34,5	9	0,0	25,4	8	0,0	28,1	7	0,0	32,6	9	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2,6	1	0,0	1,3	0	0,0	0,5	0	0,0	70,8	18	0,0	55,6	15	0,0
Sonstige Rückstellungen	55,4			51,7			39,2			106,2			109,0		
Verb. gegenüber Kreditinstituten	106,5			54,7			79,9			33,0			21,2		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	34,9			75,2			82,5			113,7			134,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	27,5			20,7			55,6			41,1			8,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3			136,6			28,8			8,7			4,0		
Fremdkapital	224,6	78	114,3	338,9	91	294,0	286,0	92	228,0	302,7	75	278,0	277,0	76	259,0
Kapital	286,4	100	114,3	374,7	100	294,0	311,9	100	228,0	401,6	100	278,0	365,2	100	259,0

Ertragslage der MMKT

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	559,2	37,8	585,3	36,3	557,3	34,8	1.586,7	60,6	731,2	40,9
Auflösung Sonderposten	2,0	0,1	1,3	0,1	0,0	0,0	5,0	0,2	15,0	0,8
Andere Erträge	917,9	62,1	1.025,7	63,6	1.043,6	65,2	1.027,2	39,2	1.042,1	58,3
Betriebsleistung	1.479,1	100,0	1.612,3	100,0	1.600,9	100,0	2.618,9	100,0	1.788,3	100,0
Materialaufwand	205,2	13,9	194,7	12,1	142,9	8,9	989,9	37,8	184,5	10,3
Personalaufwand	582,5	39,4	576,8	35,8	733,7	45,9	760,1	29,1	840,4	47,1
Abschreibungen	36,5	2,5	68,1	4,2	42,4	2,6	41,5	1,6	43,2	2,4
Sonstige Steuern	0,6	0,0	17,6	1,1	0,6	0,0	0,5	0,0	0,4	0,0
Andere Aufwendungen	649,2	43,9	774,8	48,0	688,2	43,0	823,6	31,4	715,0	40,0
Betriebsaufwand	1.474,0	99,7	1.632,0	101,2	1.607,8	100,4	2.615,6	99,9	1.783,5	99,7
Betriebsergebnis	5,1	0,3	-19,7	-1,2	-6,9	-0,4	3,3	0,1	4,8	0,3
Zinsergebnis	-4,4	-0,3	-2,8	-0,2	-2,2	-0,2	-0,6	0,0	-0,4	0,0
Neutrales Ergebnis	0,0	-0,1	-2,2	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	0,7	0,0	-24,7	-1,6	-9,1	-0,6	2,7	0,1	4,4	0,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,7	0,0	-24,7	-1,6	-9,1	-0,6	2,7	0,1	4,4	0,2

MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GMBH -MVGM-

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Tessenowstr. 5a,

39114 Magdeburg

Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510

E-Mail: info@mvgm.de

Internet: www.mvgm.de

Gründungsjahr: 1996 (in Mainz)

Handelsregister:

1997 Sitz verlegt nach Magdeburg, HR B 110085

beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.745.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messe- und Veranstaltungshallen und Freiflächen an Veranstalter sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Ausstellungen und Messen aller Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals des Natur- und Kulturparks Elbaue im Auftrage der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH. Die Gesellschaft kann unter Beachtung der Beschränkungen auf den öffentlichen Zweck gemäß § 116, Abs. 1, Nr. 1 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann unter Beachtung § 116 Abs. 1, Nr. 1 GO LSA Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	91 %
- Stadtparkasse Magdeburg	9 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle
(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Timo Gedlich (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Herr Gunter Schindehütte (Stadtrat)

Frau Beate Wübbenhorst (Stadträtin)

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse
Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)

Herr Jens Hitzeroth (Stadtrat)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Andreas Schumann (Stadtrat)

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse
Magdeburg)

Herr Carsten Harkner (Geschäftsführer
der Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG)

Herr Frank Meyer (Rechtsanwalt)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die MVGM beschäftigte zum 31.12.2017 neben dem Geschäftsführer 64 Mitarbeiter und 11 Auszubildende. Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten innerhalb der Gesellschaft ersichtlich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA besteht in der Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messehallen und Freiflächen in Magdeburg zur Durchführung von Messen und Veranstaltungen aller Art sowie in dem wirtschaftlichen Betreiben der Stadthalle, des AMO Kultur- und Kongresshauses, der Johanniskirche, des Elbauenparks, der GETEC-Arena und der MDCC-Arena. Die MVGM veranstaltet eigene Messen und vermietet die Messehallen auch an andere Veranstalter. Die Messen bieten vor allem regionalen Unternehmen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren, neue Kunden zu finden bzw. vorhandene Kunden zu binden. Die Messen sind somit ein Instrument der Wirtschaftsförderung und wirken als Wirtschaftsfaktor, der der Region einen zusätzlichen Kapitalzufluss sichert. Zur Deckung der sozialen und kulturellen Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung und der Besucher der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch die MVGM ein breites Freizeit- und Kulturangebot in den Veranstaltungshäusern und auf den Freiflächen vorgehalten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2017 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 bis 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena

Die MVGM konnte im Jahr 2017 die erfolgreiche Entwicklung der letzten vier Jahre mit einer leichten Umsatzsteigerung verstetigen. Maßgeblich dafür sind wachsende Umsätze aus dem Bestandsgeschäft in allen Veranstaltungsstätten, welche aus neuen Dienstleistungen und Weiterberechnungen resultieren. Weiterhin verzeichnet die Gesellschaft steigende Gastronomieerlöse und einen stabilen Eintrittskartenverkauf bei eigenen Veranstaltungen.

Relativiert wird die positive Ertragsentwicklung durch gestiegene Aufwendungen. Insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen und tarifbedingt die Personalaufwendungen stiegen um 7 % bzw. 2 %.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft beträgt unter Beachtung eines planmäßig sinkenden Betriebskostenzuschusses und nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsergebnis, voraussichtlich 298 Tsd. EUR

(Vorjahr: 417,4 Tsd. EUR). Der allgemeine Betriebskostenzuschuss konnte im Geschäftsjahr um 105 TEUR reduziert werden.

Zur Entwicklung der Objektergebnisse

GETEC-Arena

Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen stieg von 65 in 2016 auf 70 in 2017 an. Darunter so bedeutende Sportereignisse wie Spiele der Handball WM der Frauen und die German Open im Tischtennis oder ein Spiel der Deutschen Handball Nationalmannschaft. Da diese Veranstaltungen über die Sportförderung und den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg laufen, sind diese jedoch weniger erlöswirksam für die Gesellschaft. Die Anzahl der Veranstaltungen aus der kommerziellen Vermietung hat sich aufgrund der zweijährig stattfindenden Veranstaltungen vermindert. Daraus resultiert ein Rückgang der Umsatzerlöse um 3,5 %. Das Objektergebnis insgesamt ist positiv für die Gesellschaft.

MDCC Arena

Die Anzahl der Veranstaltungen erhöhte sich von 43 auf 51 Veranstaltungen. Damit verbunden stiegen die Umsatzerlöse um 17 %. Das Objektergebnis ist aufgrund der damit verbundenen Kostensteigerungen jedoch nach wie vor negativ.

Johanniskirche

Nach einem Rückgang von 111 auf 98 Vermietungen im Vergleich zu 2016 verminderten sich die Erlöse um 3,7 %.

AMO

Trotz steigender Anzahl von Veranstaltungen auf 93 (Vorjahr: 89) verminderten sich die

Erlöse um 8,1 % aufgrund der fehlenden Erlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung und der eigenen Veranstaltungen.

Stadthalle

Die Stadthalle konnte die Vermietungen von 52 auf 54 Vermietungen im großen Saal im Jahr 2017 erhöhen und damit die Mieterlöse um 5 % steigern. Dabei nahmen gleichzeitig auch die Dienstleistungserlöse durch neue Preisfestsetzung in der Weiterberechnung zu. Leider reicht die positive Entwicklung nicht, um die fehlenden Erlöse aus den eigenen Veranstaltungen als auch die fehlenden Erlöse aus dem Verkauf von technischer Einrichtung zu kompensieren, was zu einer negativen Erlösentwicklung von ca. 10 Prozent führte.

Messe

Die Auslastung der Messehallen ist von 49 Veranstaltungen im Vorjahr auf 53 Veranstaltungen gestiegen. Dies zeigt sich auch in der Anzahl der Besucher, die sich von 233,4 Tsd. auf 250,7 Tsd. erhöht haben. Aufgrund fehlender umsatzstarker Tagungen und Kongresse, haben sich die Erlöse jedoch um ca. 7 % vermindert.

Elbuenpark

Mit einer voraussichtlichen Erlössteigerung von 12 % verbesserte der Elbuenpark sein Objektergebnis deutlich im Vergleich zum Vorjahr.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2017 werden von

der WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 lag zum Erstellungszeitpunkt des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2017 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.890 Tsd. EUR und einen Tilgungszuschuss in Höhe von 494 Tsd. EUR. Darüber hinaus wurden an die Gesellschaft 57 Tsd. EUR Investitions- und Instandhaltungszuschüsse ausgezahlt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Ge-

schäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 1 Tsd. EUR.

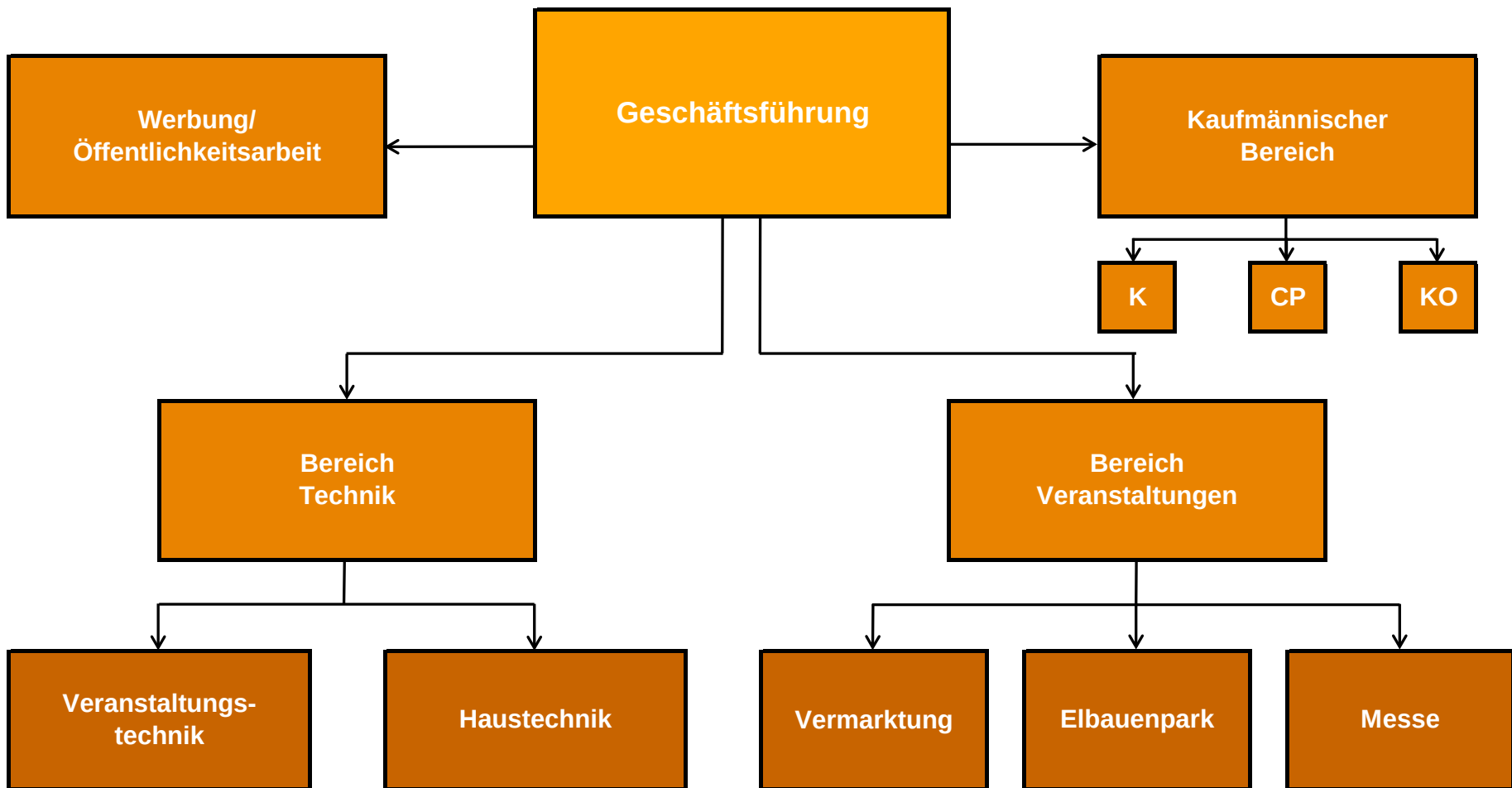
Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für das Geschäftsjahr 2018 wird eine leichte Erhöhung der Umsatzerlöse erwartet.

Mittelfristig werden durch umfangreiche Investitionen in die Veranstaltungsstätten der Gesellschaft, insbesondere die beabsichtigte Sanierung der Stadthalle von 2019 bis 2022, neue Erlöspotentiale erwartet. Aktuell ist neben der Stadthalle auch das AMO Kulturhaus in einem nicht sanierten Zustand, dies führt dazu, dass sich insbesondere Business- und Bankettveranstaltungen schwer akquirieren lassen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Existenzbedrohende Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Das Hauptrisiko der Gesellschaft liegt in möglichen Kürzungen der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüsse. Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein. Des Weiteren besteht für die Gesellschaft ein Risiko aus Unwettersituationen.



Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahr 2016/2015/2014 - MVGM

	2016	2015	2014
<u>Bilanz/GUV</u>			
Eigenkapitalquote in %	14,2	12,1	8,0
Umsatz pro Beschäftigten in Tsd. EUR	143,1	125,5	113,6
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-1.535	-1.438	-1.531
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	662	844	689
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	865	1.075	1.254
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8	481	412
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	1.523	1.531	1.050
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u> (01.01.-31.12.16)			
Besucher Eigenveranstaltungen/Messen	46.600	58.000	51.600
Besucher Gastveranstaltungen/Messen	99.100	94.600	147.000

Vermögenslage

	31.12.2012			31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Vermögensgegenstände	25,5			17,0			29,5			31,2			67,8		
Sachanlagen	9.976,2			9.275,6			8.857,0			8.320,8			7.905,3		
Finanzanlagen	14.295,5			13.950,5			13.589,7			13.212,5			12.818,0		
Anlagevermögen	24.297,2	96	0,0	23.243,1	95	0,0	22.476,2	92	0,0	21.564,5	91	0,0	20.791,1	90	0,0
Vorräte	0,0			0,0			0,0			1,8			1,6		
Liefer- und Leistungsforderungen	491,5			461,5			602,8			481,4			515,5		
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0			0,0			0,0			0,0			115,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	151,3			145,3			304,5			80,9			79,9		
Liquide Mittel	434,4			637,6			1.050,5			1.530,8			1.522,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	5,0			7,3			5,5			116,7			134,6		
Umlaufvermögen/RAP	1.082,2	4	1.082,2	1.251,7	5	1.251,7	1.963,3	8	1.963,3	2.211,6	9	2.211,6	2.369,6	10	2.369,6
Gesamtvermögen	25.379,4	100	1.082,2	24.494,8	100	1.251,7	24.439,5	100	1.963,3	23.776,1	100	2.211,6	23.160,7	100	2.369,6
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	7.745,0			7.745,0			7.745,0			7.745,0			7.745,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-6.701,0			-6.661,8			-6.563,8			-5.782,0			-4.874,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	39,2			98,0			781,8			907,4			417,4		
Eigenkapital	1.083,2	4	0,0	1.181,2	5	0,0	1.963,0	8	0,0	2.870,4	12	0,0	3.287,8	14	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.783,4	7	0,0	1.637,6	7	0,0	1.627,0	7	0,0	1.434,8	6	0,0	1.319,1	6	0,0
Rückstellungen	978,0			944,4			881,0			646,8			721,8		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	19.615,2			18.833,8			18.015,2			17.174,2			16.307,8		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	144,1			142,1			161,3			123,1			140,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	619,3			585,0			582,9			536,4			505,2		
Verb. gegenüber Gesellschaftern	1.044,7			922,7			965,9			707,9			702,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	67,6			85,1			68,3			49,0			72,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	43,9			162,9			174,9			233,5			103,9		
Fremdkapital	22.512,8	89	1.902,0	21.676,0	88	1.898,0	20.849,5	85	6.123,4	19.470,9	82	2.421,8	18.553,8	80	2.805,0
Kapital	25.379,4	100	1.902,0	24.494,8	100	1.898,0	24.439,5	100	6.123,4	23.776,1	100	2.421,8	23.160,7	100	2.805,0

Ertragslage

	2012		2013		2014		2015		2016*	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	5.991,3	65,8	5.873,7	62,9	6.926,6	67,4	7.658,4	69,7	9.013,4	76,5
Auflösung Sonderposten	227,1	2,5	351,8	3,8	278,8	2,7	252,6	2,3	241,6	2,1
Andere Erträge	2.890,5	31,7	3.102,7	33,3	3.076,3	29,9	3.076,1	28,0	2.520,8	21,4
Betriebsleistung	9.108,9	100,0	9.328,2	100,0	10.281,7	100,0	10.987,1	100,0	11.775,8	100,0
Materialaufwand	1.628,3	17,9	1.516,4	16,3	1.873,4	18,2	2.313,8	21,1	2.679,2	22,8
Personalaufwand	3.139,6	34,5	3.095,1	33,2	3.300,5	32,1	3.390,7	30,9	3.691,6	31,3
Abschreibungen	917,7	10,1	923,1	9,9	715,8	7,0	699,5	6,4	715,3	6,1
Andere Aufwendungen	2.918,7	32,0	3.254,5	34,8	3.253,3	31,6	3.581,4	32,5	3.927,2	33,3
Betriebsaufwand	8.604,3	94,5	8.789,1	94,2	9.143,0	88,9	9.985,4	90,9	11.013,3	93,5
Betriebsergebnis	504,6	5,5	539,1	5,8	1.138,7	11,1	1.001,7	9,1	762,5	6,5
Zinsergebnis	-330,3	-3,6	-281,8	-3,0	-255,0	-2,5	-222,7	-2,0	-177,5	-1,5
Neutrales Ergebnis	28,7	0,3	10,6	0,1	33,9	0,3	252,0	2,3	-44,0	-0,4
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	203,0	2,2	267,9	2,9	917,6	8,9	1.031,0	9,4	541,0	4,6
Sonstige Steuern	163,8	1,8	169,9	1,8	135,8	1,3	123,6	1,1	123,6	1,1
Jahresergebnis	39,2	0,4	98,0	1,1	781,8	7,6	907,4	8,3	417,4	3,5

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

NATUR- UND KULTURPARK ELBAUE GMBH

- NKE -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Tessenowstraße 5a,
39114 Magdeburg

Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934190

E-Mail: info@mvgm.de

Internet: www.mvgm.de

Gründungsjahr: 1995

Handelsregister:

HR B 108801 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.600 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie Bildung und Erziehung. Der Geschäftszweck wird insbesondere durch die Weiterführung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark erreicht. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle
(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Gunter Schindehütte
(Stadtrat)

Frau Beate Wübbenhorst
(Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper
(Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jens Hitzeroth (Stadtrat)

Herr Frank Schuster (Stadtrat)

Frau Monika Zimmer (Stadträtin)

Struktur der Gesellschaft

Die gesamte Geschäftstätigkeit zur Bewirtschaftung der gemeinnützigen Gesellschaft Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erfolgt seit dem 01.01.2006 durch die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGGM).

Entsprechend wird die Gesellschaft mitarbeiterlos geführt, wobei die NKE als Gesellschaft rechtlich durch einen Geschäftsführer nach außen vertreten wird.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Förderung des Natur-, Umwelt-, und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorhaltung eines Freizeit-, Erholungs- und Kulturparks für die Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Besucher.

Im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke, d. h. ihre Tätigkeit ist unmittelbar darauf gerichtet, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem und sinnlichem Gebiet

selbstlos zu fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Die Gesellschaft befindet sich, beginnend mit dem Jahr 2015, in einem Prozess der Neuaufstellung des Elbauenparks. Bisher wurde der Jahrtausendturm saniert und ein neues Eintrittspreismodell eingeführt.

Die Gesamtbesucherzahl des Parks ist im Jahr 2017 um 1.300 auf 278.138 Besucher gestiegen, die Anzahl verkaufter Tickets ist in der Saison sogar auf 130.932 (Vorjahr 112 Tsd.) gestiegen. Ebenso ist die Anzahl der Jahreskartenverkäufe von 2.300 auf 3.236 angestiegen. Die Entwicklung der verkauften Tickets ist auf eine Steigerung der Besucher im Jahrtausendturm von 67 Tsd. auf 105 Tsd. zurückzuführen. Damit erreichte der Jahrtausendturm seine beste Besucherzahl seit der Bundesgartenschau im Jahr 1999. Ursächlich für die Steigerung waren die Wiedereröffnung aller Ebenen nach der Sanierung der Rampe und die Sonderausstellung Playmobil Spielwelten. Weiterhin stiegen die Teilnehmerzahlen am umweltpädagogischen Programm „Entdeckungstouren für Schulklassen und Kindergruppen“ von 6.036 auf über 6.760 Teilnehmer. Die Gesamtbesucherzahl ist sehr stark von Veranstaltungen beeinflusst.

Das Jahresergebnis ist stark von den vorgenannten Auswirkungen der Neuausrichtung der Gesellschaft und der Turmsanierung bestimmt, bereinigt um die Kosten der Turmsanierung, liegt es auf Vorjahresniveau.

Bei den Erträgen stiegen die Umsatzerlöse um 16 % bzw. 101 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 732 Tsd. EUR an. Dies ist vor allem auf die höheren Eintrittserlöse (+80 Tsd. EUR) zurückzuführen

Die Nebenerlöse aus Mieten und Pachten stiegen im Vergleichszeitraum um 26 Tsd. EUR. Die Ursache für diese positive Entwicklung liegt nicht in der Steigerung der Vermietung für Veranstaltungen, sondern ist die Folge der dauerhaften Vermietung von Flächen an Externe (Haus 1, Haus Natursinn etc.).

Der Materialaufwand erhöhte sich auf Grund der angestiegenen Kosten für die Geschäftsbesorgung (+140 Tsd. EUR), dies ist auf die erhöhten weiterberechneten Personalkosten zurückzuführen.

Mit 33 Tsd. EUR deutlich angestiegen sind die Kosten für den Betrieb des Jahrtausendturms. Im Zusammenhang mit der Öffnung aller Ebenen nach der Sanierung musste mehr Personal von der Otto-von-Guericke-Gesellschaft finanziert werden. Diese Position wird auch im Folgejahr durch die Übernahme des Betriebes in Eigenverantwortung der NKE weiter steigen.

Die anderen Aufwendungen verminderten sich vor allem durch den Abschluss der Sanierung des Jahrtausendturmes um 1.073 Tsd. EUR.

Aufgrund des Altersgrades der Objekte ist mit weiteren Instandsetzungsarbeiten zu

rechnen, so dass die Instandhaltungsaufwendungen zukünftig steigen werden.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2017 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 12.06.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag mit den geleisteten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg und der übersteigende Betrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt werden.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 04.07.2018 für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben:

„1. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg hat im Geschäftsjahr 2017 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates und der Abgabe des Wirtschaftsplanes bis 15.08. und des Jahresabschlusses bis 30.06.

2. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg wird den Empfehlungen des Public Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2018 entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die NKE erhielt von der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2017 einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR und einen Zinszuschuss (Bereitstellungszinsen Turmkredit) in Höhe von 55,3 Tsd. EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 0,7 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Geschäftsführung geht aufgrund der starken Steigerung der Besucheranzahl im Geschäftsjahr 2017 von einem Besucherrückgang im kommenden Jahr im Jahrtausendturm aus. Aufgrund der aktuellen Veranstaltungsplanung ist von keiner Steigerung der dadurch generierten Besucherzahl auszugehen. Aufgrund neuer Angebote wie der Elbauen Zip - Seilrutsche am Jahrtausendturm, mit der sowohl mediale Aufmerksamkeit für den Park, als auch neue Besucher generiert werden sollen, wird trotzdem von konstanten Eintrittseinnahmen ausgegangen. Die Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung werden weiter leicht steigen.

Auf der Kostenseite werden Einsparungen nur im geringen Umfang möglich sein. Defini-

tiv eintretende Kostensteigerungen sowohl im Bereich der Dienstleistungen und der Energie, als auch zu kompensierende Maßnahmen der Arbeitsförderung, können deshalb nur mit Einnahmeerhöhungen finanziert werden.

Die Kosten der Vorbereitung des Förderantrages können das Betriebsergebnis jedoch negativ belasten, da hier von entsprechenden Vorleistungen von voraussichtlich 700 Tsd. EUR ausgegangen werden muss. Die Gesellschaft geht inzwischen nicht mehr von einem Ausgleich dieser Kosten noch im Geschäftsjahr aus, da erst nach erfolgtem Zuwendungsbescheid die Abrechnung erfolgen kann.

Die mit der angestrebten Förderung durchgeführten Erneuerungsmaßnahmen und neuen Angebote werden die Attraktivität des Parks weiter erhöhen und bieten die Chance, die Besucherzahlen perspektivisch weiter zu steigern. Kurzfristig sollen umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen die bisherigen Angebote des Parks zur Generierung von Besuchern hervorheben.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden von Geschäftsführung wie folgt definiert:

- weitere Kürzungen für geförderte Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der GISE mbH) und damit verbundener Attraktivitätsreduzierung des Parks

- der nicht mehr realisierbaren Betreuung des Jahrtausendturms durch die Otto-von-Guericke-Gesellschaft durch Kürzungen für geförderte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- negative Veränderungen der Besucherentwicklung bei Veranstaltungen im Park und damit verbundenen Einnahmeausfällen bei den Eintrittserlösen
- der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der gesamten Bausubstanz
- letztendlich als Park immer auch aus der Wettersituation, die Besucher von einem Parkbesuch abhält und somit zu Einnahmeausfällen führt

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird insbesondere von der Umsetzung des neuen Elbauenpark-Konzeptes abhängen, für welches die Gewährung von Fördermitteln unabdingbar ist. Aus deren Gewährung und Umsetzung der Projekte entstehen zukünftig jedoch neue Risiken aus deren Abrechnung bzw. Anerkennung aller Kosten auf Förderfähigkeit.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahr 2017/2016/2015 - NKE

	2017	2016	2015
<u>Bilanz/GUV</u>			
Eigenkapitalquote in %	82,5	83,3	84,8
Umsatz pro Beschäftigten in Tsd. EUR	-	-	-
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-2.489	-3.239	-2.444
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-137	-184	-193
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	2.553	2.230	4.295
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-73	-1.193	1.658
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	506	579	1.772
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u> (01.01.-31.12.)			
Besucher Park	278.138	276.839	293.115
Besucher Jahrtausendturm	104.797	66.553	51.036
Besucher Schmetterlingshaus	37.561	42.295	47.341

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sachanlagen	52.304,1			51.072,2			49.928,4			48.762,7			47.509,2		
Anlagevermögen	52.304,1	99	0,0	51.072,2	100	0,0	49.928,4	96	0,0	48.762,7	98	0,0	47.509,2	99	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	5,3			50,0			54,2			81,8			20,7		
Sonstige Vermögensgegenstände	70,7			60,2			140,7			81,2			145,2		
Liquide Mittel	184,5			114,5			1.772,2			579,5			506,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	70,5			1,3			74,1			24,1			27,8		
Umlaufvermögen/RAP	331,0	1	331,0	226,0	0	226,0	2.041,2	4	2.041,2	766,6	2	766,6	699,8	1	672,0
Gesamtvermögen	52.635,1	100	331,0	51.298,2	100	226,0	51.969,6	100	2.041,2	49.529,3	100	766,6	48.209,0	100	672,0
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	50.060,0			48.826,8			47.635,0			45.888,7			43.446,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.047,2			-3.021,8			-3.576,3			-4.672,3			-3.714,7		
Eigenkapital	47.038,4	90	0,0	45.830,6	89	0,0	44.084,3	85	0,0	41.242,0	83	0,0	39.757,2	82	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.670,9	3	0,0	1.611,5	3	0,0	1.661,7	3	0,0	1.569,2	3	0,0	1.443,5	3	0,0
Sonstige Rückstellungen	9,1			9,1			7,2			7,2			7,2		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	0,0			0,0			2.200,0			2.200,0			2.520,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	77,8			55,2			151,7			275,5			248,1		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	3.836,8			3.781,3			3.858,0			4.203,3			4.199,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	2,0			10,4			6,6			17,2			25,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1			0,1			0,1			14,9			7,5		
Fremdkapital	3.925,8	7	3.925,0	3.856,1	8	3.856,0	6.223,6	12	4.177,0	6.718,1	14	4.650,6	7.008,3	15	4.660,8
Kapital	52.635,1	100	3.925,0	51.298,2	100	3.856,0	51.969,6	100	4.177,0	49.529,3	100	4.650,6	48.209,0	100	4.660,8

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	479,3	60,7	589,0	72,1	536,1	49,0	631,1	72,5	732,2	74,2
Auflösung Sonderposten	114,0	14,4	105,0	12,9	112,7	10,3	117,5	13,5	125,7	12,8
Andere Erträge	196,8	24,9	122,0	15,0	444,7	40,7	121,9	14,0	127,9	13,0
Betriebsleistung	790,1	100,0	816,0	100,0	1.093,5	100,0	870,5	100,0	985,8	100,0
Materialaufwand	2.364,0	299,2	2.440,1	299,0	2.545,4	232,7	2.806,2	322,4	3.033,0	307,7
Abschreibungen	1.343,2	170,0	1.327,8	162,7	1.337,1	122,3	1.350,3	155,1	1.387,2	140,7
Andere Aufwendungen	96,7	12,2	74,2	9,1	774,3	70,8	1.339,1	153,8	266,1	27,0
Betriebsaufwand	3.803,9	481,4	3.842,1	470,8	4.656,8	425,9	5.495,6	631,3	4.686,3	475,4
Betriebsergebnis	-3.013,8	-381,4	-3.026,1	-370,8	-3.563,3	-325,9	-4.625,1	-531,3	-3.700,5	-375,4
Zinsergebnis	0,4	0,1	0,2	0,0	-6,2	-0,6	-55,2	-6,3	-52,9	-5,3
Neutrales Ergebnis	-31,0	-4,0	7,0	0,9	-4,0	-0,4	10,8	1,2	52,4	5,3
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	1,0
Ergebnis nach Steuern	-3.044,4	-385,3	-3.018,9	-370,0	-3.573,5	-326,8	-4.669,5	-536,4	-3.710,6	-376,4
Sonstige Steuern	2,8	0,4	2,9	0,4	2,8	0,3	2,8	0,3	4,1	0,4
Jahresergebnis	-3.047,2	-385,7	-3.021,8	-370,3	-3.576,3	-327,1	-4.672,3	-536,7	-3.714,7	-376,8

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

PUPPENTHEATER DER STADT MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - PTM -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Warschauer Straße 25

39104 Magdeburg

Tel. 0391/5403300, Fax 0391/5403336

E-Mail:

Simone.Riedl@ptheater.magdeburg.de

Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 150.000 EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der LH MD sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen. Der EB Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus Ausrichter eines traditionell stattfindenden Internationalen Figurentheaterfestivals u. der Kinderkulturtage in Magdeburg. Mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ) im November 2012 wird eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg präsentiert, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstscheule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstscheule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

● **Organe des Eigenbetriebes**

- der Theaterbetriebsleiter

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiter: Herr Michael Kempchen

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Matthias Puhle

(Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Marko Ehlebe (Stadtrat)

Herr Christian Hausmann (Stadtrat)

Herr René Hempel (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Herr Bernd Reppin (Stadtrat)

Frau Carola Schumann (Stadträtin)

Herr Alfred Westphal (Stadtrat)

Herr Mathias Gotot (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2018

Struktur des Eigenbetriebes

Das Puppentheater Magdeburg wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den geltenden Gesetzen und Verordnungen, insbesondere des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG) für das Land Sachsen-Anhalt, den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt sowie den Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen. Laut Eigenbetriebssatzung verfolgt das Puppentheater ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Puppentheater ist für den Betrieb gewerblicher Art körperschaftssteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Im Übrigen ist der Eigenbetrieb wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Im Sinne des Umsatzsteuergesetzes sind die Erlöse aus Theateraufführungen einschließlich der damit üblicherweise verbundenen Nebenleistungen steuerfrei. Im Wirtschaftsjahr 2017 waren im Eigenbetrieb PTH durchschnittlich 39 Mitarbeiter beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut „Puppen“ Theater ausgerichtet ist. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG Land Sachsen-Anhalt besteht darin, vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch die erwachsenen Besucher mit der Kunst und den Traditionen des Puppentheaters vertraut zu machen, sie für die Entwicklung dieser Kunst zu begeistern und das Kulturgut „Puppen Theater“, und hier insbesondere die Form der Ensemblepuppentheater, regional zu pflegen und zu erhalten sowie überregional zu überzeugen.

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen.

Das Puppentheater wirkt damit im Sinne des Artikels 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt: „...Kunst, Kultur und Sport ...sind zu schützen und zu fördern.“

Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus ausrichter eines der bedeutendsten internationalen Figurentheaterfestivals sowie der KinderKulturTage in Magdeburg. 2012 konnte mit großem Erfolg die Mitteldeutsche Figurentheater-Sammlung eröffnet werden. Präsentiert wird eine Theaterausstellung, welche in einzigartiger Form die Geschichte der Entwicklung des Puppenspiels von seinen Ursprüngen bis heute unter Beachtung der jeweiligen gesellschaftlichen und sozialen Verhältnisse beleuchtet und die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet.

Geschäftsverlauf 2017

Spielplan

Bezogen auf den Spielplan verfolgte das Haus weiterhin seine Philosophie als Theater für Menschen ab drei Jahren bis hin zu Erwachsenen ein breitgefächertes Repertoire anzubieten, das im vergangenen Jahr durch acht Neuinszenierungen und verschiedene Gastspiele ergänzt wurde. Wichtigste Aufgabe bleibt die Verantwortung ein Theater für Kinder zu sein. Das Magdeburger Puppentheater konnte so seine herausragende Stellung unter den Ensemblepuppentheatern Deutschlands halten und gilt in der Reflexion von Fach-Presse und Kollegen weiterhin als eines der innovativsten Puppentheater der Bundesrepublik. Die überaus erfolgreichen Neuinszenierungen, die sich an verschiedene Altersgruppen richten und weiterhin

im Spielplan des Theaters vertreten sein werden, die herausragende 6. Ausgabe des Kreativfestivals KinderKulturTage bestimmten den Spielplan 2017 und machen deutlich, dass sich das Puppentheater Magdeburg weiterhin der gesamten Bandbreite der zeitgenössischen Figurentheaterkunst widmet und in herausragender Weise seiner selbstgestellten Aufgabe, ein tatsächlicher wie gedanklicher künstlerischer Raum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu sein, nachkommt.

Theaterpädagogik

Unter Berücksichtigung der Vor- und Nachbereitungen zu den aktuellen Inszenierungen am Haus, konnten zahlreiche weitere Angebote wie z. B. „NEWCOMER“, „Probenkinder“, „Lehrerfortbildung“ umgesetzt werden.

KinderKulturTage 2017

Die KinderKulturTage fanden 2017 zum ersten Mal dezentralisiert statt und öffneten damit den Blick auf die gesamte Stadt. Magdeburg hat viele große und kleine - zum Teil unbekannte - Kultureinrichtungen und Veranstaltungsorte zu bieten. Sie tragen täglich zur Bereicherung des kulturellen Lebens in der potentiellen Kulturhauptstadt bei. Ganz Magdeburg verwandelte sich zwischen dem 12. und 18. Juni in eine interaktive Schatzkarte. Eine Kulturschatzsuche in 11 Stadtteilen Magdeburgs packte die Kinder (und ihre Familien) bei ihrer Abenteuerseele und nahm sie mit auf eine außergewöhnliche Entdeckungsreise.

Ziel war es nicht nur, die Partner stärker miteinander zu vernetzen und eine Plattform zur Präsentation ihrer Angebote zu schaffen, sondern auch Kindern – unabhängig ihrer Herkunft und ihres sozialen Milieus - Möglichkeiten zu geben, selbst künstlerisch aktiv zu werden und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen auch in Zukunft sich kreativ weiter zu entwickeln.

Jugendkunstschule Magdeburg

Das Jugendkunstschuljahr 2017 stand unter dem Motto „Wünsche“. Der Titel eines großen kunstpädagogischen Projektes war: „Fremde Welten - Science-Fiction“. Vom 18. April 2017 bis 01. September 2017 fand dieses Projekt mit 120 Schülern der GS Leipziger Straße, der GS Buckau und der ev. Sekundarschule Magdeburg statt.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfung

Jahresergebnis WJ 2017

Hinweis auf die realisierte Kennziffernerfüllung:

- 21,7 % Kostendeckung
- Ø 96,0 % Auslastung der Vorstellungen
- 25,2 % erbrachter Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl (von gesamt 225.000 Besuchern)

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017, erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, soll im November 2018 vom Stadtrat bestätigt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan erhält der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg neben dem städtischen Grundzuschuss weitere

sogenannte variable Zuschüsse. Diese Zuschüsse erfolgen u. a. zur Aufwandsdeckung der dem Eigenbetrieb zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, der Nutzungsentgelte KGm, der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und der Ost/West-Angleichung TVöD.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es auch zukünftig, ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung erfolgreiches Betriebsergebnis zu erreichen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Erster Risikofaktor bleiben die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den Öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins. Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Per-

sonalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Die geschlossenen Verträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen enden im Jahr 2018. Laut Koalitionsvereinbarung der Landesregierung sind sich die Koalitionspartner einig, auch über das Jahr 2018 hinaus, den Theatern und Orchestern mit Hilfe von Zuwendungsverträgen für weitere fünf Jahre Planungs- und Finanzierungssicherheit zu bieten. Durch die derzeit festgeschriebene Dynamisierungsrate im Theatervertrag konnte zwar eine Planungssicherheit für die Theater geschaffen werden, allerdings konnte schon diese Rate die tatsächlich steigenden Belastungen, in Blick auf beide Theater, nicht auffangen. Die anteilige Dynamisierung der Stadt überstieg daher den Dynamisierungsanteil des Landes, was bei einem Beibehalten dieser Praxis zu einem immer weiteren Auseinanderdriften von Landes- und kommunaler Förderung führen würde. Die durch die Organisationsuntersuchung begründeten Stellen für die betriebliche Aufgabenerweiterung des Eigenbetriebes Puppentheater (Übernahme der Jugendkunstschule, Zuordnung, Organisation und Ausrichtung der KinderKulturTage im Auftrag der Stadt Magdeburg, die Entwicklung des internationalen Figurentheaterfestivals BLICKWECHSEL, die Inbetriebnahme der Villa p.) wurden im Jahr 2017 drei Stellen besetzt. Durch die weiterhin angespannte Haushaltssituation wird vorerst die vierte begründete Stelle aus der Organisationsuntersuchung als Konsolidierungsbeitrag seitens des EB Puppentheater der Stadt Magdeburg nicht im Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt und somit nicht besetzt. Das durch die Besetzung der Stellen sowie die zu erwartenden Tarifierpassungen entstandene planerische Risiko von gesamt 64,2 Tsd, EUR konnte durch

Mehreinnahmen im Spielbetrieb und innerbetriebliche Sparmaßnahmen durch das Theater im Jahr 2017 selbst konsolidiert werden.

Vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Kosten für Unterhalt und Betrieb des Hauses sowie dem zu verzeichnenden strukturellen Defizit im Bereich der Betriebskosten, welches derzeit ausschließlich über die Übererfüllung der zu erwirtschaftenden Einnahmen gedeckt wird, werden zudem auf die Unsicherheiten hinsichtlich des Vorstellungsbetriebes und der Besucherentwicklung mit Beginn des Bauvorhabens „Erweiterung der Gleistrasse – BA7 – Raiffeisenstr. – Warschauer Str.“ voraussichtlich 2019 hingewiesen.

Im Jahr 2018 wurde mit dem Bauvorhaben zur Erweiterung der Gleistrasse (2. Nord-Süd-Verbindung BA7-Raiffeisenstraße und Warschauer Str.) begonnen. Die in das Planfeststellungsverfahren aufgenommenen Risiken „verstärkte Lärmbelästigung“ können sich ab dem Jahr 2019 auf dem Spielbetrieb auswirken. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG sicherte im Rahmen einer ersten Abstimmung zum Baustart dem EB Puppentheater der Stadt Magdeburg zu, dass lärmintensive Bauarbeiten auf die Spielzeitpause gelegt werden und für die Gäste des Hauses zu jederzeit der Zugang barrierefrei möglich sei. Wie weit der tägliche Betriebsablauf (Probenbetrieb, Anrechtsvorstellungen, Sommer Open-Air etc.) gestört werden wird, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden. Sollte es zu erheblichen Störungen kommen, wird dieses einen Ausfall bei den Umsatzerlösen (Vorstellungsausfall) nach sich ziehen und zu einem Besucherrückgang führen.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	7,2			6,2			8,1			6,9			6,5		
Sachanlagen	669,6			742,5			709,4			644,3			594,8		
Anlagevermögen	676,8	78	0,0	748,7	75	0,0	717,5	65	0,0	651,2	59	0,0	601,3	53	0,0
Vorräte	0,9			0,1			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	59,9			12,9			1,5			5,0			9,7		
Forderungen an den Aufgabenträger	115,0			228,0			383,6			444,4			513,4		
Sonstige Vermögensgegenstände	7,8			6,0			4,0			2,5			4,7		
Liquide Mittel	2,1			1,1			1,4			1,5			3,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,2			3,3			2,5			5,1			2,5		
Umlaufvermögen/RAP	186,9	22	186,9	251,4	25	251,4	393,0	35	393,0	458,5	41	0,0	534,1	47	0,0
Gesamtvermögen	863,7	100	186,9	1.000,1	100	251,4	1.110,5	100	393,0	1.109,7	100	0,0	1.135,4	100	0,0
Kapital															
Stammkapital	150,0			150,0			150,0			150,0			150,0		
Allgemeine Rücklage	272,0			272,0			272,0			272,0			272,0		
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-0,5			-0,6			0,1			0,1			-1,2		
Jahresüberschuss	-0,1			0,8			2,8			-1,3			71,5		
Eigenkapital	421,4	49	0,0	422,2	42	0,0	424,9	38	0,0	420,8	38	0,0	492,3	38	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	109,9			158,3			251,7			252,5			207,1		
Sonderposten	156,7			270,4			270,5			251,8			231,7		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25,5			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	61,8			91,1			100,5			113,1			133,4		
Sonstige Verbindlichkeiten	39,1			3,0			1,2			1,1			7,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	49,3			55,1			61,7			70,4			63,8		
Fremdkapital	442,3	51	442,3	577,9	58	577,9	685,6	62	685,6	688,9	62	0	643,1	62	0
Kapital	863,7	100	442,3	1.000,1	100	577,9	1.110,5	100	685,6	1.109,7	100	0	1.135,4	100	0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016		2017	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	313,1	12,4	365,5	12,6	298,8	10,3	545,5	17,4	451,5	13,9
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	81,9	3,2	152,7	5,3	151,1	5,2	42,7	1,4	118,4	3,7
Betriebserträge	395,0	15,6	518,2	17,9	449,9	15,6	588,2	18,8	569,9	17,6
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.859,2	73,5	1.983,8	68,3	2.088,0	72,3	2.088,4	66,7	2.197,3	67,8
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	163,0	6,4	192,4	6,6	222,3	7,7	252,6	8,1	283,5	8,8
Zuschüsse	65,3	2,6	160,2	5,5	41,5	1,4	144,4	4,6	100,3	3,1
Zuschuss Stadt (Sonderprojekte)	40,0	1,6	40,0	1,4	70,0	2,4	40,0	1,3	70,0	2,2
Auflösung Sonderposten	7,1	0,3	9,7	0,3	16,0	0,6	18,7	0,6	17,7	0,5
Zuschüsse	2.134,6	84,4	2.386,1	82,1	2.437,8	84,4	2.544,1	81,2	2.668,8	82,4
Betriebsleistung	2.529,6	100,0	2.904,3	100,0	2.887,7	100,0	3.132,3	100,0	3.238,7	100,0
Materialaufwand	265,5	10,5	380,8	13,1	326,5	11,3	429,9	13,7	436,0	13,5
Personalaufwand	1.622,6	64,2	1.724,3	59,4	1.857,6	64,3	1.858,3	59,3	1.939,6	59,9
Abschreibungen	74,7	2,9	78,2	2,7	87,8	3,0	91,6	2,9	91,2	2,8
Sonstige Aufwendungen	564,7	22,3	711,3	24,5	606,6	21,0	753,1	24,1	699,7	21,6
Sonstige Steuern	0,6	0,0	8,4	0,3	6,4	0,2	0,7	0,0	0,7	0,0
Betriebsaufwand	2.528,1	99,9	2.903,0	100,0	2.884,9	99,9	3.133,6	100,0	3.167,2	97,8
Betriebsergebnis	1,5	0,1	1,3	0,1	2,8	0,1	-1,3	0,0	71,5	2,2
Zinsergebnis	-1,6	-0,1	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-0,1	0,0	0,8	0,0	2,8	0,1	-1,3	0,0	71,5	2,2

2013 - ohne Intern. Figurentheaterfestival (Ausfall durch Hochwasserkatastrophe in Magdeburg)

2014 - einschl. Realisierung des Intern. Figurentheaterfestivals

2015 - einschl. Realisierung der KinderKulturTage

2016 - einschl. Realisierung des Intern. Figurentheaterfestivals

STADTGARTEN UND FRIEDHÖFE MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - SFM -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Große Diesdorfer Straße

160, 39110 Magdeburg

Tel. 0391/73683, Fax 0391/7368409

E-Mail: sfm@magdeburg.de

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital: 6 Mio. EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Betriebes sind die Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht entsprechend der in der Satzung aufgeführten Liegenschaften, die Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen, der Betrieb des Krematoriums der LH MD sowie die Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

● **Organe des Eigenbetriebes**

- die Betriebsleiterin

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Simone Andruscheck

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Dr. Dieter Scheidemann

(Beigeordneter VI des Baudezernates)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Gerhard Häusler (Stadtrat)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Frank Schuster (Stadtrat)

Frau Birgit Steinmetz (Stadtrat)

Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Herr Hartmut Beyer (Beschäftigtenvertreter)

Herr Ralf Blitz (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2018

Struktur des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb SFM verwaltet und bewirtschaftet die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 126 städtische Spiel- und Freizeitflächen der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Dafür standen dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2017 rund 9,9 Mio. EUR zur Verfügung.

Weiterhin betreibt der Eigenbetrieb das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art.

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2017 im Eigenbetrieb 217 Mitarbeiter beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns inklusive der kommunalen Spielplätze und Brunnen sowie der Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen und der Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft.

Geschäftsverlauf 2017

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2017 um 0,2 % auf 13.904 Tsd. EUR (Vorjahr 13.931 Tsd. EUR) gesunken und erfüllen den Planansatz zu 99,5 %. Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, Brunnen und auf den kommunalen Friedhöfen und den Ehrengräbern konnten Einnahmen in Höhe von 9.894 Tsd. EUR erzielt werden. Für die Ersatzinvestitionen von Spielgeräten wurden 491 Tsd. EUR erfolgswirksam abgerechnet.

Die Personalaufwendungen wurden zu 101 % des Planansatzes in Anspruch genommen, wobei die Überschreitung hauptsächlich durch den verstärkten Winterdiensteinsatz und die Entgelterhöhungen zum TVöD verursacht wurde.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresverlust in Höhe von 201,8 Tsd. EUR ab. Negative Auswirkungen auf das Ergebnis hatten die außerplanmäßigen Abschreibungen zur Ablösung der Festwertbewertung der Spielgeräte von 182 Tsd. EUR und das außerordentliche Ergebnis von minus 80 Tsd. EUR (Sturmschäden, Hochwasserschadensbeseitigung, LAGA).

	2017		2016		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	13.904	92,0	13.931	93,4	-27	-0,2
Aktivierte Eigenleistungen	6	0,0	46	0,3	-40	-87,0
Übrige betriebliche Erträge	1.209	8,0	936	6,3	273	29,2
	15.119	100,0	14.913	100,0	206	1,4
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	2.547	16,8	2.664	17,9	117	4,4
Personalaufwand	9.756	64,5	9.315	62,5	-441	-4,7
Abschreibungen	1.038	6,9	872	5,8	-166	-19,0
Übrige betriebliche Aufwendungen einschließlich Steuern	1.931	12,8	2.037	13,7	106	5,5
	15.272	101,0	14.888	99,8	-384	-2,5
Betriebsergebnis	-153	-1,0	25	0,2	-178	-712,0
Finanzergebnis	-36	-0,3	-70	-0,6	34	-48,6
Außerordentliches Ergebnis	-80	-0,5	68	0,5	-148	-217,6
Ertragssteuern	67	0,4	0	0,0	67	0,0
Jahresergebnis	-202	-1,3	23	0,2	-225	-978,3

Vermögenslage

Es wurden Investitionen von 573 Tsd. EUR getätigt, die Anlagenintensität liegt bei 86 %.

Liquidität

Im Wirtschaftsjahr 2017 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und den Zahlplan für die Ämter gesichert, sodass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA geprüft.

Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 142 KVG LSA, § 19 Abs. 3 EigBG LSA, den §§ 5-8 der Eigenbetriebsverordnung und den §§ 316 ff. HGB sowie den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Drucksache DS0227/18) wird dem Stadtrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 20.09.2018 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Im Rahmen von Kostenerstattungen erhält der Eigenbetrieb SFM seine Leistungen gegenüber den Ämtern und anderen Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg vergütet. Ebenso vergütet der SFM im Rahmen der internen Leistungsverrechnung die Arbeiten der zuständigen Eigenbetriebe und Ämter und erwirtschaftet die Zins- und Tilgungsleistungen. Besonders zu erwähnen ist hierbei die lt. Drucksache 0058/03 Punkt 12 umzusetzende Maßnahme, im Zuge der Haushaltskonsolidierung 1,3 Mio. EUR jährliche Einsparungen zu erzielen. Zusätzliche Einsparungen in Höhe von 120 Tsd. EUR im Zuge der Zusammenlegung der Pflegestützpunkte und in Höhe von 200 Tsd. EUR im Rahmen der Konsolidierung der Grünflächenpflege (DS0126/07/34) waren zu erbringen und wurden erreicht. Seit 2015 wurden 37 externe Saisonstellen gestrichen und durch die Erhöhung der Vergabeleistungen an externe Dienstleister kompensiert. Im Zuge der Wirtschaftsplanung 2017 wurde die öffentliche Friedhofsgrünpflege durch den FB 02 um 670 Tsd. EUR reduziert. Erstmals wurden für die Umsetzung der Baumpflanzoffensive 400 Tsd. EUR zusätzliche Mittel bereitgestellt.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Ziel des Eigenbetriebes ist es, durch konsequente Umsetzung aller möglichen Einsparpotentiale auch mittelfristig die erwarteten Konsolidierungsforderungen des städtischen Haushaltes zu erreichen. Die kommenden Tarifabschlüsse und Preissteigerungen stellen den personalintensiven Eigenbetrieb SFM vor große Herausforderungen.

In den letzten Jahren wird der immense kulturelle Wert des städtischen Grüns immer wieder durch die verschiedensten Umwelteinflüsse erschüttert. So wirken sich Unwetterlagen, klimatische Veränderungen, vermehrt wiederkehrende Hochwasser und nicht zuletzt das Auftreten von Schädlingen, wie dem Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB), dem Eichenprozessionsspinner und Miniermotten, extrem negativ auf die Vitalität der Baumbestände an Straßenzügen und in den städtischen Parkanlagen aus.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden mit Beschluss des Stadtrates für das Jahr 2017 zusätzliche finanzielle Mittel eingestellt. Jährlich werden bis einschließlich 2020 400 Tsd. EUR für Baumnachpflanzungen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung gestellt.

Die Erstellung eines Baumkonzeptes für die einzelnen Stadtteile sollte als Grundlage für eine Ersatzpflanzung dienen. Besonders im Hinblick auf die Umsetzung der Baumoffensive 2019/2020. Im Wirtschaftsjahr 2018 geht es schwerpunktmäßig um die Nachpflanzung in historischen Park- und Grünanlagen der Stadt.

Für die Nachpflanzungen werden gartendenkmalpflegerische Zielplanungen erarbeitet.

In Fortführung der beantragten Fördermittel nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 werden in 2018 ca. 5.8 Millionen Euro für den Ausbau der Geh- und Radwege im Stadtpark Rotehorn, im Klosterbergegarten und im Herrenkrugpark, für Ersatzpflanzungen in den Parkanlagen und für die Entschlammung des Adolf-Mittag-Sees abgerufen.

Verkehrssicherheit der Bäume und die Nachpflanzungen sind umfangreiche und zusätzliche Aufgaben für den Eigenbetrieb.

Derzeit muss festgestellt werden, dass der Eigenbetrieb künftig nicht in der Lage ist, all diese Aufgaben mit den vorhandenen Personalkapazitäten zu bewältigen. Daher sind entsprechende Maßnahmen erforderlich, um dieses Risiko mittelfristig zu minimieren. Über die Art und den Umfang der Maßnahmen wird sich der Eigenbetrieb bis zum Jahresende 2018 positionieren.

Risiken der künftigen Entwicklung

Dem Eigenbetrieb muss bei der Bewirtschaftung der Grünflächen in der Landeshauptstadt Magdeburg der Spagat zwischen Attraktivität und Funktionalität gelingen.

Der Verlust an Stadtgrün und die Folgen des Klimawandels werden uns in den nächsten Jahren sehr stark fordern.

Insgesamt gibt es eindeutig eine Zunahme von Stürmen und die Stärke der Stürme nimmt zu. So gab es im Jahre 2017 4 Sturmereignisse wovon 3 Starksturmereignisse waren. Ein Verlust von 1.279 Bäumen hatte die Landeshauptstadt nur in einem Jahr zu verzeichnen. Stark betroffen waren die historischen Parkanlagen - der Klosterbergegarten, der Stadtpark Rotehorn und der Herrenkrugpark. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass die LH MD und damit der Eigenbetrieb SFM diese Verluste in den kommenden Jahren durch Neupflanzungen kontinuierlich ausgleichen wird. Dies passiert u. a. durch die Baumoffensive sowie einen Kooperationsvertrag mit der Allianz Umweltstiftung.

Nicht nur die Beseitigung der Sturmschäden, sondern auch die anschließende Kontrolle der

Vermögenslage SFM

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	35,7			34,9			38,1			21,6			22,0		
Sachanlagen	15.110,5			15.262,0			15.247,9			15.316,6			14.645,0		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Anlagevermögen	15.146,2	58	0,0	15.296,9	58	0,0	15.286,0	87	0,0	15.338,2	90	0,0	14.667,0	86	0,0
Vorräte	12,9			12,9			16,4			19,0			25,8		
Liefer- und Leistungsforderungen	278,1			325,7			296,7			285,1			382,6		
Forderungen gegen Aufgabenträger	10.832,3			10.892,8			2.034,9			1.361,7			1.870,2		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	34,6			30,3			7,6			31,3			28,8		
Liquide Mittel	0,5			0,7			0,5			0,7			0,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	15,5			15,2			14,1			14,1			14,8		
Umlaufvermögen/RAP	11.173,9	42	11.170,9	11.277,6	42	11.274,6	2.370,2	13	2.367,2	1.711,9	10	1.708,9	2.322,9	14	2.319,9
Gesamtvermögen	26.320,1	100	11.170,9	26.574,5	100	11.274,6	17.656,2	100	2.367,2	17.050,1	100	1.708,9	16.989,9	100	2.319,9
Kapital															
Stammkapital	6.000,0			6.000,0			6.000,0			6.000,0			6.000,0		
Allgemeine Rücklage	2.096,1			2.096,1			2.096,1			2.042,9			2.027,6		
Zweckgebundene Rücklagen	180,3			104,6			104,6			104,6			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0			0,0			-81,9			0,0			0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22,1			-81,9			281,1			23,1			-201,8		
Eigenkapital	8.298,5	32	202,4	8.118,8	31	22,7	8.399,9	48	199,2	8.170,6	48	23,1	7.825,8	46	0,0
Sonderposten	26,9			23,9			29,0			24,6			66,8		
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	1.341,3			1.117,1			1.078,0			975,0			898,4		
Bankverbindlichkeiten	3.140,6			3.005,0			2.869,5			2.733,9			2.598,4		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	788,3			611,4			694,6			629,0			928,6		
Verbindl. geg. Aufgabenträger	107,9			367,4			1.595,7			1.701,8			2.062,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	281,0			269,9			283,3			354,0			447,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	12.335,6			13.061,0			2.706,2			2.461,2			2.162,8		
Fremdkapital	18.021,6	68	5.764,0	18.455,7	69	5.301,0	9.256,3	52	5.958,0	8.879,5	52	5.796,0	9.164,1	54	5.790,0
Kapital	26.320,1	100	5.966,4	26.574,5	100	5.323,7	17.656,2	100	6.157,2	17.050,1	100	5.819,1	16.989,9	100	5.790,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	13.245,8	90,2	12.836,2	87,7	12.559,8	86,8	13.537,4	93,6	13.903,8	92,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	42,2	0,3	28,4	0,2	17,1	0,1	45,9	0,3	6,0	0,0
Sonstige betr. Erträge	1.383,9	9,4	1.759,9	12,0	1.881,2	13,0	874,1	6,1	1.209,2	8,1
Betriebsleistung	14.671,9	100,0	14.624,5	100,0	14.458,1	100,0	14.457,4	100,0	15.119,0	100,0
Materialaufwand	2.450,1	16,7	1.952,6	13,4	1.957,5	13,5	2.664,4	18,4	2.547,0	16,8
Personalaufwand	9.115,3	62,1	9.224,2	63,1	8.904,0	61,6	9.314,7	64,4	9.756,3	64,5
Abschreibungen	933,2	6,4	827,4	5,7	907,1	6,3	872,1	6,0	855,6	5,7
Sonstige betr. Aufwendungen	2.019,3	13,8	2.289,5	15,7	2.229,7	15,4	1.546,3	10,7	1.906,0	12,6
Sonstige Steuern	25,1	0,2	133,3	0,9	25,5	0,2	25,1	0,2	25,3	0,2
Betriebsaufwand	14.543,0	99,2	14.427,0	98,7	14.023,8	97,1	14.422,6	99,7	15.090,2	99,7
Betriebsergebnis	128,9	0,8	197,5	1,3	434,3	2,9	34,8	0,3	28,8	0,3
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsergebnis	-86,0	-0,6	-129,3	-0,9	-79,0	-0,5	-70,0	-0,5	-60,7	-0,4
Neutrales Ergebnis	-20,8	-0,1	-24,6	-0,2	-74,2	-0,5	58,3	0,4	-169,9	-1,1
Ergebnis vor Ertragssteuern	22,1	0,2	43,6	0,3	281,1	1,9	23,1	0,2	-201,8	-1,3
Ertragssteuern	0,0	0,0	-125,5	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	22,1	0,2	-81,9	-0,6	281,1	1,9	23,1	0,2	-201,8	-1,3

THEATER MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)

- EB TM -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Universitätsplatz 9,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/40490 5502, Fax 0391/40490 5509

E-Mail: info@theater-magdeburg.de

Internet: www.theater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 500.000 EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Mehrsparten-theaters für Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

● **Organe des Eigenbetriebes**

- die Betriebsleiterin (Generalintendantin)

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Karen Stone

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Mathias Puhle

(Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Sören Herbst (Stadtrat)

Herr Jens Hitzeroth (Stadtrat)

Frau Kornelia Keune (Stadträtin)

Herr Dr. Klaus Kutschmann (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Frau Jenny Schulz (Stadträtin)

Frau Carola Schumann (Stadträtin)

Herr Gerd Becker (Beschäftigtenvertreter)

Herr Jörg Patzwall-Bethmann

(Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2018

Struktur des Eigenbetriebes

Das Theater Magdeburg ist ein Mehrsparten-theater und umfasst die Sparten:

- Magdeburgische Philharmonie
- Oper Magdeburg (Oper, Operette, Musical)
- Ballett Magdeburg
- Schauspiel Magdeburg
- Theater für junge Zuschauer Magdeburg (alle Genres).

Der Eigenbetrieb wird innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg als ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt. Das Theater Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 1 Abs. 5 der Eigenbetriebssatzung besteht der Zweck des „Theaters Magdeburg“ als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt in der Pflege und der Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Mehrsparten-theaters für Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen,

Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Geschäftsverlauf 2017

Im Jahr 2017 sahen 184.601 Zuschauer die 1.012 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 84,34 Prozent.

Insgesamt kamen 2017 am Theater Magdeburg 26 Neuproduktionen heraus. Sie verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater: 8 Neuproduktionen
Schauspiel: 11 Neuproduktionen
Ballett: 3 Neuproduktionen
Junges Theater 4 Neuproduktionen
Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 4 eigene Neuproduktionen.

Der Oberbürgermeister lud am 11. Januar Magdeburger Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang ins Opernhaus ein. Am 17. Januar kürte die »Magdeburger Volksstimme« im Rahmen einer Galaveranstaltung den »Magdeburger des Jahres«. Am 8. März fand die zentrale Veranstaltung der Stadt zum Internationalen Frauentag ebenfalls im Opernhaus statt. Alle drei sehr gut besuchten Veranstaltungen wurden von künstlerischen Beiträgen des Theaters Magdeburg umrahmt. Auch 2017 beteiligte sich das Theater Magdeburg u. a. mit der traditionellen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 16. Januar an der »Meile der Demokratie«.

Seit 2015 verbindet das Theater Magdeburg eine Kooperation mit dem Kurt Weill Fest in Dessau. Zum 25. Jubiläum des mittlerweile regional verankerten Festivals veranstaltete das Theater Magdeburg am 5. März ein Festkonzert im Opernhaus.

Im Sommer 2017 fand auf dem Domplatz zum neunten Mal das für die deutschlandweite touristische Vermarktung Magdeburgs wichtige DomplatzOpenAir statt. Auch aufgrund des Rufs von Theater und Stadt als hochwertigem Musicalstandort erhielt das Theater die Aufführungsrechte für »West Side Story«. In Zusammenarbeit mit renommierten Gästen, Solisten des Opernensembles, Mitgliedern des Ballettensembles und des Opernchores sowie der Magdeburgischen Philharmonie konnte dieses musikalisch sehr anspruchsvolle Werk in 18 nahezu ausverkauften Vorstellungen vor knapp 23.000 Zuschauern gespielt werden.

Am 3. September eröffnete das Theater mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür die neue Spielzeit. Am 23. September beteiligte sich das Theater Magdeburg gemeinsam mit Stadtbibliothek und Konservatorium an der 4. Magdeburger Kulturnacht.

Die Kochshow »Magdeburger Allerlei« stärkte durch Moderator und Stadtmanager Georg Bandarau die Vernetzung von Theater und Stadt und brachte u. a. den Universitäts-Rektor Prof. Dr. Jens Strackeljan, den Direktor der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt Dr. Christian Philipsen und die Leiterin des ZDF-Studios Sachsen-Anhalt Annegret Oster in die Kochshow-Küche im Café des Opernhauses.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger Laienkünstlern wie »Früh übt sich« (Theaterballettschule), »Klappe die Siebzehnte« (Steps Dancecenter), für die 21. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität sowie für das Jugendsinfonieorchester zur Verfügung. Außerdem fanden im Opernhaus das Abschlusskonzert des Regionalwettbewerbs »Jugend musiziert« und ein Konzert im Rahmen des Deutschen Chorfestivals statt. Das Schauspielhaus war Gastgeber für die 23. Verleihung des Jugendvideopreises Sachsen-Anhalt. Außerdem konnte das Theater Magdeburg mit sieben großen Gastspielen im Opernhaus (von Ute Lemper und Gayle Tufts über Götz Alsmann bis zu Jochen Kowalski) Publikumskreise neben den üblichen Theaterbesuchern erreichen.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2017 folgende Werke des Musiktheaters zur Premiere:

- Richard Wagner: Der fliegende Holländer
- Harold Arlen: Der Zauberer von Oz
- Emmerich Kálmán: Die Csardasfürstin
- Wolfgang Amadeus Mozart: Die Gärtnerin aus Liebe
- Leonard Bernstein: West Side Story (DomplatzOpenAir)
- Antonín Dvořák: Rusalka
- Giuseppe Verdi: Aida
- Alan Menken: Der kleine Horrorladen

Schauspiel

Das Schauspielhaus brachte 2017 insgesamt 12 Neuproduktionen heraus, darunter zwei Deutschsprachige Erstaufführungen und vier Uraufführungen:

- Frédéric Sonntag: George Kaplan
- Eugène Labiche: Das Sparschwein
- Wolfgang Krause Zwieback: Elbes Quellgeist (UA)
- F.M.Dostojewskij: Das Gut Stepantschikowo und seine Bewohner (DSE)
- Klim: Das Mädchen mit den Streichhölzern (DSE)
- Lot Vekemans: Gift. Eine Ehegeschichte
- Peter Handke: Die Stunde da wir nichts voneinander wußten
- Pavlo Arie: Warum überlebt Michailo Gurman nicht? (UA)
- Aischylos und Sophokles: Antigone und Ödipus. Trilogie der Verfluchten
- Jan Koslowski: Hello, its me Democracy (UA)
- Thomas Bernhard: Vor dem Ruhestand
- Yasmina Reza: »Kunst«
- Oscar Wilde: Bunbury

Ballett Magdeburg

Neben der Mitwirkung in den Musicals »Der Zauberer von Oz«, »West Side Story« und »Der kleine Horrorladen« sowie der Operette »Die Csárdásfürstin« erarbeitete das Ballett Magdeburg 2017 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Gonzalo Galguera: Le Corsaire (UA)
- Mauro Astolfi: Still in Love (UA)
- Gonzalo Galguera: America Noir (UA)

Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Weihnachtskonzerte

- zwei Neujahrskonzerte
- sechs Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert »Für eine friedliche Welt« samt Wiederholung
- drei Sonderkonzerte

Das Jahr 2017 stand im Zeichen des 120-jährigen Bestehens der Magdeburgischen Philharmonie (als Städtisches Orchester). Anlässlich eines Festkonzertes im Rahmen des 1. Sinfoniekonzertes im September konnte der Klangkörper erneut Klavierlegende Menahem Pressler in seiner Heimatstadt begrüßen.

Junges Theater

Das Theater Magdeburg bietet unter dem Titel »Junges Theater« spartenübergreifende Produktionen für Zuschauer ab 1 Jahr an. Es positioniert sich dadurch mit verantwortungsvollen Beiträgen zur ästhetischen und kulturellen Bildung sowie der nachhaltigen Vermittlung des Theaters. Zudem kommt es seiner Funktion des Bildungsauftrags einer kulturellen Institution nach.

Die professionellen Produktionen 2017 umfassten u. a. eine Uraufführung und eine Deutsche Erstaufführung:

- George Bizet/Alfredo De Vecchis: Carmen. Kinderoper zum Mitmachen
- Claudia Federspieler: Die Kuh Rosmarie. Oper für Kinder (DE)
- Sergej Gőßner: Mongos. Schauspiel (UA)
- Astrid Lindgren: Pippi Langstrumpf. Schauspiel
- Marcus Mislin: Hexe Baba Jage im Zauberwald. Weihnachtsmärchen
- Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf. Kinderkonzert

- Andreas N. Tarkmann: Die verlorene Melodie. Kinderkonzert
- Musikgeschichten: Klassik für Knirpse
- Musikgeschichten: So ein Zirkus!
- Musikgeschichten: Unterwegs mit Mozart

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2017 weist einen Gewinn in Höhe von 19.489 Euro aus. Der Kostendeckungsgrad liegt bei einem Spitzenwert von 13%. Es ist dem Eigenbetrieb auch im Jahr 2017 wiederholt gelungen, einen erheblichen Eigenkonsolidierungsbeitrag zu erbringen.

Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft und erhielt mit Datum vom 27.06.2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Erklärtes Ziel der Theaterleitung ist es, das Theater Magdeburg als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt zu etablieren. Das Theater sieht eine wichtige Aufgabe darin, seine künstlerischen Kompetenzen für die Belange der kulturellen Bildung einzusetzen, insbesondere für ein vielfältiges Theater- und Musikangebot für Kinder und Jugendliche.

Neben künstlerisch anspruchsvollen Theaterveranstaltungen wirkt das Theater bei der Pflege der Barockmusik und des musikalischen Erbes von Georg Philipp Telemann mit.

Ziel ist es, die überregionale positive Resonanz des Theaters zu etablieren um damit das positive kulturelle Image der Landeshauptstadt zu stärken.

Künftige Entwicklung

Frau Karen Stone bleibt Generalintendantin des Theaters Magdeburg bis Juli 2022. Der Stadtrat Magdeburg hat in seiner Sitzung am 16. März 2017 der Vertragsverlängerung mehrheitlich zugestimmt.

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 18.12.2013 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich bis zum 31.12.2018. Seitens des Landes wurde bis zum Jahr 2018 eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung von rund 200 Tsd. EUR für beide Theater (Theater Magdeburg, Puppentheater) im Theatervertrag festgeschrieben.

In Anbetracht der bereits umfassend erbrachten Eigenkonsolidierung seitens der Landeshauptstadt und ihres Theaters sowie der Tatsache, dass bereits der laufende Theatervertrag das Theater Magdeburg klar als landesweit ausstrahlende und den Status „Landeshauptstadt“ und „Oberzentrum“ repräsentierende Kultureinrichtung im Landesinteresse definiert, muss ab 2019 eine deutliche Aufstockung des Zuschusses des Landes Sachsen-Anhalt erreicht werden.

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	18,7			18,9			162,3			99,6			36,5		
Sachanlagen	4.216,1			3.841,1			3.596,4			3.562,0			3.477,8		
Anlagevermögen	4.234,8	77	0,0	3.860,0	82	0,0	3.758,7	55	0,0	3.661,6	76	0,0	3.514,3	80	0,0
Vorräte	12,6			10,7			14,9			22,7			17,2		
Liefer- und Leistungsforderungen	81,6			75,2			83,6			89,6			117,2		
Forderungen an den Aufgabenträger	1.057,0			635,9			2.846,0			943,1			702,2		
Sonstige Vermögensgegenstände	5,1			43,0			57,0			33,7			8,5		
Liquide Mittel	22,6			19,7			21,1			27,3			14,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	68,1			75,1			60,2			46,0			41,9		
Umlaufvermögen/RAP	1.247,0	23	1.247,0	859,6	18	859,6	3.082,8	45	3.082,8	1.162,4	24	1.162,4	901,6	20	901,6
Gesamtvermögen	5.481,8	100	1.247,0	4.719,6	100	859,6	6.841,5	100	3.082,8	4.824,0	100	1.162,4	4.415,9	100	901,6
Kapital															
Stammkapital	500,0			500,0			500,0			500,0			500,0		
Allgemeine Rücklage	1.754,8			1.754,8			1.754,8			1.754,8			1.754,8		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-73,3			-128,2			-117,8			-171,3			-170,8		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-54,9			10,4			-116,4			0,5			19,5		
Eigenkapital	2.126,6	39	0,0	2.137,0	45	0,0	2.020,6	30	0,0	2.084,0	43	0,0	2.103,5	48	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	871,2			696,6			386,4			445,3			403,4		
Sonderposten	828,8			656,3			512,1			412,5			319,5		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	214,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	465,2			456,3			386,9			687,4			442,7		
Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger	110,9			49,3			191,3			201,9			241		
Sonstige Verbindlichkeiten	55,1			65,2			65,2			41,0			71,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	810,0			658,9			3.279,0			951,9			834,0		
Fremdkapital	3.355,2	61	2.332,0	2.582,6	55	1.907,0	4.820,9	70	4.323,0	2.740,0	57	2.420,0	2.312,4	52	2.033,0
Kapital	5.481,8	100	2.332,0	4.719,6	100	1.907,0	6.841,5	100	4.323,0	4.824,0	100	2.420,0	4.415,9	100	2.033,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016		2017	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	2.949,0	10,4	2.912,7	10,0	2.741,6	9,3	3.417,1	11,2	3.447,8	11,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	680,3	2,4	657,5	2,3	596,6	2,0	539,4	1,8	606,9	2,0
Betriebserträge	3.629,3	12,8	3.570,2	12,3	3.338,2	11,4	3.956,5	13,0	4.054,7	13,0
Zuschüsse Land Sachsen-Anhalt	8.890,6	31,3	9.057,2	31,2	9.226,5	31,4	9.398,5	30,7	9.573,2	30,5
Zuschüsse Landeshauptstadt Magdeburg	15.861,3	55,9	16.377,0	56,5	16.781,0	57,2	17.198,8	56,3	17.678,6	56,5
Zuschüsse	24.751,9	87,2	25.434,2	87,7	26.007,5	88,6	26.597,3	87,0	27.251,8	87,0
Betriebsleistung	28.381,2	100,0	29.004,4	100,0	29.345,7	100,0	30.553,8	100,0	31.306,5	100,0
Materialaufwand	1.969,0	6,9	1.915,7	6,6	1.864,8	6,4	2.078,3	6,8	2.049,8	6,5
Personalaufwand	22.421,8	79,0	23.056,6	79,5	23.466,3	80,0	24.198,5	79,2	24.953,1	79,7
Abschreibungen	821,3	2,9	783,2	2,7	781,3	2,7	807,1	2,6	748,3	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.207,8	11,3	3.231,7	11,1	3.347,3	11,4	3.467,0	11,3	3.533,5	11,3
Betriebsaufwand	28.419,9	100,1	28.987,2	99,9	29.459,7	100,4	30.550,9	100,0	31.284,7	99,9
Zinsergebnis	-13,9	0,0	-4,4	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	-52,6	-0,2	12,8	0,0	-114,0	-0,4	2,8	0,0	21,8	0,1
Sonstige Steuern	2,3	0,0	2,4	0,0	2,4	0,0	2,3	0,0	2,3	0,0
Jahresergebnis	-54,9	-0,2	10,4	0,0	-116,4	-0,4	0,5	0,0	19,5	0,1

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG

gGmbH - Zoo -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Zooallee 1,

39124 Magdeburg

Tel. 0391/28090-2100, Fax 0391/28090-5102

E-Mail: info@zoo-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2006

Handelsregister: HR B 5885 beim Amtsgericht
Stendal

Stammkapital: 25.100 EUR

Rechtsform: gGmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens in Magdeburg. Die im Zoo gepflegten Tiere werden nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht gehalten, vermehrt und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung gebracht. Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Instituten zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus als untergeordnete Nebenaktivitäten alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

- | | |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 90 % |
| - Gemeinde Barleben | 10 % |

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Kai Perret

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Dr. Falko Grube (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Frau Carola Schumann (Stadträtin)

Herr Frank Nase (Gemeinde
Barleben)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Marko Ehlebe (Stadtrat)

Herr Dr. Klaus Kutschmann
(Stadtrat)

Frau Andrea Nowotny (Stadträtin)

Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Herr Gunter Schindehütte (Stadtrat)

Herr Alfred Westphal (Stadtrat)

Frau Beate Wübbenhorst
(Stadträtin)

Herr Thomas Rolle (Sachkundiger
Mitarbeiter des Zoos)

Herr Frank Nase (Gemeinde
Barleben)

Herr Gerhard Andres (externes
sachkundiges Mitglied)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Im Jahresdurchschnitt 2017 beschäftigte der Zoo 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. des Geschäftsführers. Mit zusätzlich acht Auszubildenden leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Stadt Magdeburg.

Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- a. Zoologie - Leitung: Geschäftsführer
- b. Bau/Technik - Leitung: Technischer Leiter
- c. Verwaltung - Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist
- d. Marketing - PR/Fundraising - Leitung: Geschäftsführer

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Es ist die Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin-

und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Den Zoo besuchten im Jahr 2017 insgesamt 277.308 Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres wurden insgesamt 252.429 Besucher gezählt.

Am 19. Juni 2017 feierte der Zoo die Eröffnung der neuen Anlage für Afrikanische Elefanten. Mit der Eröffnung wurde die Umsetzung des Konzeptes „Visionen 2006 Plus“ erfolgreich abgeschlossen. Nach 2007 besuchten erstmals wieder mehr als 277.000 Gäste den Zoo. Die Besucherzahlen bestätigen den erfolgreichen Umbau zu einem innovativen Erlebniszoo für die Ottostadt Magdeburg.

Seit dem 1. April 2017 haben Kinder im Alter bis 15 Jahre freien Eintritt. Das ist einmalig für einen Zoo in Deutschland. Die Entscheidung wurde mit dem demografischen Wandel der Gesellschaft begründet. Die Einführung des kostenfreien Zutritts für Kinder erfolgte gleichzeitig mit der Erhöhung der Eintrittsgelder an den Besucherkassen. Die Tageskarte Erwachsener kostet seit dem 01.04.2017 13,00 EUR und wurde um 2,00 EUR erhöht. Durch den Verkauf von Eintrittskarten erzielte der Zoo in 2017 einen Umsatz von insgesamt

2.048 Tsd. EUR. Die Vorgaben des Wirtschaftsplanes konnten erfüllt werden. Der Anteil aus dem Verkauf von Eintrittskarten am Gesamtumsatz von insgesamt 2.840 Tsd. EUR beträgt rd. 72,1 %. Im Vorjahr lag der Anteil bei 71,6 %.

Die überaus positive Entwicklung an den Besucherkassen wird durch den Verkauf von Jahreskarten unterstrichen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsätze aus dem Verkauf von Jahreskarten um 31 % gesteigert werden. Aus dem Verkauf von Dauerkarten wurde ein Umsatz in Höhe von 181,7 Tsd. EUR erzielt.

Die Neuausrichtung der Zoopädagogik führte nahezu zu einer Verdopplung des Führungsangebotes und den damit verbundenen Umsätzen. Im Jahr 2017 wurden insgesamt rd. 45 Tsd. EUR aus dem Leistungsangebot Führungen und Kindergeburtstage erwirtschaftet. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres waren es rd. 23 Tsd. EUR.

Die Umsatzerlöse im Zoo-Laden für den Berichtszeitraum betrugen 264 Tsd. EUR. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 9,3 %. Er unterstreicht damit seine Bedeutung für den Geschäftserfolg des Zoologischen Gartens. Zusätzlich werden im Rahmen des gewerblichen Geschäftsbetriebes Umsätze in Höhe von insgesamt 144 Tsd. EUR erwirtschaftet. Aus dem Verkauf von Parkscheinen für den kostenpflichtigen Besucherparkplatz wurden Umsätze in Höhe von 131 Tsd. EUR erzielt.

In der Zeit vom 23. bis 30. Juni 2017 war der Zoo für Besucher geschlossen. Ein Unwetter hat den Zoo und seinen wertvollen Baumbestand am 22. Juni 2017 so stark getroffen, dass Aufräumarbeiten sowie Arbeiten zur Gefahrenabwehr den Besucherverkehr nicht zugelassen haben. Die damit verbundenen, entgangenen Umsätze wurden mit ca. 120 Tsd. EUR bewertet.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beliefen sich im Berichtsjahr 2017 auf 971 Tsd. EUR. Die Futtermittelaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 % auf 234 Tsd. EUR. Der Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf den höheren Tierbestand zurückführen. Die Energiekosten, einschließlich Wasser und Abwasser für das abgelaufene Geschäftsjahr, beliefen sich auf insgesamt 510 Tsd. EUR. Dabei ist die Inbetriebnahme und Eröffnung des neuen Elefantenschauhauses mit angeschlossener Erlebniswelt berücksichtigt. Im Jahr 2016 haben die Energiekosten rd. 493 Tsd. EUR betragen. Das entspricht einem Anstieg von rd. 3,5 %. Der Anstieg entspricht der allgemeinen Preisentwicklung und unterstreicht den positiven energetischen Ausbau im Zoo.

Die Personalaufwendungen betrugen für das Gesamtjahr 2017 rd. 2.968 Tsd. EUR. Das entspricht einem Anstieg von rd. 5,6 %.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 920 Tsd. EUR (Vj. 706 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Abschreibungen korrespondieren mit den Fertigstellungen mehrerer Investitionsprojekte, z. B. Schwarzfußkatzenhaus und Technikunterstand.

Die betrieblichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzungen beliefen sich auf insgesamt 193 Tsd. EUR. Die Stadt Magdeburg hat für das Jahr 2017 zusätzliche Mittel für Ausgaben im Bereich von Reparaturen und Instandsetzung bereitgestellt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2017 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis bestätigt den Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss beider Gesellschafter in Höhe von 5.653,8 Tsd. EUR wurden als Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes der Landeshauptstadt Magdeburg wurde der Jahresabschluss des Zoo's noch nicht geprüft.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Das Unternehmen erhielt im Haushaltsjahr 2017 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe

von 4.003,8 Tsd. EUR sowie einen Investitionszuschuss in Höhe von 452 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 1646-047(VI)17 vom 09.11.2017 gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg dem Zoo einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 1,35 Mio. EUR, um erhöhte Investitionsleistungen der Jahre 2015 bis 2017 zu finanzieren. Sollten der Gesellschaft im Zuge der Geltendmachung von Ansprüchen aus Rechtsstreitigkeiten der Baumaßnahmen liquide Mittel zufließen, sind diese nach Abzug der entstandenen Aufwendungen an die Landeshauptstadt auszukehren.

Die Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg gewährte der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 betrug die Restschuld 1.458 Tsd. EUR (Darlehenszinsen für 2017 = 46 Tsd. EUR).

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 2,3 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Zoo Magdeburg stellt in den Fokus seiner Unternehmensziele im Wesentlichen drei Handlungsfelder:

1. Verbesserung der Haltungsbedingungen für den Tierbestand,
2. Erweiterung des Angebotes für die Besucher und Gäste, z. B. Bildung,
3. Profilierung und Schärfung des Bildes als sehr guter Arbeitgeber.

Dazu dient mit Blick auf das Jahr 2018 die Entwicklung und Umsetzung eines neuen Großvorhabens im Zoo Magdeburg. Der Zoo Magdeburg gehört zu den führenden Zoologischen Gärten in Mitteldeutschland. Im Rahmen eines international vielbeachteten Zoorankings im Jahre 2015 ist der Zoo Magdeburg in der Gesamtbeurteilung unter den 10 besten Zoos zu finden. Dies ist Ausdruck einer gelungenen Umsetzung des ersten Zookonzeptes „Visionen 2006 Plus“. Die „Besuchsfaktoren“ (u. a. Tierbestand, Gehege, Design, Landschaftsbau, Ambiente) sind ebenbürtig im Vergleich mit anderen Zoos, die im Ranking vor dem Zoo Magdeburg stehen. Die „Bildung, der Natur- und Artenschutz“ (u. a. Zoonische, Schülerzahlen, Studenten, in- und ex-situ-Artenschutz, Forschungsarbeit) sind im unteren Drittel des Rankings angesiedelt, die „wirtschaftlichen und organisatorischen Faktoren“ (u. a. Besucherzahlen und Trends, Verein Zoofreunde, Shops, Gastronomie, Marketing, bisherige und zukünftige Investitionen) sind wiederum in der oberen Tabelle wiederzufinden.

Die Weiterentwicklung des Konzeptes „Visionen 2006 Plus“ ist die richtige Antwort auf diese Handlungsfelder – „Zoo Magdeburg 2017 Plus“ ist die nächste innovative Etappe. Die Umsetzung stellt höchste Ansprüche an das gesamte Team, soll richtungsweisend für andere Zoologische Gärten sein und den Besucherzuspruch nicht nur weiter festigen, sondern auch erhöhen.

Ein etwa 1,5 ha großer Zoobereich im Nordwesten bedarf zukünftig einer grundlegenden Überarbeitung und Sanierung. Eingebettet zwischen der Australienvoliere am Nordausgang, dem östlich gelegenen neuen Schimpansenareal, dem Südamerikabereich im Süden, werden hier derzeit u. a. Huftiere, Neuweltkamele, Kängurus und Greifvögel gehalten.

Unter dem Leitthema „Gefährten des Menschen - vom Wildtier zum Haustier“ soll ein einzigartiger Großbereich entstehen, der mit einem Umweltbildungszentrum kleine und große Besucher in einer zunehmenden natur entfremdeten Gesellschaft an dieses spannende Thema heranführt.

Folgende Inhalte sollen dabei vermittelt werden:

- wilde Stammform und domestiziertes Haustier,
- Stufen der Domestikation,
- vielfältige Nutzung von Tieren,
- Tiere als Kulturgut,
- der Mensch gestaltet seine Umwelt,
- Wirtschaftsfaktor „Tier“.

Der Projektansatz greift die Unternehmensziele auf. Es wird ein innovativer Erlebnispfad

für den Besucher geschaffen, der einen lebensnahen Raum der Tiere zeigt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Zoo ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem eigenen unternehmerischen Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren. Die Geschäftstätigkeit des Zoo's wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o. g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt. Zunehmend berücksichtigt der Zoo Risikofaktoren bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes, um den Ausfall von Umsatzerwartungen zu kompensieren. Steuerungssignale durch die Geschäftsführung im Rahmen von Umverteilungsprozessen gewinnen in Phasen der Konsolidierung sowie im Fall von signifikanten Einnahmeausfällen zunehmend an Bedeutung. Aufgrund des hohen Anteils von festen wiederkehrenden Aufwendungen ist die Lenkungswirkung mit Blick auf das Jahresergebnis und die Liquidität stets neu zu bewerten. Etwaige sonstige Risiken sind über entsprechende Versicherungen abgesichert.

Unwetterereignisse, wie sie bspw. am 22. Juni 2017 aufgetreten sind und zum Einstellen des

Besucherverkehrs führten, stellen ernsthafte Risiken für die Gesellschaft dar. Fehlende Einnahmen durch geschlossene Besucherkassen sowie ungeplante Aufwendungen zur Beseitigung von Schäden, belasten die Liquidität und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Insbesondere die drohende Häufigkeit von außergewöhnlichen Wetterereignissen lässt das Risiko für den Zoo steigen.

Die Landeshauptstadt hat mit Stadtratsbeschluss-Nr. 1121-034(VI)16 die jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2017 bis 2020 festgelegt. Darüber hinaus besteht die Zusage der Landeshauptstadt Magdeburg zur vollständigen Finanzierung von geplanten Investitionsvorhaben durch Übernahme von Zins- und Tilgungsleistungen.

Die einseitige Kündigung des Gesellschaftsvertrages durch die Gemeinde Barleben wird gegenwärtig gerichtlich geprüft. Mit Urteil vom 18.09.2018 hat das Landgericht Magdeburg das Anerkenntnis-Vorbehaltsurteil über die Zahlung von 300 Tsd. EUR für 2017 bestätigt. Gleichzeitig wurde die von der Gemeinde Barleben erhobene Widerklage auf Auflösung der Gesellschaft abgewiesen. Das wirtschaftliche Risiko aus einem Austritt der Gemeinde Barleben aus der Gesellschaft trägt die Mehrheitsgesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2016/2015/2014

	2016	2015	2014
<u>Bilanz/GuV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	60,0	57,5	58,5
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	35,0	34,8	35,7
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-2.416	-1.730	-619
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-4.034	-5.165	-1.636
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	2.449	2.743	2.743
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.001	-4.152	488
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	2.539	6.540	10.692
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Gesamtbesucherzahl	252.429	232.644	262.751
Durchschn. Tagesbesucherzahl	690	637	720
Netto-Pro-Kopf-Umsatz im Shop in EUR	0,96	0,89	0,88

Vermögenslage

	31.12.2012			31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Vermögensgegenstände	27,8			19,9			8,5			6,0			9,4		
Sachanlagen	11.801,1			13.755,8			15.777,9			20.295,6			24.830,2		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Anlagevermögen	11.828,9	52	0,0	13.775,7	57	0,0	15.786,4	59	0,0	20.301,6	75	0,0	24.839,6	90	0,0
Vorräte	77,4			70,9			68,0			52,5			47,1		
Liefer- und Leistungsforderungen	37,7			74,7			40,0			27,0			62,7		
Forder. an den Aufgabenträger/Gesell.	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	272,4			104,7			52,2			136,1			76,3		
Liquide Mittel	10.268,2			10.203,6			10.691,5			6.540,3			2.539,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	38,5			37,5			36,9			36,9			68,1		
Unterschiedsbetrag aus Vermögensver.	103,5			5,2			0,0			0,0			0,0		
Umlaufvermögen/RAP/U. aus VMV	10.797,7	48	10.797,7	10.496,6	43	10.496,6	10.888,6	41	10.888,6	6.792,8	25	6.792,8	2.793,5	10	2.793,5
Gesamtvermögen	22.626,6	100	10.797,7	24.272,3	100	10.496,6	26.675,0	100	10.888,6	27.094,4	100	6.792,8	27.633,1	100	2.793,5
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,1			25,1			25,1			25,1			25,1		
Allgemeine Rücklage/Kapitalrücklage	4.525,7			4.525,7			4.525,7			4.525,7			4.532,0		
Gewinnrücklagen	3.571,7			4.225,2			4.300,0			6.747,8			6.881,8		
Bilanzverlust/-gewinn	653,4			74,9			2.447,8			134,1			10,1		
Eigenkapital	8.775,9	39	0,0	8.850,9	37	0,0	11.298,6	43	0,0	11.432,7	43	0,0	11.449,0	41	0,0
Sonderposten für Zuwend. zum AV	2.365,6	10	0,0	3.496,1	14	0,0	4.313,9	16	0,0	4.147,2	15	0,0	5.123,7	19	0,0
Rückstellungen	198,9			178,5			303,1			517,2			516,1		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	9.103,2			9.100,1			8.739,3			8.367,7			7.984,9		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	1.870,9			1.797,0			1.721,0			1.643,7			1.561,9		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	126,2			99,6			153,6			848,2			684,4		
Sonstige Verbindlichkeiten	91,3			108,0			61,9			74,7			135,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	94,6			642,1			83,6			63,0			177,8		
Fremdkapital	11.485,1	51	579,0	11.925,3	49	1.488,0	11.062,5	41	1.061,0	11.514,5	42	1.980,0	11.060,4	40	2.007,0
Kapital	22.626,6	100	579,0	24.272,3	100	1.488,0	26.675,0	100	1.061,0	27.094,4	100	1.980,0	27.633,1	100	2.007,0

Ertragslage

	2012		2013		2014		2015		2016	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	1.660,5	29,2	1.498,5	28,2	2.358,4	29,1	2.334,9	37,9	2.277,0	38,8
Andere Erträge	4.026,8	70,8	3.807,4	71,8	5.735,9	70,9	3.824,2	62,1	3.586,6	61,2
Betriebsleistung	5.687,3	100,0	5.305,9	100,0	8.094,3	100,0	6.159,1	100,0	5.863,6	100,0
Materialaufwand	970,9	17,1	991,5	18,7	1.129,8	14,0	1.204,2	19,6	1.241,9	21,2
Personalaufwand	2.635,9	46,3	2.754,1	51,9	2.793,7	34,5	2.831,0	46,0	2.811,0	47,9
Abschreibungen	486,9	8,6	519,9	9,8	577,5	7,1	673,5	10,9	706,1	12,0
sonstige Steuern	5,1	0,1	5,1	0,1	5,1	0,1	5,3	0,1	5,1	0,1
Andere Aufwendungen	754,4	13,3	749,9	14,1	785,7	9,7	1.042,4	16,9	781,7	13,3
Betriebsaufwand	4.853,2	85,3	5.020,5	94,6	5.291,8	65,4	5.756,4	93,5	5.545,8	94,5
Betriebsergebnis	834,1	14,7	285,4	5,4	2.802,5	34,6	402,7	6,5	317,8	5,5
Zinsergebnis	-180,7	-3,2	-210,5	-4,0	-316,0	-3,9	-302,3	-4,9	-292,7	-5,0
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	653,4	11,5	74,9	1,4	2.486,5	30,7	100,4	1,6	25,1	0,5
Ertragssteuern	0	0,0	0	0,0	-38,7	-0,5	33,7	0,5	-15,0	-0,3
Jahresergebnis	653,4	11,5	74,9	1,4	2.447,8	30,2	134,1	2,1	10,1	0,2

Unterabschnitt 3.5

Gesundheit und Soziales

KLINIKUM MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH

- KMD -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Birkenallee 34

39130 Magdeburg

Tel. 0391/7912001, Fax 0391/7912005

E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de

Internet: www.klinikum-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Handelsregister:

HR B 7096 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 500.000 EUR

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Unternehmensgegenstand:

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb des städtischen Klinikums sowie die Betreuung unmittelbar verbundener Einrichtungen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Guido Lenz

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Steffi Meyer (Stadträtin)

Herr Hubert Salzborn (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Frau Kornelia Keune (Stadträtin)

Herr Dr. Klaus Kutschmann (Stadtrat)

Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)

Herr Jens Rösler (Stadtrat)

Frau Jacqueline Tybora (Stadträtin)

Herr Alfred Westphal (Stadtrat)

Herr OA Reinhard Bondick (Belegschaft)

Frau Manuela Hase (Belegschaft)

Herr André Tegtmeier (GF Beratungsges.
für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2017 insgesamt 1.492 Vollkräfte. Die Aufteilung auf die einzelnen Dienstarten stellt sich wie folgt dar:

Ärztlicher Dienst: 273

Pflegedienst: 540

Medizintechnischer Dienst: 209

Funktionsdienst: 249

Wirtschafts- und Versorgungsdienst: 38

Verwaltungsdienst: 84

Sonstiges Personal: 99

Im Jahr 2017 beschäftigte die Gesellschaft zusätzlich durchschnittlich 66 Auszubildende.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Öffentlicher Zweck der gemeinnützigen Gesellschaft ist gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA die ärztliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des städtischen Klinikums. Dabei wird die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der Krankenhausplanung und des Finanzierungsrahmens der Kostenträger erfüllt. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Mit 142 Mio. EUR lagen die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Berichtsjahr 1,5 %

höher als im Vorjahr (140,0 Mio. EUR). Positiv auf die Erlöse wirkte sich die Steigerung des Landesbasisfallwertes gegenüber dem Vorjahr um 2 % aus. Die Bettenauslastung des Gesamthauses lag wie im Vorjahr im Berichtsjahr bei jahresdurchschnittlich 84 %.

Dem Fallzahlenrückgang im stationären Bereich steht ein deutlicher Anstieg der Bewertungsrelationen gegenüber. Hier schlägt sich die Entwicklung des Klinikums in Richtung komplexe, spezialisierte Eingriffe (z. B. Elektrophysiologie, Wirbelsäulenthorax) nieder. Zusätzlich trug die Erhöhung des Zahlbetrages im somatischen Bereich zu einer Verbesserung der Ertragslage des Klinikums bei.

Im stationären Bereich der psychiatrischen Kliniken wurden im Berichtsjahr 2.688 Fälle und damit 26 Fälle mehr als im Vorjahr behandelt. Dies resultiert aus den Möglichkeiten der Bedarfsdeckung durch die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus des Hauses C im Jahr 2016. Der Zuwachs um 41 tagesklinische Patienten führte zu einer Steigerung der Belegungstage.

Der Leistungsentwicklung folgte die Kostenentwicklung. Die Personalkosten lagen im Berichtsjahr um 6 % höher als im Vorjahr. Als Ursache ist primär der Stellenzuwachs um 61 Vollkräfte auf 1.492 Vollkräfte zu nennen. Wesentlichen Anteil haben Neueinstellungen im Rahmen der Erweiterung der psychiatrischen Kliniken im Jahr 2016, welche sich im Berichtsjahr ganzjährig auswirkten. Die vereinbarten Tarifentwicklungen im ärztlichen und nichtärztlichen Bereich trugen ebenfalls zu einer Steigerung der

Personalkosten bei. Gegenüber dem Planansatz 2017 ist eine Unterschreitung des Personalkostenbudgets um 1 % festzustellen.

Im Berichtsjahr konnte das Klinikum Magdeburg keine positive Umsatzrentabilität erwirtschaften. Bei annähernd gleichem Geschäftsbetrieb wie im Vorjahr ist der Rückgang insbesondere auf die im Ergebnis des Vorjahres enthaltenen Effekte aus der Endgültigstellung von Erlösausgleichen der Jahre 2009 bis 2011 zurückzuführen. Die Entwicklung zeigt dringend zu erschließende Wirtschaftlichkeitsreserven. Vor dem Hintergrund der durch das Land nicht in notwendigem Maße erfolgenden Investitionsfinanzierung und der damit verbundenen Finanzierung von dringend notwendigen Investitionen aus eigenen Betriebsmitteln, ist die Erwirtschaftung eines soliden Jahresüberschusses primäres Ziel für die nächsten Geschäftsjahre. Dank der fortschreitenden Sensibilisierung aller medizinischen und nicht medizinischen Führungskräfte für ökonomische Kennzahlen sind die Grundlagen für eine effiziente Ressourcennutzung gelegt.

Stabile Bewerberzahlen für die im März und September gestarteten Ausbildungsjahrgänge zeugen von einer Ausbildung mit Tradition und lokaler Reputation.

Das Klinikum Magdeburg ist mit einer Größe von 770 stationären Betten nach dem Universitätsklinikum mit 1.102 Betten der zweitgrößte Anbieter von Krankenhausleistungen in Magdeburg. Neben den Pfeifferschen Stiftungen (270 Betten) ist das Krankenhaus St. Marienstift (167 Betten) im

Magdeburger Stadtgebiet als Mitbewerber zu nennen. Große Überschneidungen im Leistungsangebot bestehen aufgrund des breiten Angebots mit dem Universitätsklinikum. Mit den beiden anderen genannten Einrichtungen sind Parallelen im Portfolio insbesondere in der Chirurgie und der Kardiologie vorhanden. Darüber hinaus ist die Stadt Magdeburg von Kliniken privater Anbieter umgeben. Zu nennen sind die Häuser der Helios-Gruppe in Burg, Zerbst, Neindorf und Vogelsang sowie die Ameos-Krankenhäuser in Haldensleben, Bernburg, Aschersleben, Staßfurt, Schönebeck und Halberstadt.

Die wie im Vorjahr insgesamt hohe Auslastung des Klinikums Magdeburg bei annähernder Erreichung der mittleren Verweildauer des Fallpauschalenkatalogs lässt auf eine sichere Marktposition schließen. Als Gründungsmitglied im Verband der kommunalen und landeseigenen Krankenhäuser Sachsen-Anhalt e.V. ist das Klinikum Magdeburg seit 2015 an der Weiterentwicklung qualitativ hochwertiger Leistungen aus öffentlicher Hand beteiligt.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß § 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht 2017 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zum Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 30.05.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Dem Aufsichtsrat und den Geschäftsführern soll für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde erneut die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vorgeschlagen.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH folgende gemeinsame Erklärung vom 05.09.2018 für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben:

„1. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auf Basis der überarbeiteten Fassung entsprochen.

2. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH wird diesen Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2018 entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH besitzt zum 31.12.2017 100%ige Beteiligungen an den folgenden Gesellschaften:

1. Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH
2. MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH (MVZ)

Das Stammkapital der Gesellschaften beträgt jeweils 25.000 EUR.

Die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH erbringt Leistungen im Bereich des Reinigungs- und Sicherheitsdienstes und Teile der Hausmeisterleistungen für die Muttergesellschaft und steht nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu Unternehmen in der Umgebung. Sie unterliegt damit auch keinen konjunkturellen Schwankungen. Im Jahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 87,4 Tsd. EUR erzielt.

In der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH waren im Jahr 2017 durchschnittlich 20 Ärzte, 23 Schwestern bzw. Arzthelferinnen und 3 Reinigungskräfte in zwölf Fachrichtungen tätig (Allgemeinmedizin, spezielle Schmerztherapie, Dermatologie, Orthopädie, Neurologie, Onkologie und Hämatologie, Gynäkologie, Pädiatrie, Laborationsmedizin, Neurologie und HNO). Im Geschäftsjahr 2017 wird erstmals ein Jahresüberschuss in Höhe von 107 Tsd. EUR (Vorjahr: -33 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Beteiligungen

Am 25.06.2014 erfolgte die Gründung der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH, welche ihre Tätigkeit am 1. September 2014 aufnahm. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH und die Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau. Das Stammkapital beträgt 25 Tsd. EUR; im Jahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 99 Tsd. EUR erzielt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Jahresmittel 171 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege in sechs Klassen unterrichtet. Mit Abschluss des dritten vollen Geschäftsjahres hat sich das Bildungszentrum zu einem etablierten Unternehmen entwickelt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 11 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Kurzfristiges Ziel ist das Wiedererreichen der Gewinnzone zur Sicherstellung eines wirtschaftlich soliden Gesamtbetriebes. Mittelfristig steht das zuverlässige Wirtschaften solider Überschüsse, die dem Haus die Möglichkeit geben gezielte Investitionen im medizinisch-technischen Bereich und im Bereich der Informationstechnologie zu tätigen, im Mittelpunkt. Ziel dieser Investitionen ist die Sicherstellung einer hochwertigen Versorgung in allen medizinischen Bereichen. Gleichzeitig können auf diesem Wege modernste Verfahren als Abbildung des medizinischen Fortschritts in die Versorgung der Bevölkerung aufgenommen werden. Damit soll die aktuelle Marktposition nicht nur gestärkt, sondern mit dem Ziel weiterentwickelt werden, marktführender Anbieter medizinischer Leistungen im nördlichen Sachsen-Anhalt zu bleiben.

In Umsetzung der aktuellen Vorgaben des GBA zur gestuften Notfallversorgung wird mittelfristig der Ausbau der Kapazitäten der

Not- und Unfallaufnahme erforderlich sein. Auch dies dient der Sicherung von Marktanteilen.

Zur nachhaltigen Verbesserung des Betriebsergebnisses setzt das Klinikum Magdeburg auf die Optimierung der Prozesse im Patientenmanagement. Neben der bereits erfolgten Schaffung einer Stelle „Prozessmanagement“ und deren Besetzung mit entsprechender Methodenkompetenz, liegt das Hauptaugenmerk im Jahr 2018 auf der Weiterentwicklung des OP-Managements und auf der Präzisierung von hausinternen Terminketten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die ersten Auswirkungen des KHSG (Krankenhausstrukturgesetz) werden sichtbar. Neben der Abwertung verschiedener nach Ansicht des Gesetzgebers mengeninduziert erbrachter Leistungen wurde im DRG-Katalog für das Jahr 2017 erstmals eine Umschichtung von sachkostenintensiven DRGs hin zu personalintensiven DRGs vorgenommen. Der sich daraus ergebende sogenannte Katalogeffekt bewegt sich klinikbezogen zwischen -4,1 % Abwertung und +5,2 % Aufwertung der Leistungen. Auf der Ebene des Gesamthauses kommt die Diversifikation des Leistungsangebots zum Tragen, welche den Katalogeffekt nivelliert. Für das Jahr 2018 errechnet sich ein Katalogeffekt für das Klinikum Magdeburg in Höhe von -0,1 %.

Die Finanzierung der Krankenhäuser leidet weiterhin unter dem Ausbleiben der für die

erforderlichen Investitionen benötigten Mittel. Um die Zugangsvoraussetzungen für die Inanspruchnahme der Bundesförderung für strukturverbessernde Maßnahmen zu schaffen, muss die Höhe der Fördermittel mindestens der Vorjahreshöhe entsprechen. Die Finanzierung des zu ersetzenden Anteils abgeschriebener Anlagegüter für den Erhalt der Leistungsfähigkeit des Klinikums ist mit den derzeit aus der Förderung des Landes bereitgestellten Mitteln, wie in den vergangenen Jahren, nicht gesichert.

Am 31. Oktober 2016 wurden per Losverfahren 40 deutsche Krankenhäuser zur Teilnahme an der InEK-Fallkostenkalkulation verpflichtet. Die Datenlieferung muss erst im zweiten Datenjahr komplett abgegeben werden, weshalb mögliche daraus resultierende Erlösmindernde Effekte frühestens ab dem Jahr 2019 zu erwarten sind.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/2016/2015

	2017	2016	2015
<u>Bilanz/GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	44,2	45,0	43,3
Umsatz pro Beschäftigten/Vollkraft (Tsd. EUR)	100,3	103,5	96,4
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	5.328	-2.008	5.276
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-10.205	-9.734	-10.260
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	7.320	11.335	7.494
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.443	-407	2.510
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	15.806	13.363	13.770
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Gesamtfallanzahl (ohne interne Verlegungen)	33.073	34.131	33.823
Aufgestellte Bettenanzahl per 31.12.	890	859	812
Verweildauer (Tage)	8,0	7,7	7,5
Case-Mix-Index (CMI)	1,179	1,122	1,117

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	453,5			350,2			182,2			241,7			217,0		
Sachanlagen	130.836,9			130.473,7			133.955,1			136.610,0			139.592,6		
Finanzanlagen	475,0			479,4			62,5			62,5			62,5		
Anlagevermögen	131.765,4	70	0,0	131.303,3	63	0,0	134.199,8	64	0,0	136.914,2	64	0,0	139.872,1	64	0,0
Vorräte	3.116,4			2.734,2			2.966,5			2.621,5			2.737,9		
Liefer- und Leistungsforderungen	15.630,0			16.207,7			14.323,8			18.173,6			18.175,0		
Forderungen an den Gesellschafter	21,3			25,0			99,9			136,0			59,5		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,6			2,4			11,8			11,6			60,9		
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,0			0,0			35,9			0,0			0,7		
Ford. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	328,8			12.457,9			8.336,7			6.974,2			2.853,6		
Sonstige Vermögensgegenstände	203,1			210,9			96,2			82,2			59,1		
Liquide Mittel	4.818,0			11.259,9			13.770,4			13.363,0			15.805,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	364,5			373,8			412,7			199,0			1.208,4		
Umlaufvermögen/RAP	24.484,7	13	24.484,7	43.271,8	21	43.271,8	40.053,9	19	40.053,9	41.561,1	19	41.561,1	40.960,9	19	40.960,9
Ausgleichsposten nach dem KHG	33.288,6	17	0,0	34.372,5	16	0,0	35.455,0	17	0,0	36.537,5	17	0,0	37.620,0	17	0,0
Gesamtvermögen	189.538,7	100	24.484,7	208.947,6	100	43.271,8	209.708,7	100	40.053,9	215.012,8	100	41.561,1	218.453,0	100	40.960,9
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	500,0			500,0			500,0			500,0			500,0		
Kapitalrücklage	62.135,8			62.135,8			62.135,8			62.135,8			62.135,8		
Gewinnrücklagen	20.707,8			22.403,9			25.418,3			28.207,3			34.024,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.696,1			3.014,4			2.789,0			5.817,4			-201,1		
Eigenkapital	85.039,7	45	0,0	88.054,1	42	0,0	90.843,1	43	0,0	96.660,5	45	0,0	96.459,4	44	0,0
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des AV	87.832,1	46	0,0	89.696,4	43	0,0	94.141,3	45	0,0	97.723,2	45	0,0	96.096,7	44	0,0
Rückstellungen	6.586,8			6.299,7			4.517,3			4.053,9			4.369,9		
Bankverbindlichkeiten	3.797,7			5.090,3			4.561,2			7.956,3			12.546,2		
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			2,2			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	2.837,8			2.714,4			3.983,2			3.141,0			3.821,1		
Verbindl. geg. verb. Unternehmen	150,8			1,5			103,2			2,7			1,3		
Verbindl. geg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,0			1,0			0,0			0,0			0,0		
Verbindl. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	660,8			1.680,8			890,2			1.030,3			2.026,2		
Verbindl. aus sonst. Zuwend. zur Fin. des Anlagevermögens	9,6			12.385,6			7.863,0			1.362,6			31,9		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.613,9			3.019,2			2.796,0			3.079,5			3.100,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	9,5			4,6			10,2			0,6			0,0		
Fremdkapital	16.666,9	9	15.795,0	31.197,1	15	30.369,0	24.724,3	12	23.993,0	20.629,1	10	16.672,0	25.896,9	12	14.468,0
Kapital	189.538,7	100	15.795,0	208.947,6	100	30.369,0	209.708,7	100	23.993,0	215.012,8	100	16.672,0	218.453,0	100	14.468,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	123.016,0	92,1	131.975,4	92,8	133.265,0	94,0	148.063,0	97,4	149.642,7	97,3
Bestandsveränderungen	443,0	0,3	-187,0	-0,1	224,0	0,2	-278,0	-0,2	85,3	0,1
Zuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Erträge	10.171,0	7,6	10.403,0	7,3	8.313,0	5,8	4.261,0	2,8	4.012,0	2,6
Betriebsleistung	133.630,0	100,0	142.191,4	100,0	141.802,0	100,0	152.046,0	100,0	153.740,0	100,0
Materialaufwand	35.671,9	26,7	37.815,0	26,6	34.591,0	24,4	35.632,0	23,4	37.364,0	24,3
Personalaufwand	81.335,0	60,9	84.952,0	59,7	88.059,0	62,1	93.072,0	61,2	98.615,0	64,1
Abschreibungen abzügl. Fördermittel	2.638,0	2,0	2.812,0	2,0	2.676,0	1,9	2.604,0	1,7	2.953,0	1,9
Andere Aufwendungen	12.209,1	9,1	12.977,0	9,1	12.845,0	9,1	14.713,0	9,7	14.749,9	9,7
Betriebsaufwand	131.854,0	98,7	138.556,0	97,4	138.171,0	97,5	146.021,0	96,0	153.681,9	100,0
Betriebliches Ergebnis	1.776,0	1,3	3.635,4	2,6	3.631,0	2,5	6.025,0	4,0	58,1	0,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-184,0	-0,1	-489,0	-0,3	-795,0	-0,6	-252,0	-0,2	-202,0	-0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	37,4	0,0	115,0	-0,1	73,4	0,0	4,4	0,0	51,8	0,0
Ergebnis nach Steuern	1.554,6	1,2	3.031,4	2,2	2.762,6	1,9	5.768,6	3,8	-195,7	-0,1
Sonstige Steuern	-141,5	-0,1	17,1	0,0	-26,4	0,0	-48,8	0,0	5,4	0,0
Jahresergebnis	1.696,1	1,3	3.014,3	2,2	2.789,0	1,9	5.817,4	3,8	-201,1	-0,1

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH - WUP -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Leipziger Str. 43,
39120 Magdeburg

Tel. 0391/2804-1100, Fax 0391/2804-1101

E-Mail: info.geschaeftsleitung@wup-magdeburg.de

Internet: www.wup-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Handelsregister:

HR B 7151 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 300.000 EUR

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte als untergeordnete Nebentätigkeit betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Unternehmenszwecks bilden und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Norbert Lendrich

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Gerhard Häusler (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dr. Klaus Kutschmann (Stadtrat)

Frau Steffi Meyer (Stadträtin)

Herr Hubert Salzborn (Stadtrat)

Frau Birgit Steinmetz (Stadträtin)

Frau Jacqueline Tybora (Stadträtin)

Herr Alfred Westphal (Stadtrat)

Frau Monika Zimmer (Stadträtin)

Herr Martin Danicke (externes Mitglied)

Frau Stefanie Stahl (Arbeitnehmervertreterin)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die Landeshauptstadt Magdeburg stellt sich – neben den freigemeinnützigen, kirchlichen und privaten Trägern – als Kommune auch für die Zukunft der Aufgabe, einen eigenen Beitrag und ein eigenes profiliertes Angebot an sozialer Betreuung und der pflegerischen Versorgung für ältere und unterstützungsbedürftige Bewohner Magdeburgs vorzuhalten. Dieses Angebot erbringt seit dem 01.01.2008 die „Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH“ (WuP).

In den sieben stationären Altenpflegeeinrichtungen (768 Plätze) stand den hilfe- und pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren ein alle Pflege- und Betreuungsbedürfnisse abdeckendes, abgestuftes System qualitätsge-rechter Versorgung zur Verfügung.

Im Berichtsjahr konnten die Einrichtungen der WuP weiterhin eine überdurchschnittlich gute Auslastung der Pflegeplätze von 99,0 % erreichen (Neubau ab 06/2017 89,7 %). Eine hohe Pflegequalität wurde durch Prüfungen des MDK und der Heimaufsicht mit sehr guten Noten bestätigt.

Für die Betreuung/Pflege, Verwaltung und Versorgung standen durchschnittlich 421 Beschäftigte im Unternehmen zur Verfügung (incl. Ø 44 Auszubildende). Im freiwilligen sozialen Jahr gewannen 11 Jugendliche Einblicke und Eindrücke im „Heimalltag“ der Einrichtungen. Mit der Fortführung des Pflege-weiterentwicklungsgesetzes und den Pflege-stärkungsgesetzen werden im Unternehmen zusätzliche Betreuungskräfte für den Bereich der Pflege demenziell erkrankter Menschen

unterstützend wirken. So standen hier 51 Arbeitskräfte zur Verfügung. Die für die ergänzende Betreuung von Bewohnern zusätzlich eingesetzten Mitarbeiter werden gem. § 43b SGB XI durch die Pflegekasse finanziert.

Die Struktur des Personalbestandes stellt sich wie folgt dar (Vzk):

Leitung/Verwaltung	25,0
Pflegedienst	257,3
Hauswirtschaftlicher Dienst	21,1
Rezeption	9,3
Technischer Dienst	9,8
Sonstiger Dienst	<u>13,9</u>
	336,4

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Unterhaltung und dem Betrieb von Senioren-wohn- und Pflegeanlagen. Der Versorgungsauftrag ergibt sich aus dem Landespflegeplan des Landes Sachsen-Anhalt und den bestehenden Versorgungsverträgen zwischen dem Einrichtungsträger und den Landesverbänden der Pflegekassen. Dort sind die entsprechenden Pflegeschwerpunkte aufgeführt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Das Geschäftsjahr 2017 der WuP ist durch die Festigung einer gesicherten wirtschaftlichen Zukunft unter definierten Rahmenbedingungen geprägt.

Im Wesentlichen gestaltete sich dieser Prozess wie folgt:

- ❖ durchgeführte Investitionen für das Neubauprojekt Reform (überwiegend kreditfinanziert),
- ❖ Pflegesatzverhandlungen und Inbetriebnahme Haus Reform ab 06/2017,
- ❖ Fokussierte Anwendung betriebswirtschaftlicher Steuerungssysteme,
- ❖ Sicherung der stabilen Belegungsstruktur im Pflegebereich,
- ❖ Fortgelten des Haustarifvertrages,
- ❖ Tarifverhandlungen ab 2018,
- ❖ reduzierte Klageverfahren in Verbindung mit dem Rechtsformwandel,
- ❖ wiederholte Heimbegehungen durch die Kontrollorgane,
- ❖ geltende Pflegesätze auf Basis des Überleitungsverfahrens im Rahmen des Pflegestärkungsgesetzes 2,
- ❖ Pflegesatzverhandlungen für Bestandseinrichtungen ab 2018,
- ❖ Planung Neubauprojekt Salbke inklusive erster Investitionen,
- ❖ Planung Inbetriebnahme eines ambulanten Dienstes in 2018.

Der mit Wirkung ab 2014 mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di abgeschlossene unternehmensbezogene Sanierungs- und Haustarifvertrag ermöglichte weitere Schritte der

wirtschaftlichen Sanierung des Unternehmens, so dass die Grundlage für den Abschluss eines Vertrages ab dem 01.01.2015 und eines neuen weiterführenden Tarifvertrages ab dem 01.01.2018 geschaffen wurde.

Im August 2017 begannen 12 junge Menschen ihre Ausbildung zu Altenpfleger/innen im Unternehmen. Ein Angleichen der Ausbildungsvergütung gem. § 82a SGB XI wurde mit den Pflegekassen verhandelt und neu abgerechnet.

Die Steuerung im Unternehmen erfolgt im Wesentlichen nach folgenden Kennzahlen:

- ❖ die Auslastung der Einrichtungen und Belegung nach Pflegegraden,
- ❖ die Beschäftigtenzahlen nach Beschäftigtengruppen in Vollzeitkräften unter Berücksichtigung der im Pflegesatzverfahren verhandelten Stellen in Verbindung mit der Auslastung,
- ❖ Liquiditätsslage,
- ❖ Ertragskennziffern,
- ❖ Pflegegradmanagement,
- ❖ Krankentagestatistik.

Die kontinuierlich hohe Auslastung auf sehr gutem pflegerischem Niveau konnte auch in 2017 bestätigt werden. Die Qualitätsprüfungen des MDK und der Heimaufsicht im Jahr 2017 ergaben für alle Einrichtungen im Durchschnitt eine Transparenznote in Höhe von 1,2.

Die Umsatzerlöse liegen auf einem sehr guten Niveau. Diese resultieren zum einen aus der insgesamt hohen Auslastung der Einrichtungen, zum anderen aus den am Markt erzielten Preisen für die erbrachten Leistungen, der

sehr zügigen Erstbelegung des Neubaus in Reform, wie auch aus verbesserten Pflegestrukturen.

Der Personalaufwand in 2017 liegt vom Niveau her branchenunüblich hoch. Zur Absicherung der Dienste im Pflegebereich und zur Erfüllung des Versorgungsvertrages mussten diverse Personaldienstleister beauftragt werden.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 21.06.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 50.401.840,35 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 599.113,44 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten sowie die WIBERA Wirt-

schaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Jahr 2018 zu bestellen.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde in der Aufsichtsratssitzung am 21.06.2018 von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft eine gemeinsame Erklärung für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben. Darin wurde bestätigt, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen hat. Weiterhin wurde versichert, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprechen wird.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr 2017 einen Investitionszuschuss von der Landeshauptstadt in Höhe von 626 Tsd. EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die WuP ist alleinige Gesellschafterin der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft). Die Ser-

vicegesellschaft erbringt mit ihren 135 Mitarbeitern und fünf Auszubildenden ihre Dienstleistungen im Bereich Catering, Reinigung, Lohnbuchhaltung und Betreuung Demenzkranker.

Gegenstand des Unternehmens ist satzungsgemäß u. a.:

- ❖ Reinigungstätigkeiten aller Art, allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Hol- und Bringendienste, Transportdienste,
- ❖ Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste, soweit dazu keine besondere Genehmigung erforderlich ist,
- ❖ ergänzende Betreuung demenziell erkrankter Bewohner nach § 87b SGB XI,
- ❖ Erbringung von Facility-Management-Dienstleistungen und sonstiger infrastruktureller Dienstleistungen.

Das Geschäftsjahr 2017 der Servicegesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3,0 Tsd. EUR ab. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2017 25 Tsd. EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 4,9 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die WuP ist ein Unternehmen, das die Kompetenz für Wohnen, Betreuung und Pflege für Seniorinnen und Senioren in der Landeshauptstadt Magdeburg hat. Jederzeit gilt es, die tägliche Versorgung der Bewohner zu sichern. Als marktführender Anbieter in Magdeburg bietet WuP den Bürgern der Stadt alle möglichen Dienstleistungen und Betreuungsangebote in den einzelnen Pflegegraden, über die Kurzzeitpflege bis hin zur Versorgung schwerstpflegebedürftiger und demenziell erkrankter Menschen.

Chancen bestehen:

- ❖ in der sehr guten Auslastung mit weiterem Optimierungspotential bzgl. der Belegungsstruktur,
- ❖ bei der Verjüngung der Personalstruktur unter Einhaltung der verhandelten Personalschlüssel,
- ❖ in der Schaffung weiterer Ausbildungsplätze zur Sicherung des Personalbedarfes,
- ❖ in der Weiterentwicklung des Betriebseingliederungsmanagements mit zusätzlicher Suchtberatungsmöglichkeit,
- ❖ in der Minimierung der Inanspruchnahme von Fremddienstleistern im Pflegebereich,
- ❖ bei der Anerkennung in der Öffentlichkeit und in der Qualität der Dienstleistungserbringung,
- ❖ darin, weiterhin die Marktführung innerhalb der Stadt zu behaupten,

- ❖ in der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems für die Dienstleistungserbringung, u. a. effiziente Anwendung der Pflegedokumentationssoftware,
- ❖ in der Sicherung der guten Investitionskraft, Kapitaldienst- und Zahlungsfähigkeit,
- ❖ in der Durchführung von notwendigen Investitionsmaßnahmen in den Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der bestehenden Qualitätsstandards in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Pflege der Landeshauptstadt Magdeburg,
- ❖ in dem Neubau und der Inbetriebnahme einer weiteren Pflegeeinrichtung (Haus Salbke im ersten Halbjahr 2020),
- ❖ beim Einstieg in das Marktfeld ambulant betreuter Wohnformen und teilstationärer Angebote.

Risiken der künftigen Entwicklung

Besondere Risiken bestehen:

- ❖ in der Kontinuität der Auslastung auf hohem Niveau durch zielgruppenorientierte Neuausrichtung unter dem Gesichtspunkt der demografischen Entwicklung der Bevölkerung,
- ❖ in der Aufnahme von Pflegesatzverhandlungen, um u. a. durch Tarifierhöhungen gestiegene Personalkosten sowie angestiegene Sach- und Dienstleisterkosten zu refinanzieren,
- ❖ in der Beschaffung von qualifizierten Pflege- und Betreuungskräften (die

Suche nach entsprechenden Fachkräften hat sich auch in 2017 zunehmend als schwierig dargestellt),

- ❖ aus den Rechtsstreitigkeiten mit Mitarbeitern im Zusammenhang mit der Anerkennung tariflicher Lohnbestandteile während der Gültigkeit des hausinternen Sanierungstarifvertrages,
- ❖ in der Aufnahme von Tarifverhandlungen zwischen ver.di und der Geschäftsführung in 2019 (Haustarifvertrag liegt bis Ende 2019 vor),
- ❖ in der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit im Kontext der Pflegestärkungsgesetze (Beobachtung des Pflegemarktes und notwendige Expansionen vorantreiben).

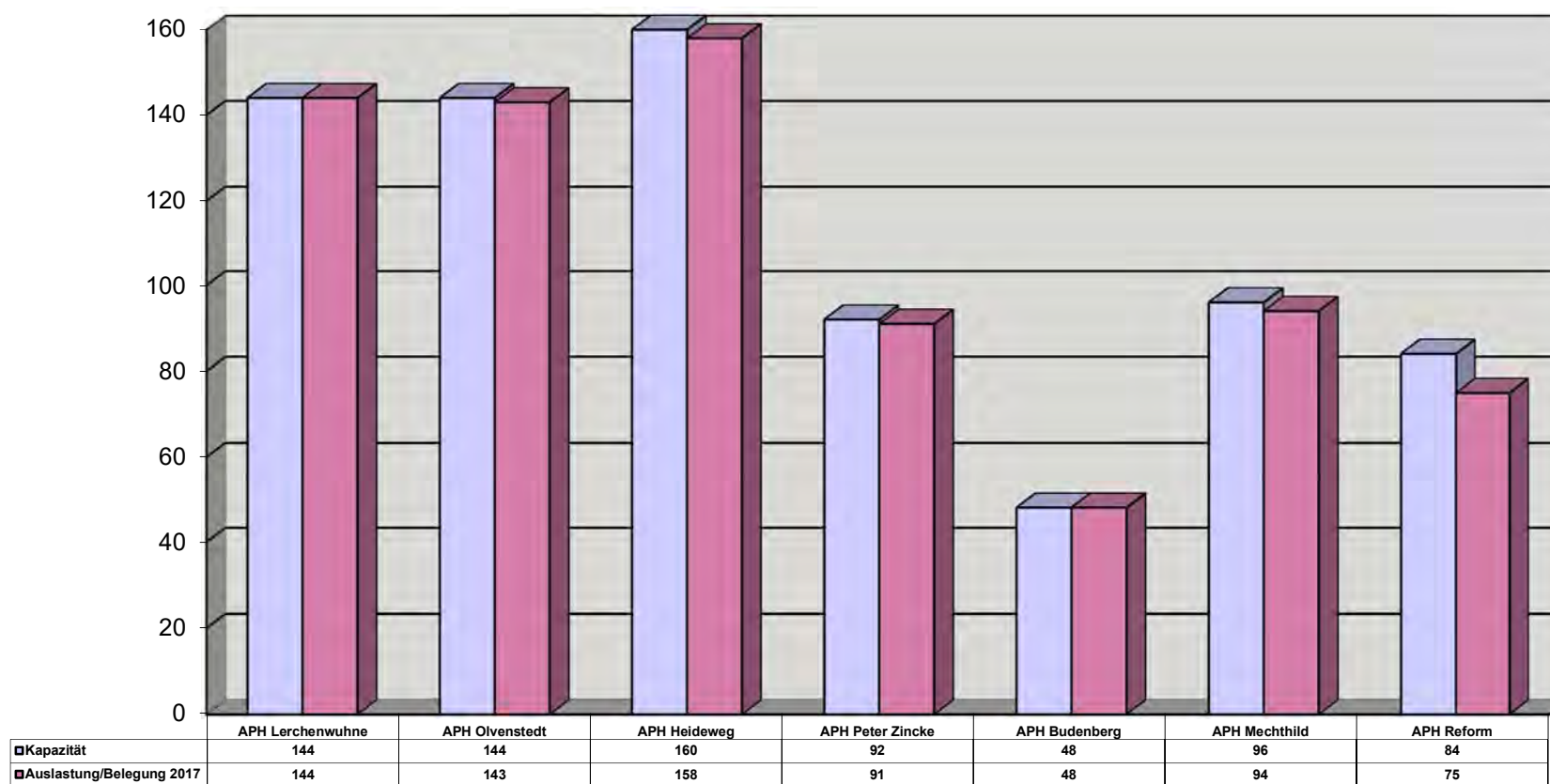
In der Zukunft liegt der Schwerpunkt neben der Festigung der Kapital- und Liquiditätssituation, in der Führungstätigkeit der Geschäftsleitung, in der Optimierung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität unter Berücksichtigung der geänderten Gesetzeslage (Pflegestärkungsgesetz 2 und 3). Vor diesem Hintergrund werden u. a. jeweils zum Jahresbeginn im Kreise der Mitglieder des Unternehmens- und Einrichtungsmanagements Erfolgsfaktoren für das Unternehmen spezifiziert.

Für das Jahr 2019 geht die Unternehmensführung von einer weiterhin guten Gesamtentwicklung und einem positiven Jahresergebnis aus.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/2016/2015 - WuP

	2017	2016	2015
<u>Bilanz/GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	79,1	82,6	90,8
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	65,5	66,3	66,0
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	1.061	347	548
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-3.136	-5.169	-1.338
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	3.033	5.855	528
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.013	1.033	-262
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	3.115	2.102	1.069
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Belegung Pflegeeinrichtungen in Personen	753	680	672
Auslastungsgrad Pflegeeinrichtungen in %	98,05	99,3	98,2
Personal-Besetzung in VbE Pflege/begleitender Dienst	266,60	248,83	245,18

Kapazität und Belegung (Jahresdurchschnitt Betten/Tag) in den Betriebsstätten 2017



Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	5,3			111,1			67,6			38,7			33,1		
Sachanlagen	42.923,8			41.262,4			41.442,5			44.789,1			46.683,7		
Finanzanlagen	25,0			25,0			25,0			25,0			25,0		
Anlagevermögen	42.954,1	91	0,0	41.398,5	96	0,0	41.535,1	94	0,0	44.852,8	94	0,0	46.741,8	93	0,0
Vorräte	19,3			18,3			17,1			13,6			20,1		
Liefer- und Leistungsforderungen	224,0			148,6			263,2			224,5			331,5		
Forderungen an Gesellschafter	0,0			0,0			0,0			0,0			1,9		
Forderungen aus öffentl. Förderung	2.690,0			0,0			1.047,0			626,0			0,0		
Ford. Gegen verbundene Unternehmen	0,0			0,0			18,9			21,0			18,6		
Sonstige Vermögensgegenstände	23,7			35,7			42,2			50,1			113,3		
Liquide Mittel	1.344,4			1.331,2			1.069,5			2.102,0			3.115,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	52,6			49,6			53,0			54,4			59,5		
Umlaufvermögen/RAP	4.354,0	9	1.664,0	1.583,4	4	1.583,4	2.510,9	6	1.464,0	3.091,6	6	2.465,0	3.660,0	7	3.660,0
Gesamtvermögen	47.308,1	100	1.664,0	42.981,9	100	1.583,4	44.046,0	100	1.464,0	47.944,4	100	2.465,0	50.401,8	100	3.660,0
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	300,0			300,0			300,0			300,0			300,0		
Kapitalrücklage	5.192,2			5.192,2			5.192,2			5.192,2			5.192,2		
Gewinnrücklagen	1.220,6			1.188,6			1.188,6			1.188,6			1.188,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	404,9			1.091,5			2.018,7			2.416,0			1.844,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	654,6			927,2			397,3			-571,5			599,1		
Eigenkapital	7.772,3	16	0,0	8.699,5	20	0,0	9.096,8	21	0,0	8.525,3	18	0,0	9.124,4	18	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	32.990,1	70	0,0	31.276,4	73	0,0	30.904,9	70	0,0	31.055,3	65	0,0	30.727,6	61	0,0
Sonstige Rückstellungen	2.438,7			1.824,2			1.520,0			1.163,7			1.277,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	180,4			228,8			514,3			650,8			678,2		
Verbindl. geg. Kreditinstituten	0,0			0,0			0,0			4.448,7			7.000,1		
Verbindl. geg. Träger/Gesellschafter	756,7			417,0			404,8			390,5			368,5		
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	190,3			206,8			261,8			308,2			361,7		
Verbindl. öffentl. Förderung	2.690,0			0,0			1.047,3			1.076,0			493,7		
Verbindl. nichtöffentl. Förderung (bis 1 Jahr)	60,5			59,2			61,1			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten/Verwahr	193,1			224,3			182,4			285,0			319,9		
Verwahrtgeldkonto	28,9			33,4			33,8			34,4			40,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	7,1			12,3			18,8			6,5			10,4		
Fremdkapital	6.545,7	14	3.158,0	3.006,0	7	2.504,0	4.044,3	9	2.469,0	8.363,8	17	2.668,0	10.549,8	21	3.555,0
Kapital	47.308,1	100	3.158,0	42.981,9	100	2.504,0	44.046,0	100	2.469,0	47.944,4	100	2.668,0	50.401,8	100	3.555,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017*	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	18.153,0	98,1	19.058,0	98,4	19.646,1	98,6	20.278,1	99,9	23.061,9	99,4
Andere Erträge	346,0	1,9	315,0	1,6	288,3	1,4	23,8	0,1	149,0	0,6
Betriebsleistung	18.499,0	100,0	19.373,0	100,0	19.934,4	100,0	20.301,9	100,0	23.210,9	100,0
Materialaufwand	4.608,0	24,9	4.954,0	25,6	5.754,1	28,9	6.135,3	30,2	6.769,2	29,2
Personalaufwand	12.120,0	65,5	12.685,0	65,4	12.457,6	62,5	13.096,0	64,5	14.181,2	61,1
Abschreibungen	236,0	1,3	246,0	1,3	287,2	1,4	249,7	1,2	365,6	1,6
Andere Aufwendungen	1.127,0	6,1	1.260,0	6,5	1.159,6	5,8	1.010,0	5,0	1.212,6	5,2
Betriebsaufwand	18.091,0	97,8	19.145,0	98,8	19.658,5	98,6	20.491,0	100,9	22.528,6	97,1
Betriebsergebnis	408,0	2,2	228,0	1,2	275,9	1,4	-189,1	-0,9	682,3	2,9
Beteiligungsergebnis	12,0	0,1	15,9	0,1	25,5	0,1	27,3	0,1	22,5	0,1
Zinsergebnis	-43,0	-0,2	-30,9	-0,2	-24,1	-0,1	-79,7	-0,4	-124,7	-0,5
Neutrales Ergebnis	278,0	1,5	714,0	3,7	120,0	0,6	-330,0	-1,6	19,0	0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	655,0	3,6	927,0	4,8	397,3	2,0	-571,5	-2,8	599,1	2,6
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	655,0	3,6	927,0	4,8	397,3	2,0	-571,5	-2,8	599,1	2,6

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

Unterabschnitt 3.6

Wohnungswirtschaft

WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MAGDEBURG MBH

- WOBAU -

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breiter Weg 1,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/6103201, Fax 0391/610-3209

E-Mail: peter.lackner@wobau-magdeburg.de

Internet: www.wobau-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1992

Handelsregister:

HR B 103304 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 130.887.600,00 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen und sonstigen Baulichkeiten aller Art; insbesondere solcher, die im Eigentum der Gesellschaft oder der Stadt Magdeburg stehen sowie Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Förderung des Gesellschaftszwecks geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, anzupachten und ihre Geschäfte zu führen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Peter Lackner

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Dieter Scheidemann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Tom Assmann (Stadtrat)

Herr Gunter Schindehütte (Stadtrat)

Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Frau Monika Zimmer (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Dr. Falko Grube (Stadtrat)

Frau Andrea Hofmann (Stadträtin)

Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Herr Hubert Salzborn (Stadtrat)

Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Herr Thomas Franzelius (Belegschaft)

Frau Elke Linke (Belegschaft)

Herr Prof. Dr. Joachim Baltes

(Landesrechnungshof Bremen)

Herr Jens Eckhardt (Stadtsparkasse
Magdeburg)

Stand: 30.09.2018

Struktur der Gesellschaft

Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU) beschäftigte zum 31.12.2017 insgesamt 227 Mitarbeiter und 9 Auszubildende. Die Aufteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Kaufmännischer Bereich: 187

Technischer Bereich: 21

Hauswarte: 19

Auszubildende: 9

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg mit Wohnraum. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2017

Bestandsentwicklung

Zum 31. Dezember 2017 bewirtschaftete die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH einen eigenen Immobilienbestand von 19.632 Einheiten (Vorjahr: 20.416 Einheiten),

bestehend aus 19.185 Wohneinheiten und 447 Gewerbeeinheiten.

Hinzu kommt die Bewirtschaftung von 4.912 eigenen Garagen, Einstellplätzen und Gärten sowie 6 Gästewohnungen. Die Bestandsveränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Verkaufs-, Stilllegungs- und Abrisstätigkeit. Für Dritte verwaltete das Unternehmen 25 Wohnungen und 70 Gärten, Garagen, Einstellplätze sowie sonstige Einheiten.

Hausbewirtschaftung

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die durchschnittliche Sollmiete im Gesamtbestand Wohnen von 4,93 EUR/m² auf 5,02 EUR/m² erhöht. Im Bereich Gewerbe verringerte sich die Durchschnittsmiete aufgrund von Zugängen leerstehender Gewerbeeinheiten von 6,69 EUR/m² auf 6,63 EUR/m².

Die Leerstandsquote für Wohnungen verbesserte sich um 1,56 % und im Gewerbebereich um 2,07 % deutlich. Im Berichtsjahr standen 2.200 Wohnungskündigungen 2.058 Neuvermietungen gegenüber. Im gewerblichen Bereich gab es bei 42 Kündigungen 51 Neuvermietungen.

Bautätigkeit/Instandhaltung/Abriss

Im Geschäftsjahr 2017 bildeten umfangreiche Neubau-, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit. Insgesamt wendete die Gesellschaft hierfür 45.010 Tsd. EUR auf. Maßgeblich ist hier das Neubauvorhaben im Quartier Domviertel. Zur Herstellung von marktgerechten und zielgruppenorientierten Wohnraum in den Bestandsobjekten wurden komplexe Sanierungsmaßnahmen in den Quartieren Stadtfeld Ost, Neu Olvenstedt und

Beimssiedlung durchgeführt. Darüber hinaus erfolgten zur Verbesserung des Brand-schutzes und zur Erneuerung der sanierungsbedürftigen Versorgungsleitungen umfangreiche Strangsanierungen. Das Leer-wohnungssanierungsprogramm im Berichts-jahr beinhaltete die marktgerechte Sanierung von insgesamt 306 Leerwohnungen, wovon 90 Wohnungen mit Fördermitteln finanziert wurden. Zum Bilanzstichtag waren 262 Wohnungen fertiggestellt und wurden dem Wohnungsmarkt zugeführt. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte der Abriss von Gebäuden in den Quartieren Neu Olvenstedt und Friedens-höhe. Insgesamt wurden 287 Wohnungen und Gewerbeeinheiten mit einer Fläche von 18 Tsd. m² vom Markt genommen.

Grundstücksverkehr

Im Berichtsjahr veräußerte die Gesellschaft aus dem Anlagevermögen 9 Wohngebäude, 8 Reihenhäuser, 1 Einfamilienhaus, 5 Garagen-grundstücke und 11 Freiflächen überwiegend aus dem Stadtumbau zur Neubebauung für Wohn- und/oder Gewerbebezwecke sowie 1 Grünfläche und 3 Arrondierungsflächen zur Flächenbereinigung. Daraus resultieren Buchgewinne in Höhe von 5.411 Tsd. EUR.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist stabil. Die Gesellschaft kam zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nach.

Jahresabschluss 2017 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewater-houseCoopers GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 10.04.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterver-sammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 04.07.2018 festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 3.148,3 Tsd. EUR wird in Höhe von 2.090,7 Tsd. EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet und in Höhe von 1.057,6 Tsd. EUR zuzüglich des bestehenden Gewinn-vortrages in Höhe von 5.537,9 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschluss-prüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2017

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 03.05.2018 für die Geschäftsjahre 2017/2018 abgegeben:

- „1. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH hat im Geschäftsjahr 2017 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2018 entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft hat gemäß Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung aus dem Jahresüberschuss 2017 einen Betrag in Höhe von 2.090,7 Tsd. EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2017 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2017 für den Aufsichtsrat 10,9 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Erstmals zu den sogenannten „Schwarmstädten“ Deutschlands zählend, entwickelt sich Magdeburg zu einer Stadt zunehmender Popularität. Dies spiegelt sich in der anhaltenden positiven Bevölkerungsentwicklung ebenso wider wie in der steigenden Nachfrage nach marktgerechtem Wohnraum, senioren- und altersgerechten Wohnungen sowie Wohnungen für junge Familien mit sozialverträglichen Mieten. Auch der Wunsch junger Familien nach Eigenheimen wird infolge des Zuzuges und des anhaltenden günstigen Zinsniveaus weiter zunehmen.

Die Flüchtlingsintegration in die Wohnquartiere stellt eine langfristige, gesellschaftliche und wohnungswirtschaftliche Aufgabe dar und erfordert neben erfahrenem Personal

und finanziellen Mitteln auch adäquates Know-how.

Die WOBAU stellt sich auch zukünftig aktiv diesen Themen und sieht sich im Rahmen ihres Gesellschaftsvertrages in der Pflicht, breite Schichten der Bevölkerung mit sozial verträglichen Wohnungen zu versorgen und erfolgreich in das Wohnumfeld zu integrieren. Aufgrund eines beschleunigten, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Wandels ist es für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Fokus des unternehmerischen Handelns ist auf eine weitere Stärkung des Kerngeschäftes und damit der Erhöhung der Ertragskraft ausgerichtet. Dabei sind alle Unternehmensprozesse, wie z.B. die Bewältigung des enormen Investitionsprogramms, die kundenorientierte und wirtschaftliche Bestandsbewirtschaftung einschließlich der Sozial- und Integrationsarbeit und die Sicherstellung der finanziellen Mittel, optimal ineinander zu verzahnen.

Basierend auf dem am 19. September 2017 beschlossenen Wirtschafts-, Finanz- und Investitionsplan für das Jahr 2018 ff. wird der Wohnungs- und Gewerbebestand durch Abriss der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft Bruno-Taut-Ring 96 - 100 im Stadtteil Neu Olvenstedt (59 Wohnungen), Stilllegung von Wohnungen, Verkauf der letzten Reihenhäuser am „Albert-Uffenheimer-Platz“ sowie diversen Freiflächen und Garagengrundstücken und dem Neubau im Quartier Danzstraße/ Haeckelstraße/Breiter Weg 257 - 260 nebst Erweiterung in Richtung Keplerstraße/ Leibnizstraße auf rd. 19.571 Einheiten optimiert.

Für das Jahr 2018 werden Liquiditätszuflüsse aus Grundstücksverkäufen i. H. v. rd. 1.079 Tsd. EUR erwartet. Grundstücksankäufe erfolgen zur Arrondierung des Bestandsportfolios.

Für Instandhaltung und Instandsetzung sowie Schönheitsreparaturen sind Mittel i. H. v. insgesamt 16.080 Tsd. EUR bzw. durchschnittlich 13,53/m² EUR berücksichtigt. Darin enthalten sind u. a. Maßnahmen der Strang- und Fassadensanierung und der marktgerechten Sanierung leerstehender Wohnungen.

Die engagierte Investitionstätigkeit wird im Jahr 2018 fortgesetzt. Insgesamt sind Aufwendungen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen von rd. 35.273 Tsd. EUR geplant.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung werden sich 2018 auf 103.148 Tsd. EUR erhöhen, hauptsächlich aufgrund von Neuvermietungen und Mieterhöhungen nach Modernisierung und Vergleichsmieten. Damit wird sich die durchschnittliche Sollmiete für Wohnungen und Gewerbe von 5,11/m² EUR auf 5,23/m² EUR entwickeln. Die Fortsetzung der Modernisierungsmaßnahmen, die Neubautätigkeit und die Bestandsabgänge werden positive Auswirkungen sowohl auf die Ertragslage als auch auf die Leerstandsentwicklung haben. Die Erlösschmälerungsquote wird sich im Gesamtbestand Wohnungen und Gewerbe von 7,82 % künftig weiter verbessern.

Das anhaltend anspruchsvolle Investitionsprogramm zur Aufwertung des Bestandsportfolios, der komplexe Umgang mit der

steigenden Baupreisentwicklung, die fortwährende Integration und Betreuung von Flüchtlingen/Asylsuchenden sowie die Konzentration auf die Kernkompetenzen der Vermietung und Verwaltung stellt die Gesellschaft jetzt und in den nächsten Jahren vor enorme Herausforderungen.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss i. H. v. rd. 3.505 Tsd. EUR.

Wesentliche Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WOBAU sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Risiken der künftigen Entwicklung

Analog dem Vorjahr hat die WOBAU ihr Risikomanagementsystem zur Risikoerkennung, Risikosteuerung und Risikoüberwachung fortgeführt.

Zur Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken werden in regelmäßigen Zeitabständen die Finanzmärkte überwacht. Risiken aus Zinsschwankungen werden durch eine breite Streuung der Zinsbindungsfristen minimiert und im Rahmen der mittelfristigen Wirtschaftsplanung in Form höherer Zinsbelastungen berücksichtigt. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert.

In der Investitionstätigkeit stehen weiterhin Neubaumaßnahmen und Bestands-sanierungen im Fokus. Die starke Preisentwicklung in der Bauindustrie (Baupreisindex, erste Ausschreibungsergebnisse) und teil-

weise Maßnahmenenerweiterungen geplanter Projekte bzw. gestiegene Anforderungen in der Ausstattung führen im Bereich der Bauinvestitionen aktuell zu erhöhten Baukosten von ca. 29 Mio. EUR. Der zusätzliche Finanzbedarf wird auf Grundlage der laufenden Finanzierungsgespräche weitestgehend durch höhere Fremdmittel und Mieten gedeckt. Weitere Beschränkungen können sich aus der hohen Auslastung in der Bauindustrie ergeben. Vertragliche Gestaltungen begrenzen die Risiken aus Planrecht und Erschließung. Die WOBAU begegnet diesen Risiken durch ein aktives Termin- und Investitionscontrolling.

Auf Grund der Altersstruktur der Mitarbeiter/Innen im Unternehmen muss in den kommenden Jahren eine Vielzahl von Stellen neu besetzt werden. Dem wird durch die Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss und zielgerichteter Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter begegnet. Die langfristige Personalplanung beinhaltet eine personelle Nachwuchs- und Ersatzplanung und gewährleistet eine Neubesetzung der Stellen mit ausreichend qualifiziertem Personal.

Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der WOBAU haben bzw. haben könnten.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/2016/2015

	2017	2016	2015
<u>Bilanz/GUV</u>			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung mit Sonderposten)	38,75	38,73	38,37
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	446,4	466,7	460,7
<u>Finanz- und Liquiditätslage</u>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	34.445	34.925	39.194
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-23.968	-6.100	-7.032
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-16.746	-20.520	-29.632
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.269	8.305	2.530
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	20.812	27.081	18.776
<u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u>			
Anzahl Wohneinheiten per 31.12. davon Leerstand	19.185 1.525	19.966 1.870	20.463 2.495
Anzahl Gewerbeeinheiten per 31.12. davon Leerstand	447 28	450 41	466 59
Durchschnittliche Sollmiete Wohneinheiten (EUR/m ²)	5,02	4,93	4,82

Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	329,1			137,3			58,9			68,0			125,3		
Sachanlagen	730.092,3			712.955,4			706.179,7			709.123,8			713.036,0		
Anlagevermögen	730.421,4	94	0,0	713.092,7	94	0,0	706.238,6	93	0,0	709.191,8	92	0,0	713.161,3	93	0,0
Vorräte/Unfertige Leistungen	31.292,4			29.678,5			29.759,2			30.062,5			27.256,5		
Forderungen aus Vermietung	881,2			530,7			414,6			514,8			507,0		
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	0,0			0,0			0,0			349,5			323,0		
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,0			4,0			0,0			4,9			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.213,4			2.193,5			1.743,8			1.186,8			1.160,3		
Liquide Mittel	9.114,8			16.246,3			18.775,9			27.081,3			20.812,5		
Umlaufvermögen	43.501,8	6	43.464,0	48.653,0	6	48.632,0	50.693,5	7	50.687,0	59.199,8	8	58.873,3	50.059,3	7	49.733,0
Rechnungsabgrenzungsposten	22,3		8,0	26,4		14,0	50,4		40,0	54,7			90,6		
Gesamtvermögen	773.945,5	100	43.472,0	761.772,1	100	48.646,0	756.982,5	100	50.727,0	768.446,3	100	58.873,3	763.311,2	100	49.733,0
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	130.887,6			130.887,6			130.887,6			130.887,6			130.887,6		
Gewinnrücklagen	138.782,5			140.433,7			137.830,1			137.830,1			137.830,1		
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.567,9			-1.322,3			-1.322,3			1.200,5			5.538,0		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	245,6			-2.607,6			3.522,8			8.675,0			3.148,2		
Eigenkapital	268.347,8	35	0,0	267.391,4	35	0,0	270.918,2	36	0,0	278.593,2	36	0,0	277.403,9	36	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	20.718,9	2	0,0	20.145,2	3	0,0	19.571,5	2	0,0	18.997,7	3	0,0	18.404,9	3	0,0
Rückstellungen	9.790,4			7.902,0			8.424,3			8.593,3			9.504,1		
Bankverbindlichkeiten	428.840,2			418.620,3			411.681,5			408.173,9			410.378,6		
Verb. gegen andere Kreditgeber	5.096,8			4.692,6			0,0			0,0			0,0		
Erhaltene Anzahlungen	34.607,4			36.664,6			38.648,1			45.283,5			35.547,7		
Verb. aus Vermietung	1.383,9			1.424,7			1.429,8			1.520,7			1.598,9		
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.160,1			1.979,9			3.469,3			4.407,3			5.306,6		
Sonstige Verbindlichkeiten	221,4			350,2			380,0			331,9			2.761,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.778,6			2.601,2			2.459,8			2.544,8			2.405,5		
Fremdkapital	484.878,8	63	44.939,0	474.235,5	62	46.969,0	466.492,8	62	51.152,0	470.855,4	61	58.546,0	467.502,4	61	51.779,0
Kapital	773.945,5	100	44.939,0	761.772,1	100	46.969,0	756.982,5	100	51.152,0	768.446,3	100	58.546,0	763.311,2	100	51.779,0

Ertragslage

	2013		2014		2015		2016*		2017	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	100.237,8	97,5	100.616,3	99,0	99.045,7	97,4	100.339,0	88,9	100.439,5	92,3
Bestandsänderungen	267,9	0,3	-1.605,9	-1,5	170,7	0,2	303,4	0,3	-2.806,0	-2,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	127,3	0,1	79,4	0,0	105,2	0,0	162,4	0,1	224,9	0,2
Andere Erträge	2.181,3	2,1	2.531,2	2,5	2.404,2	2,4	12.068,2	10,7	10.957,2	10,1
Betriebsleistung	102.814,3	100,0	101.621,0	100,0	101.725,8	100,0	112.873,0	100,0	108.815,6	100,0
Personalaufwand	11.541,3	11,2	11.963,8	11,7	11.859,9	11,7	12.283,0	10,9	13.323,1	12,2
Materialaufwand	47.209,9	45,9	46.037,5	45,3	50.772,6	49,9	49.922,6	44,2	48.177,4	44,3
Abschreibungen	15.417,4	15,0	16.010,5	15,8	16.093,7	15,8	18.040,5	16,0	17.701,9	16,3
Andere Aufwendungen	5.384,6	5,2	4.959,8	4,9	4.794,0	4,7	6.693,6	5,9	9.198,1	8,5
Betriebsaufwand	79.553,2	77,4	78.971,6	77,7	83.520,2	82,1	86.939,7	77,0	88.400,5	81,3
Betriebsergebnis	23.261,1	22,6	22.649,4	22,3	18.205,6	17,9	25.933,3	23,0	20.415,1	18,7
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-20.729,3	-20,2	-19.282,6	-19,0	-17.789,6	-17,5	-15.711,9	-13,9	-16.992,0	-15,6
Neutrales Ergebnis	-2.265,0	-2,2	-5.972,3	-5,9	4.092,2	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12,1	0,0	0,0	0,0	982,9	-1,0	1.541,4	-1,4	258,0	0,2
Ergebnis nach Steuern	254,7	0,2	-2.605,5	-2,6	3.525,3	3,4	8.680,0	7,7	3.165,1	3,3
Sonstige Steuern	9,1	0,0	2,0	0,0	2,5	0,0	5,1	0,0	16,9	0,0
Jahresergebnis	245,6	0,2	-2.607,5	-2,6	3.522,8	3,4	8.674,9	7,7	3.148,2	3,3

* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG



Erstellt durch die
Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat Finanzen und Vermögen
Beteiligungsverwaltung und Fachbereich Finanzservice

